Leibniz-Institut für Agrarentwicklung
in Transformationsökonomien

JAHRESBERICHT 2021/2022

Leibniz-Institut für Agrarentwicklung
in Transformationsökonomien (IAMO)

Leibniz
Gemeinschaft

Leibniz-Institut für Agrarentwicklung
in Transformationstechnologien (IAMO)

Jahresbericht
2021/2022

VORWORT **5**

1 Organisation des IAMO, Finanzierung und Personal 8

1.1 AUFGABEN UND ORGANE DES IAMO **8**
1.2 FINANZIERUNG **11**
1.3 PERSONAL **12**
1.4 ABTEILUNGEN **13**
1.4.1 Wissenschaftliche Abteilungen 13
1.4.2 Abteilung Administration und Zentrale Dienste/Technik 13

2 Forschung am IAMO 15

2.1 ORGANISATION UND KOORDINIERUNG DER FORSCHUNG **15**
2.2 FORSCHUNGSERGEBNISSE **17**
2.2.1 Forschungsschwerpunkt 1: Politik und Institutionen 17
2.2.2 Forschungsschwerpunkt 2: Nutzung natürlicher Ressourcen 30
2.2.3 Forschungsschwerpunkt 3: Lebensverhältnisse im ländlichen Raum 44
2.2.4 Forschungsschwerpunkt 4: Organisation der Agrarproduktion 55
2.2.5 Forschungsschwerpunkt 5: Koordination von Wertschöpfungsketten 64
2.3 WISSENSCHAFTLICHE KOOPERATIONEN **77**
2.4 DRITTMITTELPROJEKTE **79**
2.4.1 Entwicklung der Drittmitteleinwerbung 79
2.4.2 Ausgewählte Drittmittelprojekte 85
2.4.3 Leibniz-Kooperationen 88
2.4.4 Leibniz-WissenschaftsCampus 88
2.5 DIE INTERNATIONALE CHINA-FORSCHUNGS-GRUPPE DES IAMO **90**
2.6 FORSCHUNGSGRUPPE ZENTRALASIEN **91**
2.7 FORSCHUNGSGRUPPE SÜDOSTEUROPA **92**
2.8 PUBLIKATIONEN **93**
2.9 PREISE UND AUSZEICHNUNGEN **94**
2.10 CHANCENGLEICHHEIT AM IAMO **95**

3 Wissenstransfer und Kommunikation 97

3.1 FORUM DES WISSENSCHAFTLICHEN AUSTAUSCHS **101**
3.1.1 IAMO Forum 2021 und 2022 103
3.1.2 Weitere ausgewählte Veranstaltungen 105
3.1.3 Agraökonomisches Kolloquium 112
3.1.4 Wissenschaftliche Schriftenreihe des IAMO 112
3.1.5 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des IAMO 112
3.1.6 Bibliothek 115
3.1.7 Elektronische Informationssysteme 116

3.2 FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN AUS- UND WEITERBILDUNG 117
3.2.1 Lehrtätigkeit 117
3.2.2 Agrarökonomisches Promotionskolleg 122
3.2.3 IAMO Graduate School 122
3.2.4 Doktorandenseminar 122
3.2.5 Stipendien- und Gästeprogramm des IAMO 123
3.2.6 Weiterbildungsaktivitäten in der Zielregion 124
3.2.7 Dissertationen und Habilitationen 124

4 Anhang 126

4.1 PUBLIKATIONSVERZEICHNIS 126
4.1.1 Monographien und Sammelbände 126
4.1.2 Aufsätze 126
4.1.3 IAMO Discussion Paper und externe Discussion Paper von IAMO-Beschäftigten 140
4.1.4 Sonstige Publikationen und nicht publizierte Schriften 142
4.1.5 IAMO Policy Briefs 145
4.1.6 Poster 146
4.1.7 Herausgeberschaften 147
4.2 VORTRÄGE 147
4.2.1 Vorträge im Inland 147
4.2.2 Vorträge im Ausland 154
4.3 MITGLIEDSCHAFTEN IN GREMIEN 163
Für folgende Zeitschriften verfassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IAMO im Berichtszeitraum 2021/22 Gutachten 165
4.4 ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN INSTITUTEN 166
4.5 GÄSTE AM IAMO IN DEN JAHREN 2021 UND 2022 173
4.6 VERZEICHNIS DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DES IAMO 174

IMPRESSUM 176

Vorwort

Vollzog sich in der zweiten Jahreshälfte 2021 eine weitgehende Normalisierung der durch die COVID-19-Pandemie stark betroffenen Arbeit des IAMO, so hat der Überfall Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 zusätzliche Herausforderungen für die Forschungs- und Transferarbeit des Institutes mit sich gebracht. Zentrale Teile der Schwarzmeerregion wurden über Nacht zum Kriegsgebiet. Damit sind gerade die für die Ernährung des globalen Südens strategisch wichtigen globalen Getreidemärkte betroffen, die bereits unter den Folgen der Corona-Pandemie gelitten haben. Darüber hinaus sind der Klimawandel und die handelspolitischen Implikationen der Spannungen zwischen China und den USA von wachsender Relevanz für die Agrarentwicklung der Transformationsökonomien und damit für die Forschung des IAMO.

Das IAMO wurde 1994 mit der klaren Zielvorgabe gegründet, im Bereich der Agrarentwicklung das Hineinwachsen des ehemaligen Ostblocks aber auch des sich bereits Anfang der 1980er Jahre öffnenden kommunistischen Chinas in eine neue, offene Welt(wirtschafts)ordnung ohne Blockkonfrontationen zu erforschen. Wie unter den neuen, von harter globaler geopolitischer Konkurrenz gekennzeichneten Bedingungen, dieser Auftrag weiterverfolgt werden kann, gehört zu den spannenden Zukunftsfragen des Instituts.

Die Arbeit des IAMO und seine Expertise sind dringender gefragt denn je, denn einige der ehemaligen Planwirtschaften Eurasiens sind längst zu Global Playern in der internationalen Agrarwirtschaft aufgestiegen. Erwähnt sei in diesem Zusammenhang nur, dass ohne den Beitrag aller Agrargüter exportierenden Transforrmationsökonomien der globale Süden kaum noch zu ernähren ist. Hinzu kommt, dass ländliche Räume in den ärmeren Ländern Europas und Zentralasiens oftmals die Hauptquelle der Migration darstellen. Die ruralen Gebiete zu stabilisieren und zu entwickeln bleibt eine Aufgabe, die stärker denn je auf anspruchsvolle und lösungsorientierte Forschung sowie wissenschaftsbasierte Politikberatung angewiesen ist. Für den Wiederaufbau der kriegszerstörten Gebiete in der Ukraine und deren Integration in die EU ist die Agrar- und Ernährungswirtschaft existentiell und stellt gleichzeitig ein herausforderndes Politikfeld dar. Der diesbezügliche Forschungsbedarf ist enorm und wird es auf absehbare Zeit bleiben.

Dass der Forschungs- und Arbeitsauftrag des IAMO nicht nur von hoher Relevanz ist, sondern das Institut seinen diesbezüglichen Aufgaben in herausragender Weise gerecht wird, ist das zentrale Ergebnis der alle sieben Jahre stattfindenden Evaluierung durch die Leibniz-Gemeinschaft vom Herbst 2022. Neben seiner Forschungsleistung betont der Bewertungsbericht den „sehr erfolgreichen Wissenstransfer in Zusammenarbeit mit Akteuren in den Untersuchungsregionen. Besonders hervorzuheben sind die Aktivitäten des Instituts im Capacity Building." Die Ukraine und Usbekistan bilden dabei die Schwerpunkte beim Ausbau der agrarökonomischen Expertise vor Ort.

Ein zentraler Baustein für die Verstetigung der Forschungs- und Transferarbeit des IAMO sowohl am Institut als auch in unseren Partnerländern ist das Stipendienprogramm des IAMO, das seit der letzten Evaluierung auch dank zusätzlicher Mittel aus der institutionellen Förderung stark ausgebaut werden konnte. Seit 2019 hat sich die Zahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten auf rund 40 Personen verdoppelt, von denen fast alle aus dem Ausland und hier insbesondere aus unseren Partnerländern kommen. Drei Viertel der Stipendiatinnen und Stipendiaten arbeiten an ihren Promotionen.

Der positive Trend in der Publikationstätigkeit hält ungebrochen an. Dies trifft insbesondere auf die Beiträge in referierten Zeitschriften mit Impact-Faktor (Science Citation Index [SCI] und Social Science Citation Index [SSCI]) zu. Deren Zahl ist von durchschnittlich jährlich 37 im Zeitraum 2013-2014 auf den bisher absoluten Höchststand von 69 (2021-2022) angestiegen. Dies stellt auch eine deutliche Steigerung gegenüber dem vorhergehenden Berichtszeitraum 2019-2020 dar, als der betreffende Jahreswert bei 51 lag.

Eine Grundvoraussetzung für den Forschungs- und Publikationserfolg des IAMO stellt die Einwerbung von Drittmitteln dar. So stieg die Summe der im Berichtszeitraum 2021-2022 eingeworbenen Drittmittel verglichen mit der Vorperiode 2019-2020 von 2,3 Millionen auf 7,5 Millionen Euro. Beispielhaft sei hier das Projekt „RuWell – Ländliches Wohlbefinden im Wandel: mehrdimensionale Einflussfaktoren und Auswirkungen auf die (Im-)Mobilität" genannt. Eingeworben im Rahmen des Leibniz-Wettbewerbs der Leibniz-Gemeinschaft startete die Leibniz-Nachwuchsgruppe RuWell am 1. April 2022 mit einer Förderdauer von fünf Jahren. Thema der Forschung der Nachwuchsgruppe sind die gravierenden strukturellen Probleme der ländlichen Regionen Europas am Beispiel eines Vergleichs zwischen Südosteuropa und Ostdeutschland. Von der DFG wurde das Forschungsprojekt „Russlands wachsendes Weizenexportgeschäft: Was treibt Exportwachstum, Handelsstabilität und Preisstrategien an?" bewilligt, das am 1. August 2023 mit einer Laufzeit von drei Jahren beginnt. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert über fast drei Jahre das am 1. Mai 2021 gestartete Projekt „Förderung der Widerstandsfähigkeit und Ernährungssicherheit durch risikoabhängige Kredite in Afrika." Die reichhaltigen Erfahrungen des IAMO mit einer marktbasierten Risikoabsicherung über Versicherungen gegen Ernterisiken in Trockenregionen Zentralasiens lassen sich hier nutzen und weiter ausbauen.

Das IAMO hat ein neues Mittelfristkonzept als Grundlage für die Arbeitsplanung der Jahre 2023-2030 erarbeitet. Es schließt an das bisherige Mittelfristkonzept (2016-2022) an. Die sechs neuen Themenkomplexe berücksichtigen aber stärker als bisher die Digitalisierungsprozesse in den agrarischen Wertschöpfungsketten unserer Partnerländer, fokussieren noch intensiver auf Entwicklungen im Westbalkan, den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion und in China bei zusätzlicher Schwerpunktsetzung auf den Transfer, die Kapazitätsbildung und den Aufbau nachhaltiger Infrastrukturen in den Betrachtungsländern selbst.

Die Digitalisierung administrativer Prozesse am IAMO ist im Berichtszeitraum mit großen Schritten weiter vorangetrieben worden. Neue technische Lösungen in den vielfältigsten Anwendungen tragen dazu bei, die Geschäftsprozesse im Institut zu unterstützen und somit Verwaltungsvorgänge zu optimieren. Nach den vielfältigen Herausforderungen bei der Aufrechterhaltung des Arbeitsbetriebes während der COVID-19-Pandemie kommt es nun darauf an, die intensivierte und verstetigte Forschungs- und Transfertätigkeit des IAMO in neuen und noch zu schaffenden Forschungsinfrastrukturen in den Zielregionen administrativ zu begleiten. Dies alles verlangt oft, unter schwierigen Bedingungen neue Wege zu gehen. Daher geht unser besonderer Dank an die hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Administration und Zentrale Dienste / Technik.

Neben der beruflichen Chancengleichheit aller Geschlechter basierend auf Begabungen, Poten-

zialen und Kompetenzen legt das Institut besonderen Wert auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Zur Forcierung und institutionellen Verankerung der Gleichstellungsaktivitäten ist am IAMO bis zum 31. Oktober 2022 über knapp fünf Jahre die Stelle einer Koordinatorin bzw. eines Koordinators für Gleichstellungsfragen und Diversity finanziert worden. Dafür konnten Mittel aus dem Programm „Förderung der Herstellung von Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern in Wissenschaft und Forschung (FEM-Power)", getragen vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Land Sachsen-Anhalt eingeworben werden. Das erfolgreiche Projekt hat die Unterstützung der Karriereplanung und -förderung von Wissenschaftlerinnen vorangetrieben.

Unser Dank geht an das Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt und an das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft für vielfältige Anregungen und Ideen zur Gestaltung der Zukunft des Institutes. Dass das IAMO weiterhin als wichtiger Baustein einer auf internationale Kooperation ausgerichteten Politik im vitalen Interesse Deutschlands agieren kann, liegt auch an den vielfältigen Impulsen durch die Mitglieder des Stiftungsrates und des Wissenschaftlichen Beirates.

Das Direktorium des IAMO

Prof. Dr. Alfons Balmann
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Thomas Glauben
Katja Guhr
Prof. Dr. Thomas Herzfeld

1 Organisation des IAMO, Finanzierung und Personal

1.1 AUFGABEN UND ORGANE DES IAMO

Gründung

Auf Empfehlung des Wissenschaftsrates wurde das Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa (IAMO) im November 1994 als Stiftung des öffentlichen Rechts und Einrichtung der Blauen Liste gegründet. Zudem ist das IAMO Mitglied in der Wissenschaftsgemeinschaft „Gottfried Wilhelm Leibniz" (WGL). Alle Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft werden im Rahmen der gemeinsamen Bund-Länder-Forschungsförderung für Institutionen der Blauen Liste unterstützt. Das IAMO ist eine von Bund und Ländern (vertreten durch das Sitzland Sachsen-Anhalt) getragene unabhängige außeruniversitäre Forschungseinrichtung. Mit dem 6. Februar 2006 durfte sich das IAMO „Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa" nennen. Dies trug der zunehmenden Präsenz und wachsenden Anerkennung der Leibniz-Gemeinschaft in der Öffentlichkeit Rechnung. Mit Beginn des Jahres 2014 erfolgte die Umbenennung des Leibniz-Instituts für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa in *Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien*. Das Akronym IAMO ist erhalten geblieben. Der neue Institutsname spiegelt insbesondere die seit langem verfolgte Erweiterung der Forschungsregionen nach Zentral- und Ostasien, namentlich China, wieder.

Aufgaben und Ziele

Die folgenden drei Kernaufgaben charakterisieren die Arbeit des Institutes:

- Forschung zur internationalen Agrarentwicklung;
- Weiterbildung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Nachwuchsförderung;
- Forum des wissenschaftlichen Austausches.

Das Institut versteht sich als führendes internationales Kompetenzzentrum, das sich wissenschaftlich mit den drängenden wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft und in den ländlichen Räumen Mittel-, Südost- und Osteuropas sowie den östlich angrenzenden Transformationsökonomien Zentral- und Ostasiens auseinandersetzt. Durch die Nutzung eines vielfältigen Spektrums auch neuerer ökonomischer Theorien und Forschungsmethoden leistet es einen maßgeblichen Beitrag zum Verständnis und zur Verbesserung von unternehmerischen Konzepten, Wettbewerbs- und Innovationsprozessen, strukturellem und institutionellem Wandel, wirtschafts- und regionalpolitischer Maßnahmen sowie der Lebensumstände in ländlichen Regionen. Landwirtschaftliche Produktionspotenziale in unseren Partnerländern im Kontext von Klima- und Landnutzungswandel sowie ihr Agieren auf den Weltagrarmärkten stellen angesichts des wachsenden Drucks auf agrarische Ressourcen neue Schwerpunkte in der Forschung des IAMO dar.

Zur Umsetzung seiner Forschungsaufgaben hat das IAMO eine umfassende wissenschaftliche Kooperation mit ökonomischen und agrarökonomischen Forschungseinrichtungen in den Ländern Mittel- und Osteuropas, Zentral- und Ostasiens sowie in Deutschland, Westeuropa und den USA aufgebaut. Damit trägt das Institut zur Vernetzung innerhalb der internationalen Wissenschaftsgemeinschaft bei. Ferner dient das IAMO als Ansprechpartner für alle, die sich mit Fragen der agrarökonomischen Forschung über Mittel- und Osteuropa und zu den asiatischen Transformationsländern beschäftigen.

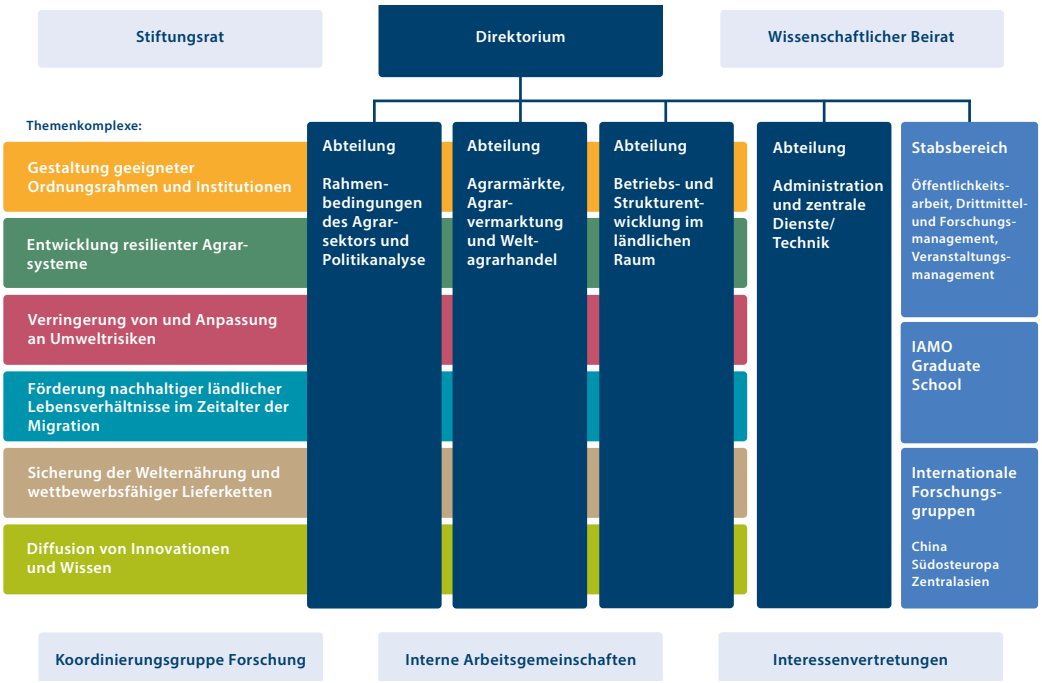
Der Förderung des akademischen Nachwuchses aus den Partnerländern dienen insbesondere die zahlreichen Gastaufenthalte junger Forschender aus mehr als 25 Ländern am IAMO. Nachwuchsförderung auf hohem Niveau sicherten auch 2021 und 2022 die IAMO Graduate School, die Internationale China-Forschungsgruppe, die die Internationale Zentralasien-Forschungsgruppe und die im Berichtszeitraum neu gegründete Internationale Südosteuropa-

Forschungsgruppe. Darüber hinaus leistete das IAMO im Berichtszeitraum in vielfältiger Weise Beiträge zum wissenschaftlichen Kapazitätsaufbau und zur Verbesserung der ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit der Land- und Ernährungswirtschaft direkt in unseren Partnerländern. Transferaktivitäten, die mit einem Impact in die Wirtschaft, Politik und Gesellschaft unserer Partnerländer hinein verbunden sind, nehmen einen immer größeren Raum in der Tätigkeit des Institutes ein. Damit setzt das IAMO die strategische Ausrichtung der Leibniz-Gemeinschaft auf den praxisbezogenen Transfer im Rahmen des vierten Paktes für Forschung und Innovation 2021-2030 aktiv um.

Organe

Entsprechend § 6 der Satzung des IAMO sind die Organe des Institutes der Stiftungsrat, das Direktorium und der Wissenschaftliche Beirat (siehe Übersicht 1).

Übersicht 1: Organigramm des IAMO



Dem **Stiftungsrat** gehören neben Vertretern und Vertreterinnen der Zuwendungsgeber, also des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt, sowie dem Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirates weitere Persönlichkeiten des wissenschaftlichen und öffentlichen Lebens an (siehe Übersicht 2). Der Stiftungsrat überprüft die Wirtschaftsführung des Institutes, genehmigt die Jahresrechnung, begleitet die langfristige Forschungs-, Entwicklungs- und Ausbauplanung des Institutes und erteilt der Geschäftsführung Entlastung für das abgelaufene Haushaltsjahr. Dem **Direktorium** als einem Kollegialorgan gehören die Leiter der drei wissenschaftlichen Abteilungen und die Administrative Leiterin an. Ihm obliegt im Besonderen die operative Steuerung sowie die langfristige Weiterentwicklung des Institutes. Dazu gehören das Aufstellen von Forschungsprogrammen und die Verantwortung für deren Durchführung, das Erarbeiten von Vorschlägen für die Besetzung von Leitungspositionen, das Aufstellen und der Vollzug des jährlichen Wirtschaftsplanes und der mehr-

jährigen Finanzplanung sowie die Förderung der Zusammenarbeit mit Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen.

Aufgabe des **Wissenschaftlichen Beirates** ist es, das Direktorium und den Stiftungsrat in wissenschaftlichen und technischen Fragen zu beraten, Verbindungen zu Institutionen mit gleichgelagerter wissenschaftlicher Ausrichtung im In- und Ausland zu fördern sowie die Ergebnisse der Arbeit des IAMO in regelmäßigen Abständen zu bewerten.

Übersicht 2: Diew Organe des IAMO und ihre Mitglieder (Stand 01.01.2021)

Stiftungsrat

- Dr. Michael Lehmann, Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, Leiter der Abteilung Hochschulen, Wissenschaft und Forschung (Vorsitzender)
- MinDirig'n Cornelia Berns, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (stellv. Vorsitzende)
- Christoph Burose, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- Ulrike Ehlers, Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, Referat Nachhaltigkeit, Umweltallianz, Forschung
- Prof. Dr. Christine Fürst, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Prorektorat für Forschung, Internationalisierung und Transfer
- Dr. Lothar Hövelmann, Hauptgeschäftsführer Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG e.V.)
- Prof. Dr. Sebastian Lentz, Leibniz-Institut für Länderkunde, Vizepräsident der Leibniz Gemeinschaft
- Prof. Dr. Martin Odening, Humboldt-Universität zu Berlin, Department für Agrarökonomie

Direktorium

- Prof. Dr. Alfons Balmann
  (Direktor, Wissenschaftlicher Abteilungsleiter)
- Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Thomas Glauben
  (Direktor, Wissenschaftlicher Abteilungsleiter)
- Katja Guhr
  (Direktorin, Administrative Leiterin)
- Prof. Dr. Thomas Herzfeld
  (Direktor, Wissenschaftlicher Abteilungsleiter)

Wissenschaftlicher Beirat

- Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder, Universität der Bundeswehr München (Vorsitzende)
- Prof. Dr. Jens-Peter Loy, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) (stellv. Vorsitzender)
- Prof. Dr. Štefan Bojnec, Universität Primorska, Slowenien
- Prof. Dr. Robert Finger, ETH Zürich, Schweiz
- Dr. Stephan Hubertus Gay, Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD), Frankreich
- Prof. Dr. Sebastian Hess, Universität Hohenheim
- Prof. Dr. Miranda Meuwissen, Wageningen University and Research, Niederlande
- Prof. Dr. Patrick Meyfroidt, Université catholique de Louvain, Belgien
- Veronika Movchan, Institute for Economic Research and Policy Consulting (IER), Ukraine
- Prof. Dr. Insa Theesfeld, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU)
- Prof. Dr. Xiaohua Yu, Georg-August-Universität Göttingen
- Prof. Dr. Katarzyna Zawalińska, Institute of Rural and Agricultural Development, Polen

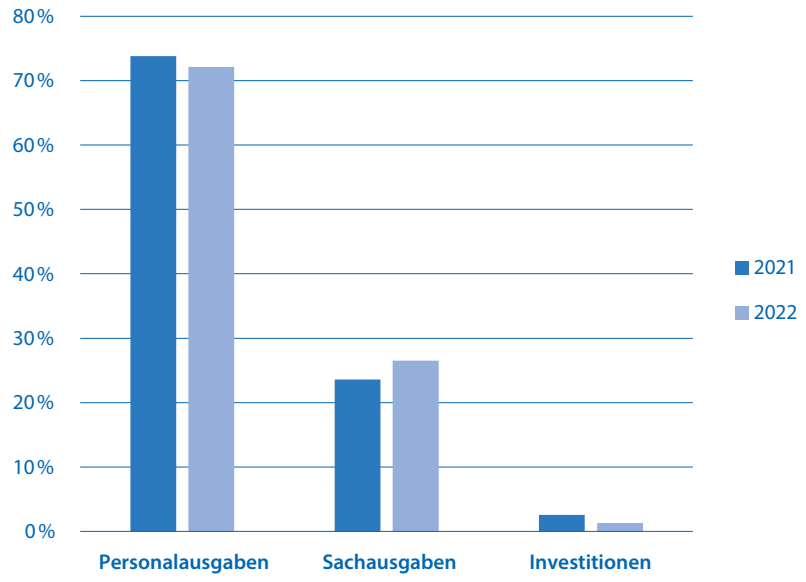
1.2 FINANZIERUNG

Im Rahmen der institutionellen Förderung tragen der Bund (BMEL) und die Länder (hier durch das Sitzland Sachsen-Anhalt vertreten) zu gleichen Teilen die Finanzierung des IAMO. Für die administrative und wissenschaftliche Arbeit des Institutes wurden in den Jahren 2021 und 2022 Mittel in Höhe von 5.398,8/5.830,9 TEUR verwendet, davon 3.975,6/4.254,4 TEUR für Personalausgaben, 1.267,5/1.466,6 TEUR für Sachausgaben und 153,7/109,9 TEUR für Investitionen.

Die Mittel für die Bewirtschaftung des Institutsgebäudes bilden einen wesentlichen Bestandteil der Sachausgaben. Einen weiteren Schwerpunkt in diesem Feld bildete der weitere Aufbau der wissenschaftlichen Bibliothek des IAMO, deren Bestand in den Jahren 2021 und 2022 mit einem finanziellen Aufwand in Höhe von insgesamt 143,9/146,2 TEUR auf 28.903 Bestandseinheiten erweitert werden konnte. Im Rahmen der digitalen Entwicklung im Medienbereich erfolgte insbesondere eine Umstellung durch Zugriff auf Onlinezeitschriften.

Darüber hinaus wurden in den Berichtsjahren Drittmittel in Höhe von 2.562,1/2646,7 TEUR verausgabt, davon 1.901,9/1.864,3 TEUR für Personalausgaben, 610,5/782,4 TEUR für Sachausgaben und 49,7/0,00 TEUR für Investitionen. Sie dienten der Finanzierung von Forschungsvorhaben und wissenschaftlichen Veranstaltungen. Zuwendungsgeber waren u.a. die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die Europäische Union, die Leibniz-Gemeinschaft, der Bund und das Land Sachsen-Anhalt sowie verschiedene Stiftungen. Gleichzeitig ist es gelungen, in den Jahren 2021/2022 Drittmittel in Höhe von insgesamt 3.852,7/3.623,6 TEUR neu einzuwerben. Gemäß Beschluss der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung wurden 136,4/138,7 TEUR an die DFG abgeführt (2,5 % des im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Zuwendungsbedarfs).

Abbildung 1: Gesamtetat des IAMO (7.958,9/8.477,6 TEUR) Anteile in % am Gesamtetat



1.3 PERSONAL

Einen Überblick über den Personalbestand des IAMO am Jahresende 2021/2022 liefert Tabelle 1. Zum Stichtag 31.12.2021/2022 waren 44,11/45,99 von 47/47 der aus dem Grundhaushalt finanzierten Planstellen besetzt. Im Laufe des Jahres wurden 14/10 wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte sowie 24/19 Stipendiatinnen und Stipendiaten aus dem Haushalt finanziert. Darüber hinaus wurden zum Stichtag 31.12.2021/2022 14,27/16,6 Vollzeitäquivalente (VZÄ) wissenschaftlich Mitarbeitende aus Projektmitteln gefördert. 11/19 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erhielten ein Fremd-Stipendium. Zwei Personen wurden über eine Betreuungsvereinbarung im Zielland drittmittelfinanziert. Weiterhin erfolgte die Finanzierung von 4/2 studentischen/wissenschaftlichen Hilfskräften am 31.12.2021/2022 aus Drittmitteln. Im Rahmen der Berufsausbildung wurde am IAMO in den Berichtsjahren eine Auszubildende im Ausbildungsberuf Kauffrau/-mann für Büromanagement betreut. Insgesamt waren zum Stichtag 31.12.2021/20202 am IAMO 135/132 Personen beschäftigt.

Tabelle 1: Gesamtübersicht Personal für die Jahre 2021/2022 (Ist-Besetzung am 31.12.)

Beschäftigtengruppe	Personal gesamt		Davon nach Art der Finanzierung							
			Stellenplanpersonal				Annex-Personal		Drittmittel-/ Fremdfinanz./ Stipendien	
	Personen		VZÄ*		Personen		Personen		Personen	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Abteilungsleiter	3	3	3,0	3,0	3	3	0	0	0	0
Wissenschaftliches Personal	47	50	20,9	22	26	29	5	1	16	20
Stipendiaten	35	38	0	0	0	0	24	19	11	19
Andere	2	0	0	0	0	0	0	0	2	0
Wiss./stud. Hilfskräfte	18	12	0	0	0	0	14	10	4	2
Wissenschaftliches Personal gesamt	**105**	**103**	**23,90**	**25,00**	**29**	**32**	**43**	**30**	**33**	**41**
Stabsbereich	5	3	3,5	3,5	3	3	1		1	0
Wiss./stud. Hilfskräfte	1	1	0	0	0	0	1	1	0	0
Stabsbereich gesamt	**6**	**4**	**3,5**	**3,5**	**3**	**3**	**2**	**1**	**1**	**0**
Abteilungsleiterin	1	1	1,0	1,0	1	1	0	0	0	0
Nichtwissenschaftliches Personal	20	21	15,71	16,49	16	17	4	4	0	0
studentische Hilfskräfte, geringfügig Beschäftige	2	2	0	0	0	0	2	2	0	0
Auszubildende	1	1	0	0	0	0	1	1	0	0
Nichtwissenschaftliches Personal gesamt	**24**	**25**	**16,71**	**17,49**	**17**	**18**	**7**	**7**	**0**	**0**
Personal gesamt	**135**	**132**	**44,11**	**45,99**	**49**	**53**	**52**	**38**	**34**	**41**

Im Jahr 2021/2022 fanden insgesamt 13/17 Stellenausschreibungen statt, um die frei gewordenen oder durch eingeworbene Drittmittel neu zu besetzenden Stellen zügig und adäquat besetzen zu können. Insgesamt bewarben sich am Institut 2021/2022 199/147 Personen, davon auf wissenschaftliche Stellen 68/102. Auf die 69 Stellenausschreibungen im wissenschaftlichen Bereich bewarben sich im Jahr 2021/2022 25/45 Frauen. Zusätzlich zu den in Tabelle 1 aufgeführten Stellen hat das IAMO im Jahr 2021/2022 insgesamt 2/6 von 5/10 Gastwissenschaftler und Gastwissenschaftlerinnen bei Studienaufenthalten am IAMO aus Haushaltsmitteln finanziell unterstützt.

Sieht man von der Besetzung für wissenschaftliche Abteilungsleiter ab, so erfolgte jede Neueinstellung von wissenschaftlichem Personal zunächst befristet. Derzeit sind 55,2 % aller wissenschaftlichen Stellen des internen Stellenplanes durch unbefristete Verträge gebunden. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten am Gesamtpersonal betrug im Jahr 2021/2022 48,88/47,72 % wobei der Frauenanteil beim wissenschaftlichen Personal bei 37,93/39,56 % lag. Das Durchschnittsalter des gesamten Personals betrug im Betrachtungszeitraum 37,80/39,09 Jahre, das des wissenschaftlichen Personals 37,18/38,49 Jahre.

1.4 ABTEILUNGEN

1.4.1 Wissenschaftliche Abteilungen

Die dreigliedrige wissenschaftliche Struktur des IAMO leitet sich aus der Ausrichtung seiner Forschung ab. Das Institut analysiert insbesondere die agrarpolitischen Rahmenbedingungen und Gestaltungsmöglichkeiten, die Märkte im Agrar- und Ernährungssektor sowie die Entwicklung der Betriebe und Strukturen im ländlichen Raum. Dementsprechend unterteilt sich das Institut in drei wissenschaftliche Abteilungen:

- Abteilung Rahmenbedingungen des Agrarsektors und Politikanalyse
- Abteilung Agrarmärkte, Agrarvermarktung und Weltagrarhandel
- Abteilung Betriebs- und Strukturentwicklung im ländlichen Raum

mit den Kurzbezeichnungen Agrarpolitik, Agrarmärkte und Strukturentwicklung. Hinzu kommt als vierte die Abteilung Administration und Zentrale Dienste/Technik (Administration).

Auch wenn Forschungsschwerpunkte und die mit ihnen verbundenen Programmbudgets für die Durchführung und Koordinierung der Forschung am IAMO von zentraler Bedeutung sind, spielen Abteilungen als organisatorische Grundeinheiten und Kompetenzzentren weiterhin eine herausragende Rolle. In der wissenschaftlichen Arbeit dienen Abteilungen als übergeordnetes fachliches Diskussionsforum. Sie sorgen des Weiteren für eine reibungslose Kommunikation zwischen Leitung und Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern. Im Rahmen der Abteilungen erfolgt auch die Klärung organisatorischer Fragen von der Promotionsbetreuung bis zur Durchführung von Konferenzen und Workshops.

Die Darstellung der wissenschaftlichen Leistung des IAMO in Kapitel 2 Forschung am IAMO erfolgt anhand der fünf Forschungsschwerpunkte, die 2016-2022 gültig waren. Für die Abteilung Administration findet sich ein Überblick über ihre Tätigkeit im nachfolgenden Punkt. Hierbei handelt es sich um für das gesamte Institut erbrachte Leistungen als Voraussetzung dafür, dass das IAMO seinem Auftrag gerecht werden kann.

1.4.2 Abteilung Administration und Zentrale Dienste/Technik

Die Abteilung Administration und Zentrale Dienste/Technik versteht sich als Serviceabteilung zur Unterstützung der Wissenschaft. Sie besteht aus den Arbeitsbereichen Personalverwaltung, Finanzbuchhaltung, Drittmittelbearbeitung, Controlling, Dokumentation und Statistik, Beschaffung und Haustechnik und dem Servicebereich (EDV, Bibliothek und Gästebereich). Zudem sind die Stabsstellen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und des Drittmittelmanagements personalrechtlich und verwaltungstechnisch der Administration zugeordnet. Ihrem gesellschaftlichen Auftrag

zur Ausbildung junger Menschen entspricht die Administration, indem Auszubildende in den Ausbildungsberufen Kauffrau/-mann für Büromanagement und Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste betreut werden. Interne Serviceleistungen werden im Rahmen der wissenschaftlich-technischen Infrastruktur des Institutes erbracht. Neben der wissenschaftlichen Bibliothek, die als Präsenzbibliothek auch Externen zur Verfügung steht, ist hier vor allem der EDV-Bereich zu nennen. Zudem erfolgt die Erstellung von Veröffentlichungen des IAMO im Eigenverlag.

Neben der herkömmlichen Verwaltungstätigkeit ist die Arbeit am IAMO dadurch geprägt, dass im Rahmen der Kernaufgabe, Forum des wissenschaftlichen Austausches zu sein, eine Vielzahl von Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern überwiegend aus unseren Partnerländern eingeladen und vom Institut finanziert werden. Daneben kommt es jährlich zur Durchführung einer Reihe wissenschaftlicher Veranstaltungen (Seminare, Workshops, IAMO-Forum etc.) mit internationaler Beteiligung. Die Gastaufenthalte und Veranstaltungen sind durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Administration verwaltungstechnisch zu organisieren, zu betreuen sowie finanziell und rechtssicher abzuwickeln. Eine weitere Besonderheit besteht darin, dass das IAMO für die Bewirtschaftung eines Forschungsmehrzweckgebäudes mit Gästewohnungen sowie einem Konferenz- und Hörsaalbereich die Verantwortung trägt.

2 Forschung am IAMO

2.1 ORGANISATION UND KOORDINIERUNG DER FORSCHUNG

Entwicklungen auf einzelbetrieblicher Ebene und in ländlichen Räumen, der Aufbau funktionierender Agrarmärkte und die Gestaltung der Agrarpolitik hängen eng miteinander zusammen. Dementsprechend ist die wissenschaftliche Arbeit des IAMO abteilungsübergreifend in Forschungsschwerpunkten organisiert, die sich auf zentrale Problemfelder der Agrarentwicklung in europäischen und asiatischen Transformations- und Schwellenländern konzentrieren. Die erhöhte Kommunikationsdichte innerhalb der Forschungsschwerpunkte wirkt dabei einer Zersplitterung der Forschung entgegen. Neben positiven Bündelungseffekten erlaubt die Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der Forschungsschwerpunkte ein effizientes, ergebnisorientiertes Forschungsmanagement.

Das im Berichtszeitraum noch gültige Mittelfristkonzept 2016-2022 hat folgende Aspekte verstärkt berücksichtigt:

- Auswirkungen globaler Prozesse auf die Wirtschaft und Umwelt der Forschungsregion,
- Entwicklungen in Zentralasien, dem Kaukasus sowie in Russland und der Ukraine,
- länderübergreifende vergleichende Analysen,
- Interdisziplinarität der Forschung,
- und der Dialog mit Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Die fünf Forschungsschwerpunkte zur Strukturierung der wissenschaftlichen Arbeit des IAMO auch über die Abteilungen hinweg waren:

I. Politik und Institutionen
II. Nutzung natürlicher Ressourcen
III. Lebensverhältnisse im ländlichen Raum
IV. Organisation der Agrarproduktion
V. Koordination von Wertschöpfungsketten

Im Berichtszeitraum 2021-2022 wurde das neue Mittelfristkonzept für die Jahre 2023-2030 finalisiert. Dieses schließt an das bisherige Mittelfristkonzept (2016-2022) an. Sechs Themenkomplexe lösen die bisherigen fünf Forschungsschwerpunkte ab und entwickeln diese weiter. Sie antizipieren künftig zu erwartende Fragestellungen und greifen neue relevante Themen wie beispielsweise die Digitalisierung verstärkt auf. Die sechs Themenkomplexe sind eng miteinander verknüpft und bieten der künftigen Forschungsarbeit und den Transferaktivitäten Orientierung. Dabei ist die zentrale Maßgabe der so definierten und abgegrenzten Themen deren mittel- und langfristige Relevanz für die Betrachtungsländer. Entsprechend fokussiert das IAMO auf Fragen der *Gestaltung geeigneter Ordnungsrahmen und Institutionen* (TK 1), der *Entwicklung resilienter Agrarsysteme* (TK 2), der *Verringerung von und Anpassung an Umweltrisiken* (TK 3), der *Förderung nachhaltiger ländlicher Lebensverhältnisse im Zeitalter der Migration* (TK 4), der *Sicherung der Welternährung und wettbewerbsfähiger Lieferketten* (TK 5) sowie der *Diffusion von Innovationen und Wissen* (TK 6) mit Schwerpunkt auf digitalen und biotechnologischen Innovationen.

Die Aufgabenbereiche *Forschung und Transfer* sind in der strategischen Ausrichtung des Instituts eng miteinander verknüpft. Dabei schließt Transfer auch Weiter- und Kapazitätsbildungsaktivitäten ein. Grundlagen- und anwendungsorientierte Forschungsaktivitäten bilden nicht nur einen Schwerpunkt des Institutsprogramms, sondern stellen gleichzeitig auch die Basis für die Transfer- und Weiterbildungsaktivitäten dar. Dabei orientieren sich die Aufgabenbereiche, organisatorisch und inhaltlich, am Mittelfristkonzept ergänzt um das im Berichtszeitraum ebenfalls finalisierte Transferkonzept. Beide Konzepte zusammen legen die mittelfristig orientierten strategischen Leitlinien der Forschungs- und Transferarbeit dar.

Das Transferkonzept wurde erstmalig in dieser ausführlichen Form konzipiert, um der zunehmenden Bedeutung von Transfer und Interaktion

mit Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, zu entsprechen. Die vier IAMO-Transferformate richten sich an verschiedene Zielgruppen und sind entsprechend unterschiedlich konzipiert. Das erste Format („Transfer durch Interaktion und Dialog") beinhaltet die Durchführung transdisziplinärer Forschungsprojekte und zielt auf den lösungs- und innovationsorientierten Erkenntnisgewinn mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Das zweite Format („Transfer durch Köpfe") konzentriert sich auf die akademische Weiterbildung und die Kapazitätsentwicklung sowohl am Institut selbst als auch in den Betrachtungsregionen. Veranstaltungen, transferorientierte Publikationen und Medienauftritte bilden das dritte Format („Transfer durch Events und Information") und richten sich an ein interessiertes Fachpublikum inklusive Repräsentantinnen und Repräsentanten aus Politik und Wirtschaft. Schließlich bilden nachfrageinduzierte Aktivitäten wie Gutachten für Ministerien und internationale Organisationen sowie die Mitarbeit in Gremien das vierte Format („Transfer durch Beratung").

Da Transfer- und Forschungsarbeit am IAMO auf das engste miteinander verbunden sind, enthält der nachfolgende Forschungsbericht auch einen Überblick über die Transferarbeit des Instituts. Das IAMO ist in verschiedene Dialogprojekte des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) eingebunden (Deutsch-Chinesisches Agrarzentrum (DCZ), Deutsch-Ukrainischer Agrarpolitischer Dialog (APD Ukraine), Agrarpolitischer Dialog Westbalkan (APD Westbalkan)). Zudem beinhalten mehrere Projekte eine starke Politikberatungs- bzw. Transferkomponente. Dazu zählten 2021 und 2022 beispielsweise KlimALEZ (Implementierung von Wetterversicherungsmärkten in Zentralasien und Mongolei), DITAC (Digitalisierung in Chinas Agrar- und Ernährungswirtschaft), MIND STEP (Modellierung einzelbetrieblicher Entscheidungen zur Politikberatung in der Landwirtschaft), RIMARA (Entwicklung eines Risikomanagement-Konzepts für Kleinbauern und -bäuerinnen in Armenien und Aserbaidschan), MDA-Impact – Agricultural Policy Impact Assessment for the Republic of Moldova (Monitoring und Evaluierung der Agrarpolitik der Republik Moldau), TRUST-FARM (Klimaresiliente Agrarsysteme in ariden Regionen), VALUMICS (Resiliente Wertschöpfungsketten) und SURE-Farm (Nachhaltige und resiliente EU-Agrarsysteme). Das folgende Kapitel 2.2 sowie Punkt 2.4.2 bieten zu diesen praxisorientierten Transferaktivitäten nähere Informationen. Zudem erstellten Mitarbeitende des Instituts im Berichtszeitraum forschungsbasierte Arbeiten und Stellungnahmen für nationale und internationale Organisationen wie GIZ, Weltbank, FAO oder ADB im Auftrag von Ministerien der Betrachtungsländer und waren bzw. sind noch in verschiedenen Arbeitskreisen und Gremien beratend tätig.

Der Krieg in der Ukraine hatte auch Auswirkungen auf die Arbeit des IAMO. Nachfragen nach Expertisen des IAMO seitens der Politik und Medien haben stark zugenommen. Forschungs- und Transferaktivitäten auf institutioneller Ebene mit russischen Partnern wurden ausgesetzt. Forschungs- und Transferaktivitäten in der Ukraine und mit ukrainischen Partnern waren im ersten Halbjahr 2022 mit einer hohen Unsicherheit behaftet, ließen sich aber in der zweiten Jahreshälfte im Rahmen der Möglichkeiten wieder etwas normalisieren.

Organisation und Management der Forschungsaktivitäten erfolgte im Berichtzeitraum zum einen in der „Koordinierungsgruppe Forschung", die sowohl die mittelfristige und strategische Ausrichtung der Forschung als auch die Vernetzung der Forschungsaktivitäten innerhalb des Institutes abstimmte. Daneben übernahmen die Forschungsschwerpunkte Koordinierungsfunktionen zwischen den einzelnen Forschungsprojekten. Verantwortlich für die Koordination der Aktivitäten innerhalb eines Forschungsschwerpunktes waren ihre jeweiligen verantwortlichen Ansprechpersonen.

Die Beschreibung der Forschungsprojekte enthält auch einen Überblick über die beteiligten Institutsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Hinzu

kommen Informationen über Drittmittelgeber und institutionelle Kooperationspartner. Die restlichen Punkte des zweiten Kapitels beschäftigen sich mit wissenschaftlichen Kooperationen, bieten einen umfassenden Bericht zur Drittmitteleinwerbung und zur Mitarbeit des IAMO in Leibniz-Forschungsverbünden und Wissenschaftscampi sowie zur Publikationstätigkeit des IAMO. Hinzu kommen Berichte über die Arbeit der IAMO-Graduiertenschule und der Internationalen IAMO-Forschungsgruppe. Dann erfolgt ein Überblick über die Entwicklung der Publikationstätigkeit des IAMO im Berichtszeitraum sowie über die von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des IAMO gewonnenen Preise und Auszeichnungen. Den Abschluss des zweiten Kapitels bildet eine Darlegung der Aktivitäten des Institutes, um Chancengleichheit für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erreichen.

2.2 FORSCHUNGSERGEBNISSE

2.2.1 Forschungsschwerpunkt 1: Politik und Institutionen

Ansprechpersonen

Linde Götz und Vladislav Valentinov

IAMO-Wissenschaftler:innen

Osama Ahmed, Alfons Balmann, Lucia Batereanu, Ihtiyior Bobojonov, Ivan Duric, Taras Gagalyuk, Thomas Glauben, Linde Götz, Thomas Herzfeld, Tinoush Jaghdani, Michael Kopsidis, Lena Kuhn, Vasyl Kvartiuk, Inna Levkovych, Judith Möllers, Maximilian Müller, Magnus Neubert, Oleksandr Perekhozhuk, Sören Prehn, Miranda Svanidze

Externe Wissenschaftler:innen

Dragos Cimpoies (Moldau), Rilka Dragneva (Großbritannien), Josè Maria Gil (Spanien), Martin Ivanov (Bulgarien), Eugenia Lucascenco (Moldau), Andrii Martyn (Ukraine), Frode Nilssen (Norwegen), Djamel Rahmani (Spanien), Bettina Rudloff (Deutschland), Dmytro Serebrennikov (Irland), Etel Solingen (USA), Hernan Tejada (USA), Alain Tissier (Deutschland), Steven Wegren (USA), Jiayi Zhou (Schweden), Dmitry Zvyagintsev (FAO)

Drittmittel

Bulgarische Akademie der Wissenschaften (Bulgarien) • Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) • Edmund Rehwinkel-Stiftung der Rentenbank • FAO

Kooperationen

AFC Consultants International • Cairo University (CU) • GFA Consulting Group GmbH • IAK Agrar Consulting GmbH • International Water Management Institute (IWMI) • Ministerien für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung von Albanien Bosnien und Herzegowina, Nordmazedonien, Kosovo, Montenegro und Serbien • Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB) • National Agricultural Research Institute of Tunisia (INRAT) • National Institute for Agricultural Research (INRA), Marokko • Nationaler Verband landwirtschaftlichen Beratungsdienste der Ukraine „DORADA" • NGO "Agency GOODWILL", Zhytomyr, Ukraine • Polissia National University (PNU), Zhytomyr, Ukraine • Regional Rural Development Standing Working Group (SWG) Nordmazedonien • Stiftung Wissenschaft und Politk (SWP) • The Center for Agro-Food Economics and Development (CREDA) • University of California, Irvine, USA • University of Idaho (USA) • University of Life and Environmental Sciences of Ukraine • State Agrarian

University of Moldova • National Institute for Economic Research, Moldova

Zusammenfassung

Dieser Forschungsschwerpunkt unterstreicht die Einbettung ökonomischer Phänomene in die institutionelle Umwelt, die vor allem politische und kulturelle Dimensionen beinhaltet. In struktureller Hinsicht umfasst der Analyserahmen mehrere Ebenen. Auf der Makroebene werden die Auswirkungen der nationalen und internationalen politischen Regimes auf das Verhalten der lokalen Akteure untersucht, einschließlich des Einflusses des Ukraine-Kriegs auf die globale Agrarwirtschaft.

Vor dem Krieg hatte Russland eine erfolgreiche Agrarwirtschaft, insbesondere was die Produktion und Vermarktung von Getreide, Geflügel, Schweinefleisch und Käse betraf. Besonders hervorzuheben ist dabei Russlands Rolle als weltgrößter Weizenexporteur und strategischer Partner zum Beispiel zur Sicherung der Ernährung in Nord- und Ostafrika sowie im Nahen Osten. Ähnliches gilt auch für die Ukraine. Schon die bisherigen Forschungsergebnisse sprechen dafür, dass der Angriff Russlands auf die Ukraine zu einer Unterbrechung globaler Wertschöpfungsketten und zu steigenden Getreidepreisen weltweit geführt hat, was vor allem importabhängige Länder mit niedrigem Einkommen betrifft. Untersuchungen des IAMO auf Makroebene schließen die Analyse der Entwicklung der Landwirtschaft in Nordafrika nach dem arabischen Frühling mit ein, einschließlich der Auswirkungen internationaler Weizenmärkte auf Preise in Ägypten während extremer Ereignisse wie Lebensmittelkrisen, Revolutionen und Wirtschaftsreformen.

Auf Mikroebene untersucht der Forschungsschwerpunkt das individuelle Verhalten der Wirtschaftssubjekte während wirtschaftlicher Veränderungsprozesse. So fließt die Identifikation von fördernden und hemmenden Faktoren für Investitionen und die Kommerzialisierung der landwirtschaftlichen Betriebe in Moldau in Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Politikmaßnahmen zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit des Sektors und der Lebensumstände der landwirtschaftlichen Bevölkerung ein.

In zeitlicher Hinsicht geht es dabei um sehr unterschiedliche Zeithorizonte. Es werden sowohl historische als auch aktuelle politische und institutionelle Dynamiken der Agrarentwicklung untersucht, darunter die Gründe für den wirtschaftlichen Rückstand in Südost- und Osteuropa trotz intensiver Bemühungen in den letzten 140 Jahren diesen zu überwinden. Die Frage bleibt, warum zum Beispiel der Prozess des aufholenden Wachstums vor dem Ersten Weltkrieg unter den Bedingungen der ersten Globalisierung erfolglos blieb.

Die wissenschaftliche Beratung im Rahmen des Deutsch-Ukrainischen Agrarpolitischen Dialogs und des Agrardialogs Westbalkan zeichnen sich dagegen durch eine ausgeprägte Zukunftsorientierung aus. Die Aktivitäten zielen darauf ab, wissenschaftlichen Nachwuchs in Partnerländern zu fördern und Expertise zu Boden- und Pachtmarktentwicklung, Wettbewerbsfähigkeit, Nachhaltigkeit und zu institutionellen Rahmenbedingungen bereitzustellen. Ein spezielles Projekt befasst sich mit der Unterstützung der Bodenreform in der Ukraine.

Deutsch-Ukrainischer Agrarpolitischer Dialog (APD Ukraine)

Das Projekt Deutsch-Ukrainischer Agrarpolitischer Dialog (APD Ukraine) wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) seit 2006 im Rahmen des Bilateralen Kooperationsprogramms zunächst bis zum 31.12.2024 gefördert und in dessen Auftrag über den Mandatar GFA Consulting Group GmbH sowie eine Arbeitsgemeinschaft

bestehend aus IAK Agrar Consulting GmbH, Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO) und AFC Agriculture & Finance Consultants GmbH durchgeführt. Operativer Projektpartner in der Ukraine ist der Nationale Verband der landwirtschaftlichen Beratungsdienste der Ukraine „DORADA". Der APD Ukraine kooperiert im „Fachdialog Boden" (FDB) mit der BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH bei der Umsetzung wichtiger Komponenten zur Entwicklung einer effektiven und transparenten Bodenverwaltung in der Ukraine.

Nach Unterzeichnung des EU-Ukraine-Assoziierungsabkommens wurden die Zusammenarbeit auf politischer Ebene und die Unterstützung bei der Umsetzung prioritärer Reformbereiche des ukrainischen Agrarsektors weiter intensiviert. Die Beratungs- und Dialogleistungen des APD Ukraine zielen dabei auf die Unterstützung der Aktivitäten in den folgenden Bereichen:

1. Nutzung der Möglichkeiten im Agrarhandel mit der EU, die sich durch das tiefgreifende und umfassende Freihandelsabkommen (DCFTA) zwischen der EU und der Ukraine ergeben.
2. Austausch zur Entwicklung ländlicher Räume sowie den entsprechenden institutionellen Rahmenbedingungen einschließlich der Stärkung von Verwaltungen in ausgewählten Territorialen Gemeinden in Zusammenarbeit mit dem operativen Projektpartner DORADA.
3. Diskussion zentraler agrarfachlicher Themen, um auf politischer, wirtschaftlicher, wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene Akzente für eine moderne und nachhaltige Landwirtschaft zu setzen.

Zielgruppen des Agrarpolitischen Dialogs sind Vertreter des Ministeriums für Agrarpolitik und Ernährung der Ukraine, Vertreter des Agrar- und Bodenausschusses des ukrainischen Parlaments, Vertreter des Wirtschaftsministeriums der Ukraine, Vertreter der Staatlichen Agentur für Geodäsie, Kartografie und Kataster der Ukraine; Vertreter der Territorialen Gemeinden sowie institutionelle Schlüsselakteure aus dem ukrainischen Agrarsektor (z. B. ausgewählte Agrar- und Gemeindeverbände).

Im Rahmen eines kontinuierlichen Dialogprozesses unterstützt der APD Ukraine diese Zielgruppen in ihrer Anpassung an sich dynamisch verändernde Rahmenbedingungen und Entwicklungsherausforderungen. Dazu wird vor allem auf deutsche, aber auch internationale, Erfahrungen zurückgegriffen. Der Beratungsbedarf dürfte mit einer immer engeren Anbindung der Ukraine an die EU noch zunehmen.

IAMO-Forschende haben seit 2013 im Rahmen des Projekts ihre Expertise zu verschiedenen Themen im Rahmen von Vorträgen, Diskussionsrunden, Lehrveranstaltungen, Beratungen und Veröffentlichungen eingebracht. Im Berichtszeitraum 2021 und 2022 erarbeiteten IAMO-Forschende beispielsweise Einschätzungen zu Konzeptionen der ländlichen Entwicklung in der Ukraine, zu deutschen Erfahrungen mit einer evidenzbasierten agrarpolitischen Entscheidungsfindung, zur Verbesserung des Agrarhandels zwischen der EU und der Ukraine, zum Einfluss des russischen Überfalls auf die Ukraine auf den ukrainischen Bodenmarkt, zu den Ergänzungsmöglichkeiten der Förderprogrammen in der ukrainischen Landwirtschaft während und nach dem Krieg oder zu den Chancen für die Integration der Kommunalstatistik in das ukrainische Statistiksystem unter Berücksichtigung deutscher

bzw. europäischer Erfahrungen. Die Ergebnisse wurden veröffentlicht bzw. im Rahmen von Expertenworkshops und Vorlesungen diskutiert.

Zudem gab es eine Online-Diskussionsreihe zu den Auswirkungen der russischen Invasion auf die Weltagrar- und Lebensmittelmärkte, die im Zeitraum vom März bis Juli 2022 gemeinsam mit der Kyiv School of Economics, Wageningen University & Research und dem APD Ukraine organisiert wurde. Des Weiteren organisierte der APD Ukraine eine spezielle Session zu den lokalen und regionalen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf Agrarmärkte, Agrarproduktion und Agrarausbildungssysteme im Rahmen des IAMO Forums 2022. Zudem richteten auf der EuroTier 2022 DLG e. V. und der APD Ukraine gemeinsam eine Internationale Konferenz „Existenzkampf der ukrainischen Nutztierhaltung" unter aktiver Teilnahme von IAMO-Forschenden aus.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Taras Gagalyuk. Vasyl Kvartiuk, Alfons Balmann, Thomas Herzfeld, Oleksandr Perekhozhuk
Partner — GFA Consulting Group GmbH • IAK Agrar Consulting GmbH • AFC Consultants International • Nationaler Verband der landwirtschaftlichen Beratungsdienste der Ukraine (NVLBU/Dorada)

HERZFELD, T. (2022): Kommentierung, Ergänzungsvorschläge zu Fördersystemen / -programmen in der Landwirtschaft: Optionen für die Ukraine (während und nach dem Krieg). Agriculture Policy Report, German-Ukrainian Agricultural Policy Dialogue, Kyjiw.

HERZFELD, T., TITZE, M. (2021): Evidenzbasierte agrarpolitische Entscheidungsfindung - deutsche Erfahrungen und Optionen für die Ukraine. Agriculture Policy Report, German-Ukrainian Agricultural Policy Dialogue, Kiew.

HERZFELD, T. (2021): Kommentierung des „Konzepts der ländlichen Entwicklung bis 2030". Agriculture Policy Report, German-Ukrainian Agricultural Policy Dialogue, Kiew.

KVARTIUK, V., MARTYN, A. (2021): Ukraine's agricultural land sales market: First outcomes and monitoring challenges. Agriculture Policy Report, German-Ukrainian Agricultural Policy Dialogue, Kiew.

PEREKHOZHUK, O. (2022): Aktuelle Probleme und Vorschläge zur Lösung von Problemen und zur Verbesserung des Handels von Agrar- und Lebensmittelprodukten zwischen der Ukraine und der Europäischen Union auf der Grundlage der Ergebnisse von Umfragen unter Exportierenden von Agrar- und Lebensmittelprodukten in der Ukraine und Agrarhandelsunternehmen (Agrarhändler) in Deutschland. Agriculture Policy Report, German-Ukrainian Agricultural Policy Dialogue, Kiew.

PEREKHOZHUK, O. (2022): Entwicklung im Bereich der Agrarstatistik: Vorschläge und Chancen für die Integration der Kommunalstatistik in das ukrainische Statistiksystem mit Berücksichtigung deutscher und europäischer Erfahrungen. Agriculture Policy Report, German-Ukrainian Agricultural Policy Dialogue, Kiew.

Agrarpolitischer Dialog Westbalkan (APD Westbalkan)

Im Rahmen der Bilateralen Kooperationsprojekte hat das BMEL 2021 einen Agrarpolitischen Dialog mit den Ländern des Westbalkans eingerichtet (APD Westbalkan). Ziel des Projekts ist die koordinierte und effiziente Begleitung des EU-Beitrittsprozesses der Westbalkanstaaten Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien und

Serbien in den Bereichen Landwirtschaft und ländliche Entwicklung. Themen und Zielrichtung des APD orientieren sich an der GAP 2023-27 und der Green Agenda for the Western Balkans, die aus der Farm-to-Fork-Strategie der EU abgeleitet sind. Durchgeführt wird das Projekt von der Regional Rural Development Standing Working Group (SWG) und der IAK Agrar Consulting GmbH. Das IAMO steuert Expertise zu den Themen „Green Agenda" für den Westbalkan und die Annäherung an die Gemeinsame Agrarpolitik, das regionale Wissens- und Innovationssystem in der Landwirtschaft und zur Situation von Frauen und junger Menschen in ländlichen Räumen bei.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Thomas Herzfeld, Judith Möllers, Ivan Duric

Partner — Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) • Ministerien für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Albaniens, Bosnien und Herzegowinas, Nordmazedoniens, des Kosovo, Montenegros und Serbiens • Regional Rural Development Standing Working Group (SWG) Nordmazedonien • IAK Agrar Consulting GmbH

Monitoring und Evaluierung der Agrarpolitik der Republik Moldau (MDA-Impact)

Das Projekt zielt auf ein systematisches Monitoring der Agrarpolitik der Republik Moldau und einer Evaluierung der Politikfolgen auf Ebene der landwirtschaftlichen Betriebe. Zur Erreichung des ersten Projektziels wurde mit Hilfe der Methodik der OECD zur international vergleichbaren Klassifikation und Quantifizierung von Politikinstrumenten die implizite Unterstützung des Agrarsektors ermittelt. Trotz einer zunehmenden Förderung von Investitionen über Direktzahlungen ergibt sich aus den stark divergierenden inländischen Erzeuger- und Weltmarktpreisen eine implizite Besteuerung des Sektors. Im Rahmen des Projektes gab es zusätzlich 2021 eine Befragung landwirtschaftlicher Betriebe. Unter Verwendung der erhobenen Daten von sowohl Betrieben, die Direktzahlungen erhalten haben, als auch solchen ohne Unterstützung ist eine evidenzbasierte Bewertung der Politikmaßnahmen vorgesehen. Die Analyse zielt darauf, die Wirkungen von Investitionsfördermaßnahmen zu messen und soll die Grundlage für eine längerfristige, strukturierte Datenerhebung für zukünftige Evaluierungen legen. Die Identifikation von fördernden und hemmenden Faktoren für Investitionen und die Kommerzialisierung der landwirtschaftlichen Betriebe fließt in Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Politikmaßnahmen zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit des Sektors und der Lebensumstände der landwirtschaftlichen Bevölkerung. Darüber hinaus wurden die Methoden in Workshops Vertreterinnen und Vertretern des Landwirtschaftsministeriums vorgestellt.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Judith Möllers, Thomas Herzfeld

Partner — State Agrarian University of Moldova • FAO

MÖLLERS, J., HERZFELD, T., BATEREANU, L., ARAPI-GJINI, A. (20202): An analysis of farm support measures in the Republic of Moldova. IAMO Discussion Paper No. 199, Halle (Saale): IAMO.

HERZFELD, T., LUCASENCO, E., ZVYAGINTSEV, D. (2022): Agricultural policy development in Moldova over one decade: Recent estimates and an outlook towards EU accession. Economy and Sociology (2): 6-20.

Landreform UA – Bodenreform in der Ukraine: neue Perspektiven und Herausforderungen für eine nachhaltige Entwicklung des Agrarsektors und der ländlichen Räume

Das 2022 durchgeführte Projekt förderte der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) im Rahmen des Programms „Ost-West-Dialog" aus Mitteln des Auswärtigen Amts. Ziel des Projekts war die Förderung des Austauschs über den Prozess, die aktuellen Probleme, Anforderungen und Perspektiven der Bodenreform in der Ukraine, die Verbesserung des Kenntnisstands über deren ökonomische, soziale und politische Auswirkungen, um so zur Versachlichung der teils heftigen öffentlichen Diskussionen beizutragen. Expertise brachte des IAMO ein zu Fragen der Boden- und Pachtmarktentwicklung, Wettbewerbsfähigkeit und zu den institutionellen Rahmenbedingungen, zur Nachhaltigkeit und zu möglichen Anpassungsstrategien. Zudem wurde im Rahmen des Projektes nicht nur der Multi-Stakeholder-Dialog zwischen Wissenschaft, Politik und Wirtschaft zur Identifizierung von Lösungsansätzen für die aktuellen Probleme des Reformprozesses, sondern auch die internationale Vernetzung und Verbesserung der Forschungskapazitäten der beteiligten ukrainischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Ukraine gefördert.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Inna Levkovych, Ihtiyor Bobojonov, Taras Gagalyuk, Thomas Glauben, Vasyl Kvartiuk, Marianne Müller-Albinsky, Oleksandr Perekhozhuk, Lena Kuhn

Partner — Polissia National University (PNU), Zhytomyr • NGO „Agency GOODWILL", Zhytomyr.

Vom Verbraucherschutz zum Innovationsmarketing für grüne Gentechnik: Politikempfehlungen für eine optimierte Innovationskommunikation

Ziel des von der Rentenbank-Stiftung geförderten interdisziplinären Projekts ist es, Empfehlungen für die Innovationskommunikation der Politik in Bezug auf die grüne Gentechnik abzuleiten. Der Gentechnik mit den neuen gentechnischen Verfahren wie CRISPR wird eine große Bedeutung für die Anpassung der landwirtschaftlichen Systeme an den Klimawandel und an Umweltziele sowie für die Umstellung auf nachhaltige Nahrungsmittelsysteme beigemessen. Um die Verbraucherakzeptanz der Gentechnologie in der Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion zu forcieren, hat in vielen Ländern die Politik in den letzten Jahren zusätzlich zum Verbraucherschutz mit Aktivitäten im Innovationsmarketing eine neue Rolle übernommen.

In diesem Projekt wurde in Kooperation mit CRISPR-Forschern ein Auswahl-Experiment von Tomaten mit über 2000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus Deutschland durchgeführt. Innovativ ist das Projekt dahingehend, dass erstmals Informationen in Form von Videos über die neuen gentechnischen Züchtungsmethoden bereitgestellt wurden. Die Ergebnisse dieser Studie weisen auf einen positiven Informationseffekt hin. Demnach ging der Anteil der Probanden, für welche der Konsum von CRISPR-Tomaten ein Nachteil („Unnutzen") darstellt, nach Anschauen des Videos zurück, da dieser in einen CRISPR-Nutzen übergeht. Hinsichtlich der Innovationskommunikation weisen die Untersuchungen darauf hin, dass das optimale Format der Information nur zielgruppenspezifisch zu bestimmen ist. Während der nutzensteigernde Effekt des erzählerischen Videos für den überwiegenden Teil der Teilnehmenden größer war, weist das logisch-wissenschaftliche Video für einzelne Probanden einen stärkeren Informationseffekt auf.

Insgesamt weisen die Ergebnisse darauf hin, dass sich Innovationskommunikation auf jene Zielgruppe fokussieren sollte, die noch schwach ausgeprägte Präferenzen hat. Deren Interesse an Informationen über die neue Technologie ist größer und daher ist ein stärkerer Informationseffekt zu erwarten. Einem komparativen Untersuchungsansatz folgend ist vorgesehen, die Untersuchungen auf weitere Länder wie Rumänien und Serbien auszuweiten.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Linde Götz, Miranda Svanidze

Partner — Center for Agro-Food Economics and Development (CREDA), Spanien • Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB), Halle (Saale)

GÖTZ, L., SVANIDZE, M., TISSIER, A., BRAND DURAN, A. (2022): Consumers' Willingness to Buy CRISPR Gene-Edited Tomatoes: Evidence from a Choice Experiment Case Study in Germany, Sustainability, 971.

GÖTZ, L., DÖRR, T., SVANIDZE, M. (2021): Factors influencing consumers' willingness-to-buy for CRISPR/Cas gen-edited tomatoes: Evidence from a choice experiment case study in Germany, Contributed Paper, ICABR Conference 2021 „Role of the Bioeconomy in generating Resilience and Sustainable Development", June 29-July 2, online.

Entwicklungen in der russischen Agrar- und Ernährungswirtschaft und der Ukraine-Krieg

Vor dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs wuchs die russische Agrarwirtschaft dynamisch. Neben dem Getreidesektor, hatte auch die Produktion von Geflügel und Schweinefleisch stark zugelegt. Während Russland zum weltweit größten Getreideexporteur avancierte, ist Russland auch vom Nettoimporteur zum Nettoexporteur von Geflügel- und Schweinefleisch aufgestiegen. Insbesondere als Folge der russischen Importrestriktionen für Nahrungsmittel 2014 und der gleichzeitigen Abwertung des russischen Rubel, der die Preise für Käseimporte in die Höhe trieb, ist die inländische Produktion von Käse in Russland stark gewachsen. Die Produktion anderer Milchprodukte entwickelte sich weniger dynamisch. Jedoch zeigen unsere Untersuchungen, dass sich infolge des Importverbots die Funktionsfähigkeit der innerrussischen Käsemärkte nicht verbessert hat. Vielmehr hat als Folge der Handelsinterventionen die Marktintegration der regionalen Märkte abgenommen und die Preisdispersion zwischen den Produktions- und Konsumregionen Russlands zugenommen. In einer weiteren Studie zeigte sich, dass das ungenutzte Weizenproduktionspotential sich vor allem durch eine verbesserte Ausbildung der Landwirte, die Förderung der Kooperation kleiner Landwirte und die Entwicklung funktionierender Versicherungssysteme mobilisieren ließe.

Mit der russischen Invasion der Ukraine ist es zur Unterbrechung der globalen Wertschöpfungsketten für Getreide gekommen zu einem Zeitpunkt als die globalen Nahrungsmittelsysteme noch immer mit den Folgen der Corona-Pandemie konfrontiert waren. Dies hat die Getreidepreise weltweit weiter ansteigen lassen, mit entsprechenden Konsequenzen für die Ernährungssicherheit insbesondere in den importabhängigen Ländern mit niedrigem Einkommen. Gerade Afrika importiert ein Viertel seines Weizens aus Russland und auch große Mengen aus der Ukraine. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IAMO beschäftigen sich seit dem Ausbruch des Kriegs mit dessen Auswirkungen auf die globale Agrarwirtschaft. Beispielsweise zeigte sich, dass der Rückgang der Getreideexporte

der Ukraine und Russlands nach Afrika insgesamt durch einen Anstieg der Importe aus Frankreich, Bulgarien, aber auch aus Argentinien und Brasilien ausgeglichen werden konnte.

Die Ergebnisse der Untersuchungen wurden in wissenschaftlichen Journals, in Fachzeitschriften, Vorträgen, durch die Teilnahme an Paneldiskussionen sowie in Interviews der Wissenschaftsgemeinschaft politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern sowie der Öffentlichkeit breit zugänglich gemacht. Es sei hier nur erwähnt, dass der von Miranda Svanidze und Linde Götz als Koautoren veröffentlichte Artikel „The influence of the 2010/11 wheat export ban on spatial market integration and transaction costs of grain markets in Russia, zu den "Top Downloaded Articles" 2021/22 der Zeitschrift „Applied Economic Perspectives and Policy" zählt.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Linde Götz, Thomas Glauben, Tinoush Jaghdani, Miranda Svanidze, Ihtiyor Bobojonov, Ivan Duric, Lena Kuhn, Sören Prehn
Partner — Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Berlin • University of California, Irvine, USA

GLAUBEN, T. (2023): Der Ukraine-Krieg, der Welthandel und der Hunger im Globalen Süden, Interview, Politikum, Heft 1, S. 68-73.

GLAUBEN, T., SVANIDZE, M., GÖTZ, L., PREHN, S., JAGHDANI, T., DURIC, I., KUHN, L. (2022): The war in Ukraine exposes supply tensions on global agricultural markets: Openness to global trade is needed to cope with the crisis, Intereconomics - Review of European Economic Policy,
Vol. 57(3): 157-163.

GLAUBEN, T. (2022): Globaler Handel bewältigt Nahrungsengpässe in Krisenzeiten, Leitartikel, Wirtschaftsdienst 5: 2-3.

GLAUBEN, T., SVANIDZE, M., GÖTZ, L., PREHN, S., JAGHDANI, T., DURIC, I., KUHN, L. (2022): Der Ukrainekrieg offenbart angespannte Versorgungslagen auf Weltagrarmärkten: Gefordert sind wettbewerblich agierende globale Handelsstrukturen zur Krisenbewältigung, IAMO Policy Brief No. 44.

GÖTZ, L., SVANIDZE, M. (2023): Getreidehandel und Exportbeschränkungen während des Ukrainekriegs, Wirtschaftsdienst, 2023, 103(13): S. 37-41.

GÖTZ, L. (2022): Die Bedeutung Russlands für die aktuellen Entwicklungen auf den Weltgetreide-märkten, Hans Eisenmann-Akademie, Vortragsreihe „Welternährung und Ernährungssicherung", TUM School of Life Sciences, Technische Universität München, 19. Mai, online.

GÖTZ, L. (2022): Panelist, Panel "Changing Geography of Production? Geopolitics, Climate Change, Labor, Food and Human Rights", Richard C. Holbrooke Workshop "EU-China-US Relations: Geopolitics and Global Supply Chains", The American Academy in Berlin, 11. Mai, Berlin.

RUDLOFF, B., GÖTZ, L. (2022): Ukraine-Krieg und Ernährungssicherheit: Umsichtige »Food First«–Strategie für den Herbst entwickeln, „Kurz gesagt", Stiftung Wissenschaft und Politik, 09.03.2022.

SOLINGEN, E., GÖTZ, L. (2022): Snarled in the Gray Zone: Global Value Chains (GVC) in the Emerging Geopolitical Context (2022): Paper presented at the WTO Workshop „Resilient and sustainable GVCs in turbulent times", WTO, Geneva, Nov 7-11.

SVANIDZE, M., GÖTZ, L., SEREBRENNIKOV, D. (2022): The influence of the 2010/11 wheat export ban on spatial market integration and transaction costs of grain markets in Russia, Applied Economic Perspectives and Policy, 44(2): 1083–1099.

TLEUBAYEV, A., I. BOBOJONOV, L. GÖTZ (2022): Agricultural Policies and Technical Efficiency of Wheat Production in Kazakhstan and Russia: Evidence from a Stochastic Frontier Approach, Journal of Agricultural and Applied Economics: 1–15.

TLEUBAYEV, A., JAMALI JAGHDANI, T., GÖTZ, L. SVANIDZE, M. (2021): The relationship between trade policies and macroeconomic adjustments in the Russian cheese market integration,
Journal of New Economy 22 (3): 44–68.

AGRISPRING – Landwirtschaft in Nordafrika nach dem arabischen Frühling

Die landwirtschaftliche Produktion in Nordafrika erschweren vor allem die abnehmende Verfügbarkeit von fruchtbaren Böden und Wasser von ausreichender Qualität. Dabei ist die landwirtschaftlichen Aktivitäten selbst die Ursache für diesen Schwund. Darüber hinaus ist diese Region bereits jetzt besonders stark vom Klimawandel betroffen, was die Verfügbarkeit der ohnehin knappen Wasserressourcen weiter einschränkt. Die jüngsten makroökonomischen und strukturellen Reformprogramme nach dem Arabischen Frühling haben die wirtschaftlichen Bedingungen für eine rentable landwirtschaftliche Produktion verschlechtert und die Anreize für die heimische landwirtschaftliche Produktion weiter verringert. Gleichzeitig ist die Wirtschaft geschrumpft. Im Gefolge des Arabischen Frühlings ist mehr als ein Viertel der Bevölkerung arm geworden. Dies ist besonders problematisch, da die nordafrikanischen Länder in hohem Maße von Nahrungsmittelimporten, insbesondere Weizen, aus den großen Getreideanbaugebieten der Schwarzmeerregion abhängig sind. Ziel dieses Projekts ist es, die Auswirkungen der internationalen Weizenpreise auf die Spotpreise in Ägypten zu untersuchen. Die Ergebnisse zeigen, dass eine hohe Volatilität häufiger bei extremen Marktereignissen zu beobachten war, insbesondere während der Lebensmittelkrisen 2007-08 und 2010, den beiden Revolutionen 2011 und 2013 und als die Regierung beschloss, eine Wirtschaftsreform durchzuführen, bei der das ägyptische Pfund abgewertet und die Subventionen für Landwirte und Verbraucher extrem reduziert wurden. Vor der wirtschaftlichen und politischen Krise herrschte eine geringe Volatilität. Die Ergebnisse zeigen auch, dass Symmetrien die kurzfristigen Preisabhängigkeiten beeinflussen, wobei die Merkmale dieser Symmetrien von den untersuchten Märkten abhängen. Dies bedeutet, dass sowohl steigende als auch fallende Schocks auf den Terminmärkten die Spotpreise in Ägypten beeinflussen.

IAMO-Mitarbeiter — Osama Ahmed, Linde Götz
Partner — Center for Agro-Food Economics and Development (CREDA), Spanien • International Water Management Institute (IWMI), Ägypten • Cairo University (CU), Ägypten • National Institute for Agricultural Research (INRA), Marokko • National Agricultural Research Institute of Tunisia (INRAT)

AHMED, O., (2021): Do future markets protect the spot markets in developing countries? The case of the Egyptian wheat market. New Medit 20 (5): 65-83.

AHMED, O., (2021): Assessing the current situation of the world wheat market leadership: Using the semi-parametric approach. Mathematics 9 (2).

AHMED, O., ABDELRADI, F., (2019): Understanding the dependence structure between the futures and spot prices of wheat in Egypt. International Journal of Food and Beverage Manufacturing and Business Models 4 (1): 20-37.

Die Wirtschaftliche Entwicklung Südosteuropas und Osteuropas in historischer Perspektive: Für immer Peripherie?

In Zusammenarbeit mit Kollegen aus Südosteuropa, Deutschland und Westeuropa gehen Michael Kopsidis und Magnus Neubert vom IAMO der Frage nach, warum es in Südosteuropa und Osteuropa trotzt intensiver Bemühungen über die letzten 140 Jahre nicht gelungen ist, zu den wirtschaftlich führenden Ländern Europas aufzuschließen. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wieso einem Prozess aufholenden Wachstums, um den Abstand zu den führenden europäischen Volkswirtschaften zu verringern, vor dem Ersten Weltkrieg unter den Bedingungen der ersten Globalisierung kein Erfolg beschieden war. Mehr noch, deutet vieles darauf hin, dass der wirtschaftliche Rückstand Ost- und Südosteuropas gegenüber dem Westen des Kontinents langfristige Ursachen hat, die gegenwärtig auch nach 30 Jahren marktwirtschaftlicher Transformation noch wirksam sind.

Im Berichtszeitraum verfasste Michael Kopsidis zusammen mit dem Historiker Martin Ivanov von der Universität Sofia eine Studie zur Wachstumsschwäche der stark agrarisch geprägten bulgarischen Wirtschaft ca. 1870-1910. Zur Erklärung des außergewöhnlich niedrigen Wirtschaftswachstums des Landes zwischen 1870 und 1910 verwendeten sie die endogene und die einheitliche Wachstumstheorie (Unified Growth Theory). Letztlich erklärt der Überfluss an Land, dass selbst unter den Bedingungen sinkender internationaler Agrarpreise seit Ende der 1860er Jahre und niedriger bäuerlicher Einkommen das Wachstum der bäuerlichen Bevölkerung ungebremst anhielt und es zu einer ‚Labour Surplus Economy' kam. Warum aber hat sich die Absorptionskapazität des verarbeitenden Gewerbes für Arbeitskräfte nicht verbessert? Unsere neu erhobenen Preis- und Lohndaten widerlegen die ältere Forschung. Es kam in der exportorientierten bulgarischen Textilindustrie nach 1878 nicht zu einem dauerhaften Kostenanstieg, der die Wettbewerbsfähigkeit des bulgarischen verarbeitenden Gewerbes zerstörte. Genau das Gegenteil war der Fall. Die landwirtschaftlichen Einkommen und die Rohstoffpreise übten keinen inflationären Druck auf die Arbeits- und Rohstoffkosten der Industrie aus.

Alles in allem wurde die anhaltende Expansion des bulgarischen Textilgewerbes c. 1830-70 nicht durch eine Verschlechterung der Angebotsbedingungen, sondern durch schrumpfende interne und externe Märkte beendet. Entwicklungen, für die die bulgarischen Bauern nicht verantwortlich waren. Neben stark sinkenden Einkommen auf bulgarischen Exportmärkten spielte zunehmender Industrieprotektionismus in den meisten Balkanstaaten, den Hauptabnehmern bulgarischer Textilien, eine Rolle. Darüber hinaus wirkten sich starke einkommensmindernde exogene Schocks negativ auf die Binnennachfrage in Bulgarien aus. Die ungünstigen Bedingungen der „Großen Depression" auf den internationalen Getreidemärkten seit ca. 1870 verhinderten die Expansion des entstehenden bulgarischen Binnenmarktes und führten zu „bäuerlicher Rückständigkeit" und nicht umgekehrt. Eine stagnierende Urbanisierung und sinkende Realeinkommen

in der Industrie behinderten ebenfalls die Entwicklung eines größeren bulgarischen Binnenmarktes, der für eine breit angelegte Industrialisierung notwendig war.

Magnus Neubert beschäftigt sich seit November 2019 im Rahmen seiner ökonometrisch ausgerichteten Dissertation „The Economic Performance of Socialist Institutions in Yugoslavia - Disentangling the Effects of Historical Preconditions and Institutional Reform" mit den historischen Wurzeln der ausgeprägten regionalen Wachstums- und Entwicklungsunterschiede innerhalb des ehemaligen Jugoslawien. Im Mittelpunkt stehen hierbei die langfristigen Auswirkungen der anhaltenden Zugehörigkeit einer Region zum Habsburger oder zum Osmanischen Reich. Daneben befasst er sich mit der Arbeiterselbstverwaltung in Jugoslawien von 1945 bis 1991 und deren Auswirkungen auf Wachstum und Ungleichheit. Seine Leitthese ist, dass das regionale Entwicklungsgefälle in Jugoslawien schon vor dem Zweiten Weltkrieg existierte und seine Wurzeln in der jahrhundertealten Aufteilung der jugoslawischen Länder zwischen dem Habsburger und dem Osmanischen Reich liegen. Steuerdaten sprechen dafür, dass die Staatskapazität der beiden Imperien im 19. Jahrhundert erheblich divergierte, was sich auch in der stark unterschiedlichen Bereitstellung öffentlicher Güter wie Volksbildung, Eisenbahninfrastruktur oder Eigentumsinstitutionen (z. B. Liegenschaftskataster) zeigte. Mithilfe des einzigen Vollzensus im Königreich Jugoslawien aus dem Jahr 1931 und weiteren Quellen war es möglich, sowohl das Bruttoinlandsprodukt auf Kreisebene zu berechnen als auch die Bereitstellung öffentlicher Güter abzubilden. Dieser Datensatz erlaubt es auch, mit modernen ökonometrischen Methoden den Effekt der höheren Staatskapazität in Österreich-Ungarn auf das langfristige Entwicklungsniveau in Jugoslawien abzuschätzen.

Der Rohdatensatz ist im Berichtszeitraum vollständig aufgenommen und digitalisiert worden. Auch die ökonometrische Analyse ist schon weit vorangeschritten. Die bisherigen Ergebnisse zeigen, dass die historische Aufteilung Jugoslawiens in verschiedene Imperien auch langfristige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung und den Aufbau von staatlicher Kapazität hatte. Das Projekt trägt daher nicht nur zum Verständnis der jugoslawischen Geschichte und der wirtschaftlichen Entwicklung unter sozialistischen Institutionen bei, sondern auch zur Debatte über die historischen Wurzeln der heutigen gravierenden wirtschaftlichen Entwicklungsunterschiede zwischen den Ländern des ehemaligen Jugoslawien. In einem weiteren Schritt beschäftigt sich das Promotionsprojekt mit den wirtschaftlichen Auswirkungen des sozialistischen Systems in Jugoslawien, insbesondere der Dezentralisierung und der Arbeiterselbstverwaltung auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit.

Industrialisierung und dynamische Agrarentwicklung gingen in Europa Hand in Hand – den klassischen Studien Alexander Gerschenkron folgend angeblich nur nicht im späten Zarenreich. Die spezifische Agrarverfassung der bäuerlichen Ökonomie gilt auch heute noch vielen Gelehrten als verantwortlich für die „russische Rückständigkeit". Insbesondere die Dominanz gemeinschaftlicher Formen der Landnutzung bzw. die nur zögerliche Durchsetzung von privatem Bodeneigentum selbst nach den Agrarreformen von 1861 werden oft für eine gehemmte Agrarentwicklung verantwortlich gemacht. Neuere wirtschaftshistorische Forschungsergebnisse lassen dagegen bezweifeln, dass eine marktorientierte, dynamische Agrarentwicklung eine möglichst radikale Privatisierung des Bodens als zwingende Voraussetzung hat. Neue Daten erlauben es, diese Fragen auch für die russische Landwirtschaft im späten Zarenreich zu analysieren. Aufbauend auf

einer Umrechnung der Ernten der wichtigsten Anbaupflanzen in Getreideeinheiten 1883 -1913 bis auf Ebene von 50 Oblasten (Provinzen) des europäischen Russland geht es in den laufenden Forschungen um die Analyse von Prozessen marktbedingter Spezialisierungen differenziert nach Privatland und von Land in gemeinschaftlichem Eigentum.

IVANOV, M, KOPSIDIS, M. (2022): Industrialization in a small open grain economy during the First Globalization: Bulgaria c. 1870-1910, Economic History Review, open access as online version: https://doi.org/10.1111/ehr.13185 (in print).

NEUBERT, M, KOPSIDIS, M. (2022): Historische Wurzeln der regionalen Divergenz im ehemaligen Jugoslawien, IAMO Annual 2022, Halle (Saale): 2022, S. 43-52 (auch in Englisch).

NEUBERT, M. (2023): Leviathan's Shadow: The Imperial Legacy of State Capacity and Economic Development in the Kingdom of Yugoslavia, European Historical Economics Society Working Paper (in print).

NEUBERT, M. (2022):, The socialist experiment of Yugoslavia: Exploring the effect of labour-managed socialism on economic development, London School of Economics, Graduate Economic History Seminars 2022/23, London / Großbritannien, 30.11.2022 und University of Oxford, Oxford Graduate Seminar in Economic and Social History, Oxford / Großbritannien, 01.09.2022.

NEUBERT, M. (2022): Leviathan's shadow: Imperial legacy of state capacity and economic development in the Kingdom of Yugoslavia, Universität Mannheim, Research Seminar in Economic History, Mannheim, 27.05.2022.

Historische Transformationsprozesse hin zur Marktgesellschaft: Das Beispiel Sachsen im 18. Jahrhundert

Das von Michael Kopsidis (IAMO) und Georg Fertig (MLU) betreute Promotionsvorhaben von Maximilian Müller „Ein Markt vor der Marktgesellschaft? Soziale Bedeutung, Besitzstruktur und ökonomische Determinanten der Mitteldeutschen Grundherrschaft – Eine netzwerktheoretische Studie des Lützschenaer Landmarktes 1728-1763" untersucht die notwendigen historischen Voraussetzungen des rasanten marktorientierten Wandels der deutschen Agrargesellschaft und Landwirtschaft, die im 19. Jahrhundert im Übergang zum modernen Wachstum kulminierte. Ohne die Voraussetzungen, die in führenden deutschen Wirtschafts- und Agrarregionen schon in den Jahrhunderten zuvor geschaffen wurden, wären diese Veränderungen nicht möglich gewesen. Unter Verwendung frühneuzeitlicher Gerichtsbüchern und mit den analytischen Werkzeugen der Netzwerkanalyse ist es möglich, in einer historischen Fallstudie auf Mikroebene langfristige Dynamiken des Wandels in der Sozial- und Wirtschaftsstruktur sowie der rechtlichen Interaktion in einer der führenden deutschen Wirtschaftsregionen zu beschreiben. Die Kartierung des Zusammenspiels von familiären und nachbarschaftlichen Netzwerken mit institutionellen Rahmenbedingungen und wirtschaftlichem Status in einem heterodox-institutionenökonomischen theoretischen Rahmen bringt uns dem Verständnis des Übergangs vom Ancien Régime zur Marktgesellschaft auf dem Land näher.

Das Promotionsvorhaben geht auch methodisch innovative Wege, denn die Verbindung von sozialgeschichtlichen und ökonomischen Ansätzen steht in der historischen Forschung vor großen Herausforderungen. Ein möglicher Weg, um Informations- und

Erkenntnisgewinne bei der Analyse komplexer Entwicklungsprozesse zu erzielen, besteht in der Synthese von quantitativen und qualitativen Methoden. Ein solcher Ansatz ermöglicht es, gängige eher ahistorische ökonomische oder auch soziologische Theorien im historischen Kontext zu überprüfen. Ein Beispiel dafür ist, wie oben bereits erwähnt die Mitteldeutsche Grundherrschaft im Kurfürstentum Sachsen des 18. Jahrhunderts. Die Frage, ob der ländliche Bodenmarkt in Sachsen anderen Bedingungen als im Rest des Alten Reiches unterlag, wurde bereits mit verschiedenen Methoden beantwortet. Es ist jedoch noch nicht ausreichend empirisch untersucht worden, wie sich die strukturellen Merkmale der Mitteldeutschen Grundherrschaft auf die vormoderne Rechtspraxis der Subjekte und damit auf die Entwicklung des sächsischen Bodenmarktes hin zur Moderne auswirkten.

2.2.2 Forschungsschwerpunkt 2: Nutzung natürlicher Ressourcen

Ansprechpersonen

Daniel Müller und Nodir Djanibekov

IAMO-Wissenschaftler:innen

Dilini Abeygunawardane, Zarema Akhmadiyeva, Franziska Appel, Alfons Balmann, Ihtiyor Bobojonov, Xiaowen Dai, Nodir Djanibekov, Sarvarbek Eltazarov, Brett Hankerson, Max Hofmann, Frans Hermans, Thomas Herzfeld, Clemens Jänicke, Shovkat Khodjaev, Zafar Kurbanov, Kristin Leimer, Lijuan Miao, Daniel Müller, Daniela Peña Guerrero, Golib Sanaev, Florian Schierhorn, Zhanli Sun, Abdusame Tadjiev, Moshfeq Timory, Atabek Umirbekov, Ilkay Unay Gailhard, Xiaowen Dai, Yanbing Wei

Externe Wissenschaftler:innen

Iroda Amirova, Raushan Bokusheva, Matthias Baumann, Robert Heilmayr, Patrick Hostert, Tobias Kuemmerle, Tobia Lakes, Matias Mastrangelo, Patrick Meyfroidt, Darla Munroe, Oliver Mußhoff, Jonas Ostergaard-Nielsen, Martin Odening, Alexander Prishchepov, Sarah Robinson, Philippe Rufin, Klaus Salhofer, Liesbet Vranken, He Yin

Gastwissenschaftler:innen

Liangzhi You (USA, Sherzodbek Murodov (Usbekistan), Qiangyi Yu (China), Anlu Zhang (Huazhong Agricultural University, China)

Drittmittel

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) • Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) • CGIAR Standing Panel on Impact Assessment (SPIA) • Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) • Europäische Kommission • EU Horizon 2020 • Pakt für Innovation und Forschung (WGL) • Alexander von Humboldt-Stiftung • VolkswagenStiftung • Königlich Niederländische Akademie der Künste und Wissenschaften (KNAW) • Deutsche Sparkassenstiftung für Internationale Kooperation • VolkswagenStiftung • National Science Foundation (China) • National Social Science Foundation (China) • Academic Innovation Fund (Usbekistan) • National Aeronautics and Space Administration (NASA)

Kooperationen

Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg • Thünen Institut (Braunschweig) • Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK) • Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) • Humboldt-Universität zu Berlin • Justus-Liebig-Universität Gießen • International Food Policy Research Institute (IFPRI, Washington) • International Crops Research Institute for the Semi-Arid Tropics (ICRISAT, Hauptzsitz Indien) • Universität für Bodenkultur Wien (BOKU, Österreich) • Sichuan Agricultural University (China) • Georg-August Universität Göttingen • Ohio State University (USA) • Russian Academy of Sciences • Ukrainian Agribusiness Club (UCAB, Kiew) • Lomonosov Moscow State University (Russland) • Zurich University of Applied Sciences (Schweiz) • University of Leuven (Belgien) • Analytical Centre of Economic Policy in the Agricultural Sector (ACEPAS, Astana, Kasachstan) • Nazarbayev University (Kasachstan) • University of California at Santa Barbara (USA) • Kent State University (USA) • University of Copenhagen • Swedish University of Agricultural Sciences (SLU) • INRA Toulouse • Université catholique de Louvain (Earth and Life Institute) (Belgien) • Universität Wageningen (Niederlande) • Center for Chinese Agricultural Policy (CCAP) (China) • Zhejiang University (China) • Huazhong Agricultural University (China) • Gansu Academy of Social Sciences (China) • Instituto Nacional de Tecnología Agropecuaria INTA (Argentinien) • Universidad Nacional de Mar del Plata (Argentinien) • Universidad Nacional de Tucumán (Argentinien) • Karaganda State University (Kasachstan) • TALAP Center for Applied Research (Kasachstan) • Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers TIIAME (Usbekistan) • Tashkent State Agricultural University (Usbekistan) • Westminster International University in Tashkent (Usbekistan) • University of Central Asia (Kirgisistan) • NGO Tebigy Kuwwat (Turkmenistan).

Zusammenfassung

Die weltweite Nachfrage nach Lebensmitteln, Futtermitteln und nachwachsenden Rohstoffen wächst stetig während zunehmend Angebotsengpässe auftreten aufgrund von Extremwetterereignissen, zunehmender Knappheiten von Ressourcen, Konflikten oder angebotsseitigen Politikeingriffen, wie Handelsbeschränkungen. Somit gilt es, die landwirtschaftliche Produktion substanziell zu erhöhen, um die steigende Nachfrage zu decken. Allerdings sind die zur Deckung der wachsenden Nachfrage notwendigen Produktionssteigerungen zunehmend gefährdet durch Klimawandel, Bodendegradation, Nährstoffmangel und sich verschärfende Wasserknappheit. Außerdem nimmt der Wettbewerb um Land- und Wasserressourcen zu aufgrund des wachsenden Flächenverbrauchs von Naturschutzgebieten, der notwendigen Speicherung von Kohlenstoff

in Boden und Vegetation sowie einer sich beschleunigenden Urbanisierung, mit weitreichenden Folgen für die Landwirtschaft und die ländliche Bevölkerung. Eine zentrale Herausforderung für die Zukunft ist es daher, die zunehmenden Nutzungskonflikte zwischen der notwendigen Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion bei gleichzeitiger Erhaltung essenzieller Ökosystemleistungen und der biologischen Vielfalt abzuwägen und gleichzeitig die Ressourcenbasis für zukünftige Produktionssteigerungen nicht zu gefährden und wenn möglich zu verbessern. Gleichzeitig muss die Landnutzung zur Minderung von Treibhausgasemissionen beitragen und sich an den Klimawandel anpassen.

Das übergeordnete Ziel dieses Forschungsbereichs ist es, Erkenntnisgewinne über sozialökologische Zusammenhänge in ländlichen Gebieten zu schaffen, Wege zu einer nachhaltigeren Nutzung von Boden- und Wasserressourcen aufzuzeigen und Lösungsansätze für eine schonende Ressourcennutzung vorzuschlagen. Um diese Ziele zu erreichen, werden Methoden aus Sozial- und Naturwissenschaften verwendet, die die Ressourcendynamik und ihre Auswirkungen auf unterschiedlichen räumlichen und zeitlichen Skalen abbilden. Dafür dienen sowohl quantitative als auch qualitative methodische Ansätze. Diese umfassen top-down Analysen auf nationaler bis hin zu kontinentaler Ebene unter Verwendung satellitengestützter Fernerkundung, maschinellen Lernens und statistischer Auswertungen. Partizipative bottom-up Analysen lokaler sozial-ökologischer Systeme bilden ein weiteres Fundament dieses Forschungsbereiches. Abteilungsübergreifende Zusammenarbeit, enge Kooperation mit anderen Leibniz-Instituten sowie eine unfassende Einbindung in nationale und internationale Forschungsnetzwerke ermöglichen es, diese zentralen Zukunftsherausforderungen interdisziplinär und zielorientiert anzugehen.

Alleinstellungsmerkmale dieses Forschungsbereiches sind die großflächigen Analysen zur Quantifizierung landwirtschaftlicher Produktionspotenziale, die Arbeiten zu Ursachen und Determinanten von Landnutzungsänderungen sowie die Analysen zu den Zusammenhängen zwischen Landwirtschaft und Klimawandel in den Transformationsländern der früheren Sowjetunion. Weiterhin untersuchen Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen dieses Forschungsbereiches den Zusammenhang zwischen Landnutzung und Bodendegradation, die Potenziale nachhaltiger Bewässerungssysteme und Möglichkeiten einer effizienteren Wassernutzung sowie die Anpassung von Landnutzern an steigende Wasserknappheit.

Zusammengenommen tragen diese Ergebnisse zur Entwicklung von Lösungsansätzen im Spannungsfeld zwischen der notwendigen Steigerung der Agrarproduktion und einem nachhaltigen Management natürlicher Ressourcen bei. Übergeordnetes Ziel dieser Arbeiten ist die Bereitstellung wissenschaftlicher Evidenz, um Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft zu unterstützen und um zur Bewusstseinsbildung in Praxis, Politik und Gesellschaft beizutragen.

Schwerpunktthemen

Um die Herausforderungen im Spannungsfeld zwischen Ernährungssicherung, ökonomischer Entwicklung und dem Erhalt der natürlichen Ressourcenbasis in den Transformationsländern zu begleiten, bearbeitet der Forschungsschwerpunkt vor allem die folgenden Themen, jeweils mit einem geographischen Schwerpunkt auf den Nachfolgestaaten der früheren Sowjetunion sowie China:

1. Quantifizierung nachhaltiger Produktionspotenziale: Quantifizierung der technisch möglichen und ökonomisch effizienten landwirtschaftlichen Produktionspotenziale unter Berücksichtigung naturräumlicher Standortbedingungen und ökologischer Nachhaltigkeit.
2. Landwirtschaft und Klimawandel: Analysen zum Einfluss des Klimawandels auf die landwirtschaftliche Produktion, zu Möglichkeiten für die Reduzierung von

Treibhausgasemissionen aus der Landnutzung und zur Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel.

3. Analyse von Landnutzungsänderungen: Empirische und theoretische Betrachtungen der Gründe und Auswirkungen von Landnutzungsänderungen auf verschiedenen räumlichen Ebenen.
4. Nachhaltige Wasser- und Bodennutzung: Analysen landwirtschaftlicher Wasser- und Bodennutzung, inklusive Bodendegradation, und Ausarbeitung von Maßnahmen und Politiken, die zu einer effizienteren Ressourcennutzung beitragen.
5. Querschnittsthemen zu nachhaltiger Ressourcennutzung: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Forschungsschwerpunktes nutzen ihre methodischen Fähigkeiten und inhaltlichen Kenntnisse auch für Forschungsarbeiten in einem erweiterten thematischen Kontext und anderen Regionen.
6. Transferaktivitäten und Ausbildung: Organisation von strukturierten Ausbildungsprogrammen, Lehre und Transferpublikationen, um methodische und thematische Kenntnisse in den oben genannten Schwerpunktthemen zu vermitteln sowie die Ergebnisse der Forschungsarbeiten an Entscheidungsträger und die Öffentlichkeit heranzutragen.

Im Folgenden werden die spezifischen Aktivitäten, Projekte und Publikationsleistungen den zentralen Schwerpunktthemen zugeordnet.

1. Quantifizierung nachhaltiger Produktionspotenziale

Analyse von Zielkonflikten in der Ressourcennutzung

Dieser Arbeitsbereich nutzt räumlich explizite Methoden auf regionaler bis hin zu kontinentaler Skala, um Zielkonflikte in der Ressourcennutzung zu quantifizieren. Die betrachteten Zielkonflikte stellen landwirtschaftliche Produktion in Beziehung zu verschiedenen Umweltindikatoren, wie Kohlenstoffspeicherung, Treibhausgasemissionen und Biodiversität.

Forschungsaktivitäten

Die eurasischen Steppen verfügen über große, teilweise noch ungenutzte landwirtschaftliche Potentiale, die schon jetzt einen wichtigen Beitrag zur Welternährung leisten und immer noch große Reserven bieten. Gleichzeitig konkurriert die Expansion der Landwirtschaft mit der Renaturierung der einzigartigen Steppenökosysteme. Strategien zu entwickeln, um Landwirtschaft und Biodiversitätsschutz in Einklang zu bringen, ist daher eine wichtige Forschungsaufgabe. IAMO-Beschäftigte untersuchen zusammen mit den kasachischen Partnern die Zusammenhänge zwischen Pflanzenproduktion, Weidewirtschaft, Steppenbränden und Biodiversität, um Entscheidungsträger bei der Abwägung zwischen einer Wiederherstellung der Steppenökosysteme und der landwirtschaftlichen Nutzung zu unterstützen.

a) Produktionspotenziale in der Rinderhaltung

Ein Fokus dieses Schwerpunktes ist die Analyse der Produktionspotenziale der Viehhaltung und insbesondere der Rindfleischproduktion. Die riesigen Graslandflächen der Steppen Eurasiens sind potenziell als Weideland oder zur Futterproduktion nutzbar und könnten Länder wie Kasachstan zu einem wichtigen Produzenten tierischer Erzeugnisse machen. Allerdings brachen die Viehbestände nach der Auflösung der Sowjetunion dramatisch ein und betragen immer noch weniger als 60 % ihres Umfanges kurz vor dem Ende der Sowjetunion. Der Rückgang der Tierbestände führte zur Aufgabe von riesigen als Weideland

genutzten Flächen und viele Länder in der Region waren sogar gezwungen Tierprodukte, vor allem Rindfleisch und Milch, zu importieren. Außerdem hatte der Rückgang der Beweidung eine Zunahme an Grasbiomasse zur Folge, was vermutlich zu einer substanziellen Zunahme von Flächenbränden in den Steppen Kasachstans geführt hat. Der Arbeitsbereich quantifiziert das produktionstechnisch mögliche Potenzial der Tierproduktion mit einem Fokus auf Kasachstan und besonderer Bedeutung der ökonomischen und ökologischen Konsequenzen. Weiterhin wird der Rückgang der Beweidungsintensität in Beziehung zur Intensität und Größe von Flächenbränden gesetzt. Am IAMO arbeiten Florian Schierhorn, Brett Hankerson, Max Hofmann, Brett Hankerson und Daniel Müller am Projekt. Externer Partner ist die Humboldt-Universität zu Berlin (Earth Observation Lab; Biogeography and Conservation Biology Lab).

b) Agrarpotenziale in Russland unter Berücksichtigung von Klimaschutz, Klimaanpassung und ländlicher Entwicklung

Seit einigen Jahren boomt die russische Landwirtschaft und die Potenziale für ein weiteres Wachstum sind erheblich. Allerdings ist unklar, inwiefern sich der Klimawandel auf die russische Agrarproduktion auswirken wird und wie eine effektive Klimaanpassung funktionieren kann. In dem internationalen und multidisziplinären Forschungsprojekt ERA-FDC-Policies untersucht das IAMO mit Partnern aus Russland, wie die Steigerung der Nahrungsmittelproduktion und die ländliche Entwicklung mit Klimaschutz und Klimaanpassung in Russland besser in Einklang zu bringen sind. Zentrale Fragen des Projekts sind, welche der Brachflächen Russlands zum Klima- und Artenschutz beitragen sollten und welche sich eher für eine Steigerung der Nahrungsmittelproduktion eignen. Zudem wird für verschiedene Landnutzungs- und Klimaanpassungsszenarien untersucht, welchen Einfluss der Klimawandel auf die Erträge von Getreide und anderen Feldfrüchten in verschiedenen Regionen Russlands haben könnte. Dabei wird unter anderem der wichtigen Frage nachgegangen, inwieweit technischer Fortschritt im Ackerbau die Anpassung an den Klimawandel in Russland unterstützt.

Im Projekt sind wichtige Stakeholder aus den russischen Untersuchungsregionen eingebunden, um realistische Landnutzungs- und Klimaanpassungsszenarien zu entwickeln und die Projektergebnisse kritisch und praxisorientiert zu reflektieren. ERA-FDC-Policies richtet sich ebenso an die russische Agrarwirtschaft und Politik, da Klimaschutz, Klimaanpassung und ländliche Entwicklung zunehmend in den Fokus rücken. Allerdings hat der russische Angriffskrieg auf die Ukraine die geplanten Kooperationen mit den russischen Projektpartnern und Stakeholdern verhindert. Die Projektziele mussten daher nach Kriegsbeginn entsprechend angepasst werden. Die Mitarbeiter des IAMO quantifizieren und kartieren Landnutzungsänderungen und die damit einhergehenden Veränderungen der Kohlenstoffspeicher in der Vegetation und nutzen Pflanzenwachstumsmodelle, um Getreideerträge abzuschätzen. Am IAMO arbeiten Florian Schierhorn, Max Hofmann und Daniel Müller im Projekt. Externe Partner sind die Lomonosov Moscow State University, die Zurich University of Applied Sciences und die University of Leuven.

ROLINSKI, S., PRISHCHEPOV, A. V., GUGGENBERGER, G., BISCHOFF, N., KURGANOVA, I., SCHIERHORN, F., MÜLLER, D., MÜLLER, C. (2021): Dynamics of soil organic carbon in the steppes of Russia and Kazakhstan under past and future climate and land use. Regional Environmental Change, 21, 73. https://doi.org/10.1007/s10113-021-01799-7

2. Landwirtschaft und Klimawandel

Die Landwirtschaft in den Zielländern des IAMO ist stark vom Klimawandel betroffen und gleichzeitig auch einer seiner Hauptverursacher. In diesem Schwerpunktbereich wird sowohl zur Vermeidung (Mitigation) von durch landwirtschaftliche Produktion verursachten Treibhausgasen, als auch zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Landwirtschaft und zur Anpassung (Adaption) der Landwirtschaft an den Klimawandel geforscht. Bereits heute führen sich ändernde Klimaverhältnisse zu immer stärkeren Ertragsschwankungen und stellen zunehmend ein zentrales Problem für die Landwirtschaft in den Ländern Zentralasiens und im Eurasischen Steppengürtel dar. In vielen wichtigen Anbaugebieten der Region wird der Klimawandel die Anbaubedingungen verschlechtern, vor allem aufgrund von weniger und stärker schwankenden Niederschlägen als auch wegen häufigerer Extremereignisse, wie Hitze, Trockenperioden und Starkregen. Effektive und effiziente Anpassungsstrategien zu entwickeln, die dazu beitragen, dass sich die Landwirtschaft an die sich ändernden Klimaverhältnisse anpassen kann, sowie die Entwicklung von Anbaumethoden, die Treibhausgasemissionen einsparen, sind zentrale Herausforderungen. Im Hinblick auf agrarische Emissionsvermeidung sind die Potenziale der Länder der früheren Sowjetunion beträchtlich und insbesondere der in der Vegetation gespeicherte Kohlenstoff in den riesigen Brachflächen der früheren Sowjetunion stellt bereits einen global bedeutenden Kohlenstoffspeicher dar, wie nicht zuletzt Wissenschaftler und Wissenschatlerinnen des IAMO nachgewiesen haben.

a) Klimabedingte Ertragsschwankungen von Weizen in der Ukraine

Die Ukraine hat sich zu einer der weltweit führenden Getreideexportnationen entwickelt. Allerdings unterliegen die Produktions- und Exportmengen von Getreide in der Ukraine erheblichen Schwankungen, was wiederum zu Nahrungsmittelverknappungen und politischen Konflikten in Hauptabnehmerländern wie Ägypten geführt hat. Am IAMO werden die klimatischen Ursachen der Ertragsschwankungen in der Ukraine untersucht, um zu verstehen, wie diese sich durch den Klimawandel verändert haben. Um diese Fragen zu beantworten, werden vor allem statistische Modelle verwendet, die Ertrags- und Klimadaten in Beziehung setzen. Durch den Einsatz täglicher Klimadaten ließ sich beispielsweise der Einfluss von durchschnittlicher Temperatur und Niederschlag, aber auch von extremen Wetterereignissen wie Hitze und Frost berücksichtigen. Die Ergebnisse zeigen, dass die extremen Schwankungen der Weizenerträge in den südlichen Steppengebieten der Ukraine fast ausschließlich durch Klimabedingungen zu erklären sind während der Norden weniger von Klima- und Ertragsschwankungen betroffen ist. In den südlichen Gebieten ist davon auszugehen, dass die Wettervolatilität in Folge des Klimawandels in Zukunft weiter ansteigt und damit auch die Ertragsschwankungen. Da diese Region zu den weltweit wichtigsten Getreideanbauregionen gehört sind diese Ergebnisse auch von globaler Bedeutung. Es gilt weiterführend Wege aufzuzeigen, wie sich die Landwirtschaft an die sich verschlechternden Bedingungen anpassen kann. Am IAMO arbeiten Max Hofmann, Florian Schierhorn, Daniel Müller, Taras Gagalyuk und Igor Ostapchuk am Projekt mit.

b) Auswirkungen von Wetterextremen auf die Agrarproduktion im Südkaukasus

Im Auftrag der Deutschen Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. hat das IAMO eine Studie zu den historischen und zukünftigen klimatischen Veränderungen in

Armenien und Aserbaidschan und deren Auswirkungen auf die Erträge verschiedener Feldfrüchte durchgeführt. Dazu wurden Ertragsstatistiken, Klimadatensätze und phänologische Beobachtungen mit verschiedenen Modellierungsansätzen ausgewertet. Die Ergebnisse zeigen, dass Klima und Wetter in den letzten Jahrzehnten bereits starken Einfluss auf die lokalen Ertragsniveaus hatten, und dass in der Zukunft weitere Produktionsausfälle in beiden Ländern drohen können. Die Ergebnisse der Studie wurden in jedem Land jeweils in einem Stakeholder-Workshop vorgestellt und mit Vertretern aus Landwirtschaft, Wissenschaft und Politik diskutiert. Außerdem hat das IAMO die Ergebnisse in einem online-Tool in interaktiven Karten zusammengefasst und sowohl auf Englisch als auch der jeweiligen Landessprache öffentlich verfügbar gemacht. Am IAMO arbeiten Max Hofmann, Florian Schierhorn und Daniel Müller im Projekt. Externe Partner sind die Deutsche Sparkassenstiftung für Internationale Kooperation, das Hydrometeorology and Monitoring Center of the Republic of Armenia, der Ukrainian Agribusiness Club (UCAB), Ukraine und das TALAP Center for Applied Research aus Kasachstan.

c) Risk-Contingent for Resilience – Promoting Resilience and Food Security through Risk-Contingent Credit in Africa

Wetterextreme und insbesondere Dürren beeinträchtigen maßgeblich die landwirtschaftliche Produktion in Subsahara-Afrika und können schnell zu Ernteausfällen führen. Die Auswirkungen auf Ernährungssicherheit und Lebensunterhalt sind dann vor allem bei kleinbäuerlichen Strukturen verheerend, da Investitionen in entsprechende Anpassungsmaßnahmen durch einen stark eingeschränkten Zugang zu Kredit- und Versicherungsprodukten zusätzlich erschwert werden. Im Projekt Promoting Resilience and Food Security through Risk-Contingent Credit in Africa, finanziert vom BMZ, wird in Feldversuchen mit Kleinbauern in Kenia und Äthiopien für die Produktion von Mais ein sog. risikoabhängiger Kredit erprobt. Dabei handelt es sich um ein Finanzprodukt mit integriertem Versicherungsschutz, der bei ungünstigen Witterungsverhältnissen die fälligen Darlehenszahlungen an den Kreditgeber ausgleicht. Das IAMO-Team trägt dazu bei, die Genauigkeit der verwendeten Wetterindikatoren zu erhöhen, indem wichtige Umweltvariablen aus Fernerkundungsdaten zusammen mit Ertragsmessungen analysiert werden. Außerdem entwickelt das IAMO ein interaktives online-Tool, über das Banken, Versicherer und Landwirte die Funktionsweise des Versicherungsschutzes und den Einfluss der Wetterindikatoren nachvollziehen können. Am IAMO arbeiten Max Hofmann, Florian Schierhorn und Daniel Müller am Projekt. Externe Partner sind das International Food Policy Research Institute (IFPRI), die University of Greenwich (Großbritannien), die Haramaya University (Äthiopien), die Equity Bank (Kenia), die Kenya Commerical Bank, die APA Insurance (Kenia) und die Oromia Insurance Company (Äthiopien).

CHEN, L., WANG, G., MIAO, L., RAJ, G. K., LI, S., AMANKWAH, S. O. Y., HUANG, J., LU, J., ZHAN, M. (2021): Future drought in CMIP6 projections and the socioeconomic impacts in China. International Journal of Climatology. https://doi.org/10.1002/joc.7064

DAI, X.-W., SUN, Z., MÜLLER, D. (2021): Driving factors of direct greenhouse gas emissions from China's pig industry from 1976 to 2016. Journal of Integrative Agriculture, 20, 319-329. DOI: https://doi.org/10.1016/S2095-3119(20)63425-6

DIDOVETS, I., LOBANOVA, A., KRYSANOVA, V., MENZ, C., BABAGALIEVA, Z., NURBATSINA, A., GAVRILENKO, N., KHAMIDOV, V., UMIRBEKOV, A., QODIROV, S., MUHYYEW, D., HATTERMANN, F. F. (2021): Central Asian rivers under climate change: Impacts assessment in eight representative catchments. Journal of Hydrology: Regional Studies, 34, 100779. https://doi.org/10.1016/j.ejrh.2021.100779

LOBANOVA, A., DIDOVETS, I., MENZ, C., UMIRBEKOV, A., BABAGALIEVA, Z., HATTERMANN, F., KRYSANOVA, V. (2021): Rapid assessment of climate risks for irrigated agriculture in two river basins in the Aral Sea Basin. Agricultural Water Management, 243, 106381. https://doi.org/10.1016/j.agwat.2020.106381

MEHRABI, Z., DELZEIT, R., IGNACIUK, A., LEVERS, C., BRAICH, G., BAJAJ, K., AMO-AIDOO, A., ANDERSON, W., BALGAH, R. A., BENTON, T. G., CHARI, M. M., ELLIS, E. C., GAHI, N. Z., GAUPP, F., GARIBALDI, L. A., GERBER, J. S., GODDE, C. M., GRASS, I., HEIMANN, T., HIRONS, M., HOOGENBOOM, G., JAIN, M., JAMES, D., MAKOWSKI, D., MASAMHA, B., MENG, S., MONPRAPUSSORN, D., MÜLLER, D., NELSON, A., NEWLANDS, N. K., NOACK, F., ORONJE, M., RAYMOND, C., REICHSTEIN, M., RIESEBERG, L. H, RODRIGUEZ-LLANES, J. M., ROSENSTOCK, T., ROWHANI, P., SARHADI, A., SEPPELT, R., SIDHU, B. S., SNAPP, S., SOMA, T., SPARKS, A. H., TEH, L., TIGCHELAAR, M., VOGEL, M. M., WEST, P. C., WITTMAN, H., YOU, L. (2022): Research priorities for global food security under extreme events. One Earth, 5, 756-766. https://doi.org/10.1016/j.oneear.2022.06.008

SCHIERHORN, F., HOFMANN, M., GAGALYUK, T., OSTAPCHUK, I., MÜLLER, D. (2021): Machine learning reveals complex effects of climatic means and weather extremes on wheat yields during different plant developmental stages. Climatic Change, 169, 39. https://doi.org/10.1007/s10584-021-03272-0

3. Analyse von Landnutzungsänderungen

Die Art und Intensität der Landnutzung ist zentral für die Bereitstellung von Ökosystemdienstleistungen und beeinflusst die Diversität von Fauna und Flora. Das Ziel der Forschungen in diesem Arbeitsbereich ist es, mögliche Pfade hin zu nachhaltigeren Landnutzungsstrategien in Transformationsländern zu entwickeln. Dies wird angestrebt durch Forschungsarbeiten an der Schnittstelle zwischen sozioökonomischen und ökologischen Systemen und verbindet inter- und multidisziplinäre Ansätze aus den Gesellschafts- und Naturwissenschaften, um ein Verständnis der Komplexität und Dynamik ländlicher Räume durch eine ganzheitliche Betrachtung zu ermöglichen.

a) Quantifizierung von Landnutzungsänderungen

Mittels Satellitenfernerkundung arbeiten IAMO-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an großflächigen Analysen von Änderungen in der Landbedeckung mit einem Fokus auf ariden Gebieten, insbesondere in Zentralasien, Syrien und der Türkei. Für diese Analysen werden alle verfügbaren Bilder der Landsat-Satelliten genutzt und mittels maschinellen Lernens 30-jährige Zeitreihen der Agrarnutzung extrahiert. Die Ergebnisse ermöglichen es, die Veränderungen von Landnutzungsintensitäten zu quantifizieren, insbesondere im Hinblick auf die Bewässerung und den Wasserverbrauch der Landwirtschaft. Die gewonnen Daten werden für weitere Analysen öffentlich zugänglich zur Verfügung gestellt.

b) Landsystemforschung

Die integrierten Analysen von Mensch-Umweltbeziehungen werden in verschiedenen geographischen Kontexten durchgeführt. Empirische Analysen zu Albanien, Rumänien,

Kasachstan, Russland, Ukraine, China, Indonesien, Laos und Vietnam liefern Erkenntnisse über die Zusammenhänge zwischen sozioökonomischen und ökologischen Systemen, die wiederum Aussagen über die Belastbarkeit von sozialökologischen Systemen auch mit Blick auf Änderungen von politischen und institutionellen Rahmenbedingungen ermöglichen. Lokale und regionale Fallstudien sind hierbei von besonderer Bedeutung, wobei vor allem für die Transformationsländer Osteuropas und der früheren Sowjetunion noch beträchtliche Wissenslücken bestehen in Bezug auf das Ausmaß der Landnutzungsveränderungen sowie der zugrundeliegenden Faktoren und der kausalen Zusammenhänge. Aufgrund der geringen empirischen Evidenz über Landnutzungsveränderungen in den Transformationsländern Osteuropas und der früheren Sowjetunion ist die geographische Fokussierung des IAMO hier ein Alleinstellungsmerkmal. Das IAMO trägt hier vor allem in verschiedenen Projekten zusammen mit dem Geographischen Institut der Humboldt-Universität zu Berlin zu erheblichen Erkenntnisgewinnen bei und ist auch aktiv bei der Weiterentwicklung des Global Land Programme (GLP) involviert. Am IAMO arbeiten in den beiden genannten Teilbereichen Zhanli Sun, Kristin Leimer, Florian Schierhorn, Max Hofmann, Yanbing Wei, Daniela Pena-Guerrero, Atabek Umirbekov und Daniel Müller.

c) Landnutzung und Bodenmärkte in China

China erlebte in den letzten Jahrzehnten ein sehr schnelles Wirtschaftswachstum, das von einer starken Binnenwanderung aus den ländlichen Regionen in die Städte begleitet wurde. Zeitgleich führten niedrige Geburtsraten infolge der Ein-Kind-Politik zu einer rapiden Alterung der ländlichen Bevölkerung. Dies wiederum hat die Anzahl der verfügbaren Arbeitskräfte im ländlichen Raum verringert, mit weitreichenden Auswirkungen auf die agrarische Landnutzung. In diesem Forschungsbereich werden landesweite statistische Analysen durchgeführt, um die Bestimmungsgründe von Landnutzungsänderungen und Änderungen in der Intensität der Landnutzung zu quantifizieren. Außerdem untersuchen die IAMO-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zhanli Sun, Kristin Leimer und Daniel Müller die Zusammenhänge zwischen Beweidung und Bodendegradierung sowie die Effekte von Bodenreformen auf die zukünftige Landnutzung im ländlichen China. Externer Partner im Projekt ist die chinesische Sichuan Agricultural University (SAU).

d) Eigentumskonzentration und Landnutzung

Die Finanzkrise von 2008 und die Nahrungspreiskrise von 2007/08 haben eine starke Debatte über eine gerechte Verteilung von Agrarland entfacht. Diese Debatte wurde insbesondere durch die steigenden Kauf- und Pachtpreise, das wachsende Interesse an Land als Investitionsobjekt sowie die gestiegene Nachfrage nach Land für erneuerbare Energien angetrieben. Erste Untersuchungen zeigten, dass einige finanzstarke, teils global agierende Akteure, sich immer mehr Zugriff auf Land gesichert haben. Dies weckte Bedenken hinsichtlich einer Konzentration von Land in den Händen weniger, die mit Sorgen bezüglich einer intensiverten Landnutzung und einer Verdrängung der lokalen Bevölkerung und kleineren Landwirten vom Bodenmarkt einhergingen. In diesem Forschungsbereich werden mithilfe von räumlich flächendeckenden und sehr detaillierten Daten Eigentumsstrukturen, Eigentümerklassen und deren Einfluss auf die Landnutzung in einer Beispielregion, dem deutschen Bundesland Brandenburg, untersucht. Am IAMO arbeiten Daniel Müller, Clemens Jänicke im Projekt. Externe Partner sind die Humboldt-

Universität zu Berlin, die Georg-August-Universität Göttingen, die Universität Bonn und die Universität für Bodenkultur (BOKU), Österreich.

BALMANN, A., GRAUBNER, M., MÜLLER, D., HÜTTEL, S., SEIFERT, S., ODENING, M., PLOGMANN J., RITTER, M. (2021): Market Power in Agricultural Land Markets: Concepts and Empirical Challenges. German Journal of Agricultural Economics, 70. https://doi.org/10.30430/gjae.2021.0117

BAUMANN, M., GASPARRI, N. I., BUCHADAS, A., OESER, J., MEYFROIDT, P., LEVERS, C., ROMERO-MUÑOZ, A., LE POLAIN DE WAROUX, Y., MÜLLER, D., KUEMMERLE, T. (2022): Frontier metrics for a process-based understanding of deforestation dynamics. Environmental Research Letters, 17, 095010. https://doi.org/10.1088/1748-9326/ac8b9a

BLUM, D., AGUIAR, S., SUN, Z., MÜLLER, D., ALVAREZ, A., AGUIRRE, I., DOMINGO, S., MASTRANGELO, M. (2022): Subnational institutions and power of landholders drive illegal deforestation in a major commodity production frontier. Global Environmental Change, 74, 102511. https://doi.org/10.1016/j.gloenvcha.2022.102511

JÄNICKE, C., GODDARD, A., STEIN, S., STEINMANN, H.-H., LAKES, T., NENDEL, C., MÜLLER, D. (2022): Field-level land-use data reveal heterogeneous crop sequences with distinct regional differences in Germany. European Journal of Agronomy, 141, 126632. https://doi.org/10.1016/j.eja.2022.126632

LAW, E. A., MACCHI, L., BAUMANN, M., DECARRE, J., GAVIER-PIZARRO, G., LEVERS, C., MASTRANGELO, M. E., MURRAY, F., MÜLLER, D., PIQUER-RODRÍGUEZ, M., TORRES, R., WILSONK. A., KUEMMERLE, T. (2021): Fading opportunities for mitigating agriculture-environment trade-offs in a south American deforestation hotspot. Biological Conservation, 262, 109310. https://doi.org/10.1016/j.biocon.2021.109310

LEIMER, K., LEVERS, C., SUN, Z., MÜLLER, D. (2022): Market proximity and irrigation infrastructure determine farmland rentals in Sichuan Province, China. Journal of Rural Studies, 94, 375-384. https://doi.org/10.1016/j.jrurstud.2022.07.009

RUFIN, P., MÜLLER, D., SCHWIEDER, M., PFLUGMACHER, D., HOSTERT, P. (2021): Landsat time series reveal simultaneous expansion and intensification of irrigated dry season cropping in Southeastern Turkey. Journal of Land Use Science, 16, 94-110. https://doi.org/10.1080/1747423X.2020.1858198

RUFIN, P., PEÑA-GUERRERO, M. D., UMIRBEKOV, A., WEI, Y., MÜLLER, D. (2022): Post-Soviet changes in cropping practices in the irrigated drylands of the Aral Sea basin. Environmental Research Letters, 17, 095013. https://doi.org/10.1088/1748-9326/ac8daa

SCHWEIKART, M., MERTZ, O., MÜLLER, D. (2022): Adaptive approaches to REDD+ are needed for countries with high forest cover and low deforestation rates. Environmental Research Letters, 17. https://doi.org/10.1088/1748-9326/ac9827

SHAPIRO, A. C., K. P. BERNHARD, S. ZENOBI, D. MÜLLER, N. AGUILAR-AMUCHASTEGUI & R. D'ANNUNZIO (2021): Proximate Causes of Forest Degradation in the Democratic Republic of the Congo Vary in Space and Time. Frontiers in Conservation Science, 2. https://doi.org/10.3389/fcosc.2021.690562

YOU, L., SUN, Z. (2022): Mapping global cropping system: challenges, opportunities and future perspectives. Crop and Environment. https://doi.org/10.1016/j.crope.2022.03.006

GAO, X., ZHANG, A., SUN, Z., (2020): How regional economic integration influence on urban land use efficiency? A case study of Wuhan metropolitan area, China. Land Use Policy 90, 104329.

LIU, H., SUN, Z., LUO, X., DONG, X., WU, M., (2020): A Spatial-Temporal Analysis of the Effects of Households' Land-use Behaviors on Soil Available Potassium in Cropland: a Case Study from Urban Peripheral Region in Northeast China. Land 9, 160.

4. Nachhaltige Wasser- und Bodennutzung

In etlichen Transformationsländern sind Eigentumsrechte sowie Rechte auf Zugang und Nutzung von Wasser nur unzureichend definiert und es mangelt an Anreizen für gemeinsame Maßnahmen, um Bewässerungsinfrastrukturen zu erhalten. In anderem Umfang, von Land zu Land verschieden, trifft dies auch auf die Land- und Waldnutzung zu. Im Rahmen des Forschungsprojektes wird, unter Leitung von Thomas Herzfeld und Nodir Djanibekov – teilweise interdisziplinär – theoretische und empirische Forschung betrieben, um das Handeln von Landwirten angesichts institutioneller Sachzwänge bei der landwirtschaftlichen Wasserbewirtschaftung und der Landnutzung besser zu verstehen. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nutzen hauptsächlich quantitative Methoden und arbeiten hier mit Primärdaten, die in einigen Transformationsländern erhoben wurden. Sie sind aber grundsätzlich für qualitative Methoden offen. Regionale Forschungsschwerpunkte bilden Transformationsländer wie China und ausgewählte Länder Zentralasiens und Südosteuropas.

a) Einrichtung eines Wirtschaftslabors für landwirtschaftliche Innovation und Ressourcenmanagement

Das Labor wurde im Rahmen des Projekts „Einrichtung eines Labors für landwirtschaftliche Innovationen und Ressourcen" mit finanzieller Unterstützung des Akademischen Innovationsfonds Usbekistans und der Weltbank eingerichtet und startete im März 2019. Es kombiniert Wirtschaftsforschung mit technischen Komponenten und ermöglicht die Konsolidierung der TIIAME-Aktivitäten (Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers) bei der Erforschung und Einführung landwirtschaftlicher Innovationen sowie der Ressourcennutzung. Die Forschungsaktivitäten konzentrieren sich auf Fragen rund um die Einführung von Innovationen in der bewässerten Landwirtschaft Usbekistans und betonen ein besseres Verständnis des Verhaltens der Agrarerzeuger und der Rolle von Institutionen. Das experimentelle Labor verfolgt einen interdisziplinären Ansatz, bei dem Forschung und Praxis verbunden werden. Am IAMO arbeiten Nodir Djanibekov, Zafar Kurbanov und Abdusame Tadjiev an diesem Projekt. Externer Partner ist das TIIAME (Usbekistan).

b) Wasserwirtschaft und Friedenskonsolidierung in Afghanistan

Die Berücksichtigung des Naturressourcenmanagements im Prozess der Friedenskonsolidierung Afghanistans ist von entscheidender Bedeutung für die Wiederherstellung und Reformierung der Regierungsführung, um das Risiko neuerlicher Konflikte zu minimieren. Mit der Rückkehr der Taliban steht Afghanistan vor einer Reihe neuer und alter Herausforderungen bei der Organisation der Wasserwirtschaft. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die vorherrschenden Kooperations- und Konfliktmuster in der Wasserwirtschaft zu erklären und Potenziale zu ermitteln, die sich unter verschiedenen

politischen Regimen entwickeln können. Ausgehend von einem Untersuchungsgebiet in Afghanistan wird das Projekt zu einem neuen theoretischen Verständnis darüber beitragen, wie sich der Prozess der Friedenskonsolidierung durch Wasserressourcenprojekte unterstützen lässt. Am IAMO arbeiten Nodir Djanibekov und Moshfeq Timory im Projekt.

c) Auswirkungen des Ertragsanstiegs von Sorghum und Hirse auf Landnutzung und Landbedeckung in Mali

Diese von der CGIAR-SPIA (Consultative Group on International Agricultural Research - Standing Panel on Impact Assessment) finanzierte, räumlich explizite Wirkungsanalyse quantifiziert die Auswirkungen der landwirtschaftlichen Intensivierungsmaßnahmen der CGIAR auf die Landnutzung und die Veränderung der Landbedeckung in Mali und angrenzenden Gebieten. Das von ICRISAT (International Crops Research Institute for the Semi-Arid Tropics) in Mali zwischen 2014 und 2015 durchgeführte Schwerpunktprojekt rekrutierte über 100.000 Sorghum- und Hirsebauern in 227 Dörfern und führte zu Ertragssteigerungen von 30% bis 60%. Aufgrund des zunehmenden Drucks der Geber wurden in den letzten Jahren verstärkt wirtschaftliche Folgenabschätzungen durchgeführt, um die Kosteneffizienz der landwirtschaftlichen Entwicklung zu quantifizieren. Versuche, die Umweltauswirkungen der landwirtschaftlichen Intensivierung zu quantifizieren, fehlten jedoch.

Die Studienregion, die sich über drei ökologische Zonen erstreckt - die Sahelzone, die sudanesische Waldsavanne und die Laubwälder Guineas - bietet kritische Lebensräume für eine hochspezialisierte aride und semiaride Fauna und Flora sowie Ökosystemdienstleistungen, die untrennbar mit der Produktivität von Weideland, Ackerland und Viehbestand verbunden sind. Die Analyse kombiniert ein Panel von fernerkundeten Ergebnisdaten, einschließlich der Baumbedeckung und der Ausdehnung der Anbauflächen in vom ICRISAT-Projekt betreuten sowie nicht betreuten Dörfern mit einem maschinellen Lernalgorithmus, der die kausalen Auswirkungen der Intensivierung auf die Baumbedeckung und die Ausdehnung der Anbauflächen isoliert und quantifiziert. Die empirischen Ergebnisse geben Gebern und politischen Entscheidungsträgern Aufschluss darüber, unter welchen Bedingungen zu erwarten ist, dass landwirtschaftliche Technologieverbesserungen eine große Wirkung bei minimalen Umweltschäden entfalten. Am IAMO arbeiten im Projekt Dilini Abeygunawardane und Daniel Müller. Externe Partner sind die Université Catholique de Louvain (Belgien), das International Crops Research Institute for the Semi-Arid Tropics (ICRISAT) und die University of California at Santa Barbara

ABEYGUNAWARDANE, D., KRONENBURG GARCÍA, A., SUN,, Z., MÜLLER, D., SITOE, A.,MEYFROIDT, P. (2022): Resource frontiers and agglomeration economies: The varied logics of transnational land-based investing in Southern and Eastern Africa. Ambio, 51, 1535-1551. https://doi.org/10.1007/s13280-021-01682-z

AMIROVA, I., PETRICK, M., DJANIBEKOV, N. (2022): Investment traps and resilience to shocks: An experimental study of Central Asian collective water governance. Irrigation and Drainage 71 (S1): 110-123.

GROSS, A., BROMM, T., POLIFKA, S.,SCHIERHORN, F. (2022): The carbon footprint of milk during the conversion from conventional to organic production on a dairy farm in central Germany. Agronomy for Sustainable Development, 42, 37. https://doi.org/10.1007/s13593-022-00775-7

KRONENBURG GARCÍA, A., MEYFROIDT, P., ABEYGUNAWARDANE, D., SITOE, A. A. (2022): Waves and legacies: the making of an investment frontier in Niassa, Mozambique. Ecology and Society, 27. https://doi.org/10.5751/ES-13159-270140

SHELUDKOV, A., KAMP J., MÜLLER, D. (2021): Decreasing labor intensity in agriculture and the accessibility of major cities shape the rural population decline in postsocialist Russia. Eurasian Geography and Economics, 62, 481-506. https://doi.org/10.1080/15387216.2020.1822751

5. Transferaktivitäten und Ausbildung

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dieses Forschungsschwerpunktes engagieren sich in einer Reihe von Transferaktivitäten, wie der Organisation von strukturierten Ausbildungsprogrammen, der Moderation von Stakeholderinteraktionen sowie in Lehre und Transferpublikationen. Im Folgenden präsentieren wir eine kurze Auswahl der für die Zielländer des IAMO wichtigsten Aktivitäten.

a) DSinGIS (Doctoral Studies in Geoinformation Sciences)

Ziel des von der EU geförderten DSinGIS-Projektes (2018-2021) war es, durch eine enge Zusammenarbeit zwischen europäischen und usbekischen Hochschuleinrichtungen die Geoinformationswissenschaften in Usbekistan nachhaltig weiterzuentwickeln. Das Projekt umfasste den Aufbau eines gemeinsamen GIS-Zentrums zur Modernisierung der wissenschaftlichen Infrastruktur der beteiligten Einrichtungen in Usbekistan, verschiedene Maßnahmen zur Förderung der internationalen Vernetzung usbekischer Nachwuchswissenschaftler und –wissenschaftlerinnen sowie die Entwicklung eines strukturierten Doktorandenprogramms mit insgesamt 18 Modulen zu verschiedenen praxisrelevanten Themen aus den Bereichen Kartografie, Geodäsie und Umweltwissenschaften.

Das IAMO leitete das Arbeitspaket „Kompetenzentwicklung" und koordinierte unter anderem die Auslandsaufenthalte von insg. 15 usbekischen Promovierenden und Hochschulmitarbeitenden an den europäischen Partnereinrichtungen. Außerdem war das IAMO im Rahmen des Doktorandenprogramms für die Entwicklung von Lehrmaterial in englischer Sprache für zwei eLearning-Kurse zu den Themen „Nachhaltige Nutzung von Ressourcen" und „Räumliche Statistik" im Umfang von je 180 ECTS-Leistungspunkten verantwortlich. Das Material kann selbstständig von den Promovierenden bearbeitet werden und umfasst Vorlesungen, Tutorials, Literatur, Übungsaufgaben und Skripte in der Programmiersprache R. Das Material wurde jeweils in Abstimmung mit einem Kursverantwortlichen auf usbekischer Seite entwickelt und nach einer mehrmonatigen Testphase online über ein Moodle-System veröffentlicht. Weiterhin veranstalte das IAMO für usbekische Promovierende im Februar 2021 eine einwöchige online Winterschule zur Auswertung räumlicher Daten mit der Software R. Am IAMO arbeiteten im Projekt Daniel Müller, Florian Schierhorn und Max Hofmann.

b) SUSADICA (Structured doctoral programme on Sustainable Agricultural Development in Central Asia)

Agrarentwicklung in Zentralasien erfordert einen systemischen Ansatz, der die verschiedenen Auswirkungen der landwirtschaftlichen Ressourcennutzung für die wirtschaftliche, soziale und ökologische Nachhaltigkeit berücksichtigt. Derzeit gibt es in Zentralasien keinen Ort, an dem ein solcher Ansatz in einem akademischen Umfeld verankert ist, das den Stand der Forschung mit einer Doktorandenausbildung nach internationalen Standards verbindet.

Das von der VolkswagenStiftung, dem usbekischen Landwirtschaftsministerium und dem ebenfalls usbekischen Ministerium für innovative Entwicklung geförderte und noch laufende Projekt SUSADICA (2018-2023) hat die Etablierung eines Doktorandenprogramms am Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers (TIIAME) in Usbekistan zum Ziel, das gemeinsam mit der Justus-Liebig-Universität Gießen, dem IAMO, der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und dem Regional Environmental Centre for Central Asia (CAREC) eingerichtet und von einem Netzwerk nationaler und internationaler Partner unterstützt wird. Kandidaten und Kandidatinnen für die Graduiertenschule wurden international in einem offenen Bewerbungsverfahren rekrutiert und basierend auf ihrer Qualifikation ausgewählt. Forschung und Ausbildung sind entlang einer Matrix aufgebaut, die von den drei Dimensionen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit und den folgenden fünf Arbeitsgebieten definiert wird: (1) Umstrukturierung der Agrarbetriebe und Arbeitsbeziehungen, (2) landwirtschaftliche Innovationen und Technologie, (3) Agrarpolitik, (4) Wandel der natürlichen Umwelt und Landwirtschaft, (5) Wasser-Governance.

Im Rahmen des SUSADICA-Projekts forschen zwei Doktoranden zu den Auswirkungen von Klimafaktoren auf die Landwirtschaft und Landnutzungsänderungen in der Bewässerungslandwirtschaft Zentralasiens. Sie haben die Genauigkeit von Satelliten- und Reanalyse-Niederschlagsschätzungen in den Gebirgen der Region untersucht und die Hauptfaktoren für die saisonalen Niederschlagsschwankungen in den Haupteinzugsgebieten der wichtigsten Flüsse der Region ermittelt. Darüber hinaus untersucht das Projekt langfristige Veränderungen der Erntemuster im Einzugsgebiet des größten grenzüberschreitenden Flusses, dem Amudarya. Die Ergebnisse dieser Forschung wurden auf wissenschaftlichen Plattformen vorgestellt und diskutiert, unter anderem auf Tagungen der Europäischen Geowissenschaftlichen Union und der Amerikanischen Geophysikalischen Union. Anschließend kam es zur Veröffentlichung begutachteter Publikationen. Darüber hinaus gelang es neue Studien zu initiieren, um zwei Schlüsselbereiche zu erforschen: i) die Nutzung von Fernerkundungsprodukten zur Bestimmung von Wasserverbrauchsmustern in der Bewässerungslandwirtschaft im Amudarya-Einzugsgebiet und ii) die Nutzung von maschinellen Lernverfahren zur Vorhersage der saisonalen Wasserverfügbarkeit.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Martin Petrick (Projektleiter, jetzt Universität Gießen), Nodir Djanibekov, Thomas Herzfeld, Daniel Müller, Florian Schierhorn, Suray Charyyeva, Max Hofmann, Bachynai Kimsanova, Zafar Kurbanov, Abdusame Tadjiev, Atabek Umirbekov, Daniela Peña Guerrero.

FESENFELD, L., PÖRTNER, L. M., BODIRSKY, B. L., SPRINGMANN, M., VON PHILIPSBORN, P., GAUPP, F., MÜLLER, D., SETTELE, J., GABRYSCH, S., FREUND, F., MATTAUCH, L., CREUTZIG, F., LOTZE-CAMPEN, H. (2022): Policy Brief: Für

Ernährungssicherheit und eine lebenswerte Zukunft - Pflanzenbasierte Ernährungsweisen fördern, Produktion und Verbrauch tierischer Lebensmittel reduzieren. https://doi.org/10.5281/zenodo.7038961

HOFMANN M., MÜLLER, D., HENNIG, S., PÖDÖR, A., WOJTASZEK, M. V., ABDURAHMANOV, I. I., REIMOV, M.. (2021): Exchange Scholarships to European Research Institutions within the Framework of the DSinGIS project. Erasmus+ in Uzbekistan, 84-93: National Erasmus Office Uzbekistan.

LEIBNIZ-FORSCHUNGSNETZWERK BIODIVERSITÄT. (2022): 10 Must-Knows aus der Biodiversitätsforschung 2022. https://doi.org/10.5281/zenodo.6257476

PEÑA-GUERRERO, M. D., UMIRBEKOV, A., TARASOVA, L., MÜLLER, D. (2022): Comparing the performance of high-resolution global precipitation products across topographic and climatic gradients of Central Asia. International Journal of Climatology, 42, 5554-5569. https://doi.org/10.1002/joc.7548

RUFIN, P., PEÑA-GUERRERO, M. D., UMIRBEKOV, A., WEI, Y. MÜLLER, D. (2022): Landsat-based maps of cropping practices in the irrigated drylands of the Aral Sea Basin (1987-2019). https://doi.org/10.5281/ZENODO.6957723

SCHIERHORN, F. (2021): Analyse: Wird die russische Landwirtschaft vom Klimawandel profitieren? In Russland-Analysen. https://www.bpb.de/internationales/europa/russland/analysen/343598/analyse-wird-die-russische-landwirtschaft-vom-klimawandel-profitieren

UMIRBEKOV, A., PEÑA-GUERRERO, M. D., MÜLLER, D. (2022): Regionalization of climate teleconnections across Central Asian mountains improves the predictability of seasonal precipitation. Environmental Research Letters, 17, 055002. https://doi.org/10.1088/1748-9326/ac6229 .

2.2.3 Forschungsschwerpunkt 3: Lebensverhältnisse im ländlichen Raum

Ansprechpersonen

Judith Möllers und Lena Kuhn

IAMO-Wissenschaftler:innen

Arjola Arapi-Gjini, Egzon Bajrami, Ihtiyor Bobojonov, Nodir Djanibekov, Thomas Dufhues, Bekhzod Egamberdiev, Sarvarbek Eltazarov, Begaiym Emileva, Thomas Glauben, Thomas Herzfeld, Antje Jantsch, Lena Kuhn, Janine Pinkow-Läpple, Shovkat Khodjaev, Judith Möllers, Laura Moritz, Yanjun Ren, Ilkay Unay Gailhardt

Externe Wissenschaftler:innen

Theresa Bäuml, Ulf Brunnbauer, Gertrud Buchenrieder, Bente Castro-Campos, Suzana Djordjevic Milosevic, Jie Dong, Xiaolong Feng, Drini Imami, Talgat Kussainov, Carolin Leutloff-Grandits, Jens-Peter Loy, Iliriana Miftari, Nuchanata Mungkung, Nuriddin Muradullaev, Galiya Sagyndykova, Wie Si, Kanat Tilekeyev, Diana Traikova, Cui Yi, Qiran Zhao, Edvin Zhlima

Gastwissenschaftler:innen

Lan Fang (China)

Drittmittel

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) • Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) • Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) • Food and Agriculture Organisation of the United Nations (FAO) • Leibniz-Forschungsverbund „Krisen in einer globalisierten Welt“ • Consultative Group on International Agricultural Research (CGIAR) • European Union (COST Action) • Leibniz Gemeinschaft

Kooperationen

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (Deutschland) • Kasetsart Universität Bangkok (Thailand) • Martin Luther Universität Halle-Wittenberg (Deutschland) • University of Central Asia (Kyrgyzstan) • Peking University (China) • Universität der Bundeswehr (Deutschland) • Erasmus University Rotterdam (Niederlande) • Simon Fraser University (Canada) • Agricultural University of Tirana (Albania) • University of Prishtina (Kosovo) • Food and Agriculture Organization of the United Nations (Italien) • Iscte - Universitätsinstitut Lissabon (Portugal) • Leibniz-Institut für Ost-und Südosteuropaforschung (Deutschland) • Europa-Universität Viadrina (Deutschland) • University of East Anglia (Großbritannien) • Philipps-Universität Marburg (Deutschland), Gemeinsame Forschungsstelle der Europäischen Kommission (JRC) (Spanien) • Regional Rural Development Standing Working Group for Southeast Europe (Nordmazedonien)

Obwohl die Zahl und die Größe marktorientierter Unternehmen zunehmen, tragen in vielen Transformationsländern subsistenzorientierte Kleinbetriebe weiterhin erheblich zur Leistung des Agrarsektors bei und spielen eine entscheidende Rolle für das Sozialgefüge im ländlichen Raum. Wirtschaftliche, demografische und klimatische Veränderungen zwingen jedoch auch kleine Familienbetriebe zunehmend in strukturelle Anpassungsprozesse. Diese Prozesse werden begleitet von einer zunehmenden Entvölkerung ländlicher Regionen und einer weiter steigenden Diskrepanz ländlicher und städtischer Lebensverhältnisse. Wichtige Maßzahlen zur Einordnung dieser Entwicklungen sind das Niveau und die Verteilung wohlfahrtsbestimmender Lebensgrundlagen, Ernährung und Nahrungsmittelangebot, die Teilhabe an Bildung und Sozialsystemen wie auch zivilgesellschaftliches Engagement. Zur Beurteilung der genannten Prozesse und zur Formulierung von Politikempfehlungen ist ein besseres Verständnis der vielfältigen Faktoren erforderlich, die die Lebensqualität, Mobilität und Resilienz ländlicher Haushalte beeinflussen. Die Arbeiten in diesem Forschungsschwerpunkt beleuchten deshalb sozioökonomische Anpassungsprozesse der ländlichen Bevölkerung, landwirtschaftlicher Haushalte und sozialer Gruppen in Reaktion auf strukturelle, demografische, wirtschaftliche und klimatische Veränderungen.

Europas ländliche Regionen sind vielerorts in einem Teufelskreis von Abwanderung und Überalterung gefangen: Mit abnehmender Bevölkerungsdichte sinkt oft auch das Wohlbefinden derjenigen, die zurückbleiben, was wiederum die Abwanderung weiter vorantreibt. Die Frage, welche Faktoren zur Entscheidung beitragen, diesem Abwanderungsdruck zu widerstehen, beschäftigt die Arbeitsgruppe um Judith Möllers schon seit längerem. Im Berichtszeitraum publizierten Thomas Dufhues und Kollegen einen Artikel zu der Thematik im Journal of Rural Studies. Im Jahr 2021 gelang es Antje Jantsch, die die Gruppe seit 2019 durch ihre Expertise zum Thema ländliche Lebensqualität und subjektives Wohlbefinden verstärkt, ein hochrangiges Nachwuchsgruppenprojekt im Rahmen des Leibniz Exzellenzwettbewerbs zu dieser Thematik einzuwerben. Antje Jantsch wird mit ihrer Nachwuchsgruppe die eingangs genannten Zusammenhänge mit Fokus auf die bisher wenig beachtete Dimension der Ortsverbundenheit erforschen. In dem ‚Best Minds' Projekt mit dem Titel „Rural well-being in transition: multidimensional drivers and effects on (im)mobility" (RuWell) wird ein multidimensionaler Wohlfahrtsindex (MWI) entwickelt und an ausgewählte ländliche Regionen in Ostdeutschland und Südosteuropa (Albanien, Kosovo, Moldawien und Rumänien) angepasst. Die Entwicklung dieses Indexes orientiert sich an der Alkire-Foster-Methode, die vor allem bei der Konstruktion des multidimensionalen Armutsindexes zum Einsatz kommt. Dieser Ansatz ermöglicht eine differenzierte Darstellung des Wohlbefindens in prosperierenden und schrumpfenden ländlichen Regionen sowie für verschiedene Personengruppen. Eine solche multidimensionale Betrachtung des Wohlbefindens hat mindestens zwei Vorteile: Erstens ermöglicht sie es, systematisch Indikatoren zu ermitteln, die den Verbleib in einer ländlichen Region bzw. das Verlassen dieser Region erklären. Zweitens können Aspekte des Wohlbefindens berücksichtigt werden, wie etwa das Konzept der Ortsbindung. Das Projekt ist theoretisch in der Nutzentheorie verankert und stützt sich auf einen Mixed-Method-Ansatz, um die komplexen und multidimensionalen Faktoren des Wohlbefindens zu erfassen.

DUFHUES, T., MÖLLERS, J., TRAIKOVA, D., BUCHENRIEDER, G., RUNSCHKE, D. (2021): „Why villagers stay put – A structural equation model on staying intentions", Journal of Rural Studies, Vol. 81, pp. 345-357.

Im Berichtszeitraum publizierte Arjola Arapi-Gjini die Ergebnisse ihrer Doktorarbeit, in der sie sich mit dem Einfluss von Migration und Rücküberweisungen auf die landwirtschaftliche und ländliche Entwicklung im Kosovo beschäftigte. Neben einem innovativen methodischen Ansatz zur Messung dynamischer Effekte von Rücküberweisungen, den sie im quantitativen Teil ihrer Arbeit zur Anwendung brachte, präsentiert sie auch qualitative Ergebnisse aus einer eigenen empirischen Studie, die sie zusammen mit Judith Möllers im Kosovo durchgeführt hat. Diese Studie beschäftigt sich mit den spezifischen Mustern von Migration und Geldsendungen im traditionellen Kontext kosovarischer Familien in der Region Opoja. Unter anderem werden die oft ambivalenten Wirkungen von Geldsendungen auf die Lebenszufriedenheit und das subjektive Wohlbefinden der Empfänger diskutiert. Im Anschluss an ihre erfolgreiche Promotion begann Arjola Arapi-Gjini im oben genannten RuWell Projekt an einer qualitativen Analyse der Ortsbindung als eine potentielle Dimension des Wohlbefindens in ländlichen Regionen in Albanien und Kosovo zu arbeiten. Innerhalb des Projekts bringt sie sich insbesondere mit einer ethnografische Perspektive ein, die ein ganzheitliches Verständnis der bestehenden Erzählungen und individuellen Umstände, die

das Verbleiben in diesem ländlichen Gebiet durch die Linse der Ortsbindung unterstützen, ermöglicht. Insbesondere analysiert sie das Zusammenspiel zwischen lokalen Identitäten, Ortsbildung und Bevölkerungsdynamik.

ARAPI-GJINI, ARJOLA (2022): Migration, remittances and well-being in Kosovo. Studies on the Agricultural and Food Sector in Transition Economies, Vol. 98, Halle (Saale): IAMO.

Seit 2018 befasst sich Janine Pinkow-Läpple in ihrer Doktorarbeit mit der Frage des Transfers von immateriellen Gütern, sogenannten Social / Intangible Remittances, zu denen beispielsweise Werte, Normen oder Praktiken zählen. Ihr Fokus liegt dabei auf den diesbezüglichen Auswirkungen von Rückkehrmigration in Südosteuropa. Aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse zeigen, dass Migrantinnen und Migranten sowie Rückkehrerinnen und Rückkehrer unter anderem Ideen zur Geschlechtergleichstellung, zu liberaler Demokratie und Toleranz weitergeben. Insgesamt gibt es aber ganz besonders für ländliche Regionen noch wenige Erkenntnisse zum Transfer und zur Nutzung dieser Remittances. Im Berichtszeitraum haben Janine Pinkow-Läpple und Judith Möllers ein konzeptionelles Papier zur Weiterentwicklung des Social Remittance-Konzepts veröffentlicht. Ein weiteres Papier, das sich mit dem Transfer von Geschlechternormen durch hochqualifizierte Rückkehrerinnen im Kosovo auseinandersetzt, wurde für die Veröffentlichung in einem Special Issue des Central and Eastern European Migration Review vorbereitet. Zwischenergebnisse der Forschung stellte Janine Pinkow-Läpple auf diversen internationalen Konferenzen vor. Hervorzuheben ist hier ihre erfolgreiche Teilnahme an den Jahreskonferenzen von IMISCOE, dem größten interdisziplinären europäischen Netzwerk zur Migrationsforschung. Nachdem sie bereits im Jahr 2021 einen Beitrag auf der 18. IMISCOE Jahreskonferenz präsentieren durfte, organisierte sie 2022 eine Paneldiskussion zum Transfer von Remittances. In diesem Panel diskutierten hochrangige Forscher wie beispielsweise Russell King vom Sussex Centre for Migration Research oder Ilka Vari-Lavoisier von der Universität Oxford.

PINKOW-LÄPPLE, JANINE; MÖLLERS, JUDITH (2022) FROM SOCIAL TO INTANGIBLE REMITTANCES: A conceptual recalibration. SCMR Working Papers Series, Sussex.

PINKOW-LÄPPLE, JANINE (2022): 'That's so sexist!' How highly skilled female return migrants try to shape gender norms in Kosovo. Central and Eastern European Migration Review. [forthcoming]

Das 2021 genehmigte Projekt "Familien, landwirtschaftliche Betriebe und Firmen im transnationalen Kontext: Migrantische Unternehmer in Kosovo und Serbien seit den 1960er Jahren" (TraFFF) wird von der Leibniz-Gemeinschaft im Rahmen des Programms „Collaborative Excellence" gefördert. Es handelt sich um eine Forschungskooperation zwischen dem Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropastudien (IOS), der Europa-Universität Viadrina und dem IAMO. Das interdisziplinäre Projekt verbindet historische, anthropologische und agrarökonomische Perspektiven, um die sozialen Auswirkungen von Migration und insbesondere von Rückkehr auf die Herkunftsgesellschaften zu erforschen. Die leitende Forschungsfrage des Projekts lautet: Welche Strategien entwickeln Migranten und ihre Familien, um die während der Migration erworbenen Ressourcen zu nutzen? Das Projekt fokussiert sich auf unternehmerische Aktivitäten und setzt die Handlungsfähigkeit von Migranten in Beziehung zu sozialem Status, staatlicher Politik, Familie, Geschlecht, Wertvorstellungen und politischen Orientierungen. Das Forscherteam geht dabei der

Frage nach, warum Migranten trotz Korruption und wirtschaftlicher Stagnation in ihren Heimatländern wirtschaftliche, soziale und emotionale Investitionen tätigen. Ein zeitlicher Vergleich zeichnet die Veränderungen im Verhalten der Migranten seit den 1960er Jahren nach. Indem Gebiete mit unterschiedlichen Migrations- und Entsendungsmustern verglichen werden, lassen sich Stadt-Land-Unterschiede sichtbar machen. Das Projekt wendet einen Mixed-Methods-Ansatz an, der sich auf ein breites Spektrum von Quellen stützt, z. B. ethnografische Interviews, Haushaltsbefragungen, Sekundärdaten, Archivdokumente sowie Zeitungsartikel. Regional fokussiert sich das Projekt auf Serbien und Kosovo, beides Länder die seit Jahrzehnten stark von Migration geprägt sind. Am IAMO leitet Judith Möllers das Projekt. Sie bearbeitet das Arbeitspaket des IAMOs, das sich innerhalb des Gesamtprojekts auf den ländlichen Raum fokussiert, gemeinsam mit Janine Pinkow-Läpple und Thomas Dufhues. Das IAMO Team baut in seinen Arbeiten auf frühere Projekte und Publikationen auf. So beschäftigt sich Janine Pinkow-Läpple seit längerem mit dem Thema ‚intangible remittances' (siehe oben). In einem früheren DFG Projekt befassten sich Thomas Dufhues und Judith Möllers bereits intensiver mit dem Thema der Rückmigration in ländliche Räume. Die Frage, was junge Menschen in Nord-Kasachstan antreibt, in den ländlichen Raum zurückzukehren, wurde in einem im Jahr 2020 erschienenen Artikel in der Zeitschrift Population, Space and Place diskutiert. Im Berichtszeitraum kamen weitere Publikationen dazu, die sich ebenfalls dem Thema der Stadt-Land Migration in Kasachstan widmeten.

BUCHENRIEDER, G., DUFHUES, T., MÖLLERS, J., RUNSCHKE, D., SAGYNDYKOVA, G. (2020): Return to the countryside: The return intentions of highly educated young people in the Akmola province of northern Kazakhstan. Population, Space and Place, 26(2), 1-14.

DUFHUES, T., BUCHENRIEDER, G., RUNSCHKE, D., SCHMEIDL, S., HERZFELD, T., SAGYNDYKOVA, G.(2022): Migrant agency in an institutional context: The Akmola-Astana migration system. Europe-Asia Studies

DUFHUES, T., BUCHENRIEDER, G., SUN, Z. (2021): Exploring policy options in regulating rural–urban migration with a Bayesian Network: A case study in Kazakhstan. European Journal of Development Research 33 (3): 553-577.

Das 2018 genehmigte DFG finanzierte Projekt „Wahrnehmungen von Ungleichheit durch soziale Vergleiche und deren Übertragung auf das subjektive Wohlbefinden: Eine Mikro-Studie zu Referenzgruppen" wird von Gertrud Buchenrieder und Judith Möllers geleitet und gemeinsam mit Thomas Dufhues und Antje Jantsch bearbeitet. Das Projekt verbindet das Thema Lebenszufriedenheit mit der Wahrnehmung von Einkommensungleichheit. Wer sich mit anderen vergleicht, nimmt Ungleichheit individuell und relativ zu anderen Personen wahr. Diese Art des sozialen Vergleichs stellt die Verbindung zwischen Einkommensungleichheit und subjektivem Wohlbefinden her. Bis heute gibt es allerdings nur wenige empirische Untersuchungen, die sich mit der Zusammensetzung von Vergleichs- bzw. von Referenzgruppen beschäftigen. Zu diesem Zweck wurde im Projekt ein methodischer Ansatz zur Erfassung von Referenzpersonen entwickelt. Dabei ist ein bewährtes Erhebungsinstrument aus der Soziologie, der Namensgenerator, zur Anwendung gekommen. Das Erhebungsinstrument wurde im Rahmen einer Studentenbefragung im Jahr 2019 an verschiedenen Universitäten in Thailand, Deutschland und England getestet. Die Corona Pandemie bot den Anlass, die Befragung an deutschen Universitäten zu wiederholen. So ist es möglich, Veränderungen im Vergleichsverhalten und in der Zusammensetzung und Größe der individuellen Referenzgruppen zu untersuchen.

Beispielsweise stieg seit 2019 der Anteil derjenigen, die den Befragten nicht persönlich bekannt waren, von 0,9 % auf 3,5 %, da die Einschränkungen des sozialen Umgangs dazu führten, dass die Studierenden vermehrt in digitalen sozialen Netzwerken unterwegs waren. Ergebnisse der Befragung der thailändischen Studierenden zeigen außerdem, dass diese sich mehrheitlich mit Personen mit höheren Einkommen vergleichen. Gleichzeitig sind diese Studierenden auch am unzufriedensten mit ihrem Leben. Im Berichtszeitraum arbeitete das Projektteam an einer Publikation mit dem Titel 'Don't look up! Individual income comparisons and subjective well-being of students in Thailand.', die 2022 im Journal of Happiness Studies zur Publikation angenommen wurde. Es ließ sich zeigen, dass die negativen Effekten des Einkommensvergleichs zu besser gestellten Personen, wie Neid oder Missgunst, mögliche positive Informationseffekte dominieren. Nach Testung des Erhebungsinstruments wurde eine breit angelegte Haushaltsbefragung in städtischen und ländlichen Gegenden Nordthailands durchgeführt. Thailand dient als Fallstudie, da es als Schwellenland von erheblicher Einkommensungleichheit gekennzeichnet ist. Zudem zeichnet es sich durch eine kollektivistische Gesellschaft aus, in der jedes Handeln durch die Augen der Bezugsgruppen beurteilt wird. Eine weitere Datenauswertung und -interpretation dieser Haushaltsbefragung ist für den kommenden Berichtszeitraum geplant.

DUFHUES, T., MÖLLERS, J., JANTSCH, A., BUCHENRIEDER, G., CAMFIELD, L. (2022): Don't look up! Individual income comparisons and subjective well-being of students in Thailand. Journal of Happiness Studies (in print)
https://doi.org/10.1007/s10902-022-00604-4

Zuletzt zielten Forschungsarbeiten einer Gruppe von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen auf die Analyse der Strategien von kleinbäuerlichen Haushalten zur Klimafolgenbewältigung in Subsahara-Afrika. Die Forscherinnen und Forscher fanden empirische Belege dafür, dass Migration nicht nur das letzte Mittel für ländliche Haushalte südlich der Sahara darstellt, sondern oftmals auch als komplementäre Maßnahme für lokale Bewältigungsstrategien eingesetzt wird.

HOFFMANN, R., WIEDERKEHR, C., DIMITROVA, A., HERMANS, K. (2022): Agricultural livelihoods, adaptation, and environmental migration in sub-Saharan drylands: A meta-analytical review, Environmental Research Letters, Vol. 17, No. 8.

Zukunftsfähige familiengeführte Kleinbetriebe – Die Rolle von Beratungsleistungen und kurzen Vertriebsketten

Ein weiterer Schwerpunkt des Forschungsbereichs liegt in der Analyse der Zukunft familiengeführter Kleinbetriebe. Diese oft subsistenzorientierten Betriebe haben Schwierigkeiten, die notwendige Modernisierung zu leisten und zu wachsen, unter anderem aufgrund von ungünstigen Marktbedingungen und der starken Fragmentierung der Agrarflächen.

Basierend auf einer Studie, in deren Rahmen im Sommer 2018 im Kosovo eine landesweite Befragung von Kleinbetrieben und ein Choice Experiment durchgeführt wurden, sowie eines Paneldatensatzes von FADN-Betriebsdaten, arbeitet Egzon Bajrami an seiner Doktorarbeit zum Thema „Evaluating the Agricultural Policy in Kosovo: lessons learned and

the pathway forward". Im Berichtszeitraum hat er sich unter anderem mit den Präferenzen von Landwirten im Hinblick auf ein verbessertes Beratungssystem befasst. Er ist dabei der Frage nachgegangen, ob Landwirte bereit wären, zugunsten eines verbesserten Beratungssystems auf Direktzahlungen zu verzichten. Ausgehend von der Annahme, dass eine erfolgreiche Entwicklung des landwirtschaftlichen Sektors auf ein effizientes Beratungssystem angewiesen ist, hat er die Zahlungsbereitschaft und spezifische Präferenz zum Beispiel für ICT gestützte Beratung per Smartphone untersucht. Darüber hinaus hat er die Auswirkungen von Direktzahlungen auf die Produktivität, das Einkommen, die Größe und die Umweltfolgen landwirtschaftlicher Betriebe analysiert. Einen Überblick über die von der FAO finanzierte landesweite Befragung von Kleinbetrieben ist 2021 als FAO Bericht publiziert worden.

HERZFELD, T., MÖLLERS, J., BAJRAMI, E., DAVIDOVA, S., GJONBALAJ, M. MIFTARI, I., KRASNIQI, N., XHABALI, V. (2021): Commercialization of smallholder farms in Kosovo. Budapest, FAO. https://doi.org/10.4060/cb7828en.

BAJRAMI, E., HERZFELD, T., MÖLLERS, J., DUFHUES, T. (2021): Farmers' preferences towards extension services: Insights from a Discrete Choice Experiment. XVI EAAE Virtual Congress „Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, Prag / Online, Tschechische Republik.

Im Rahmen seines Promotionsprojektes hat Michel Kabirigi im Berichtszeitraum die Verbreitung und Anwendung von Verfahren zur Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten bei Bananen untersucht. Hiermit leistet er einen Beitrag zu den laufenden Bemühungen zur Bekämpfung der Bananen-Xanthomonas-Welke (BXW) in Ruanda. Bananen sind essentiell für die Ernährungs- und Einkommenssicherheit Ruandas, da sie von 90 % der Haushalte angebaut werden, 23 % der Ackerfläche beanspruchen und mehr als 50 % der ruandischen Ernährung ausmachen. Dennoch ist die Kulturpflanze durch BXW bedroht, eine bakterielle Krankheit, die durch Xanthomonas campestris verursacht wird, sich schnell ausbreitet und bis zu 100 % Ertragsverluste verursachen kann. Die geringe Nutzung verfügbarer Bekämpfungsmethoden zur Ausrottung der Krankheit wurde bislang auf mangelnde Akzeptanz zurückgeführt. Diese Forschungsarbeit geht der Möglichkeit nach, dass das Problem vielmehr im Netzwerk des Wissensaustauschs liegen könnte. Insbesondere untersucht Michel Kabirigi, welche Rolle die Dimension der räumlichen Nähe bei der Wissensverbreitung innerhalb des formellen staatlichen Beratungssystems und beim informellen Informationsaustausch zwischen Landwirten spielt. Die Forschung hat wichtige Informationen erbracht, die sich vor allem in der Politikentwicklung im Sinne von Kommunikationsmodellen zwischen Landwirten, Forschern und Entscheidungsträgern im Zusammenhang mit der Skalierung von Innovationen einsetzen lassen. Die erfolgreiche Skalierung von Innovationen ist in hohem Maße abhängig von der Effektivität des Wissensaustausches.

KABIRIGI, M. (2022): Does the accessibility of a farmer predict the delivery of extension services? Evidence from Rwanda, Outlook on Agriculture, Vol. 51, No. 2, pp. 187-196.

KABIRIGI, M., ABBASIHAROFTEH, M., SUN, Z., HERMANS, F. (2022): The importance of proximity dimensions in agricultural knowledge and innovation systems: The case of banana disease management in Rwanda, Agricultural Systems, Vol. 202.

Bei kleinbetrieblichen Strukturen ist die Kooperation zwischen Produzenten als Chance für kleinbäuerliche Betriebe zu sehen. Genossenschaftliche Zusammenarbeit oder auch die Nutzung kurzer Verkaufsketten können dazu beitragen, Marktversagen zu überwinden und die Position der Kleinbauern auf dem Markt zu verbessern. Jedoch werden genossenschaftliche und andere Kooperationsformen wie auch alternative Absatzmärkte bisher zu wenig von den Produzenten genutzt. Theresa Bäuml und ihre Kollegen arbeiteten zum Thema Anreize und Hemmnisse für die bäuerliche Zusammenarbeit, wobei sie insbesondere empirische Einblicke in die Marktbedürfnisse kooperationsinteressierter Kleinbauern liefern. Ihre Primärdaten haben sie mit einem Strukturgleichungsmodell sowie dem ‚Choice-Based-Conjoint' Verfahren analysiert. Die Ergebnisse sind in der Zeitschrift European Countryside veröffentlicht worden.

BÄUML, T., MÖLLERS, J., DUFHUES, T., WOLZ, A., TRAIKOVA, D. (2022): Producer organisations in an export-oriented value chain: What motivates small-scale farmers in Kosovo to collaborate?, European Countryside, Vol. 14, No. 2, pp. 379 - 396.

Das Thema der kurzen Vertriebsketten in der kleinbäuerlichen Landwirtschaft des Westbalkans wurde außerdem von Judith Möllers in einem Projekt in Zusammenarbeit mit der Gemeinsamen Forschungsstelle der Europäischen Kommission (JRC) und der Regional Rural Development Standing Working Group (SWG) in Südosteuropa bearbeitet. Der Schlussbericht dieser Studie wurde im Jahr 2021 als JRC Technical Report veröffentlicht und gibt einen Überblick über die Praxis und das Potential zur Nutzung von kurzen Vertriebsketten durch Kleinbetriebe im Westbalkan und der Türkei. Auf Grundlage einer Fragebogenerhebung wird detailliert beschrieben, welche Vertriebsketten Kleinbetriebe in der Region nutzen. Implikationen für die Nachhaltigkeit und aus wirtschaftlicher Sicht finden ebenso Berücksichtigung.

DJORDJEVIC MILOSEVIC, SUZANA; MÖLLERS, JUDITH; DI MARCANTONIO, FEDERICA; CIAIAN, PAVEL (2021): The best practices and potential of smallholders' participation in short value chains in the Western Balkans and Turkey. JRC Technical Report, Luxembourg.

Bedeutung von Produktions- und Marktrisiken für ländliche Räume

Eine zunehmende Häufung von Hitzeextremen, Dürren und Überschwemmungen erhöht das Risiko von Einkommensausfällen für Agrarproduzenten. Insbesondere kleine Betriebe werden von Ernteverlusten schwer getroffen. Die Anfälligkeit der Wertschöpfungsketten hat desWeiterendieCOVID-19Pandemiesichtbargemacht,diedurchMobilitätsbeschränkungen und Behinderungen der Lieferketten unmittelbare Auswirkungen hatte.

Das Forschungsprojekt KlimALEZ - Klimaresilienz durch Agrarversicherungen - Innovationstransfer zur nachhaltigen ländlichen Entwicklung in Zentralasien befasst sich seit 2018 eingehend mit diesem Themenbereich. Übergeordnetes Ziel ist die Stärkung der Widerstandsfähigkeit des zentralasiatischen Agrarsektors durch innovative Versicherungsmärkte gegen klimatische Risiken, insbesondere Dürren. Interdisziplinär und in Zusammenarbeit mit deutschen und lokalen Versicherungsgesellschaften wird für verschiedene zentralasiatische Länder ein bedarfsgerechtes, indexbasiertes Agrarversicherungsprogramm entwickelt. Innerhalb des Projektes kam es trotz der

COVID-19 Pandemie zu zwei Praxisimplementierungen der eigens entwickelten Versicherungsprodukte in Usbekistan und der Mongolei. In der Mongolei nahmen 385 Landwirte an der Pilotierung teil und versicherten insgesamt 22,338 Hektar mit Weizen. In den letzten zwei Jahren gab es verstärkte Transferaktivitäten, um die Ergebnisse des Projekts bei den relevanten Interessengruppen bekannt zu machen. Im Jahr 2021 fand eine Online-Stakeholder-Konferenz statt, zu der verschiedene Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft eingeladen wurden, um Möglichkeiten und Herausforderungen zu erörtern, die während der COVID-Jahre zu bewältigen waren. Ein ähnlicher Workshop ließ sich 2022 auch in Taschkent organisieren. Es fanden sehr intensive Diskussionen mit Vertretern der Landwirtschaftsministerien in der Mongolei und Usbekistan statt; die Gespräche über mögliche Wege zur weiteren Nutzung der Projektergebnisse sind noch nicht abgeschlossen.

In wissenschaftlichen Arbeiten des Projektes befassten sich Lena Kuhn und Ihtiyor Bobojonov vom IAMO insbesondere mit unternehmerischen Entscheidungen im Zusammenhang mit imminenten Produktionsrisiken. Eine Studie untersuchte die Auswirkung bislang fehlender Möglichkeiten formellen Risikomanagements auf Kreditnachfrage unter kirgisischen Kleinproduzenten. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass Kreditbewilligungen sich zwar stark nach finanziellen Indikatoren der Haushalte richten, Kreditanträge jedoch in der Regel durch eigenes Risikoempfinden, aber auch tatsächliches Produktionsrisiko beeinflusst werden. Die Studie ist in der Zeitschrift Agricultural Finance Review veröffentlicht worden.

KUHN, L., BOBOJONOV, I. (2021): The role of risk rationing in rural credit demand and uptake: Lessons from Kyrgyzstan, Agricultural Finance Review, Vol. 83, No. 1, pp. 1-20.

Die Dissertation von Sarvarbek Eltazarov befasst sich mit eher technischen Aspekten der Einführung moderner Versicherungsmärkte in der Zielregion. Eine seiner Forschungsarbeiten untersucht zunächst die Möglichkeiten, Klimarisiken durch Satellitendaten präzise abzubilden. In einer publizierten Arbeit hat der Doktorand verschiedene Vegetationsindizes basierend auf global verfügbaren Satellitendaten berechnet (Global Satellite Mapping of Precipitation (GSMaP), Climate Hazards Group InfraRed Precipitation with Station (CHIRPS)). Im nächsten Schritt ist die Genauigkeit dieser Indizes anhand selbst kompilierter Bodenstationsdaten in Usbekistan überprüft worden. Die Analyse zeigt, dass diese Quellen die notwendigen Daten für einen zugänglichen und angemessenen Wetterinformationsdienst liefern können. Allerdings besteht ein erhebliches Risiko der Über- und Unterschätzung je nach Quelle der Satellitendaten, insbesondere bei den Niederschlagsdaten unter den Bedingungen Zentralasiens. Unter den getesteten Datensätzen zeigt GSMaP eine relativ bessere Leistung als CHIRPS bei der Niederschlagsschätzung zur Erkennung von Dürre und Hochwasser.

ELTAZAROV, S., BOBOJONOV, I., KUHN, L., GLAUBEN, T. (2021): Mapping weather risk – A multi-indicator analysis of satellite-based weather data for agricultural index insurance development in semi-arid and arid zones of Central Asia, Climate Services.

Die Dissertation von Laura Moritz untersucht im Rahmen des KlimALEZ-Projektes die Determinanten und Auswirkungen von Risikomanagement-Entscheidungen von Landwirten. Das Entscheidungsverhalten usbekischer Landwirte wird hierbei entlang von ökonomischen Entscheidungsexperimenten unter Feldbedingungen analysiert. Laura Moritz hat sich in ihren Analysen zunächst mit den Determinanten von Risikomanagemententscheidungen befasst und hierbei dezidierte Peer-Effekte nach-

gewiesen. Diese Effekte sind insbesondere für die Ausgestaltung von Implementierungsbemühungen relevant, die, gemäß ihrer Befunde, stärker auf die Rolle von Multiplikatoren und gemeinschaftsbasierte Ansätze aufbauen sollte. Weiterhin hat sie ex-ante und ex-post Auswirkungen von indexbasierten Agrarversicherung untersucht. Sie hat herausgefunden, dass Agrarversicherungen auch lange nach der Auszahlung Einfluss auf die betrieblichen Entscheidungen der Teilnehmer haben.

MORITZ, L., KUHN, L., BOBOJONOV, I., GLAUBEN T. (2021): Adopting index insurance and/or precautionary savings: Peer effects in complex decision-making in Uzbek experiments. Presentation at 31st International conference of agricultural economists, online.

Begaiym Emileva forscht im Rahmen ihrer Dissertation zu den Determinanten von Klimawandelwahrnehmung. Hierbei kombiniert sie Betriebsdaten aus mehreren zentralasiatischen Ländern mit Fernerkundungsdaten, um objektive und subjektive Risiken zu vergleichen. Erste Ergebnisse zeigen hierbei klare Unterschiede in der Wahrnehmung der landwirtschaftlichen Produzenten sowie die wichtige Rolle von Online-Wetterinformationen zur Stärkung des Bewusstseins von Klimarisiken.

EMILEVA, B., KUHN, L., BOBOJNOV, I., GLAUBEN, T. (2022): Determinants of climate change perception accuracy: Cross-county evidence from Kyrgyzstan, Uzbekistan and Mongolia. Presentation at Tropentag 2022, September 14 – 16, Prague, Czech Republic

Das von der Welternährungsorganisation FAO initiierte Projekt SARS-CAC – Auswirkungen von COVID-19 auf Landwirtschaft, Ernährung und ländliche Regionen in Zentralasien und dem Kaukasus zielte darauf ab, eine vergleichende Bewertung der Auswirkungen des ersten Jahres der Coronavirus-Pandemie auf die Agrar- und Ernährungssysteme und die ländlichen Gebiete in Zentralasien und im Kaukasus vorzunehmen. Des Weiteren sollte eine vergleichende Übersicht der verschiedensten staatlichen Maßnahmen erstellt werden. Das IAMO entwickelte einen Monitoring-Rahmen und koordinierte eine Studie die von einem Netzwerk von Länderexperten und Teams durchgeführt wurde. Anhand von Experteninterviews und Sekundärdaten ließen sich die Ausbreitung von COVID-19, die Auswirkungen der Pandemie auf die Nahrungsmittelproduktion, den Handel und die Preise sowie die politischen Maßnahmen der Regierungen zur Abmilderung der Auswirkungen der Krise analysieren. Darüber hinaus wurde untersucht, wie sich restriktive Maßnahmen in wichtigen Zielländern der Migration, insbesondere in Russland, auf Überweisungen, Arbeitslosigkeit und Einkommenswachstum in den ländlichen Gebieten der Herkunftsländer auswirkten. Auf der Grundlage eines Überblicks über die wichtigsten Entwicklungen in den Lebensmittelversorgungsketten in den Jahren 2020 und Anfang 2021 schlug das Projekt entsprechende Maßnahmen zur Überwindung der Folgen der Krise und zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit des Sektors vor.

DJANIBEKOV, N., HERZFELD, T. (2021): The impact of COVID-19 on agrifood systems and rural areas in Central Asia and Caucasus countries: Final report of a study commissioned by FAO. IAMO Discussion Paper No. 198, Halle (Saale): IAMO.

DJANIBEKOV, N., HERZFELD, T., ARIAS, P. M. (2021): Food policy measures in response to COVID-19 in Central Asia and the Caucasus: Taking stock after the first year of the pandemic. IAMO Policy Brief No. 43, Halle (Saale).

DJANIBEKOV, N., HERZFELD, T. (2022): Agrifood trade in Central Asia and the South Caucasus during the first year of the COVID-19 pandemic. FAO Bulletin (9): 7-15.

Ernährung und Konsumentenpräferenzen

Für die Verbraucher führen technische Modernisierungen in der Landwirtschaft und eine bessere Integration der Weltmärkte und Lieferketten zu sinkenden Lebensmittelpreisen bei gleichzeitig verbesserter saisonaler und regionaler Verfügbarkeit vielfältiger Produkte. Nicht nur in Industrieländern, sondern auch in Schwellenländern und Transformationsökonomien sind die Ernährungsmuster in den letzten Jahrzehnten durch diese Entwicklungen einem spürbaren Wandel unterworfen. Die Forscher und Forscherinnen des Forschungsschwerpunktes begleiten und analysieren diese Entwicklungen mit ihren Arbeiten, schwerpunktmäßig mit Arbeiten zu den Interaktionen von Einkommen, Gesundheit und Konsummustern. Ein Schwerpunkt der Studien bilden gesundheitsschädliche Konsumverhaltensmuster. Ein zweiter Schwerpunktbereich untersucht den Einfluss von externen Schocks wie COVID-19 sowie des Klimawandels auf Ernährungsvielfalt und mediterrane Ernährungsweisen. Weitere Forschungsarbeiten befassten sich mit den Determinanten von Nahrungsmittelverschwendung sowie dem Markpotential von Produkten aus alternativen Nahrungsmittelnetzwerken in Transformationsökonomien.

STRUPAT, C., FARFÁN, G., MORITZ, L., NEGRE, M., VAKIS, R. (2021): Obesity and food away from home: What drives the socioeconomic gradient in excess body weight?, Economics & Human Biology, Vol. 43.

CUI, Y., SI, W., ZHAO, Q., GLAUBEN, T., FENG, X. (2021): The impact of COVID-19 on the dietary diversity of children and adolescents: Evidence from a rural/urban panel study, China & World Economy, Vol. 29, No. 6, pp. 53-72.

MÖLLERS, J., BÄUML, T., DUFHUES, T. (2022): Understanding the market potential of products from alternative food networks in a transition economy – A discrete choice experiment, British Food Journal, Vol. 124, No. 13, pp. 183-199.

Ländlicher Arbeitsmarkt und Humankapital

Das Projekt EU COST Action (CA18213) arbeitet an der Schaffung eines europäisch geführten multidisziplinären Netzwerks aus Ländern, deren ländliche Regionen höhere Raten von Jugendlichen aufweisen, die nicht in Beschäftigung, Bildung oder Ausbildung sind (NEET). Das Rural NEETs' Youth Network (RNYN) zielt darauf ab, ein Modell zum Verständnis der Risikofaktoren für und der Schutzfaktoren vor sozialer Ausgrenzung von NEETs in ländlichen Gebieten zu entwickeln. Es konzentriert sich auf drei spezifische Ziele: (1) Aufrechterhaltung künftiger Forschungskapazitäten mit Schwerpunkt auf Nachwuchswissenschaftlern und -wissenschaftlerinnen (Early Career Investigators, ECI) und Zielländern für Inklusion (Inclusiveness Target Countries, ITC); (2) Schaffung einer Online-Beobachtungsstelle für NEETs im ländlichen Raum; und (3) Förderung der Wissensnutzung durch politische Entscheidungsträger und Praktiker. Langfristig soll die wissenschaftliche Arbeit von RNYN zur Schaffung einer Beobachtungsstelle für NEETs im ländlichen Raum führen. Es wird erwartet, dass die langfristigen sozioökonomischen Auswirkungen in (inter)nationale Rechtsvorschriften einfließen, um die Bedürfnisse der NEETs im ländlichen Raum anzugehen

und sektorale Innovationen zu fördern. Zu den für die Aktion relevanten Fachgebiete gehören i) Psychologie: Sozialpsychologie, ii) Andere Agrarwissenschaften: Nachhaltige Produktion, iii) Wirtschaft und Unternehmen: Arbeitsökonomie, iv) Soziologie: Sozialstruktur, Ungleichheiten, soziale Mobilität, soziale Ausgrenzung, Einkommensverteilung, Armut, v) Politikwissenschaft: Politische Systeme und Institutionen, Governance.

UNAY-GAILHARD, I., SIMOES, F. (2022): Becoming a young farmer in the digital age: An island perspective. Rural Sociology 87 (1): 144-185.

FLYNN, P., MUJCINOVIC, A., FERREIRA, T., BOJNEC, S., NEAGU, G., UNAY-GAILHARD, I., ROCCA, A., LENDZHOVA, V., BOJADJIEVA, D.,(2022): Challenges associated with formal education in rural areas. Policy Brief Rural NEET Youth Network, COST Action CA18213. https: https://rnyobservatory.eu/web/wp-content/uploads/2022/04/Policy-Brief-Challenges-Education-Rural-Areas.pdf.

Deutsch-Chinesisches Agrarzentrum

Wie dargestellt sind ländliche Haushalte Veränderungsprozessen politischer und wirtschaftlicher Natur unterworfen, die sich durch wissenschaftliche Forschungstätigkeit analysieren lassen. Die Rückkopplung von Forschungsergebnissen sowie der intensive Dialog zwischen den politischen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Sphären ist eine stetige Herausforderung. Mit dem Deutsch-Chinesischen Agrarzentrum (DCZ) koordiniert das IAMO seit 2018 ein bilaterales Kooperationsprogramm, das die Intensivierung dieses Dialoges zwischen Deutschland und China zum Ziel hat.

Das DCZ ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) der Bundesrepublik Deutschland und des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Angelegenheiten der Volksrepublik China und wurde im März 2015 als zentrale Kontakt- und Informationsstelle sowie zur Koordination der bilateralen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und China im Agrar- und Ernährungssektor gegründet. Seit April 2022 befindet sich das Projekt in der 3. Phase und konzentriert sich auf die Initiierung, Unterstützung und Moderation von Dialogprozessen in den Bereichen Agrarpolitik, Agrarwissenschaft und Agrarforschung. Zentrale Themen des agrarpolitischen Dialogs sind umweltfreundliche Tierhaltung, Kooperation im Saatgutsektor und Politikinstrumente für eine nachhaltige landwirtschaftliche Entwicklung. Der Agrar- und Ernährungswirtschaftliche Dialog dient als Plattform für Akteure der deutschen und chinesischen Agrar- und Ernährungswirtschaft. Mit dem Wissenschaftlichen Dialog fördert das DCZ die deutsch-chinesische Kooperation in der Agrarforschung und die Einbindung wissenschaftlicher Expertise in den politischen und wirtschaftlichen Austausch. Weiterhin ist das DCZ auch Partner eines aktiven Forschungsprojektes des IAMO, des Projektes DITAC – Digitale Transformation der Landwirtschaft Chinas - Ressourcen, Handel und Ernährungssicherheit finanziert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

2.2.4 Forschungsschwerpunkt 4: Organisation der Agrarproduktion

Ansprechpersonen

Taras Gagalyuk und Oleksandr Perekhozhuk

IAMO-Wissenschaftler:innen

Franziska Appel, Alfons Balmann, Ihtiyor Bobojonov, Lioudmila Chatalova, Changxing Dong, Anna Feshchenko, Taras Gagalyuk, Christa Gotter, Marten Graubner, Florian Heinrich, Frans Hermans, Tim Illner, Michel Kabirigi, Ruth Njuru, Franziska Ollendorf, Igor Ostapchuk, Christine Pitson, Franziska Schaft, Alisher Tleubayev, Ilkay Unay-Gailhard, Gabi Waldhof, Vladislav Valentinov

Externe Wissenschaftler:innen

Julius Adewopo, Štefan Bojnec, Mark A. Brennan, Eduard Bukin, Lukas Cechura, Cedric Ceulemans, Robert J.Chaskin, Marisa Conway, Marcos Daziano, David Epshtein, Svetlana Gaidashova, Ladislav Jelinek, Oleksandr Kalyuzhnyy, Regina Kilwenge, Volodymyr Lapa, Kati Lawson, William H. Meyers, Charles Mwizerwa, Fred Ntirushwa, Diana Nyabanda, Mariya Peneva, Martin Petrick, Ingo Pies, Hans J. Pongratz, Sebstian Senesi, Francisco Simoes, Dragos Smedescu, Manfred Stock, Francine Uwera, Sarah Uwineza, Oane Visser

Gastwissenschaftler:innen

Štefan Bojnec (Slovenia)

Drittmittel

GIZ • Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) • Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) • EU Horizon 2020 • Leibniz-Gemeinschaft (Leibniz-Wettbewerb) • Marie Skłodowska-Curie Global Fellowship • Rentenbank Edmund Rehwinkel-Stiftung

Kooperationen

Aberystwyth University (Großbritannien) • Arifu (Kenia) • Center for Applied Research „TALAP" (Kasachstan) • Centrec Consulting Group (USA) • Centre de Recherches de Bordeaux (Frankreich) • Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (Schweiz) • FEA-RP Business School at the University of São Paulo (Ribeirão Preto, Brasilien) • Gemeinsame Forschungsstelle der Europäischen Kommission (Belgien) • Geonardo Environmental Technologies Ltd. (Ungarn) • Georg-August-Universität Göttingen • Institut National de la Recherche Agronomique (Frankreich) • Institutul de Economie Agrara (Rumänien) • Instituut voor Landbouw-, Visserij- en Voedingsonderzoek (ILVO, Belgien) • Instytut Rozwoju Wsi i Rolnictwa Polskiej Akademii Nauk (Polen) • Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse (Österreich) • International Institute of Social Studies (ISS, Niederlande) • International Institute of Tropical Agriculture (Nigeria) • Institut der Agrarwirtschaft und Information (Tschechische Republik) • Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei • Katholieke Universiteit Leuven (Belgien) • Ludwig-Maximilians-Universität München • Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg • National University of Life and Environmental Sciences of Ukraine (Ukraine) • North-West Institute for Agricultural Economics (Russland) • Norsk institutt for bioøkonomi (Norwegen) • Pennsylvania State University • Polissia National University (Ukraine) • Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn • Rwanda Agriculture Board (Ruanda) • School of Agriculture of the University of Buenos Aires (Argentinien) • Sveriges lantbruksuniversitet (Schweden) • Tschechische Agrar-Universität Prag (Tschechische Republik) • Ukrainian Agribusiness Club (UCAB, Ukraine) • Universidad Politécnica de Madrid (Spanien) • Università degli Studi della Tuscia (Italien) • Universitetet i Bergen (Norwegen) • University of Chicago (USA) • University of Gloucestershire (Großbritannien) • University of National and World Economy (Bulgarien) • Università Cattolica del Sacro Cuore (Italien) • University Institute of Lisbon (Portugal) • University of Florida (USA) • University of Primorska (Slowenien) • University of Agronomic Sciences and Veterinary Medicine of Bucharest (Rumänien) • University of Missouri (USA) • VIAMO (Kanada) • Wageningen University & Research (Niederlande)

Einleitung

Andauernde Krisen wie die COVID-19-Pandemie und der russische Überfall auf die Ukraine stellen alle Bereiche der Agrarproduktion und damit auch die Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln weltweit vor große Herausforderungen. Die Organisation der Agrarproduktion durch die Landwirtinnen und Landwirte vollzieht sich gegenwärtig sowohl in den Ländern der Europäischen Union als auch in den Transformationsökonomien Osteuropas und Zentralasiens unter erschwerten Bedingungen.

In Hinblick auf die betrieblichen Aspekte der Agrarwirtschaft der Transformationsökonomien Osteuropas und Zentralasiens ist im Rahmen des Forschungsschwerpunktes im

Berichtszeitraum ein breites Spektrum an empirisch fundierten Erkenntnissen gewonnen worden. Diese betreffen Faktoren der Resilienz der Agrarunternehmen, innovative Boden- und Personalmanagementsysteme, die nachhaltige Landnutzung sowie die gesellschaftliche Verantwortung der Agrargroßbetriebe und -unternehmen. Aufgrund technologischer, sozialer und gesellschaftlicher Innovationen, sowie institutioneller und organisatorischer Veränderungen der agrarpolitischen Rahmenbedingungen und der Anpassung an neue wirtschaftspolitische Herausforderungen unterliegt die Landwirtschaft in den eurasischen Transformationsländern und der EU gegenwärtig einem forcierten Strukturwandel. Die Arbeit des Forschungsschwerpunktes konzentriert sich zunehmend auf Untersuchungen der Komplexität der Prozesse und Dynamiken des Strukturwandels in Agrarregionen unter Berücksichtigung ihrer spezifischen sozialen, ökonomischen und ökologischen Einschränkungen. Dabei findet die Forschungssoftware AgriPoliS verstärkt Anwendung. Es gilt die Informationsinfrastruktur für AgriPoliS weiter auszubauen, nachhaltig die Qualität der Ergebnisse zu verbessern und zukünftige Anwendungen zu erleichtern.

Die Arbeiten im Forschungsschwerpunkt beleuchten die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen unterschiedlicher agrarpolitischer Handlungsoptionen auf die Organisation der Agrarproduktion bei verschiedenen Betriebs- und Unternehmensstrukturen. Gleichzeitig ist zu analysieren, ob es den Landwirtinnen und Landwirten gelingt, ihre Betriebe an die neuen Herausforderungen und Rahmenbedingungen der Landwirtschaft anzupassen. Daneben konzentriert sich die Forschung des Schwerpunktes darauf, neue Erkenntnisse über die Auswirkungen von E-Agriculture-Praktiken auf die Arbeit in der Landwirtschaft zu gewinnen. Weitere Forschungsthemen widmen sich der zunehmenden Sichtbarkeit von Frauen in landwirtschaftlichen Familienbetrieben und wie ihre im Vergleich zu Männern höhere Sensibilität für Umweltbelange sich auf die Dynamik der Implementierung von Agrar-Umwelt-Klima-Maßnahmen (AECMs) auswirkt. Des Weiteren befasst sich der Forschungsschwerpunkt mit Fragen der Organisation der landwirtschaftlichen Arbeit in digitalisierten und automatisierten Arbeitsumgebungen und die Problematik der Arbeitsbedingungen und Arbeitsanforderungen in der digitalisierten und nachhaltigen High-Tech Landwirtschaft.

Arbeitspraktiken in der Nutztierhaltung – Eine ethnografische Betriebsfallstudie

Das Promotionsvorhaben von Christa Gotter geht der Frage nach, in welchen Arbeitssituationen Landwirtinnen und Landwirte im Umgang mit Milchkühen und Technik Erfahrungswissen anwenden. Angestrebt ist ein Vergleich zwischen zwei Betriebsformen: a) konventionell landwirtschaftende Familienbetriebe mit einem geringen Grad an Arbeitsteilung sowie b) große, konventionell landwirtschaftende Betriebe mit einem hohen Grad an Arbeitsteilung. Dahinter steht die Annahme, dass sich der Erwerb und die Anwendung von Erfahrungswissen in einer interdependenten Beziehung zur Arbeitsorganisation befinden. Zudem wird die Annahme untersucht, ob die eingesetzte Technik in einem interdependenten Verhältnis zum Erfahrungswissen steht. Dies soll anhand eines Vergleichs verschiedener Melktechniken (Fischgrätenmelkstand versus Melkroboter) geschehen.

Dem Forschungsvorhaben liegt ein ethnografisches Vorgehen zugrunde. Im Rahmen dieser qualitativen, nicht-standardisierten Forschung wurden teilnehmende Beobachtungen während der Arbeitstätigkeiten in der Milchproduktion sowie informelle Gespräche und teil-narrative Interviews durchgeführt.

Erste Analysen ergaben u.a. folgendes: Obwohl das in Automatischen Melksystemen vermittelte explizite Wissen dazu führt, dass sich die Arbeitskräfte in ihrem Arbeitshandeln mit den Kühen vermehrt von messbaren Kennzahlen leiten lassen, bleibt menschliches Erfahrungswissen notwendig. Diese Notwendigkeit ergibt sich zum Beispiel aus dem Eigenleben der Tiere oder daraus, dass die Körper (z. B. die Euter) der Kühe nicht immer den standardisierten einprogrammierten Vorgaben im Melkroboter entsprechen. Zudem hat sich gezeigt, dass die neue Melktechnik kein perfektes Substitut für vorheriges menschliches, erfahrungsgeleitetes Arbeitshandeln darstellt. In komplexer werdenden sozio-technischen Systemen ergeben sich zudem neue Bereiche, in denen menschliches Erfahrungswissen wichtig wird – so zum Beispiel bei der Interaktion mit der Technik oder auch bei der Interpretation der gemessenen Daten.

Um Erfahrungswissen zu erwerben und anzuwenden, benötigen die Menschen, die mit den Tieren und der Technik arbeiten, Zeit. In den Beobachtungen und Gesprächen hat sich jedoch gezeigt, dass Menschen in der Nutztierhaltung unter einem hohen Zeitdruck stehen. Dies kann auch dann der Fall sein, wenn Melkroboter zum Einsatz kommen. Zeitdruck verhindert bspw. erfahrungsbasierte Tierbeobachtung, was wiederum Tierverluste erhöht und „Tierwohl" verringert. Ebenso erhöht sich dadurch die Gefahr von Arbeitsunfällen bei der direkten Interaktion mit den Kühen. Die Analysen zeigten zudem auf, dass Erfahrungswissen mit berufsethischen Vorstellungen über eine fürsorgliche und empathische Tierpflege verknüpft sein kann. In größeren Betrieben mit einem höheren Grad der Arbeitsorganisation sowie verschiedenen Hierarchiestufen sollte beachtet werden, dass das kontextbasierte, lokale Erfahrungswissen der Mitarbeitenden bei Entscheidungen zu Arbeitsabläufen im Kuhstall mit einbezogen und Mitarbeitenden genügend Zeit für die Tierbetreuung und -beobachtung zugestanden wird. Erfolgt dies nicht, verringert sich die Mitarbeitendenzufriedenheit. Ähnlich wie in der Alten- und Krankenpflege kann dies dazu führen, dass Mitarbeitende mit hohen berufsethischen Vorstellungen, kündigen.

Plattformübergreifende Bereitstellung von gemeinsam entwickelten Tools zur landesweiten Prävention und Kontrolle der Bananen-Xanthomonas-Welke (BXW) in Ruanda: Skalierung der Innovation für eine effizientere Bananenproduktion und eine erhöhte Lebensmittelsicherheit (CT4BXW@Scale)

Ziel des von Michael Kabirigi und Frans Hermans vom IAMO bearbeiteten Projektes ist es, die Bananenproduktion und die Lebensmittelsicherheit auf nationaler Ebene in Ruanda zu verbessern. Die Forschenden schlagen die Durchführung der Skalierungsphase von ICT4BXW in Ruanda als einen Schritt zur Skalierung der Innovation entlang des R4D-Kontinuums vor, um das Angebot der zuvor gemeinsam entwickelten Tools und Wissensprodukte für die BXW-Kontrolle zu erweitern. Es soll ein direkter Einfluss der BXW-Kontroll-Tools durch einige, wenige landwirtschaftliche Kleinbetriebe während der Pilotphase geschaffen und dadurch die familiengeführten Bananenanbaubetriebe im ganzen Land (etwa 50% männlich und 50% weiblich geführt) erreicht werden, indem sie die Möglichkeit erhalten, die BXW zu bekämpfen, ihre Produktivität durch gesündere Bananenpflanzen zu verbessern und damit ihre Lebensgrundlage zu sichern.

Im Rahmen des Projektes ließen sich u.a. die folgenden wichtigen Forschungsergebnisse erzielen: Entwicklung eines Smartphone-basierten, digitalen Überwachungstools

zur BXW-Prävention und -Kontrolle; schrittweise Einführung der Diagnosetools und Entscheidungshilfen für ein wirksames BXW-Management; Implementierung maßgeschneiderter BXW-Management-Methoden, einschließlich Empfehlungen zum agrartechnischen Anbau von gesunden Bananenpflanzen; Erarbeitung einer verlässlichen Roadmap zum proaktiven Ausbau von Maßnahmen für den Bananenanbau und die BXW-Kontrolle.

KABIRIGI, M. (2022): Does the accessibility of a farmer predict the delivery of extension services? Evidence from Rwanda. Outlook on Agriculture 51 (2): 187-196.

KABIRIGI, M.; SEKABIRA, H.; SUN, Z.; HERMANS, F. (2022): The use of mobile phones and the heterogeneity of banana farmers in Rwanda. Environment, Development and Sustainability

KABIRIGI, M.; ABBASIHAROFTEH, M.; SUN, Z.; HERMANS, F. (2022): The importance of proximity dimensions in agricultural knowledge and innovation systems: The case of banana disease management in Rwanda. Agricultural Systems 202.

AgriPoliS – Agricultural Policy Simulator

Vom IAMO arbeiten Franziska Appel, Alfons Balmann, Changxing Dong, Florian Heinrich und Ruth Njiru am AgriPoliS (Agricultural Policy Simulator). AgriPoliS ist ein räumlich explizites und dynamisches agentenbasiertes Modell zur Simulation der Entwicklung landwirtschaftlicher Strukturen im Zeitverlauf. Es wird hauptsächlich verwendet, um den Einfluss der Politik auf den Strukturwandel der Landwirtschaft zu untersuchen. Das Modell basiert auf Arbeiten von Alfons Balmann, Kathrin Happe und Konrad Kellermann und hat seit 2003 zu zahlreichen Forschungsprojekten am IAMO und darüber hinaus beigetragen. AgriPoliS lässt sich mit empirisch gesammelten Daten für reale Regionen kalibrieren und trägt so zu einem besseren Verständnis des bisherigen und künftigen Strukturwandels bei. In AgriPoliS wird davon ausgegangen, dass einzelne landwirtschaftliche Agenten durch eine Gemischt-Ganzzahlige Optimierung die Gewinne oder das Haushaltseinkommen maximieren und auf Preis- oder Politikänderungen reagieren, indem sie Land pachten oder verpachten, ihr Produktionssystem ändern oder aus der landwirtschaftlichen Produktion aussteigen. Die einzelnen Agenten interagieren auf dem Bodenmarkt, der als wiederholte Auktion durchgeführt wird. Dort konkurrieren sie mit benachbarten Betrieben um freie Flächen.

AgriPoliS ist ein Modell, das in vielen Forschungsprojekten Anwendung findet. Die mit Hilfe von AgriPoliS verfassten Publikationen sind den einzelnen Projekten zugeordnet. Mittelfristiges Ziel ist es, die Nutzung des Modells über die Institutsgrenzen hinaus zu fördern.

Nachhaltigkeit der Forschungssoftware AgriPoliS (AgriPoliS 2020)

Vom IAMO arbeiten Franziska Appel, Alfons Balmann, Changxing Dong, Florian Heinrich und Ruth Njiru am AgriPoliS (Agricultural Policy Simulator). AgriPoliS ist ein räumlich explizites und dynamisches agentenbasiertes Modell zur Simulation der Entwicklung

landwirtschaftlicher Strukturen im Zeitverlauf. Es wird hauptsächlich verwendet, um den Einfluss der Politik auf den Strukturwandel der Landwirtschaft zu untersuchen. Das Modell basiert auf Arbeiten von Alfons Balmann, Kathrin Happe und Konrad Kellermann und hat seit 2003 zu zahlreichen Forschungsprojekten am IAMO und darüber hinaus beigetragen. AgriPoliS lässt sich mit empirisch gesammelten Daten für reale Regionen kalibrieren und trägt so zu einem besseren Verständnis des bisherigen und künftigen Strukturwandels bei. In AgriPoliS wird davon ausgegangen, dass einzelne landwirtschaftliche Agenten durch eine Gemischt-Ganzzahlige Optimierung die Gewinne oder das Haushaltseinkommen maximieren und auf Preis- oder Politikänderungen reagieren, indem sie Land pachten oder verpachten, ihr Produktionssystem ändern oder aus der landwirtschaftlichen Produktion aussteigen. Die einzelnen Agenten interagieren auf dem Bodenmarkt, der als wiederholte Auktion durchgeführt wird. Dort konkurrieren sie mit benachbarten Betrieben um freie Flächen.

Diese Infrastruktur (https://www.agripolis.org/) stellt dem Nutzer- und Adressatenkreis sowohl Informationen als auch weitere unterstützende Tools zur Verfügung. Des Weiteren sollen existierende AgriPoliS Versionen zu einer neuen Standardversion vereinheitlicht werden. Diese lässt sich dann modular erweitern und flexibel an Forschungsvorhaben anpassen.

ANZT, H., BACH, F., DRUSKAT, S., LÖFFLER, F., LOEWE, A., RENARD, B.Y., SEEMANN, G., STRUCK, A., ACHHAMMER, E., AGGARWAL, P., APPEL, F., BADER, M., BRUSCH, L., BUSSE, C., CHOURDAKIS, G., DABROWSKI, P.W., EBERT, P., FLEMISCH, B., FRIEDL, S., FRITZSCH, B., FUNK, M.D., GAST, V., GOTH, F., GRAD, J.-N., HEGEWALD, J., HERMANN, S., HOHMANN, F., JANOSCH, S., KUTRA, D., LINXWEILER, J., MUTH, T., PETERS-KOTTIG, W., RACK, F., RATERS, F. H. C., RAVE, S., REINA, G., REISSIG, M., ROPINSKI, T., SCHAARSCHMIDT, J., SEIBOLD, H., THIELE, J. P., UEKERMANN, B., UNGER, S., WEEBER, R. (2021): An environment for sustainable research software in Germany and beyond: Current state, open challenges, and call for action. F1000Research 9. https://doi.org/10.12688/f1000research.23224.2

APPEL, F., LOEWE, A. (2021): Forschungssoftware – Nachhaltige Entwicklung und Unterstützung. IAMO Policy Brief No. 42, Halle (Saale). https://www.iamo.de/fileadmin/documents/IAMOPolicyBrief42_de.pdf

INTERVIEW DAZU AUF DEUTSCHLANDFUNK: https://ondemand-mp3.dradio.de/file/dradio/2021/10/23/forschungssoftware_soll_nachhaltiger_werden_interview_dlf_20211023_1643_c734bec7.mp3

Modellierung einzelbetrieblicher Entscheidungen zur Politikberatung in der Landwirtschaft (MIND STEP)

Das Projekt MIND STEP bearbeiten am IAMO Franziska Appel, Alfons Balmann, Changxing Dong und Marten Graubner. In zunehmendem Maße versucht die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der EU einen Beitrag zum Pariser Klimaschutzabkommen und zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen zu leisten. Bemühungen und Vorschläge zur Umgestaltung der GAP zielen auf effiziente regions- und unternehmensspezifische Maßnahmen sowie eine bessere Verknüpfung mit Umwelt-, Klimaschutz- und Ökosystemleistungen ab. Diese Entwicklung verlangt nach einer neuen Generation von Instrumenten zur Politikfolgenabschätzung, die insbesondere in der Lage sind, Entscheidungsprozesse auf Unternehmensebene zu erfassen. Das Projekt MIND STEP setzt hier mit dem Ziel an, einen diesbezüglichen Modellwerkzeugkasten zu etablieren.

Dabei werden i) ökonomische Modelle zur individuellen Entscheidungsfindung entwickelt und erweitert, ii) diese Modelle empirisch getestet und kalibriert sowie iii) die Nutzung landwirtschaftlicher und biophysikalischer Daten verbessert. MIND STEP bedient sich sowohl moderner ökonometrischer Methoden wie auch innovativer Techniken aus dem Bereich des maschinellen Lernens. Durch enge Kooperation mit verschiedenen Interessengruppen wird nicht nur eine partizipativ ausgerichtete Mitgestaltung bei der Entwicklung des MIND STEP-Modellwerkzeugkastens ermöglicht, sondern auch dessen Anwendung auf ausgewählte regionale, nationale und europäische Politikszenarien unterstützt.

Das IAMO übernimmt die Leitung des Arbeitspakets 6 (Validierung und Politikevaluierung). Außerdem beteiligt sich das IAMO mit den agentenbasierten Modellen AgriPoliS und Farm AgriPoliS, die als Teil der MIND STEP-Modell-Toolbox auf relevante politische Fragestellungen angewendet worden sind. AgriPoliS und Farm AgriPoliS erfahren so eine Weiterentwicklung und (potenzielle) Verknüpfung mit anderen Partner-Modellen.

HECKELEI, T., STORM, H., SHANG, L., HELMING, J., APPEL, F., NEUENFELDT, S., GOCHT, A., TIBOLDO, G., SCKOKAI, P., MITTENZWEI, K. (2022): MIND STEP Deliverable D4.1: Protocol to link new tools in WP4.S

SHANG, L., WANG, J., SCHÄFER, D., HECKELEI, T., GALL, J., APPEL, F., STORM, H. (2022): Surrogate modelling of detailed farm-level models using state- of-the-art neural networks. Preprint dx.doi.org/10.13140/RG.2.2.13033.57446

Nachhaltige und resiliente EU-Agrarsysteme (Towards SUstainable and REsilient EU FARMing systems – SURE-Farm)

Am IAMO arbeiten am Projekt SURE-Farm Franziska Appel, Alfons Balmann, Changxing Dong, Florian Heinrich, Franziska Ollendorf, Christine Pitson und Ilkay Unay-Gailhard. Europäische Landwirtinnen und Landwirte werden immer stärker mit Ungewissheiten wie schwankenden Erzeugerpreisen und Extremwetterereignissen konfrontiert. Hinzu kommen, um nur einige Herausforderungen zu nennen, Belastungen und Chancen durch die demografische Entwicklung sowie sich wandelnde gesellschaftliche Anforderungen und Konsumentenpräferenzen. Politik und Agrarwirtschaft müssen daher über den Rahmen traditioneller Strategien hinausblicken.

Das neue Verständnis von Resilienz landwirtschaftlicher Betriebe im SURE-Projekt geht weit über die Annahme hinaus, dass entsprechende Maßnahmen in der EU-Landwirtschaft hauptsächlich auf die Robustheit von landwirtschaftlichen Betrieben und deren Einkommen ausgerichtet sein sollten. Die SURE- Farm-Gruppe argumentiert, dass aus politischer Perspektive nicht die landwirtschaftlichen Betriebe, sondern die Funktionen der Landwirtschaft im Mittelpunkt stehen sollten, wie die Bereitstellung von landwirtschaftlichen Produkten, die Generierung von Einkommen in ländlichen Gebieten sowie Umweltleistungen.

Daher betont die SURE-Farm-Gruppe, dass eine resiliente Landwirtschaft nur dann zu erreichen ist, wenn mehrere Prozesse ineinandergreifen, einschließlich der EU-GAP, des Risikomanagements, des demografischen und institutionellen Wandels und innovativer Formen der landwirtschaftlichen Produktion.

SURE-Farm bewertet Determinanten und Beiträge zur Resilienz in verschiedenen Regionen mit unterschiedlichen landwirtschaftlichen Systemen und identifiziert dabei in jeder Region lokale Herausforderungen und Funktionen der Landwirtschaft, untersucht die Widerstandsfähigkeit landwirtschaftlicher Unternehmen vor dem Hintergrund politischer Rahmenbedingungen und bewertet kontextspezifische Wege zur Verbesserung der Widerstandsfähigkeit von landwirtschaftlichen Systemen.

Das SURE-Farm-Konsortium involviert in vielfältiger Weise Landwirtinnen und Landwirte sowie andere Stakeholder – da ihr Wissen zur Verbesserung der Resilienz größtenteils nicht in Statistiken und Datenbanken verfügbar ist. Beispielhafte Stakeholder-Interaktionen sind Tiefeninterviews, Umfragen und Workshops. Außerdem werden Simulationsrechnungen mit dem agentenbasierten Model AgriPoliS durchgeführt.

PPP Slovenia 2020, Young Farmer Payments: effectiveness of policy implementations after the 2013 CAP

Das wissenschaftliche Ziel dieses Projekts von Ilkay Unay-Gailhard ist es, anhand einer Fallstudie in Slowenien zu beurteilen, inwieweit die EU-weite Strategie der Zahlungen für junge Landwirte und Landwirtinnen ihr Ziel erreicht hat und wie sie im Kontext der Verhandlungen über die Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) verbessert werden könnte. Die Studie hat konkret die Frage untersucht, ob die zunehmende Sichtbarkeit von Frauen in landwirtschaftlichen Familienbetrieben und ihre im Vergleich zu Männern höhere Sensibilität für Umweltbelange sich auf die Dynamik der Implementierung von Agrar-Umwelt-Klima-Maßnahmen (AECMs) auswirkt. Die Studie hat vor allem junge Landwirte und Landwirtinnen mit drei landwirtschaftlichen Familienkonfigurationen in den Blick genommen, die nach dem Arbeitsstatus der jungen Landwirtinnen (Managerin oder vollzeitbeschäftigte Landwirtin und Ehepartnerin) und den Arbeitszeiten (Vollzeit oder Teilzeit) klassifiziert worden sind. Die Ergebnisse bestätigen geschlechtsspezifische Unterschiede, wenn wir den Arbeitsstatus der jungen Landwirtinnen berücksichtigen. Auf Basis der Ergebnisse argumentieren wir, dass eine Beziehung zwischen Geschlecht und Umweltbelangen besteht, insbesondere in der Beteiligung des Ehepartners an der landwirtschaftlichen Arbeit.

UNAY GAILHARD, I., BOJNEC, S. (2021): Gender and the environmental concerns of young farmers: Do young women farmers make a difference on family farms? Journal of Rural Studies 88: 71-82.

Dieses von der EU im Rahmen des Marie Skłodowska-Curie Global Fellowship Programm finanzierte von Ilkay Unay-Gailhard eingeworbene Projekt dient dem Zweck, neue Erkenntnisse über die Auswirkungen digitaler Kommunikation auf die Arbeit in der Landwirtschaft zu gewinnen. Anhand einer länderübergreifenden Studie (in den USA und der EU) zielt das Projekt darauf ab, valide Erklärungen für Ähnlichkeiten, Unterschiede und die Art und Weise zu liefern, wie die Nutzung digitaler Netzwerke zu konvergierenden oder divergierenden Ergebnissen in Bezug auf die Arbeit der jungen Generation in landwirtschaftlichen Betrieben führen kann.

UNAY GAILHARD, I., BRENNEN, M.A. (2022): How digital communications contribute to shaping the career paths of youth: A review study focused on farming as a career option. Agriculture and Human Values 39 (4): 1491–1508.

Reformierung der gesellschaftlichen Diskurse über innovative Technologien: Eine ordonomische Perspektive

Dieses Thema bearbeiten Vladislav Valentinov und Gabi Waldhof. In den nächsten Jahrzehnten sieht sich die Land- und Ernährungswirtschaft mit großen Herausforderungen konfrontiert: zum Beispiel wird der Klimawandel den Anbau landwirtschaftlicher Nutzpflanzen durch extreme Witterungsbedingungen erschweren. Gleichzeitig gilt es, die Ernährung einer stetig wachsenden Weltbevölkerung zu sichern. Auch der europäische Green Deal trägt dazu bei, dass die Landwirtschaft vor einer tiefgreifenden Transformation steht, die sich nur mit innovativen, effizienten und nachhaltigen Technologien und Verfahren umsetzen lässt.

Einige dieser Technologien werden in der Öffentlichkeit jedoch sehr kontrovers diskutiert, was man besonders am Beispiel der Grünen Gentechnik beobachten kann. Grund dafür sind hauptsächlich moralische Bedenken und Wertekonflikte, die in der Debatte noch immer nicht effektiv adressiert werden konnten und für die daher bisher kein Konsens möglich war.

Unser Projekt entwickelt Reformvorschläge für den öffentlichen Diskurs, durch die sich Anreize für eine konstruktivere, lösungsorientierte Debattenführung schaffen lassen. Dadurch wird eine Auflösung der Zielkonflikte unter Beachtung der relevanten moralischen Werte, unter die Aspekte wie Naturschutz und Welternährung fallen, ermöglicht.

PIES, I., WALDHOF, G., VALENTINOV, V. (2021): Diskursblockaden in der Debatte um grüne Gentechnik – Analysen und Reformempfehlungen aus ordonomischer Sicht. In: Green Deal – Was kommt auf die Land- und Ernährungswirtschaft zu? (Schriftenreihe der Rentenbank, Bd. 37), 93-147: Edmund-Rehwinkel Stiftung.

Internationales Kompetenzzentrum für großbetriebliche Landwirtschaft (LaScalA – International Competence Center on Large Scale Agriculture)

Dieses Projekt bearbeiten am IAMO Alfons Balmann, Ihtiyor Bobojonov, Anna Feshchenko, Taras Gagalyuk, Anna Hajdu, Igor Ostapchuk, Alisher Tleubayev und Vladislav Valentinov. Das Internationale Kompetenzzentrum für großbetriebliche Landwirtschaft (LaScalA) ist ein internationales Netzwerk von Wissenschaftlerinnen und Wissenschatlern sowie des akademischen Nachwuchses, das im Rahmen des Leibniz-Wettbewerbes von der Leibniz-Gemeinschaft eingeworben worden ist. Es ermöglicht die Systematisierung der theoretisch/empirischen Forschung und dient als Forum für den Austausch relevanter Forschungsideen und -ergebnisse im Bereich der großbetrieblichen Landwirtschaft. Thema der empirischen Untersuchungen im Projekt sind organisatorische und ethische Aspekte sowie die institutionellen Rahmenbedingungen der Entwicklung großer Agrarunternehmen. Des Weiteren zielt das Projekt insbesondere darauf ab, bestehende Forschungslücken zu den sektoralen wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen dieses Betriebstyps zu schließen und auch dessen Effekte auf Wohlfahrt und Verteilungsgerechtigkeit im ländlichen Raum sowie auf Faktor- und Outputmärkte zu betrachten.

Das Projekt gliedert sich in drei allgemeine, miteinander verflochtene Arbeitspakete (WP). Es vereint die Forschung zu organisatorischen, ethischen und institutionellen Aspekten großer Agrarbetriebe (WP 1), der Vernetzung und Erweiterung des Netzwerks der

Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen im Bereich „großbetriebliche Landwirtschaft“ (WP 2) und des Aufbaus einer interaktiven Online-Plattform (www.largescaleagriculture.com) mit ausführlichen Informationen über die Entwicklung großer Agrarunternehmen in Schwerpunktländern des Projektes (WP 3).

GAGALYUK, T., OSTAPCHUK, I., LAPA, V., BALMANN, A. (2022): Why did Ukraine become a key player on the world agri-food markets? An enterprise-level perspective. German Journal of Agricultural Economics 71 (3): 114-133.

GAGALYUK, T., MEYERS, W.H., BALMANN, A. (2021): Editorial. Special Issue: Growth of agroholdings and mega-farms in transition and emerging market economies: Institutional and organizational aspects. International Food and Agribusiness Management Review 24 (4): 581-592.

GRAUBNER, M., OSTAPCHUK, I., GAGALYUK, T. (2021): Agroholdings and land rental markets: A spatial competition perspective. European Review of Agricultural Economics 48 (1): 158–206.

2.2.5 Forschungsschwerpunkt 5: Koordination von Wertschöpfungsketten

Ansprechpersonen

Ivan Đurić und Frans Hermans

IAMO-Wissenschaftler:innen

Milad Abbasiharofteh, David Ayrapteyan, Mashkhura Babadjanova, Sherzod Babakholov, Ihtiyor Bobojonov, Ivan Đurić, Afsaneh Ehsani, Sirojiddin Eshmatov, Thomas Glauben, Linde Götz, Maximilian Heigermoser, Frans Hermans, Tinoush Jamali Jaghdani, Ram Kamath, Michael Kopsidis, Inna Levkovych, Oleksandr Perekhozhuk, Olga Polonska, Sören Prehn, Abdulla Primov, Borislav Rajkovic, Daniel Schau, Miranda Svanidze

Externe Wissenschaftler:innen

Tatjana Brankov, Bernhard Brümmer, Stephan von Cramon-Taubadel, Danilo Đokić, Irina Dolgopolova, Oleksandr Donchenko, Arash Dourandish, Marija Jeremić, Žana Jurjević, Jens-Peter Loy, Pavlo Martyshev, Valentina Marusiak, Bojan Matkovski, Roman Neyter, Oleg Nivievskyi, Rade Popović, Jan Priebe, Wei Si, Volodymyr Vakhitov, Lanjiao Wen, Kerstin Wilde, Hang Xiong, Longjiang Yuan, Liangzhi You, Vlade Zarić, Stanislav Zekić, Qiran Zhao

Gastwissenschaftler:innen

Pascal Grouiez (Frankreich), Ulrich Koester (Deutschland), Vardan Urutyan (Armenien).

Drittmittel

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) • Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) • EU Horizon 2020 • Leibniz-Forschungsverbund „Krisen einer globalisierten Welt“ • Ministry of Education, Science and Technology Development of the Republic of Serbia • The Research Council of Norway • VolkswagenStiftung

Kooperationen

Alma Mater Studiorum Università Di Bologna, Italien • Assist Software SRL, Rumänien • Cairo University (CU), Ägypten • Centre de Coopération Internationale en Recherche Agronomique pour le Développement (CIRAD), Frankreich • Česká zemědělská univerzita v Praze, Tschechische Republik • Chalmers University of Technology (Schweden) • China Agricultural University (China) • Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) • Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP), Deutschland • Czech University of Agriculture Prague (Tschechische Republik) • Deutsch-Chinesisches Agrarzentrum (DCZ) • Emilia-Romagna Valorizzazione Economica • Territorio SpA (ERVET, Italien) • European Aquaculture Society (EAS), Belgien • Faculty of Agriculture (Serbien) • Faculty of Economics in Subotica (FES, Serbien) • Federacion Espanola de Industrias de la Alimentacion y Bebidas (FIAB, Spanien) • Ferdowsi University of Mashhad (FUM, Iran) • FIAB Federacion Espanola de Industrias de la Alimentacion Y Bebidas, Spanien • Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO, Italien) • GIGA Institut für Asien-Studien, Deutschland • Háskóli Íslands, Island (Koordination) • IAK Agrar Consulting GmbH • Institute for Sustainable Development and International Relations (IDDRI, Frankreich) • Institute of Agricultural Economics and Development, Chinese Academy of Agricultural Sciences (IAED-CAAS) • Institute of Scientific Research on Economic Reforms (ISRER, Aserbaidschan) • International Food Policy Research Institute (IFPRI) • Kyiv National Economic University named after Vadym Hetman (KNEU), Ukraine • Kyiv School of Economics (KSE), Ukraine • Lappeenranta University of Technology (LUT, Finnland) • Macro Agriculture Research Institute, Huazhong Agricultural University (MARI-HZAU) • MarkMar ehf, Island • Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) • Mohammed VI Polytechnic University (UM6P), Marokko • National Institute for Agricultural Research (INRA), Marokko • National University of Kyiv-Mohyla Academy (NaUKMA), Ukraine • National University of Life and Environmental Sciences of Ukraine (NUBiP), Ukraine • Nationale Vadym-Hetman-Wirtschaftsuniversität Kiew (KNEU, Ukraine) • Natural Resources Institute Finland (Luke, Finnland) • NCE Aquatech Cluster • NORCE • Norsk sjømatråd • Regional Environmental Center for Central Asia (CAREC, Kasachstan) • REWE International Dienstleistung GmbH, Österreich • Samarkand Institute of Veterinary (Usbekistan) • SINTEF Digital • SINTEF Industri • SINTEF Ocean, Norwegen • Sjømat Norge • Sjømatbedriftene • Space Agency of Ukraine (SRI NASU-SSAU, Ukraine) • Space Research Institute of the National Academy of Sciences and the National Space Agency of Ukraine (SRI NASU-SSAU), Ukraine • Staatliche Agrar- und Wirtschaftsuniversität Dnipro (Ukraine) • Tashkent State Agrarian University (TDAU, Usbekistan) • Trường Đại học Kinh tế TP. Hồ Chí Minh, Vietnam • TUM School of Management, Technische Universität München • Ukrainian Agribusiness Club (UCAB, Ukraine) • Ukrainian Agrarian Confederation (UAC, Ukraine) • Universität Belgrad, Landwirtschaftliche Fakultät, Serbien • Université Cheikh Anta Diop de Dakar (UCAD), Senegal • University Cadi Ayyad Marrakech (UCAM), Marokko • University College Dublin, Irland • University of Bari Aldo Moro (UniBa), Italien • University of Central Asia (Kirgisistan) • University of Economics Ho Chi Minh City (Vietnam) • University of Hertfordshire (Großbritannien) • University of Iceland (Island)

• University of Illinois at Urbana-Champaign (USA) • University of Missouri (Mizzou), USA • University of Newcastle Upon Tyne (Großbritannien) • University of Wisconsin-Madison (USA) • World Bank (USA) • World Data Center for Geoinformatics and Sustainable Development of the National Technical University of Ukraine "Igor Sikorsky Kyiv Polytechnic Institute" (WDC-Ukraine), Ukraine

In Transformationsökonomien sind Produkt- und Faktormärkte, Handelsstrukturen sowie vertikal verbundene Wertschöpfungsketten nur eingeschränkt funktionstüchtig. Hinzu kamen und kommen die Verwerfungen auf den Weltmärkten während der COVID-19-Pandemie und im Gefolge des Ukraine-Krieges. Gleichzeitig erhöht gerade die Globalisierung den Anpassungsdruck auf die agrar- und ernährungswirtschaftlichen Wertschöpfungsketten in unseren Zielländern. Fehlende oder unterentwickelte institutionelle Rahmenbedingungen, Informationsdefzite, monopolistische Strukturen, hohe Transaktionskosten, aber auch direkte politische Eingrife und Korruption behindern marktorientierte Koordinationsmechanismen. Hierdurch sind sowohl unternehmerische Entscheidungsspielräume, Handelsbeziehungen als auch die Souveränität von Konsumenten und Konsumentinnen hinsichtlich ihrer Wahlentscheidungen merklich eingeschränkt. Dies manifestiert sich nicht zuletzt in einem unzureichenden Zugang zu Produkt- oder Faktormärkten, einer nur schwachen Marktintegration, einer geringen Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen sowie in der mangelnden Verfügbarkeit qualitativ hochwertiger, vielfältiger Nahrungsmittel.

Der Schwerpunkt der Forschung lag im Berichtszeitraum auf Koordinierungs-, und Innovationsprozessen sowie Analysen der Wettbewerbsfähigkeit. Von zentraler Bedeutung waren hierbei auch Auswirkungen von Veränderungsprozessen auf die Integrität, Resilienz und Nachhaltigkeit von Lebensmittelwertschöpfungsketten. Darüber hinaus gab es umfangreiche Forschungen zu Märkten und dem Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Hiermit eng zusammen hängen Fragen der Handelspolitik und Studien zu Faktoren, die sich auf Marktintegration und Verbraucherpräferenzen ausgewirkt haben. Die spezifschen Rahmenbedingungen von Lebensmittel-Wertschöpfungsketten in Transformationsländern fanden dabei Berücksichtigung. Regionale Schwerpunkte waren Länder des westlichen Balkans, der ehemaligen Sowjetunion und China aber auch die EU. Dabei hat sich die Forschung nicht nur auf einzelne Produkte oder Faktormärkte konzentriert, sondern auf die gesamte Wertschöpfungskette des Lebensmittelsektors einschließlich des Verbraucherverhaltens und des Einzelhandels. Neben Handel, Märkten und Wettbewerb haben sich einige Projekte auf Veränderungen der Ernährungsgewohnheiten konzentriert, wobei ein besonderes Augenmerk auf gesundheits- und qualitätsbezogenen Aspekten lag.

Die beiden Themenkomplexe regionale Bioökonomie und Digitalisierung sind 2021 und 2022 weiter ausgebaut worden. Zu diesen Themen gehören zum Beispiel Fragen nach den Auswirkungen der Digitalisierung auf die Entwicklung und das Verhalten der Wirtschaftsakteure in den Wertschöpfungsketten von Agrarlebensmitteln, nach neuen (digitalen) Geschäftsmodellen sowie den Einfluß der Digitalisierung auf Marktstrukturen. Derzeit gibt es mehrere Forschungsprojekte, die in direktem Zusammenhang mit der Digitalisierung stehen. Dass ein großes Interesse an der Weiterentwicklung des Forschungsfeldes Digitalisierung besteht, zeigt die intensive Beteiligung des IAMO an der Erarbeitung der Umsetzungsstrategie Digitalisierung im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Mit der Erweiterung des Forschungsspektrums hat auch die Methodenvielfalt des Forschungsschwerpunktes zugenommen. Die fundierte Expertise bei der Verwendung unterschiedlicher Zeitreihen-, Gravitations- und Produktivitätsmodelle wird jetzt durch neue methodologische Ansätze ergänzt, die auf Agenten basierter Modellierung, Analyse sozialer Netzwerke und Algorithmen für maschinelles Lernen beruhen. Alle Projekte

des Forschungsschwerpunktes lassen sich nach folgenden allgemeinen Themen gruppieren:

- Bioökonomie – ihre Institutionen und Funktionen von Bioclustern
- Digitalisierung der globalen agrar- und ernährungswirtschaftlichen Wertschöpfungsketten und Auswirkungen auf das Verbraucherverhalten
- Analysen entlang der Lebensmittelwertschöpfungsketten
- Globale Ernährungskrise und der Klimawandel in ihrer Bedeutung für die Agrarmärkte der Transformationsländer

- Bioökonomie – ihre Institutionen und Funktionen von Bioclustern

TRAFOBIT – Bedeutung von Bioclustern im Übergang zur Bioökonomie

Die Nachwuchsforschergruppe TRAFOBIT unter Leitung von Frans Hermans wurde über den Zeitraum 2016–2022 durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert. Die noch laufende Forschung untersucht die Rolle sogenannter 'Biocluster', in denen Unternehmen, staatliche Stellen, Forschungseinrichtungen und Universitäten regional konzentriert gemeinsam die Bioökonomie ausbauen, mit dem Ziel, unsere derzeitigen fossilen durch erneuerbare biologische Energiequellen zu ersetzen. Tiefgreifende Veränderungen der bestehenden wirtschaftlichen und technologischen Strukturen sind notwendig, um solche zukunftsorientierten Cluster zu etablieren. Die Nachwuchsgruppe erforscht diese Innovationsprozesse innerhalb von Bioclustern, sowie deren Interaktion in ihrem gesellschaftlichen Umfeld sowie auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Als wichtigste bisherige Ergebnisse mit hoher Praxisrelevanz lassen sich zusammenfassen:

1) ein besseres Verständnis der verschiedenen Diskurse und die zugrunde liegenden Werthaltungen der Akteure bei der Bildung von bioökonomischen Clustern;

2) ein vertiefter Einblick in die Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure bei bioökonomischen Innovationsprozessen;

3) neues Wissen darüber, wie lokale Initiativen zur globalen Transformation der Bioökonomie beitragen;

4) die Identifizierung von Entwicklungspfaden für Biocluster in Abhängigkeit von ihrer Einbettung in regionale Innovationssysteme.

Die Ergebnisse tragen dazu bei, die Koordinierung verschiedener Akteure innerhalb von Bioclustern zu verbessern und die Wirkung staatlicher Politikmaßnahmen lässt sich besser abzuschätzen.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Frans Hermans, Milad Abbasiharofteh, David Ayrapetyan, Ram Kamath, Kerstin Wilde

ABBASIHAROFTEH, M., KINNE, J., KRÜGER, M. (2021):. The Strength of Weak and Strong Ties in Bridging Geographic and Cognitive Distances. SSRN Electronic Journal.

AYRAPETYAN, D., BEFORT, N., HERMANS, F. (2022): The role of sustainability in the emergence and evolution of bioeconomy clusters: An application of a multiscalar framework. Journal of Cleaner Production, 134306.

HERMANS, F. (2021): The contribution of statistical network models to the study of clusters and their evolution. Papers in Regional Science, 100, 379-403.

HERMANS, F. L. P. (2021): Bioclusters and sustainable development. In: SEDITA, S. R., BLASI, S. (eds.) Rethinking Clusters: Place-based Value Creation in Sustainability Transitions. Switzerland: Springer International Publishers.

JANSSEN, M. J., ABBASIHAROFTEH, M. (2022): Boundary spanning R&D collaboration: Key enabling technologies and missions as alleviators of proximity effects? Technological Forecasting and Social Change, 180, 121689.

KAMATH, R., ELOLA, A., HERMANS, F. (2022a):. The green-restructuring of clusters: investigating a biocluster's transition using a complex adaptive system model. European Planning Studies, 1-26.

KAMATH, R., SUN, Z., HERMANS, F. (2022b): Policy instruments for green-growth of clusters: Implications from an agent-based model. Environmental Innovation and Societal Transitions, 43, 257-269.

WILDE, K., HERMANS, F. (2021): Innovation in the bioeconomy: Perspectives of entrepreneurs on relevant framework conditions. Journal of Cleaner Production, 314, 127979.

- Digitalisierung der globalen agrar- und ernährungswirtschaftlichen Wertschöpfungsketten und Auswirkungen auf das Verbraucherverhalten

DITAC – Digitale Transformation der Landwirtschaft Chinas - Ressourcen, Handel und Ernährungssicherheit

Weltweit steigt der Bedarf an hochwertiger, gesunder und abwechslungsreicher Ernährung. In Ländern wie China, die eine vergleichsweise geringe Ausstattung an natürlichen Ressourcen gemessen an der Gesamtbevölkerung aufweisen, wird dieser Bedarf über intensive Landwirtschaft oder durch Importe von den Weltmärkten gedeckt. Seit einigen Jahren erhofft man sich Entlastung über Digitalisierungsstrategien, die die heimische Produktion und Lebensmittelketten nachhaltiger, krisenfester und ressourcensparender gestalten sollen.

Das zentrale Ziel des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) über drei Jahre 2021-2024 finanzierten DITAC-Projektes ist die Analyse und Bewertung von Digitalisierungsprozessen in der chinesischen Land- und Ernährungswirtschaft hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Produktion, Ressourcennutzung und Handel. Ausgehend von einer systematischen Erfassung des Status quo digitaler Landwirtschaft in China erfolgen ökonometrische und verhaltensökonomische Analysen der Adaption und Umsetzung ausgewählter Technologien sowie eine empirische Schätzung der ökonomischen und ökologischen Folgen. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen als Grundlage für eine Erörterung zukünftiger Entwicklungspfade und Folgenabschätzung digitaler Transformationsprozesse aus einer globalen Perspektive dienen. Gleichzeitig liefern sie wichtige Hinweise hinsichtlich der Auswirkungen auf internationale Handelsbeziehungen. Einerseits ist das Projekt Ausgangspunkt zur Etablierung eines internationalen Kompetenzzentrums „Digitale

Innovationen in Transformationsökonomien" am IAMO. Andererseits sollen die Ergebnisse des Projektes im Rahmen eines umfänglichen Transferkonzepts auch für Politik und Wirtschaft aufbereitet und übermittelt werden. Eine Übertragung von Ergebnissen beispielsweise im Bereich von Innovationstransfer-Mechanismen oder der Ressourcenersparnis einzelner Technologien soll über bestehende Implementierungsprojekte des IAMO erfolgen.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Thomas Glauben, Lena Kuhn, Zhanli Sun, Ihtiyor Bobojonov, Ivan Đurić, Marianne Müller-Albinsky, Yanjun Ren, Junzhe Hu, Hua Zhang
IPartner — China Agricultural University (CAU) • Institute of Agricultural Economics and Development der Chinese Academy of Agricultural Sciences (IAED-CAAS) • Huazhong Agricultural University (MARI-HZAU), China • International Food Policy Research Institute (IFPRI) • Deutsch-Chinesische Agrarzentrum (DCZ)

GLAUBEN, T., SVANIDZE, M., GÖTZ, L., PREHN, S., JAMALI JAGHDANI, T., DURIC, I., KUHN, L.(2022): The war in Ukraine, agricultural trade and risks to global food security. Intereconomics - Review of European Economic Policy 57 (3): 157-163.

GLAUBEN, T., SVANIDZE, M., GÖTZ, L., PREHN, S., JAMALI JAGHDANI, T., DURIC, I., KUHN, L. (2022): Der Ukrainekrieg offenbart angespannte Versorgungslagen auf Weltagrarmärkten: Gefordert sind wettbewerblich agierende globale Handelsstrukturen zur Krisenbewältigung. IAMO Policy Brief No. 44, Halle (Saale).

KUHN, L., JAMALI JAGHDANI, T., PREHN, S., SUN, Z., GLAUBEN, T. (2022): Besonnen handeln - Die Rolle Chinas in unruhigen Agrarmärkten. IAMO Policy Brief No. 45, Halle (Saale).

eTrust-Food – Bestimmende Faktoren für das Vertrauen der Verbraucher in die Agrar- und Ernährungssysteme im Westbalkan: Verbindungen zwischen Vertrauen und Transparenz durch digitale Lösungen als Weg zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Lieferkette

Das Vertrauen der Verbraucher und Verbraucherinnen in Agrarprodukte und Lebensmittel ist zu einem der vorrangigen Themen auf der (agrar)politischen Agenda vieler Schwellenländer aufgestiegen. Bewirkt haben dies zahlreiche Lebensmittelskandale mit gravierenden Auswirkungen auf die vom Einzelhandel dominierten Agro-Food-Systeme. Ein tieferes Verständnis des Verbraucherverhaltens ist von entscheidender Bedeutung für Länder, die den Beitritt zu großen Märkten wie z. B. der EU anstreben. In diesen entwickelten Märkten stellt das Wissen über Verbraucherbedürfnisse eines der wichtigsten Instrumente dar, um wettbewerbsfähig zu werden bzw. zu bleiben. Insbesondere gilt dies für die Länder des westlichen Balkans mit einem großen agrar- und ernährungswirtschaftlichen Potenzial, in denen die Landwirtschaft einen hohen Anteil am gesamten Sozialprodukt und an der Beschäftigung hat.

Das Innovative des seit 2018 laufenden und vom DAAD unterstützten Projektes liegt in der Anerkennung der Möglichkeit eines Mehr an Informationen durch Social Media, durch die Informationen über bzw. Hinweise auf höherwertige Produkte die nicht nur von Unternehmen, sondern auch von anderen Verbrauchern kommen. Unter diesen Bedingungen gilt es Werbestrategien zu entwickeln, die für klar definierte Zielgruppen am effektivsten in der Lage sind, Beziehungen zum Kunden im durch soziale Medien bereitgestellten Informationsraum zu pflegen. Mit auf Transparenz ausgerichteten Marketingstrategien und uneingeschränkter Kommunikation durch soziale Medien können

heimische Produzenten in den Ländern des Westbalkans eher die Fähigkeit erlangen, ihre Marktposition auf dem großen, heiß umkämpften Lebensmittelmarkt der EU zu verbessern.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Ivan Đurić, Thomas Glauben, Borislav Rajkovic

Partner — Landwirtschaftliche Fakultät der Universität Belgrad, Serbien • School of Management der Technischen Universität München

RAJKOVIC, B., DURIC, I. (2020): Vertrauen schaffen im digitalen Zeitalter: Der Beitrag von Social-Media-Plattformen zur Vertrauensbildung in der Agrar- und Ernährungswirtschaft, (Vorläufige Ergebnisse einer Verbraucherbefragung in Serbien). IAMO Jahreszahl, 22: 25-31.

• Analysen entlang der Lebensmittelwertschöpfungsketten

AgriNET – Netzwerkbildung zum Thema Wettbewerbsfähigkeit des Agrar- und Lebensmittelsektors Serbiens im Vergleich zu EU-Ländern

Das Hauptziel des vom Ministerium für Erziehung, Wissenschaft und Technologieentwicklung der Republik Serbien geförderten Projekts besteht darin, die Erkenntnisse renommierter ausländischer Forschungseinrichtungen zur Transformationsökonomie für Serbien nutzbar zu machen und im Ausland tätige serbische Forschende stärker mit wissenschaftlichen Einrichtungen im Mutterland zu verbinden. Ziel der Vernetzung ist, Wissen aus renommierten wissenschaftlichen Einrichtungen der EU, die sich mit dem Agrar- und Lebensmittelsektor in Transformationsökonomien beschäftigen zum akademischen Kapazitätsaufbau nach Serbien zu transferieren. Serbische Fachleute sollen in laufende europäische Forschungen zum serbischen Agrar- und Lebensmittelsektor eingebunden werden. Da die Wettbewerbsfähigkeit der serbischen Landwirtschaft eines der wichtigsten Themen im EU-Beitrittsprozess ist, steht die Forschung gegenwärtig vor der Aufgabe, eine fundierte Analyse der Wettbewerbsfähigkeit der serbischen Agrar- und Ernährungswirtschaft auf dem internationalen wie auch auf dem europäischen Markt zu erstellen. Der besondere Wert des Projekts liegt in der Synergiewirkung des zusammengestellten Teams aus Forscherinnen und Forschern der University of Novi Sad/Faculty of Economics und des IAMO. Die Synergien erhöhen die fachliche Kapazität des gesamten Projektteams für weitere Forschungs- und Projektaktivitäten. Geleitet wird das Projekt am IAMO von Ivan Đurić.

DOKIC, D., ZEKIC, S., DURIC, I., MATKOVSKI, B. (2022): Innovation and total factor productivity growth in Serbian agriculture. Agroeconomia Croatica, 12 (1): 4-11.

DOKIC, D., MATKOVSKI, B., JEREMIC, M., DURIC, I. (2022): Land productivity and agri-environmental indicators: A case study of Western Balkans. Land, 11 (12)

MATKOVSKI, B., ZEKIC, S., DOKIC, D., JURJEVIC, Z., DURIC, I. (2022): Export competitiveness of agri-food sector during the EU integration process: Evidence from the Western Balkans. Foods, 11 (1)

BRANKOV, T., MATKOVSKI, B., JEREMIC, M., DURIC, I. (2021): Food self-sufficiency of the SEE countries: Is the region prepared for a future crisis? Sustainability, 13 (16): 1-20.

UaFoodTrade – Pilotprojekt zur nachhaltigen Internationalisierung ukrainischer Forschungsstrukturen im Kontext der Globalisierung der ukrainischen Ernährungswirtschaft

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat das Pilotprojekt zur nachhaltigen Internationalisierung ukrainischer Forschungsstrukturen im Kontext der Globalisierung der ukrainischen Ernährungswirtschaft (UaFoodTrade) für den Zeitraum vom 15.11.2017 bis zum 30.06.2021 gefördert. Erfolgreich wurde das Pilotprojekt im Rahmen einer gemeinsamen Kooperation zwischen dem IAMO und der Kyiv School of Economics (KSE) an zwei Projektstandorten in Kiew (Ukraine) und in Halle (Saale) durchgeführt. Das Pilotprojekt UaFoodTrade diente der nachhaltigen Internationalisierung ukrainischer Forschungsstrukturen im Kontext der Globalisierung der ukrainischen Ernährungswirtschaft und leistete einen Beitrag zur Weiterentwicklung und stärkeren Internationalisierung der Forschungs- und Bildungslandschaft in der Ukraine, speziell im Bereich der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Im Rahmen des Pilotprojektes wurde eine gemeinsame Forschungsgruppe in Kiew (KSE) und in Halle (Saale / IAMO) aufgebaut, ein Projektbüro und eine Professur an der KSE eingerichtet sowie ein neues Zentrum für Ernährung und Landnutzung an der KSE in der Ukraine gegründet.

Vier eng miteinander verknüpfte Komponenten bildeten das Pilotprojekt. Im Rahmen der ersten Komponente wurde eine gemeinsame Forschungsgruppe eingerichtet, die den Kern des Projektes bildete und sich mit Fragen der Einbettung der ukrainischen Ernährungswirtschaft in regionale und internationale Märkte beschäftigte. Die Forschungsgruppe am Standort IAMO bestand aus dem Projektleiter Oleksandr Perekhozhuk, einem Postdoc (Sören Prehn) und zwei Promovierenden (Olga Polonska und Maximilian Heigermoser). Weitere fünf Projektmitglieder forschten am Standort der Kyiv School of Economics (KSE) in Kiew: zwei Postdocs – der Projektkoordinator an der KSE, Oleg Nivievskyi und Volodymyr Vakhitov – sowie drei Doktoranden, Oleksandr Donchenko, Pavlo Martyshev und Roman Neyter. Hinzu kam Valentyna Marusiak, die die Arbeit der Forschungsgruppe als Projektassistentin an der KSE unterstützte. In enger Verbindung mit dem Forschungsvorhaben wurden an der KSE und am IAMO zahlreiche wissenschaftliche und kapazitätsbildende Maßnahmen durchgeführt, die die zweite Komponente des Projektvorhabens bildeten. Während der Projektlaufzeit von UaFoodTrade warb die Forschungsgruppe darüber hinaus vier weitere Drittmittelprojekte beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) ein, mit denen das UaFoodTrade-Projekt kooperierte und so Synergieeffekte für die eigene Arbeit nutzen konnte. Dazu gehören u.a. DAAD-Sommerschulen - 2019 in der Ukraine im Rahmen des DAAD-Projekts „UaAgriDialog", sowie 2019 und 2020 in Deutschland. Die im Rahmen des Pilotprojektes veranstaltete Weiterbildungsseminare und Workshops stießen sowohl bei Nachwuchswissenschaftlern und -wissenschaftlerinnen als auch beim akademischem Personal zahlreicher ukrainischer Universitäten in Kyjiw, Dnipro, Zhytomyr, Poltawa und Uman sowie in anderen Forschungseinrichtungen und Universitäten auf großes Interesse.

Die Forschungsaktivitäten verteilten sich entsprechend auf drei Arbeitsgruppen (AGs), die jeweils drei Teilprojekte (TP) umfassten und der dritten Projektkomponente des Vorhabens zugeordnet waren. Sechs TP wurden vollständig abgeschlossen. An Veröffentlichungen Im Rahmen des Pilotprojekts gab es zwei Monographien (Dissertationen), 29 Masterarbeiten, 29 Aufsätze und eine Zeitschriften-Spezialausgabe mit 9 Fachartikeln, vier Beiträge zu Sammelwerken, drei Discussion Papers, 32 elektronische Publikationen,

vier IAMO Policy Briefs jeweils in Deutsch, Englisch und Russisch. Darüber hinaus war es möglich, die Forschungsergebnisse der Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter in 88 Vorträgen auf wissenschaftlichen Konferenzen, Workshops und Sommerschulen sowie bei Veranstaltungen von internationalen Organisationen, Wirtschaftsverbänden und politischen Institutionen zu präsentieren.

Das Projektbüro an der KSE fungierte als Bindeglied zwischen den Standorten Halle (Saale / IAMO) und Kiew (KSE). Darüber hinaus pflegte das Projektbüro an der KSE Beziehungen zu anderen ukrainischen Universitäten und Forschungseinrichtungen im Agrar- und Ernährungssektor. Des Weiteren unterstützte das Projektbüro die Projektleitung bei der Umsetzung der vierten Projektkomponente, die sich auf die konzeptionelle Vorbereitung der Verstetigung der Projektergebnisse nach Ende der Projektlaufzeit konzentrierte.

Die geleistete Arbeit im Projekt schuf eine neue wissenschaftliche Plattform bzw. Schnittstelle für Forschung, Aus- und Weiterbildung sowie Wissensaustausch und –transfer in der Ukraine für Universitäten, sonstige Forschungseinrichtungen, staatliche Behörden und Regierungsorganisationen sowie nationale und internationale Organisationen und Projekte. Das Zentrum für Ernährung und Landnutzung an der KSE wird auch weiterhin einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Internationalisierung der ukrainischen Forschung und akademischen Ausbildung im Bereich der Agrar- und Ernährungswirtschaft leisten. Das neu gegründete Zentrum für Ernährung und Landnutzung an der KSE steht auch vielen anderen deutschen und internationalen Forschungseinrichtungen und Universitäten sowie internationalen Organisationen wie der Weltbank oder der FAO als zuverlässiger und vertrauenswürdiger Projektpartner zur Verfügung.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Oleksandr Perekhozhuk, Oleksandr Donchenko, Ivan Đurić, Thomas Glauben, Michael Kopsidis, Maximilian Heigermoser, Linde Götz, Inna Levkovych, Valentyna Marusiak, Pavlo Martyshev, Roman Neyter, Olga Polonska, Sören Prehn, Volodymyr Vakhitov

Partner — Kyiv School of Economics (KSE) • Ukrainian Agribusiness Club (UCAB), Ukraine • Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) • Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) • University of Missouri (Mizzou), USA

BROWN, J. D. EARLE, J. S., SHPAK, S., VAKHITOV, V. (2019): Is Privatization Working in Ukraine? Comparative Economic Studies, Vol. 61, pp. 1–35.

GORETZKI, P., PEREKHOZHUK, O., GLAUBEN, T., LOY, J.-P. (2019): Price discrimination and market power in the international fertiliser market: empirical evidence for exports from Russia. Agricultural and Resource Economics: International Scientifc E-Journal, Vol. 5(2), pp. 5–24.

HEIGERMOSER, M., GÖTZ, L. SVANIDZE, M. (2021): Price formation within Egypt's wheat tender market: Implications for Black Sea exporters, Agricultural Economics 52(5): 819-831.

MOVCHAN, V., SHEPOTYLO, O., VAKHITOV, V. (2020): Non-tarif measures, quality and exporting: evidence from microdata in food processing in Ukraine. European Review of Agricultural Economics, Vol. 47(2), pp. 719–751.

UHL, K. M., PEREKHOZHUK, O., GLAUBEN, T. (2019): Russian market power in international wheat exports: evidence from a residual demand elasticity analysis. Journal of Agricultural & Food Industrial Organization. Vol. 17(2), pp. 1–13.

GUCE-SAFE – Deutsch-Ukrainisches Exzellenzzentrum für intelligente Landwirtschaft und Ernährungswirtschaft

Die Agrar- und Ernährungswirtschaft der Ukraine verfügt über ein enormes wirtschaftliches Produktions- und Exportpotenzial, das bisher nur unzureichend und wenig effizient genutzt wird. Innovative und damit international wettbewerbsfähige ernährungswirtschaftliche Wertschöpfungsketten sowie nachhaltige Institutionen können einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der ukrainischen Wirtschaft leisten. Dies erfordert jedoch einen systemischen Ansatz bzw. eine Systeminnovation, die nicht auf einzelne technologische Neuerungen und produktionstechnische Verbesserungen, sondern auf die Schaffung innovationsfördernder Rahmenbedingungen unter Berücksichtigung von Umweltaspekten entlang der Wertschöpfungsketten abzielt. Ziel des geplanten Exzellenzkerns (GUCE-SAFE) ist es, nicht nur eine leistungsfähige Innovationsforschung in der Ukraine zu etablieren, sondern in einem transdisziplinären Ansatz Spitzenforschung in einer „Ideenfabrik" eng mit dem Wissen und den Erfahrungen der Agrar- und Ernährungswirtschaft, der Politik und der Zivilgesellschaft zu verknüpfen. Mit der Nationalen Universität für Lebens- und Umweltwissenschaften der Ukraine (NUBiP), der Kyiv School of Economics (KSE) und sechs weiteren ukrainischen Forschungseinrichtungen und Institutionen aus Wissenschaft und Wirtschaft hat das IAMO ausgezeichnete ukrainische Partner, um in einer ersten Phase das Konzept und den Businessplan für einen deutsch-ukrainischen Exzellenzkern zu entwickeln und dieses in einer zweiten Phase unter Einbeziehung weiterer Akteure aus Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Forschung umzusetzen.

Am IAMO haben am Projekt im Berichtszeitraum Taras Gagalyuk, Thomas Glauben Vasyl Kvartiuk, Oleksandr Perekhozhuk und Inna Levkovych gearbeitet. Partner sind die National University of Life and Environmental Sciences of Ukraine (NUBiP), die Kyiv School of Economics (KSE), die National University of Kyiv-Mohyla Academy (NaUKMA), die Kyiv National Economic University named after Vadym Hetman (KNEU), Ukraine, das Space Research Institute of the National Academy of Sciences of Ukraine and the National Space Agency of Ukraine (SRI NASU-SSAU), das World Data Center for Geoinformatics and Sustainable Development of the National Technical University of Ukraine "Igor Sikorsky Kyiv Polytechnic Institute" (WDC-Ukraine), der Ukrainian Agribusiness Club (UCAB), die All-Ukrainian public organization "Ukrainian Agrarian Confederation" (UAC) und aus Deutschland die IAK Agrar Consulting GmbH

IAMO-Mitarbeiter:innen — Taras Gagalyuk, Thomas Glauben Vasyl Kvartiuk, Oleksandr Perekhozhuk, Inna Levkovych
Partner — National University of Life and Environmental Sciences of Ukraine (NUBiP) • Kyiv School of Economics (KSE) • National University of Kyiv-Mohyla Academy (NaUKMA) • Kyiv National Economic University named after Vadym Hetman (KNEU), Ukraine • Space Research Institute of the National Academy of Sciences of Ukraine and the National Space Agency of Ukraine (SRI NASU-SSAU) • World Data Center for Geoinformatics and Sustainable Development of the National Technical University of Ukraine "Igor Sikorsky Kyiv Polytechnic Institute" (WDC-Ukraine) • Ukrainian Agribusiness Club (UCAB) • All-Ukrainian public organization "Ukrainian Agrarian Confederation" (UAC) • IAK Agrar Consulting GmbH, Deutschland

MARTYSHEV, P., PREHN, S. PEREKHOZHUK, O, VAKHITOV, V. (2023): The Effects of Domestic Currency Depreciation on Import Substitution: New Empirical Evidence from the Ukrainian Pork Industry, Eastern European Economics, pp.1-19. https://doi.org/10.1080/00128775.2023.2167721.

Red Meat Crisis – Einfussfaktoren für die Krise von rotem Fleisch im Iran: Multidisziplinäre Analyse der Lieferketten-Governance

Es existiert keine effiziente Wertschöpfungs- bzw. Lieferkette für Fleisch im Iran, mit weitreichenden Konsequenzen für die relevanten Akteure. Nach Angaben des iranischen Statistikamtes stiegen die Preise für Lamm- und Rindfleisch im Februar 2019 um mehr als das Doppelte gegenüber dem entsprechenden Monat des Vorjahres. Selbst eine Erhöhung der Fleischimporte um fast 200 Prozent und der Vertrieb von subventionierten Lammfleischimporten konnten der Versorgungskrise nicht hinreichend entgegenwirken. Die Lage hat sich mit der COVID-19 Pandemie weiter verschlechtert. In Anbetracht des enormen Preisanstiegs und der geringen Einkommen sind viele Menschen gezwungen, auf Fleisch zu verzichten. Entsprechend zielt das vorliegende Projekt im Rahmen einer Governance-Analyse und exemplarisch für die nordostiranische Provinz Khorasan Rasavi darauf ab, Ansätze zur Effizienzverbesserung in den Wertschöpfungsketten für Fleisch zu identifizieren.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Afsaneh Ehsani, Thomas Glauben, Linde Götz, Tinush Jamali Jaghdani
Partner — Ferdowsi University of Mashhad (FUM), Iran • GIGA Institut für Asien-Studien, Deutschland

EHSANI, A., JAGHDANI, T. J., GÖTZ, L. (2022): Red Meat Consumption as a Benchmark for Food Security During Crises: Case Study of Meat Crisis and Covid-19 Pandemic in Iran. In GEWISOLA, 62nd Annual Conference, Stuttgart, Germany, September 7-9, 2022. 62nd GEWISOLA Annual Conference, Stuttgart, Germany, September 7-9, 2022. https://doi.org/10.22004/AG.ECON.329614

VALUMICS –Lebensmittelwertschöpfungsketten und Netzwerkdynamiken verstehen

Das übergeordnete Ziel des im Rahmen von EU Horizon 2020 im Zeitraum 06/2017 bis 09/2021 geförderten VALUMICS-Projekts ist es, Entscheidungsträgern in Lebensmittel-Wertschöpfungsketten eine umfassende Palette von Ansätzen und Instrumenten zur Verfügung zu stellen, die es ihnen ermöglicht, die Auswirkungen strategischer und operativer unternehmerischer Entscheidungen besser zu bewerten und so die Widerstandsfähigkeit, Integrität und Nachhaltigkeit von Lebensmittel-Wertschöpfungsketten zu verbessern. Das gesamte Konsortium besteht aus 19 europäischen Partnern aus 14 Ländern und zwei asiatischen Universitäten. Angesichts der Komplexität und Vielfalt der Lebensmittel-Wertschöpfungsketten und der Kontexte, in denen sie tätig sind, bietet das VALUMICS-Projekt einen umfassenden und mehrdimensionalen Ansatz, der über den aktuellen methodischen Stand hinausgeht, um neue Ansätze und Instrumente für die Stakeholder in Lebensmittelwertschöpfungsketten zu erarbeiten. Auf der Grundlage neuer Modellierungsansätze, der Verbraucherforschung und analytisch anspruchsvoller Prognoseverfahren sowie der Entwicklung von Politikoptionen sollen Entscheidungsträgern aus Politik und Industrie neue Perspektiven auf die Lebensmittel-Wertschöpfungsketten eröffnet werden. Die Modellierung der Dynamiken innerhalb des Nahrungsmittelsektors erfolgt in einem Causal Loop-Analyserahmen, der die Vernetzung der Waren-, Geld- und Entscheidungsketten und -wege abbildet. Workshops unter Beteiligung von Stakeholdern vermitteln die innovativen methodischen Ansätze des VALUMICS-Projekts in die Praxis und tragen zu ihrer Implementierung in den Unternehmen und der Politikberatung bei. Letztendlich will VALUMICS Faktoren ermitteln, die die Resilienz, Integrität und

Nachhaltigkeit der europäischen Wertschöpfungsketten für Lebensmittel verbessern. Ein vertieftes Verständnis der Treiber und der Konsequenzen vertraglicher Vereinbarungen sowie der in der Branche gebräuchlichen Praktiken dient dabei als Grundlage für die Erstellung von Analyse- und Simulationswerkzeugen, mit denen die Regulierungsbehörden eine Vielzahl von Szenarien und Interventionen realitätsnah in ihren Konsequenzen durchspielen können. So verbessert sich die Fähigkeit zur Modellierung von Strategien und Politiken, was auf Dauer dazu beitragen kann, die Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit von Lebensmittel-Wertschöpfungsketten zu steigern, die zielgenaue Steuerung von Wertschöpfungsketten zu fördern und helfen, die Auswirkungen künftiger Änderungen präziser vorherzusagen. Innerhalb des Projektes leitete das IAMO das Arbeitspaket 5 zur Ökonomie von Lebensmittelwertschöpfungsketten.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Ivan Đurić, Thomas Glauben, Linde Götz, Tinoush Jamali Jaghdani, Inna Levkovych, Oleksandr Perekoshuk, Miranda Svanidze

Partner — Háskóli Íslands, Island (Koordination) • SINTEF Ocean, Norwegen • Luonnonvarakeskus (Luke), Finnland • University of Hertfordshire, Großbritannien • Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP), Deutschland • Alma Mater Studiorum Università Di Bologna, Italien • Česká zemědělská univerzita v Praze, Tschechische Republik • University College Dublin, Irland • Institut du développement durable et des relations internationales (Iddri), Frankreich • University of Newcastle Upon Tyne, Großbritannien • European Aquaculture Society (EAS), Belgien • MarkMar ehf, Island • Chalmers tekniska högskola AB, Schweden • FIAB Federacion Espanola de Industrias de la Alimentacion Y Bebidas, Spanien • ERVET – Emilia-Romagna Valorizzazione Economica Territorio SpA, Italien • Lappeenrannan teknillinen yliopisto LUT, Finnland • Assist Software SRL, Rumänien • Trường Đại học Kinh tế TP. Hồ Chí Minh, Vietnam • China Agricultural University, China • REWE International DienstleistungGmbH, Österreich

VEMPILIYATH, T., THAKUR, M., HARGADEN, V. (2021): Development of a Hybrid Simulation Framework for the Production Planning Process in the Atlantic Salmon Supply Chain. Agriculture, 11, 907. https://doi.org/10.3390/agriculture11100907

ČECHURA, L., KROUPOVÁ, Z., BENEŠOVÁ, I. (2021): Productivity and Efficiency in European Milk Production: Can We Observe the Effects of Abolishing Milk Quotas? Agriculture, 11(9), 835; https://doi.org/10.3390/agriculture11090835

DURIC, I., SVANIDZE, M. (2021): Global Wheat Market Dynamics: What is the Role of the EU and the Black Sea Exporters? Agriculture, 11(8), 799; https://doi.org/10.3390/agriculture11080799

CHEN, W., JAFARZADEH, S., THAKUR, M., ÓLAFSDÓTTIR, G., MEHTA, S., BOGASON, S., HOLDEN, N. M. (2021): Environmental impacts of animal-based food supply chains with market characteristics, Science of The Total Environment, 783, 147077 https://doi.org/10.1016/j.scitotenv.2021.147077

GUDBRANDSDOTTIR, I. Y., OLAFSDOTTIR, G., VALUR ODDSSON, G., STEFANSSON, H., BOGASON G. S. (2021): Operationalization of Interorganizational Fairness in Food Systems: From a Social Construct to Quantitative Indicators. Agriculture, V11(1). https://www.mdpi.com/2077-0472/11/1/36

SEAVID19 – Sicherstellung einer wirtschaftlich nachhaltigen Fischereiwirtschaft in der Krise (Ensuring an economic sustainable seafood industry during crisis)

Das über drei Jahre laufende (07/2021 – 06/2024) vom Research Council of Norway finanzierte SEAVID19-Projekt untersucht, wie sich die Covid 19-Pandemie auf die norwegische Fisch- und Meeresfrüchteindustrie in den verschiedenen Pandemiephasen ausgewirkt hat und will Erkenntnisse darüber liefern, wie künftige Krisen noch besser bewältigt werden können. Die Forschungsbeiträge beleuchten das Handeln der Branchenakteure und der Regulierungsbehörden in den verschiedenen Phasen der Pandemie und zeigen neue Möglichkeiten, Herausforderungen, Umstellungen und Innovationen auf, die für eine künftige Fischereiwirtschaft vorteilhaft sein können.

Darüber hinaus wird im Projekt die Widerstandsfähigkeit des Logistik- und Transportnetzes für norwegische Fischereierzeugnisse erforscht. Das transdisziplinär ausgerichtete Projekt, in dem Beteiligte aus Industrie und Forschung gemeinsam neues Wissen erarbeiten, leistet einen Beitrag zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung der norwegischen Fischwirtschaft.

Das IAMO analysiert insbesondere die Entwicklungen im Handel mit Fisch und Meeresfrüchten zwischen Norwegen, Russland und China. Dabei konzentrieren die Forschenden sich auf die Auswirkungen der COVID19-Pandemie auf die Beständigkeit der Handelsbeziehungen zwischen Exporteuren und Importeuren sowie auf die Preisstrategie als Folge der veränderten Nachfrage nach Fischereierzeugnissen. Dafür werden Handelsdauer- und Marktmachtmodelle unter Einbeziehung von Handelstransaktionsdaten auf Unternehmensebene angewendet.

Am IAMO bearbeitet Tinoush Jamali Jaghdani das Projekt. Koordiniert wird es von SINTEF Ocean, Norwegen. Weitere Partner neben dem IAMO sind SINTEF Industri, SINTEF Digital, NORCE, Norsk sjømatråd, Sjømat Norge, Sjømatbedriftene und NCE Aquatech Cluster.

• Globale Ernährungskrise und der Klimawandel in ihrer Bedeutung für die Agrarmärkte der Transformationsländer

IPReS – Ein innovatives Pilotprogramm zur Wiedereingliederung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Zentralasien: Forschung und Kapazitätsaufbau zu Nahrungsmittelketten im Klimawandel

Die Verbesserung der Forschungskapazitäten der zentralasiatischen Länder gehört zu den wichtigsten Faktoren zur Entwicklung der Volkswirtschaft und steigert somit auch den allgemeinen Wohlstand der Bürger dieser Länder. Insbesondere die Umgestaltung des Hochschulsystems kann langfristig zum Aufbau moderner und nachhaltiger Forschungskapazitäten beitragen. Obwohl in den letzten Jahren mehrere Restrukturierungsprozesse durchgeführt wurden, entsprechen die derzeitigen Forschungsstrukturen und -leistungen immer noch nicht internationalen Standards. Vor diesem Hintergrund ist es das übergeordnete Ziel dieses von der Volkswagen Stiftung über vier Jahre geförderten Projektes (09/2018-08/2022) gewesen mit einem innovativen Pilotprojekt zur Umgestaltung und Internationalisierung der Hochschul- und Forschungssysteme

Usbekistans beizutragen. Das Pilotprojekt hat neue Ansätze untersucht, die zur Internationalisierung der nationalen Forschungssysteme und zur Wiedereingliederung hochrangiger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Usbekistan beigetragen haben. Im Rahmen dieses Projekts ist an der Staatlichen Agraruniversität Taschkent (TSAU) im Oktober 2018 ein gemeinsamer Lehrstuhl für „Internationale Agrarökonomie" eingerichtet worden.

IAMO-Mitarbeiter — Ihtiyor Bobojonov, Sabjar Adilov, Mashkhura Babadjanova, Sherzod Babakholov, Sirojiddin Eshmatov, Thomas Glauben, Abdulla Primov, Daniel Schau
Partner — Tashkent State Agrarian University (TDAU), Usbekistan

AMIROVA, I., PETRICK, M., DJANIBEKOV, N. (2022): Investment traps and resilience to shocks: An experimental study of Central Asian collective water governance. Irrigation and Drainage 71 (S1): 110-123.

ELTAZAROV, S., BOBOJONOV, I., KUHN, L., GLAUBEN, T. (2021): Mapping weather risk – A multi-indicator analysis of satellite-based weather data for agricultural index insurance development in semi-arid and arid zones of Central Asia. Climate Services 23

TLEUBAYEV, A., BOBOJONOV, I., GAGALYUK, T., GLAUBEN, T. (2022): Business group affiliation and financial performance in the agricultural sector of transition economies: The case of Russian agroholdings. Journal of East European Management Studies 27 (2): 280-310.

UMIRBEKOV, A., PEÑA GUERRERO, M. D., MÜLLER, D. (2022): Regionalization of climate teleconnections across Central Asian mountains improves the predictability of seasonal precipitation. Environmental Research Letters 17 (5)

TRUSTFARM: Entstehung von widerstandsfähigen und nachhaltigen integrierten Agrarökosystemen durch geeignete klimaintelligente Anbaumethoden

TRUSTFARM hat das Hauptziel, integrierte Agrarökosysteme zu schaffen durch die Einbindung der Tierhaltung in die Anbausysteme. So lassen sich die Ökosystemleistungen von kleinbäuerlichen Betrieben erhöhen. Auf Grundlage der Konservierungsgrundsätze zur Nutzung natürlicher Ressourcen in einer Kreislaufwirtschaft sollen Produktionssysteme gegenüber dem Klimawandel widerstandsfähiger gemacht werden. TRUSTFARM ist auf Forschung und die Mobilisierung von Interessengruppen in fünf Fachstudienbereichen in Frankreich, Italien, Ägypten, Marokko und Senegal begründet. Zudem deckt das Projekt eine Vielfalt von natürlichen, sozioökonomischen und institutionellen Zusammenhängen in der EU, Nordafrika und Subsahara-Afrika ab.

Die zentralen Herausforderungen in den Ländern der Fallstudien werden durch die Variabilität der Klimawirkung auf die Lebensmittelsicherheit bestimmt. In Zusammenarbeit mit den Beteiligten entwickelt TRUSTFARM Multi-Stakeholder Innovation Platforms (MIPs), um die am besten geeigneten innovativen Climate-Smart Farm Practices (CSFPs) für jede Fallstudie zu priorisieren und auszuwählen. Es wird eine Toolbox mit innovativen Wegen entwickelt zur (1) Identifizierung und Förderung von Futterpflanzen mit Hochertrags-Keimplasma, die hitze- und krankheitsresistent sind; (2) zum Boden- und Wasserschutz, um die Produktionsleistung zu erhöhen; (3) zur Einführung von Best Practices in der Haltung von Wiederkäuern. Im Rahmen des Projekts ist die Gestaltung integrierter Agrar-Ökosysteme

vorgesehen – auf Grundlage der ausgewählten Pfade und mit Versuchen vor Ort auf den Betrieben. Die ökologischen und ökonomischen Auswirkungen der gestalteten Systeme werden mit der Lebenszyklusanalyse bewertet. Um das Einkommen der Bauern zu erhöhen und zu diversifizieren ist die Entwicklung von zwei Geschäftsmodellen vorgesehen: (1) „Reduce, Reuse, Recycle" für die Erzeugung von hochqualitativem Kompost und (2) Milch- und Fleischprodukte sowie Wolle von kleinen Wiederkäuern. TRUSTFARM wählt ein oder beide Geschäftsmodelle je nach den Bedürfnissen jeder Fallstudie mit den Beteiligten über die MIPs aus. Das integrierte Agrar-Ökosystem und die CSFPs werden über Social Media verbreitet, wobei man sich hier den Smartphone-Gebrauch der Landwirte zunutze macht. Dies trägt dazu bei, im Agrarbereich unter anderem die Partnerschaft zwischen der EU und Afrika zu stärken, um die Ziele Nachhaltigkeit und Lebensmittelsicherheit zu erreichen.

IAMO-Mitarbeiter — Osama Ahmed, Linde Götz, Miranda Svanidze, Stanislav Yugay, Borislav Rajkovic, Thomas Glauben

Partner — Cairo University (CU), Ägypten • University of Bari Aldo Moro (UniBa), Italien • National Institute for Agricultural Research (INRA), Marokko • Centre de Coopération Internationale en Recherche Agronomique pour le Développement (CIRAD), Frankreich • Mohammed VI Polytechnic University (UM6P), Marokko • Université Cheikh Anta Diop de Dakar (UCAD), Senegal • University Cadi Ayyad Marrakech (UCAM), Marokko

PULVENTO, C., AHMED, O., SELLAMI, M. H., LAVINI, A., DE MASTRO, G. (2022): Sustainable irrigation and abiotic tolerant crops in South Italy within TRUSTFARM project. Environmental Sciences Proceedings 1 (16).

2.3 WISSENSCHAFTLICHE KOOPERATIONEN

Neben Vorträgen, Tagungen, Seminaren und sonstigen Veranstaltungen tragen zahlreiche nationale und internationale Kooperationen und Gastaufenthalte zur Förderung des wissenschaftlichen Austausches bei. Sie sind für eine erfolgreiche, international ausgerichtete Forschung unentbehrlich. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Institutes verfügen über mannigfaltige Kontakte zu einer Vielzahl von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen, Forschungseinrichtungen und administrativen Einheiten im In- und Ausland (Punkt 4.4 und 4.5). Drittmittelprojekte unter umfangreicher internationaler Beteiligung sind dabei von zentraler Bedeutung für die Vertiefung wissenschaftlicher Kontakte und die Vernetzung des IAMO in der Forschung (Punkt 2.4). Besondere Bedeutung kommt hierbei zusehends Projekten zu, die schwerpunktmäßig dem wissenschaftlichen Kapazitätsaufbau in den Partnerländern dienen. Seine Erfahrungen in der Graduiertenausbildung nutzt das IAMO verstärkt zum Aufbau von nachhaltigen Doktorandenprogrammen in den Partnerländern, insbesondere in Zentralasien, der Ukraine und Südosteuropa. Im Rahmen mehrerer größerer Projekte zum wissenschaftlichen Kapazitätsaufbau laufen derzeit Aktivitäten zur Internationalisierung der Wissenschaftsstrukturen in den Untersuchungsregionen.

Einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der wissenschaftlichen Kooperation leisten ebenfalls die Vergabe von IAMO-Stipendien zur Förderung von Gastaufenthalten vornehmlich zu Promotionszwecken an junge Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus den Partnerländern (Punkt 3.2.5). Das Stipendienprogramm trägt entscheidend zum wissenschaftlichen Kapazitätsaufbau im Bereich Agrarökonomie in den Partnerländern bei. Unterstützt durch den im Jahr 2019 wirksam gewordenen Sondertatbestand zur Erweiterung des Internationalen Stipendien- und Gästeprogramms findet das Programm großen Zuspruch. Die Zahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten - sowohl drittmittel- als auch IAMO-finanziert, hat sich am IAMO binnen fünf Jahren von 17 (Stichtag 31.07.2017) auf 36 (Stichtag:

31.07.2022) mehr als verdoppelt. In diesem Kontext seien auch die drei internationalen IAMO-Forschungsgruppen zu China, Zentralasien und Südosteuropa erwähnt (Punkte 2.5, 2.6 und 2.7). Alle diese vielfältigen Aktivitäten stärken den Wissenschaftsstandort Halle und im weiteren Sinne Sachsen-Anhalt.

Politikdialog und forschungsbasierte Transferprojekte spielen eine immer größere Rolle für die Arbeit des IAMO. Das IAMO ist in verschiedene Dialogprojekte des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) eingebunden wie das Deutsch-Chinesische Agrarzentrum (DCZ), den Agrarpolitischen Dialog Ukraine (APD Ukraine) und den Agrarpolitischen Dialog Westbalkan (APD Westbalkan). Zudem beinhalten mehrere Projekte eine Politikberatungs- bzw. Transferkomponente. Dazu zählen bspw. KlimALEZ (Implementierung von Wetterver-sicherungsmärkten in Zentralasien und Mongolei), DITAC (Digitalisierung in Chinas Agrar- und Ernährungswirtschaft), MIND STEP (Modellierung einzelbetrieblicher Entscheidungen zur Politikberatung in der Landwirtschaft), RIMARA (Entwicklung eines Risikomanagement-Konzepts für Kleinbauern und -bäuerinnen in Armenien und Aserbaidschan), VALUMICS (Resiliente Wertschöpfungsketten), TRUST-FARM (Klimaresiliente Agrarsysteme in ariden Regionen) und SURE-Farm (Nachhaltige und resiliente EU-Agrarsysteme).

Enge Verbindungen bestehen zur Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), mit der bereits im Februar 1998 ein Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit und gemeinsame Berufungen abgeschlossen wurde. Die Zusammenarbeit mit der MLU konzentriert sich dabei auf das Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften der Naturwissenschaftlichen Fakultät III sowie den Wirtschaftswissenschaftlichen Bereich der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Professoren sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des IAMO übernehmen zahlreiche Lehrveranstaltungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen beider Fachbereiche (Punkt 3.2.1). Daneben werden regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt wie das Doktorandenseminar (Punkt 3.2.4) und Forschungsprojekte bearbeitet.

Eine neue Dimension hat die Kooperation zwischen dem IAMO und der MLU durch die Eröffnung des Leibniz-WissenschaftsCampus Halle – Pflanzenbasierte Bioökonomie im Juni 2012 erreicht. Überhaupt bieten die Leibniz-WissenschaftsCampi ganz neue Möglichkeiten der wissenschaftlichen Kooperation zwischen außeruniversitären und universitären Forschungseinrichtungen. So kam es am Standort Mitteldeutschland am 26. Januar 2017 zur offiziellen Eröffnung eines neuen Leibniz-WissenschaftCampus "Eastern Europe – Global Area (EEGA)" (Punkt 2.4.4).

Eine intensive Kooperation existiert darüberhinaus mit weiteren agrarwissenschaftlichen Fakultäten und Forschungseinrichtungen in Deutschland. Insbesondere sind hier die Universitäten in Berlin (Humboldt-Universität), Bonn, Gießen, Göttingen, Hohenheim, Kiel und München sowie das Johann Heinrich von Thünen-Institut (TI) in Braunschweig-Völkenrode zu nennen. Drei TI-Fachinstituten gilt es dabei aufzuführen: das TI für Betriebswirtschaft, das TI für Ländliche Räume und das TI für Marktanalyse und Agrarhandelspolitik. Wichtig zu erwähnen sind ebenfalls das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) und das Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS Regensburg). Hinzu kommen mit den Erfordernissen einer interdisziplinären Forschung weitere sozial- und geisteswissenschaftliche Forschungseinrichtungen, wie z. B. das Historische Seminar der Universität Münster.

Das IAMO arbeitet ebenfalls eng mit wissenschaftlichen Einrichtungen im Ausland zusammen. Zu den führenden agrarökonomischen und teils auch volkswirtschaftlichen Forschungsinstitutionen fast aller Länder Mittel- und Osteuropas, der Kaukasusregion, Zentralasiens und Chinas bestehen intensive Beziehungen. Diese umfassen eine Vielzahl von staatlichen, den jeweiligen Landwirtschaftsministerien nachgeordneten Einrichtungen bzw. von Instituten der

jeweiligen Akademien der Landwirtschaftswissenschaften und andere Forschungsinstitute und Beratungsorganisationen. Besonders zu erwähnen sind hier aus **China** die Beijing University, die Sichuan Agricultural University, die Huazhong Agricultural University, die Northwestern A&F University und das Center for Chinese Agricultural Policy (CCAP), in **Usbekistan** die Tashkent State Agrarian University, die Nordic International University - Tashkent, die Tashkent State University of Economics (TSUE), das Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers (TIIAME) und die Samarkand Agricultural Umiversity, in **Russland** (institutionelle Kooperation seit dem 24.02.2022 ausgesetzt) die Higher School of Economics, Moskau (HSE), die New Economic School (NES), Moskau, das North-Western Research Institute of Economy and Organization of Agriculture – Saint Petersburg-Pushkin sowie die Ural State Economic University (UrSEU), in der **Ukraine** die National University of Life and Environmental Sciences of Ukraine – Kyiv (NUBiP), die Kyiv School of Economics (KSE), die Zhytomir National Agro-Ecological University (ZhNAEU) und der Ukrainian Agribusiness Club (UCAB), in **Kasachstan** das Analytical Center of Economic Policy in the Agricultural Sector (ACEPAS) und die Kazakh National Agrarian University (KazNAU), in **Armenien** das International Centre for Agribusiness Research and Education (ICARE) – Yerevan, in **Tschechien** das Institute of Agricultural Economics and Information – Prague (UZEI), in **Serbien** die University of Belgrade, im **Kosovo** die University of Prishtina, die SWG-Regional Rural Development Standing Working Group in South Eastern Europe (**Nordmazedonien**) und in **Rumänien** die University of Agronomic Sciences and Veterinary Medicine of Bucharest (UASMV). Im west- und nordeuropäischen Ausland sind insbesondere die **Swedish** University of Agricultural Sciences, Uppsala, die University of Copenhagen, **Dänemark**, das Institut für Agrarökonomik, die Université catholique de Louvain in **Belgien** und die Wageningen University in den **Niederlanden** zu nennen. In den **USA** bestehen enge Kontakte zur Stanford University, zur University of Missouri-Mizzou und zur Pennsylvania State University. Zu erwähnen sind noch die Cairo University (CU) in **Ägypten**. Intensive Kontakte bestehen ebenfalls zur Weltbank, zur FAO, zum International Food Policy Research Institute (IFPRI), zum International Water Management Institute (IWMI-CGIAR) sowie zum International Center for Agricultural Research in the Dry Areas (ICARDA).

2.4 DRITTMITTELPROJEKTE

2.4.1 Entwicklung der Drittmitteleinwerbung

Gegenüber dem Zeitraum 2019/2020 haben sich die Drittmittelbewilligungen 2021/2022 mehr als verdreifacht von 2,3 auf 7,5 Millionen Euro. Sowohl 2021 als auch 2022 lagen die Bewilligungen mit 3,9 und 3,6 Millionen Euro klar über dem langjährigen Durchschnitt für 2011-2020 von 2,3 Millionen Euro. Der größte Teil der Bewilligungen im Berichtszeitraum stammt dabei von Bundesministerien bzw. Institutionen des Bundes mit jeweils 2,1 Millionen Euro in den Jahren 2021 und 2022. Erfreulich ist insbesondere die Einwerbung von 1,1 Millionen Euro aus Mitteln der Leibniz-Gemeinschaft und von knapp 600 Tausend Euro von der DFG. Auch die Förderung durch die Bundesländer mit knapp 500 Tausend Euro im Berichtszeitraum sei hier erwähnt.

Einen Überblick aller im Berichtszeitraum neu bewilligten, laufenden und abgeschlossenen drittmittelfinanzierten Forschungsprojekte bietet die Übersicht Entwicklung der Drittmittel nach Einzelprojekten 2021/2022.

Abbildung 2: Entwicklung der Drittmittel 2001–2022

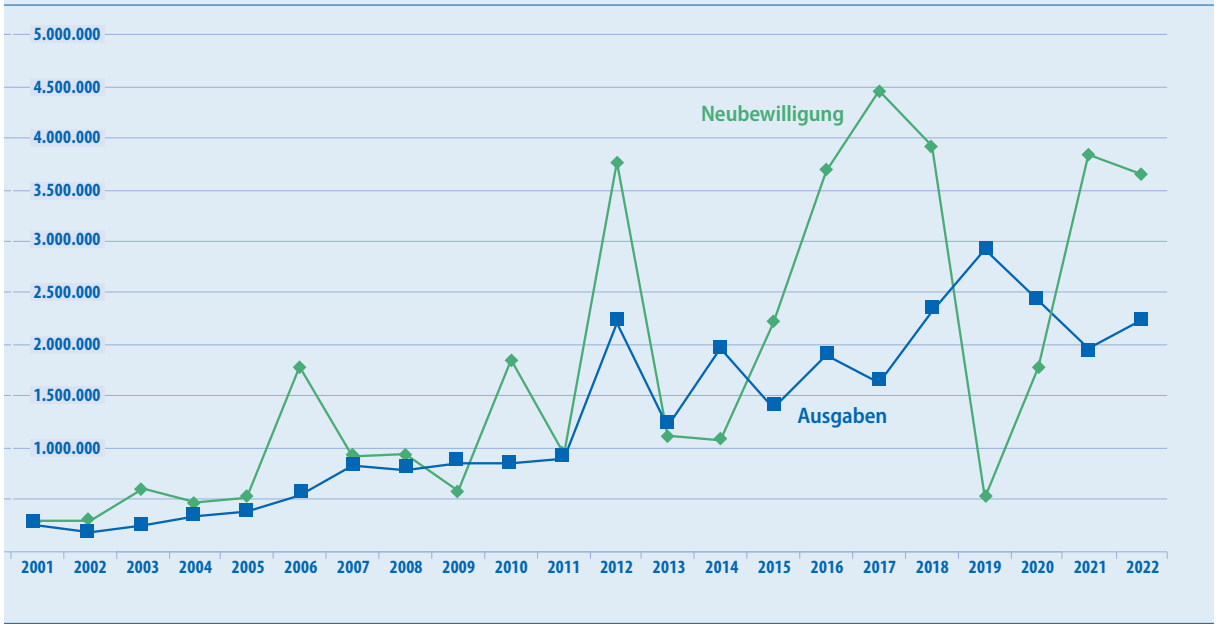


Tabelle 2: Eingeworbene Drittmittel nach Geldgebern 2021–2022, in Tsd. Euro

Drittmittelgeber	2021	2022
DFG	0	591
Leibniz-Gemeinschaft	1.099	6
EU	120	0
Bund	2.119	2.083
Stiftungen	134	185
Andere Förderer	381	277
Bundesländer	0	482
Summe	**3.853**	**3.624**

Entwicklung der Drittmittel nach Einzelprojekten 2021/2022

Projekttitel (Januar 2021–Dezember 2022)		Drittmittelgeber
I. Neu bewilligte drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte		
Die Rolle des 'Status Quo-Bias' für den Verbleib im landwirtschaftlichen Familienbetrieb und Immobilität – illustriert anhand empirischer Daten aus Südosteuropa	Status Quo_Bu Status Quo_JM	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
SEAVID19 Ensuring economic sustainability in the seafood industry	SEAVID19	Research Council of Norway
Rural well-being in transition: multidimensional drivers and effects on (im)mobility	RuWell	Leibniz Gemeinschaft
Transnational Families, Farms and Firms: Migrant Entrepreneurs in Kosovo and Serbia from the 1960s to today	TraFFF	Leibniz Gemeinschaft
Water governance and peacebuilding in Afghanistan	AWAGO	VolkswagenStiftung
EU Assistence for Uzbekistan Agri-Food Development Strategy 2020-2030	EU Assist Uzb	EU Europe Aid
Monitoring of policy implementation and impact assessment for Republic of Moldova – subcomponent Impact Assessment	MDA-Impact	FAO
Analysis of Export Markets for Special Agricultural Markets	FAO Export Markets	FAO
Strengthening Capacity in Price an Market Information Systems and Policy Monitoring in Response to COVID-19 and Other Shocks	FAO Workshop_ Herzfeld_2022	FAO
ERA-Net: Verbundprojekt: ERA-FDC-Policies – Agrarpotenziale in Russland unter Berücksichtigung des Klimaschutzes, der Klimaanpassung und der ländlichen Entwicklung; Teilvorhaben: Kartierung von Landnutzungsveränderungen und Modellierung von Erträgen und Kohlenstoffveränderungen	ERA-FDC-Policies	BMBF ERA-Net
Vorbereitung zum Aufbau und zur Entwicklung eines Deutsch-Ukrainischen Exzellenzkerns Arbeitstitel: ‚German-Ukrainian Centre of Excellence for Smart Agriculture and Food Economics (GUCE-SAFE)	GUCE-SAFE	BMBF
Verbundprojekt: Digitale Transformation der Landwirtschaft Chinas (DITAC); Teilvorhaben: Ressourcen, Handel und Ernährungssicherheit	DITAC	BMBF
Agrarpolitischer Dialog Westbalkan	APD Westbalkan	BMEL
Promoting Resilience and Food Security through Risk-Contingent Credit in Africa	Risk-Contingent for Resilience	BMZ
Auf dem Weg zu resilienten und nachhaltigen integrierten Agrarökosystemen durch geeignete klimagerechte Anbaumethoden	TRUSTFARM	BLE ERA-Net
Corona-Sondervermögen des Landes Sachsen-Anhalt Maßnahme 20: Ausgleichszahlungen an außeruniversitäre Forschungseinrichtungen	CSV-20-IAMO	Land Sachsen-Anhalt
Corona-Sondervermögen des Landes Sachsen-Anhalt Maßnahme 21: Digitalisierungsmaßnahmen an außeruniversitären Forschungseinrichtungen	CSV-21-IAMO	Land Sachsen-Anhalt

Multiplatform delivery of co-development tools for national control and prevention of Banana Xanthomona Wilt (BXW) in Rwanda: Scaling innovation for enhanced Banana production and Food Security	GIZ Banana Wilt II	GIZ
Enhancing resilience in a post-pandemic era: challenges and opportunities for rural development IAMO Forum 2022	IAMO Forum 2022	DFG und Landwirtschaftliche Rentenbank
Bodenreform in der Ukraine: neue Perspektiven und Herausforderungen für eine nachhaltige Entwicklung des Agrarsektors und der ländlichen Räume	Landreform_UA	DAAD
IAMO Alumni Netzwerk Rural Development (AA)	Alumni Netzwerk AA	DAAD
IAMO Alumni Netzwerk Rural Development (BMZ)	Alumni Netzwerk BMZ	DAAD
Central Asia Water Conflict and Migration Network	CAWAMNET	DAAD
Promotion of rural finance for sustainable MSE development in the South Caucasus, Iran and Ukraine (Development of an MSE Multi-Peril Risk Management Concept for Armenia and Azerbaijan)	RIMARA	Deutsche Sparkassenstiftung
Vom Verbraucherschutz zum Innovationsmarketing grüner Gentechnik: Politikempfehlungen für eine optimierte Innovationskommunikation	Grüne Gentechnik	Landwirtschaftliche Rentenbank
Agrar- und Ernährungssysteme in der Bioökonomie IAMO Forum 2021	IAMO Forum 2021	DFG und Landwirtschaftliche Rentenbank
II. Laufende drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte		
Agricultural Land Markets – Efficiency and Regulations Teilprojekt 6 Einfluss von strategischem Verhalten auf die Entwicklung von Bodenmärkten und deren Regulierung	Forland II_ Balmann Forland II_Appel Forland II_ Graubner	DFG
Agricultural Land Markets – Efficiency and Regulations Teilprojekt 7 Quantifizierung der Konzentration an Bodeneigentum und von Zielkonflikten in der Landwirtschaft	Forland II_Müller	DFG
Agricultural Land Markets – Efficiency and Regulations Teilprojekt 3 Untersuchung der Marktskepsis gegenüber Bodenmärkten	Forland II_ Jauernig	DFG
Wahrnehmungen von Ungleichheiten durch soziale Vergleiche und der Übertragung auf das subjektive Wohlbefinden: Eine Mikro-Studie zu Referenzgruppen	Wahrnehmungen _Bu und Wahrnehmungen _JM	DFG
Sustainable Agricultural Development in Central Asia	SUSADICA	VolkswagenStiftung
An Innovative Pilot Program on the Re-Integration of Scientists to Central Asia: Research and Capacity Building on Food Chains under Climate Change	VW IPReS	VolkswagenStiftung
Institutions, change mechanisms and impacts in natural resource management of Central Asia	INRESCA	VolkswagenStiftung
Modelling individual decisions to support the European policies related to agriculture	MIND STEP	EU Horizon 2020
Rural NEET Youth Network: Modeling the risks underlying rural NEETs social exclusion	RNYN	EU COST Action

What can digital communications do for generational renewal in farming?	Young Farmers	EU MSCA
LULCC impacts of the sorghum and millet upscaling project in Mali	LULCC	Bioversity International
Verbundprojekt: Digitale Transformation der Landwirtschaft Chinas (DITAC); Teilvorhaben: Ressourcen, Handel und Ernährungssicherheit	DITAC	BMBF
Deutsch-Chinesisches Agrarzentrum	DCZ	BMEL
III. Abgeschlossene drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte		
Forschergruppe „Agricultural Land Markets – Efficiency and Regulation" Teilprojekt 6 Können landwirtschaftliche Bodenmarktregulierungen ihre Versprechen erfüllen? Agentan-basierte Simulationsstudien für ausgewählte deutsche Regionen	ALM_Balmann (Forland)	DFG
Forschergruppe „Agricultural Land Markets – Efficiency and Regulation" Teilprojekt 7 Raumzeitliche Analyse der Auswirkungen von Bodenmärkten auf landwirtschaftliche Betriebe und die Umwelt	ALM_Müller (Forland)	DFG
Nachhaltigkeit der Software AgriPoliS	Nachhaltigkeit AgriPoliS	DFG
Einrichtung einer Nachwuchsforschergruppe im Bereich "Economics and Institutions of the Bioeconomy"	WCH Nachwuchs-forschergruppe	Leibniz Gemeinschaft
International Competence Center on Large Scale Agriculture	LaScalA	Leibniz Gemeinschaft
Towards sustainable and resilient EU farming systems	SURE Farm	EU Horizon 2020
Understanding food value chains and network dynamics	VALUMICS	EU Horizon 2020
Doctoral Studies in GeoInformation Services	DSinGIS	EU ERASMUS+
The impact of COVID-19 on agriculture, food and rural areas in Central Asia and Caucasus countries	SARS-CAC	FAO
Contract for consulting services	Consulting Tashkent Institute	Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers
Pilotprojekt zur nachhaltigen Internationalisierung ukrainischer Forschungsstrukturen im Kontext der Globalisierung der ukrainischen Ernährungswirtschaft	UaFoodTrade	BMBF
Bioökonomie als gesellschaftlicher Wandel Bedeutung von Bioclustern im Übergang zur Bioökonomie	TRAFOBIT	BMBF
Verbundprojekt Klimaanpassung: Erhöhung der Klimaresilienz in Zentralasien – Nachhaltige ländliche Entwicklung durch die Einführung innovativer Agrarversicherungsprodukte (KlimALEZ) Teilprojekt 1: Verbundkoordination, Datensammlung Versicherungsprojekte und -experimente	KlimALEZ	BMBF
Determinants of Iran's Red Meat Crisis; Multidisciplinary Analysis of Supply Chain Governance	Red Meat Crisis	LFV 'Krisen einer globalisierten Welt'
AgriDigital	AgriDigital PPP Serbien 2019	DAAD
Young Farmer Payments: effectiveness of policy implementations after the 2013 CA	PPP Slowenien 2020	DAAD

Chefredakteurtätigkeit von Dr. Daniel Müller für das Journal of Land Use Science	Journal Müller	Journal of Land Use Science
Citizen Science and ICT for Advancing the prevention and control of Banana Xanthomonas Wilt (BXW) in East and Central Africa	GIZ Banana Wilt I	GIZ
Promotion of rural finance for sustainable MSE development in the South Caucasus, Iran and Ukraine (Development of an MSE Multi-Peril Risk Management Concept for Armenia and Azerbaijan)	RIMARA	Deutsche Sparkassenstiftung
Förderung der Gleichstellung von Wissenschaftlerinnen am (IAMO) – Schaffung der Position einer Gleichstellungskoordinator*in	FEM Power	Investitionsbank Sachsen-Anhalt

2.4.2 Ausgewählte Drittmittelprojekte

TraFFF – Familien, landwirtschaftliche Betriebe und Firmen im transnationalen Kontext: Migrantisches Unternehmertum in Kosovo und Serbien seit den 1960er Jahren (RAP)

Ansprechperson

Judith Möllers

Projektpartner

Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS / Projektkoordination) • Europa-Universität Viadrina - Frankfurt/ Oder • FAO/ Regional Office for Europe and Central Asia - Budapest (Ungarn) • Landwirtschaftliche Universität Tirana (Albanien) • Universität Prishtina (Kosovo) • Singidunum University Belgrad (Serbien) • DGAP-Projekt „Rückkehrer-Netzwerke und Reintegration von Migranten"

Projekjektförderung

Leibniz-Gemeinschaft (Leibniz-Wettbewerb)

Projektsumme 261.315,00 Euro (Anteil des IAMO)

Projektdauer 36 Monate (01.04.2022 - 31.03.2025)

TraFFF wurde eingeworben im Leibniz-Wettbewerb und wird gefördert durch die Leibniz-Gemeinschaft im Rahmen der Leibniz-Kooperative Exzellenz. Ausgangspunkt des Projektes ist die Tatsache, dass nur wenige Orte in Europa so von Migration geprägt sind wie das ehemalige Jugoslawien. TraFFF erforscht mit Blick auf Serbien und Kosovo die sozialen Auswirkungen von Migration und insbesondere der Rückkehr auf die Herkunftsgesellschaften. Die Leitfrage des Projekts lautet: Welche Strategien entwickeln Migranten und Migrantinnen, um die während der Migration erworbenen Ressourcen zu nutzen? Das Projekt fokussiert sich auf unternehmerische Aktivitäten und setzt die Handlungsfähigkeit von Auswanderern in Beziehung zu sozialem Status, staatlicher Politik, Familie, Geschlecht, Wertvorstellungen und politischen Orientierungen. Das Forschungsteam geht der Frage nach, warum Migrantinnen und Migranten trotz Korruption und wirtschaftlicher Stagnation in ihren Heimatländern (wirtschaftliche, soziale und emotionale) Investitionen tätigen. Ein zeitlicher Vergleich zeichnet die Veränderungen in ihrem Verhalten seit den 1960er Jahren nach. Indem Gebiete mit unterschiedlichen Migrations- und Entsendungsmustern verglichen werden, lassen sich Stadt-Land-Unterschiede sichtbar machen. Das Projekt basiert auf einem Mixed-Methods-Ansatz, der sich auf ein breites Spektrum von Quellen stützt, z. B. ethnografische Interviews, Haushaltsbefragungen, Sekundärdaten, Archivdokumente sowie Zeitungsartikel. Koordiniert wird das acht Partner umfassende Projekt vom Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS), Regensburg. Beteiligt sind neben dem IAMO weitere deutsche und südosteuropäische Forschungsinstitutionen. Hinzu kommen das Regionalbüro der FAO für Europa und Zentralasien sowie das Migrationsprogramm der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP).

RuWell – Ländliches Wohlbefinden im Wandel: mehrdimensionale Einflussfaktoren und Auswirkungen auf die (Im-)Mobilität (RAP)

Ansprechperson

Antje Jantsch

Projektpartner

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) • Universität der Bundeswehr - München • Erasmus University Rotterdam (Niederlande) • Simon Fraser University (Kanada) • Landwirtschaftliche Universität Tirana (Albanien) • Universität Prishtina (Kosovo)

Projektförderung

Leibniz-Gemeinschaft (Leibniz-Wettbewerb)

Projektsumme 833.743,00 Euro

Projektdauer 60 Monate (01.04.2022 - 31.03.2027)

Thema der Leibniz-Nachwuchsgruppe RuWell, die im Rahmen des Leibniz-Wettbewerbs der Leibniz-Gemeinschaft eingeworben worden ist, sind die gravierenden strukturellen Probleme der ländlichen Regionen Europas. Diese sind gefangen in einem Teufelskreis von Abwanderung und Überalterung: Mit abnehmender Bevölkerungsdichte sinkt oft auch das Wohlbefinden derjenigen, die zurückbleiben,

was wiederum die Abwanderung weiter vorantreibt. Die von einer IAMO-Wissenschaftlerin koordinierte Nachwuchsgruppe erforscht die Zusammenhänge dieses Teufelskreislaufes mit Fokus auf die bisher wenig beachtete Dimension der Ortsverbundenheit. Ein multidimensionaler Wohlfahrtsindex wird entwickelt und an ausgewählte ländliche Regionen in Ostdeutschland und Südosteuropa zur vergleichenden Analyse angepasst. Das Projekt ist theoretisch in der Wohlfahrtsökonomie verankert und stützt sich auf einen Mixed-Method-Ansatz, um die komplexen und multidimensionalen Faktoren des Wohlbefindens zu erfassen und zu triangulieren. Angestrebt ist eine qualitative Analyse der Ortsbindung als einer Dimension der Lebensqualität und eine quantitative Untersuchung zum Zusammenhang zwischen Wohlbefinden und (Im-)Mobilität. Der Zusammenhang zwischen Wohlbefinden, Ortsbindung und (Im-)Mobilität wird anschließend mit Hilfe von Regressionsmodellen und Strukturgleichungsmodellen untersucht. Neben dem IAMO als Projektkoordinator sind noch sechs Partner von deutschen, einer albanischen, einer kanadischen und einer niederländischen Universität beteiligt.

DITAC – Digitale Transformation der Landwirtschaft Chinas - Ressourcen, Handel und Ernährungssicherheit

Ansprechpersonen

Thomas Glauben, Lena Kuhn und Zhanli Sun

Projektpartner

China Agricultural University (CAU) • Chinese Academy of Agricultural Sciences (CAAS) • Huazhong Agricultural University (HZAU) • International Food Policy Research Institute (IFPRI) - Washington • Deutsch-Chinesisches Agrarzentrum (DCZ)

Projektförderung

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektsumme 448.560,20 Euro

Projektdauer 36 Monate (15.09.2021 - 31.08.2024)

Weltweit steigt der Bedarf an hochwertiger, gesunder und abwechslungsreicher Ernährung. In Ländern wie China, die eine vergleichsweise geringe Ausstattung an natürlichen Ressourcen gemessen an der Gesamtbevölkerung aufweisen, wird dieser Bedarf über intensive Landwirtschaft oder durch Importe von den Weltmärkten gedeckt. Seit einigen Jahren erhofft man sich Verbesserungen durch Digitalisierungsstrategien. Diese zielen darauf ab die heimische Produktion und Lebensmittelketten nachhaltiger, krisenfester und ressourcensparender zu gestalten. Im Fokus von DITAC steht die Analyse und Bewertung von Digitalisierungsprozessen in der chinesischen Land- und Ernährungswirtschaft hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Produktion, Ressourcennutzung und Handel. Ausgehend von einer systematischen Erfassung des Status quo digitaler Landwirtschaft in China erfolgen ökonometrische und verhaltensökonomische Analysen der Adaption und Umsetzung ausgewählter Technologien sowie eine empirische Schätzung der ökonomischen und ökologischen Folgen. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen als Grundlage für eine Erörterung zukünftiger Entwicklungspfade und zur Folgenabschätzung digitaler Transformationsprozesse aus einer globalen Perspektive. Gleichzeitig liefern die Projektergebnisse wichtige Hinweise hinsichtlich der Auswirkungen auf internationale Handelsbeziehungen. Einerseits ist das Projekt Ausgangspunkt zur Etablierung eines internationalen Kompetenzzentrums „Digitale Innovationen in Transformationsökonomien" am IAMO. Andererseits sollen die Ergebnisse des Projektes im Rahmen eines umfänglichen Transferkonzepts auch für Politik und Wirtschaft aufbereitet und übermittelt werden. Das IAMO koordiniert das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt und arbeitet mit chinesischen Forschungseinrichtungen, dem International Food Policy Research Institute (IFPRI) und dem Deutsch-Chinesischen Agrarzentrum (DCZ) zusammen.

GUCE-SAFE – Deutsch-Ukrainisches Exzellenzzentrum für intelligente Landwirtschaft und Ernährungswirtschaft

Ansprechperson

Thomas Glauben

Projektpartner

National University of Life and Environmental Sciences of Ukraine (NuBiP) • Kyiv School of Economics (KSE) • Kyiv National Economic University named after Vadym Hetman (KNEU) • Space Research Institute of the National Academy of Sciences of Ukraine and the National Space Agency of Ukraine (SRI NASU-SSAU) • World Data Center for Geoinformatics and Sustainable Development of the National Technical University of Ukraine "Igor Sikorsky Kyiv Polytechnic Institute" (WDC-Ukraine) • Ukrainian Agribusiness Club (UCAB) • All-Ukrainian public organization "Ukrainian Agrarian Confederation" (UAC) • IAK Agrar Consulting GmbH

Projektförderung

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektsumme 99.670,12 Euro

Projektdauer 18 Monate (01.11.2021 - 30.04.2023)

Die Ukraine verfügt über ein enormes landwirtschaftliches Potenzial, das bisher nur unzureichend ausgeschöpft wurde. Innovative und damit international wettbewerbsfähige ernährungswirtschaftliche Wertschöpfungsketten sowie nachhaltige Institutionen können wesentlich zum Wiederaufbau und zur nachhaltigen Modernisierung der ukrainischen Wirtschaft beitragen. Dies erfordert jedoch einen systemischen Ansatz bzw. eine Systeminnovation, die nicht auf einzelne technologische Neuerungen, sondern auf die Schaffung innovationsfördernder Rahmenbedingungen abzielt. Ziel des geplanten Exzellenzkerns (GUCE-SAFE) ist es, in der Ukraine nicht nur eine leistungsfähige Innovationsforschung im Bereich der Agrar- und Ernährungswirtschaft zu etablieren, sondern in einem transdisziplinären Ansatz Spitzenforschung in einer „Ideenfabrik" eng mit dem Wissen und den Erfahrungen von Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft zu verknüpfen. Mit der National University of Life and Environmental Sciences of Ukraine (NuBiP) und sieben weiteren Institutionen aus Wissenschaft und Wirtschaft hat das IAMO ausgezeichnete ukrainische Partner, um in einer ersten Phase das Konzept für einen deutsch-ukrainischen Exzellenzkern zu entwickeln und dieses in einer zweiten Phase unter Einbeziehung weiterer Akteure aus Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Forschung umzusetzen. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

MIND STEP – Modellierung einzelbetrieblicher Entscheidungen zur Politikberatung in der Landwirtschaft (BSE)

Ansprechperson

Franziska Appel

Projektpartner

Wageningen University & Research (WUR / Projektkoordination) – Niederlande • Norsk institutt for bioøkonomi (NIBIO) – Norwegen • Johann Heinrich von Thünen-Institut Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei • Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse (IIASA) - Österreich • Geonardo Environmental Technologies Ltd. - Ungarn • Institut National de la Recherche Agronomique (INRA) - Frankreich • Universitá Cattolica del Sacro Cuore – Italien • Gemeinsame Forschungsstelle der Europäischen Kommission (JRC) - Belgien

Projektförderung

Forschungs- und Innovationsprogramm der Europäischen Union

Projektsumme 296.625,00 Euro (Anteil des IAMO)

Projektdauer 48 Monate (01.09.2019 - 31.08.2023)

In zunehmendem Maße versucht die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der EU einen Beitrag zum Pariser Klimaschutzübereinkommen und den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen zu leisten. Bemühungen und Vorschläge zur Umgestaltung der GAP zielen auf effiziente regions- und unternehmensspezifische Maßnahmen sowie eine bessere Verknüpfung mit Umwelt-, Klimaschutz- und Ökosystemleistungen ab. Diese Entwicklung verlangt nach einer neuen Generation von Instrumenten zur

Politikfolgenabschätzung, die insbesondere in der Lage sind, Entscheidungsprozesse auf Unternehmensebene zu erfassen. Das Projekt MIND STEP setzt hier mit dem Ziel an, einen Modellwerkzeugkasten zu etablieren. Dabei werden i) ökonomische Modelle zur individuellen Entscheidungsfindung entwickelt und erweitert, ii) diese Modelle empirische getestet und kalibriert, sowie iii) die Nutzung landwirtschaftlicher und biophysikalischer Daten verbessert. MIND STEP bedient sich sowohl moderner ökonometrischer Methoden wie auch innovativer Techniken aus dem Bereich des maschinellen Lernens. Durch enge Kooperation mit verschiedenen Interessengruppen wird nicht nur ein Mitgestalten bei der Entwicklung des MIND STEP Modelwerkzeugkastens ermöglicht, sondern auch dessen Anwendung auf ausgewählte regionale, nationale und europäische Politikszenarien unterstützt. Das IAMO übernimmt die Leitung des Arbeitspakets 6 (Validierung und Politikevaluierung) in dem von der EU-Kommission geförderten Projekt. Außerdem beteiligt sich das IAMO mit den agentenbasierten Modellen AgriPoliS und FarmAgriPoliS, die als Teil der MIND STEP Modell-Toolbox auf relevante politische Fragestellungen angewendet, weiterentwickelt und (potenziell) mit anderen Modellen der Partner verknüpft werden.

2.4.3 Leibniz-Kooperationen

Leibniz-Institute arbeiten in verschiedenen Formen zusammen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Forschung in den übergreifenden ***Leibniz-Forschungsnetzwerken***, um aktuelle wissenschaftlich und gesellschaftlich relevante Fragestellungen zu bearbeiten. Die ***Leibniz-Strategieforen*** nehmen gemeinsame Anliegen institutsübergreifender Forschungs- und Themenfelder in den Blick, die auf den häufig bereits interdisziplinären Profilen der Institute aufbauen. Außerdem pflegen die Leibniz-Einrichtungen enge Kooperationen mit den Hochschulen – in Form der ***Leibniz-WissenschaftsCampi*** –, mit der Wirtschaft, der Politik und der Zivilgesellschaft im In- und Ausland. Dieses breite Angebot an Leibniz-Kooperationen nutzt das IAMO in vielfältiger Weise.

Aufgrund des Auslaufens bestehender Leibniz-Verbünde ist das IAMO seit dem Jahr 2021 an vier Leibniz-Forschungsnetzwerken beteiligt: Biodiversität, Krisen, Bildung und Östliches Europa. Die ersten drei stellen teilweise eine Fortführung von Forschungsverbünden in einer neuen Form von Leibniz-Netzwerken dar. Hinzu kommt die Mitarbeit des IAMO am neu gegründeten Strategieforum „Nachhaltige Agrar- und Ernährungswirtschaft." Dieses hat den Auftrag, die interdisziplinäre Expertise der Leibniz-Gemeinschaft für die Überwindung von Zielkonflikten in landwirtschaftlichen und aquatischen Produktionssystemen zu eruieren. Landwirtschaft und Fischerei sind – wie wir heute wissen – Treiber der Eutrophierung von Böden und Gewässern, von Biodiversitätsverlust und Klimawandel. Umgekehrt stellen der tiefgreifende Strukturwandel und der Klimawandel die Landwirtschaft, Fischerei und Aquakulturen vor große Herausforderungen. In Anlehnung an das neu konzeptionierte Mittelfristkonzept 2023-2030 lassen sich potentiell neue Forschungskooperationen mit Leibniz-Einrichtungen anvisieren, wie beispielsweise die Beteiligung am Aufbau des vom Land Brandenburg geförderten Leibniz-Innovationshofes am ATB Potsdam.

2.4.4 Leibniz-WissenschaftsCampus

Das Modell WissenschaftsCampus ist die Antwort der Leibniz-Gemeinschaft auf das oft bemängelte Nebeneinander von universitärer und außeruniversitärer Forschung im deutschen Forschungssystem. Die Wissenschaftscampi ermöglichen Leibniz-Einrichtungen und Hochschulen eine thematisch fokussierte Zusammenarbeit im Sinne einer gleichberechtigten, komplementären, regionalen Partnerschaft. Das IAMO ist Gründungsmitglied des:

- Leibniz-WissenschaftsCampus Halle – Pflanzenbasierte Bioökonomie (WCH)
- Leibniz-WissenschaftsCampus „Eastern Europe – Global Area“ (EEGA)

Leibniz-WissenschaftsCampus Halle – Pflanzenbasierte Bioökonomie (WCH)

Das IAMO ist im Direktorium des Wissenschafts-Campus Halle (WCH) „Pflanzenbasierte Bio-ökonomie“ vertreten. Nach dem Auslaufen der Förderung durch die Leibniz-Gemeinschaft (Mitte 2021) arbeitete der WCH weiter im Rahmen der bis Ende 2022 bestehenden Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt. Unter Federführung des WCH wurde im September 2022 ein Konzeptpapier „Modellregion Mitteldeutschland – Digitalisierung pflanzlicher Wertschöpfungsketten“ (DiP) geschrieben, dass Perspektiven für den Strukturwandel im Mitteldeutschen Kohlerevier erarbeitet. Im Rahmen laufender Vorhaben forschen Mitarbeitende des IAMO gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Wirtschaftsethik an der MLU und dem Centre for Business, Organisations and Society (CBOS) (University of Bath) zur Ethik und Ökonomik moderner Agrarmythen (AgriMyths) und untersuchen insbesondere Akzeptanzfragen traditioneller und neuer Ansätze der Biotechnologie. Daneben gibt es seit Dezember 2017 eine im Rahmen des WCH geförderte Nachwuchsforschungsgruppe “Economics and Institutions of the Bioeconomy“. Ferner existiert seit dem Jahr 2016 am IAMO die BMBF-geförderte Nachwuchsgruppe TRAFOBIT, die insbesondere Bioökonomiecluster untersucht. Anlässlich des Jahres der Bioökonomie in Deutschland hat das IAMO Forum 2021 gemeinsam mit der 9. International Bioeconomy Conference (WCH) und weiteren Kooperationspartnern vom 7.-9. Juni 2021 die erste „Bioeconomy Week Halle“ initiiert.

Leibniz-WissenschaftsCampus „Eastern Europe –Global Areas“ (EEGA)

Am Standort Mitteldeutschland arbeitet seit Juli 2016 der Leibniz-WissenschaftsCampus EEGA. Dieser zielt im Kontext globaler Herausforderungen darauf ab, die Forschung über und in den Ländern Osteuropas zu verbessern. Das IAMO untersucht in Zusammenarbeit mit anderen Forschungseinrichtungen die Globalisierung osteuropäischer und zentralasiatischer Regionen durch wirtschaftliche Verflechtungen, geopolitische Veränderungen, kulturellen Austausch und Migrationsbewegungen. Der Leibniz-WissenschaftsCampus „Eastern Europe – Global Area“ bietet den beteiligten Einrichtungen interdisziplinäre Kooperationsmöglichkeiten nicht nur in der Forschung, sondern auch bei Transferaktivitäten sowie in der wissenschaftlichen Aus- und Weiterbildung. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Vermittlung von Forschungsergebnissen an die breite Öffentlichkeit. Die Leibniz-Gemeinschaft fördert den WissenschaftsCampus im Rahmen einer zweiten Phase für den Zeitraum 2020-2024. Unter Federführung des Leibniz-Instituts für Länderkunde (IfL) sind das IAMO, die Universitäten Leipzig, Halle-Wittenberg und Jena, das Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, das Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie (IMW), das Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow (DI) sowie das Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europas (GWZO) beteiligt. Seit seinem Start unterstützt der EEGA Aktivitäten des IAMO finanziell. Dies beinhaltet sowohl die Finanzierung mehrmonatiger Forschungsaufenthalte als auch die Unterstützung von Workshops oder des IAMO Forums.

2.5 DIE INTERNATIONALE CHINA-FORSCHUNGS-GRUPPE DES IAMO

Ansprechpersonen

Lena Kuhn und Zhanli Sun

IAMO-Wissenschaftler:innen

Stephan Brosig, Lioudmila Chatalova, Furong Chen, Thomas Glauben, Thomas Herzfeld, Junzhe Hu, Michael Kopsidis, Lena Kuhn, Kristin Leimer, Jian Liu, Daniel Müller, Sören Prehn, Yanjun Ren, Zhanli Sun, Lanjiao Wen, Shuhui Yang, Hua Zhang

Externe Wissenschaftler:innen

Bettina Blümling, Bernhard Brümmer, Bente Castro Campos, Cheng Chen, Lan Fang, Shuyi Feng, Nico Heering, Xiangdong Hu, Rong Kong, Wanglin Ma, Elena Meyer-Clement, Holly Wang, Wenbin Wu, Liangzhi You, Xiaohua Yu, Anlu Zhang, Shemei Zhang, Minjuan Zhao, Qiran Zhao

Drittmittel

Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung (BMEL) • National Scholarship Council of China • National Science Foundation of China • Bundeministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Kooperationen

Beijing University • China Agricultural University (CAU) • Center of China Agricultural Policy (CCAP) • Chinese Academy of Agricultural Sciences (CAAS) • Chinese Academy of Science (CAS) • Freie Universität Berlin • Georg-August-Universität Göttingen • Guangzhou University • Huazhong Agricultural University (HZAU) • Institute of Geographic Science and Natural Resource Research • Justus-Liebig-Universität Gießen • Nanjing Agricultural University • Nanjing University of Information Science and Technology • Northwest A&F University • Purdue University • Sichuan Agricultural University • University of Stavanger • Wageningen University & Research

Zur China-Forschungsgruppe des IAMO „Wirtschaftliches Wachstum und soziale Ausgewogenheit im ländlichen China" haben Ende 2022 etwa 30 Forscherinnen und Forscher gehört, darunter sowohl IAMO-Mitarbeitende als auch Kooperationspartner aus China, den USA, Großbritannien, den Niederlanden und von Hochschulen in Deutschland.

Im Zentrum der wissenschaftlichen Arbeiten stehen Fragen zur Produktivitätsentwicklung und zur betrieblichen Organisation im Agrarsektor, zur Organisation und Effizienz von Agrarmärkten und ernährungswirtschaftlichen Wertschöpfungsketten sowie zur gesundheitsorientierten Versorgungssituation ländlicher Haushalte und von ruralen Migrantenfamilien in Städten. Daneben spielen ökologische Aspekte der Landnutzung sowie die Ausgestaltung von Bodenmärkten und ländlichen Arbeitsmärkten eine wichtige Rolle. Andere Vorhaben richten ihr Augenmerk auf die Entwicklung von Konsumstrukturen, Gestaltung von Sozialtransfersystemen sowie auf Fragen der Bildungs- und Gesundheitspolitik.

Über die China-Forschungsgruppe kooperiert das IAMO unter Anderem mit der Beijing University, der Sichuan Agricultural University, der Nanjing Agricultural University, der Huazhong Agricultural University, der Northwest A & F University und der Stanford University. Die Forschungstätigkeit mehrerer Promovierender und Nachwuchsforscherinnen und -forscher aus China wird durch chinesische Stipendienprogramme, wie das des China Scholarship Council (CSC) gefördert. Mit dem Start der dritten Phase des Deutsch-Chinesischen Agrarzentrums (DCZ), das im Auftrag des BMEL wieder vom erfolgreichen Konsortium aus IAMO und IAK durchgeführt wird, hat sich der Transferbezug der wissenschaftlichen Arbeit der China-Forschungsgruppe weiter vertieft. Die Kooperation mit chinesischen Forschungseinrichtungen ließ sich durch mehrere Memoranden of Understanding mit der Huazhong Agricultural University, dem Institute of Agricultural Economics and Development (IAED), der Chinese Academy of Agricultural Sciences, sowie einem erneuerten MoU mit der Sichuan Agricultural University formalisieren. Des Weiteren organisierte im Sommer 2022 die China-Forschungsgruppe eine Session im Rahmen des IAMO Forums mit Beiträgen von Forscherinnen und Forschern aus China und Deutschland. Seit Ende 2022 ist das IAMO Gründungsmitglied der Global Food Security Association for Young Scientists, im Rahmen dessen regelmäßig Workshops,

Konferenzen und gemeinsame Forschung organisiert wird. Die China-Forschungsgruppe ist eng mit dem Stipendien- und Gästeprogramm des IAMO verknüpft. Das Programm bietet Stipendien sowohl für Promovierende aus China als auch für die akademische Weiterentwicklung und -bildung chinesischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der PostDoc-Phase.

2.6 FORSCHUNGSGRUPPE ZENTRALASIEN

Ansprechersonen

Ihtiyor Bobojonov und Nodir Djanibekov

IAMO-Wissenschaftler:innen

Zarema Akhmadiyeva, Mashkhura Babadjanova, Sherzod Babakholov, Salima Bekbolotova, Ihtiyor Bobojonov, Suray Charyyeva, Nodir Djanibekov, Mukhayyo Djuraeva, Ivan Djuric, Thomas Dufhues, Bekhzod Egamberdiev, Begaiym Emileva, Sarvarbek Eltazarov, Sirojiddin Eshmatov, Thomas Glauben, Linde Götz, Daniela Peña Guerrero, Kathleen Hermans, Thomas Herzfeld, Max Hofmann, Shovkat Khodjaev, Barchynai Kimsanova, Lena Kuhn, Zafar Kurbanov, Laura Moritz, Daniel Mueller, Olexandr Perekhozhuk, Abdulla Primov, Rustam Rakhmetov, Golib Sanaev, Daniel Schau, Florian Schierhorn, Miranda Svanidze, Abdusame Tadjiev, Moshfeg Timory, Alisher Tleubayev, Atabek Umirbekov, Stanislav Yugay

Externe Wissenschaftler:innen

Iroda Amirova, Raushan Bokusheva, Nuriddin Muradullaev, Martin Petrick, Galiya Sagyndykova, Kanat Tilekeyev

Gastwissenschaftler:innen

Sherzodbek Murodov (Usbekistan), Oybek Norboev (Belgien), Gulzinat Ordabayeva (Kasachstan)

Drittmittel

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) • Leibniz-Forschungsverbund Krisen einer globalisierten Welt • VolkswagenStiftung • EU H2020

Kooperationen

Justus-Liebig-Universität Gießen • Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers (TIIAME) • Tashkent State Agrarian University • Tashkent State Economics University • University of Central Asia • Westminster International University in Tashkent (WIUT) • International Food Policy Research Institute (IFPRI) • Central Asia Regional Economic Cooperation (CAREC) Program • Potsdam Institute for Climate Impact Research (PIK) • Geoforschungszentrum Potsdam (GFZ) • Humboldt-Universität zu Berlin • Helmholtz-Centre for Environmental Research (UFZ)

In den fünf zentralasiatischen Ländern Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan stellt die landwirtschaftliche Produktion eine wichtige Einkommensquelle für viele Haushalte dar und trägt substanziell zum Sozialprodukt bei. Gleichzeitig ist sie ein Faktor der sozialen Stabilität und entscheidend für die nationale Ernährungssicherheit. Doch wird gegenwärtig die Nachhaltigkeit der landwirtschaftlichen Produktion in all diesen Ländern bei stetig steigender Nachfrage nach Nahrungsmitteln durch ein rückläufiges Produktivitätswachstum und gravierende ökologische Auswirkungen der immer intensiveren Ressourcennutzung bedroht. Der Klimawandel hat aufgrund der zunehmenden Volatilität der Erträge und der sich verschärfenden Wasserknappheit die Ernterisiken für die Landwirte erhöht und bedroht zusehends die Ernährungsunsicherheit.

Die Forschungsgruppe Zentralasien des IAMO wurde im Oktober 2019 als abteilungsübergreifendes Netzwerk von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gegründet, die zu interdisziplinären Themen im Zusammenhang mit landwirtschaftlichen Transformationsprozessen in den fünf postsowjetischen zentralasiatischen Ländern forschen. Die Forschungsgruppe bestand im Berichtszeitraum aus durchschnittlich 38 deutschen und zentralasiatischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IAMO. Hinzu kamen externe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie namhafte internationaler Einrichtungen der agrarökonomischen Zentralasienforschung.

Zur Untersuchung und Bewertung der unterschiedlichen Muster landwirtschaftlicher Entwicklung in der Region verfolgt die Forschungsgruppe Zentralasien einen modernen multidisziplinären Ansatz. Die Ergebnisse ihrer Studien werden nicht nur weltweit in der Wissenschaftsgemeinschaft rezipiert, sondern dienen auch Verant-

wortungsträgern aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft als Entscheidungsgrundlage. Die Forschungsinteressen und die Kompetenzen der Forschungsgruppe erstrecken sich über ein breites Spektrum an Themen, darunter Management natürlicher Ressourcen, Wandel in den Wertschöpfungsketten, Risikomanagement, Agrarpolitik und -institutionen, Klimawandel sowie Migration.

Neben der Forschung legten die Gruppenmitglieder einen besonderen Schwerpunkt auf den Wissenstransfer und den akademischen Kapazitätsaufbau in der Region, u. a. mit den Projekten IPReS – ein innovatives Pilotprogramm zur Wiedereingliederung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Zentralasien: Forschung und Kapazitätsaufbau zu Nahrungsmittelketten im Klimawandel und SUSADICA – Strukturiertes Doktorandenprogramm zur nachhaltigen Agrarentwicklung in Zentralasien. Beide Projekte förderte im Berichtszeitraum die VolkswagenStiftung. Wie bereits erwähnt zielen die Projekte der Forschungsgruppe nicht nur auf ein wissenschaftliches Publikum ab, sondern wollen auch in den politischen Raum und die wirtschaftliche Praxis wirken. KlimALEZ – Klimaresilienz durch Agrarversicherungen. Innovationstransfer zur nachhaltigen ländlichen Entwicklung in Zentralasien entwickelt zum Beispiel ein nachfrageorientiertes, indexbasiertes Agrarversicherungsprogramm für verschiedene zentralasiatische Länder. Die Forschungsgruppe trägt zu politischen Diskussionen in der Region bei, z. B. durch Policy Briefs, und ihre Mitglieder beteiligen sich als Experten an Beratungsaktivitäten für nationale Ministerien.

In den Jahren 2021 und 2021 haben die Mitglieder der Forschungsgruppe Kurse für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in der Region angeboten und regionale Konferenzen und Forschungsseminare mit zentralasiatischen Partnern organisiert. Beispielhaft seien die folgenden Veranstaltungen genannt: Stakeholder-Workshop zu innovativen Indexversicherungen in Zentralasien (November 2021, online), SUSADICA-Workshop Nachhaltige landwirtschaftliche Entwicklung in Zentralasien (September 2022, Taschkent), KlimALEZ-Workshop zur Indexversicherung in Tashkent (Oktober 2022).

Die Forschungsergebnisse der Forschungsgruppe Zentralasien finden sich in den Berichten zu den einzelnen Forschungsschwerpunkten. Eine eigene Website bietet einen Überblick zur Forschungsgruppe Zentralasien des IAMO: https://centralasia.iamo.de.

2.7 FORSCHUNGSGRUPPE SÜDOSTEUROPA

Ansprechersonen

Ivan Duric, Judith Möllers und Daniel Müller

IAMO-Wissenschaftler:innen

Daniela Ana, Arjola Arapi-Gjini, Egzon Bajram, Lucia Batereanu, Thomas Dufhues, Thomas Glauben, Milica Vuletic Duric, Anna Hajdu, Thomas Herzfeld, Max Hofmann, Antje Jantsch, Johnson Kansiime, Michael Kopsidis, Magnus Neubert, Janine Pinkow-Läpple, Borislav Rajkovic, Florian Schierhorn, Ilkay Unay-Gailhardy

Externe Wissenschaftler:innen

Ulf Brunnbauer, Boban Ilic, Drini Imami, Carolin Leutloff-Grandits, Aleksandra Martinovska-Stojcheska, Bojan Matkovski, Illirina Miftari, Vlade Zaric, Edvin Zhllima

Gastwissenschaftler:innen

Lucia Batereanu (Moldawien), Vlade Zaric (Serbien)

Drittmittel

Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung (BMEL) • DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst • Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) • Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO), Leibniz Gemeinschaft, Ministry of Education, Science and Technology Development of the Republic of Serbia

Kooperationen

Agricultural University of Tirana (Albanien) • Leibniz Institute for East and Southeast European Studies (IOS), Regensburg • Regional Rural Development Standing Working Group (SWG) in Southeast Europe, Head Office Skopje (Nordmazedonien) •

Ss. Cyril and Methodius University in Skopje (Nordmazedonien) • University of Belgrade (Serbien) • University of Novi Sad (Serbien) • University of Prishtina (Kosovo)

Die Forschungsgruppe Südosteuropa untersucht die landwirtschaftliche Produktion, die rurale Entwicklung und agrarrelevante bzw. durch die Landwirtschaft verursachte Umweltveränderungen in Südosteuropa mit besonderem Schwerpunkt auf den sechs westlichen Balkanländern (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Nordmazedonien, Montenegro und Serbien). Es handelt sich um eine abteilungsübergreifende und interdisziplinäre Forschungsgruppe mit engen Kontakten zu Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen sowie Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik aus der Region. Die Forschungsinteressen konzentrieren sich auf die folgenden Bereiche:

- Landwirtschaftliche und ländliche Entwicklungspolitik
- Demografischer Wandel, Migration und ländliches Wohlergehen
- Koordinations- und Wettbewerbsprozesse entlang der Wertschöpfungsketten in der Agrar- und Ernährungswirtschaft
- Innovations- und Digitalisierungsprozesse in der Land- und Ernährungswirtschaft
- Umweltauswirkungen der Landwirtschaft und Anpassung an den Umweltwandel

Wichtigstes Ziel ist exzellente Forschung zusammen mit den Partnern in Südosteuropa auch und gerade darauf ausgerichtet, den akademischen Kapazitätsaufbau in den Ländern der Region voranzutreiben. Wissenstransfer und der Aufbau von akademischen Kapazitäten verfolgt das Ziel, eine möglichst tiefe gesellschaftliche und politische Wirkung zu erreichen. Wir setzen auf innovative quantitative und qualitative Methoden, nutzen umfassend sekundäre Datenquellen, führen intensive Feldforschung und umfassende Primärdatenerhebungen durch. Die Mitglieder der Gruppe veröffentlichen ihre Ergebnisse in renommierten internationalen Fachzeitschriften und suchen den Austausch mit der wissenschaftlichen Gemeinschaft in Workshops, Seminaren und Konferenzen. Die Aktivitäten der 2022 gegründeten Forschungsgruppe Südosteuropa folgen den Richtlinien guter wissenschaftlicher Praxis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Leibniz-Gemeinschaft in Bezug auf professionelle Standards, geistiges Eigentum und transparentes Forschungsdatenmanagement. Wichtige externe Partner sind das Leibniz Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS), Regensburg, die Agricultural University of Tirana (Albanien), die Europa-Universität Viadrina, Frankfurt a. O., die Ss Cyril and Methodius University in Skopje (Nordmazedonien), die University of Novi Sad (Serbien), die University of Prishtina (Kosovo), die Regional Rural Development Standing Working Group in Southeast Europe (SWG), Head Office Skopje (Nordmazedonien) und die University of Belgrade (Serbien).

2.8 PUBLIKATIONEN

Gegenüber dem Stand von 2019/2020 (51) hat sich die Zahl der im jährlichen Durchschnitt erscheinenden Aufsätze in Journals mit Impact-Factor 2021/2022 auf 69 gesteigert, dem mit Abstand höchsten jemals gemessenen Wert seit Gründung des IAMO (Tabelle 3). Hierbei handelt es sich um Beiträge, die in Zeitschriften erschienen, die im Science Citation Index (SCI) und Social Science Citation Index (SSCI) mit Impact-Factor gelistet sind. Es sind diese Zeitschriften, die in der internationalen und nationalen Forschung verstärkt Resonanz finden. Gerade die langfristige Entwicklung über den Zeitraum 2013–2022 bei den Aufsätzen, die in Zeitschriften erschienen, welche im SSCI und SCI aufgeführt sind und über einen Impact-Faktor verfügen, belegt die anhaltende Effektivität des strategischen Publikationsmanagements des IAMO. Aufgrund der zuvor dargestellten sehr günstigen Entwicklung bei hochrangigen Drittmitteleinwerbungen ist von einer Fortschreibung dieses positiven Trends der Jahre 2013–2022 auch für die Zukunft auszugehen.

Tabelle 3: Publikationen des IAMO 2013–2022 (Forschungsinformationssystem, Stand: 02.05.2023)

Veröffentlichungsform	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Veröffentlichungen insgesamt *	**119**	**129**	**129**	**138**	**120**	**142**	**155**	**204**	**191**	**150**
davon Monographien** insgesamt	6	7	7	10	9	6	6	9	4	5
davon Aufsätze** insgesamt	68	75	77	78	69	83	75	92	114	89
davon Aufsätze in referierten Zeitschriften	52	55	56	63	53	60	58	68	97	68
davon Aufsätze mit Impact-Faktor****	40	33	43	50	43	49	45	57	81	57

Anm.:
* Monographien, Beiträge zu Sammelwerken, Aufsätze, sonstige elektronische Veröffentlichungen, Working Paper, Graue Literatur, Beiträge zu Publikationen im Eigenverlag (einschl. Discussion Paper und Policy Briefs), Interviews
** Monographien in Autorenschaft und Sammelbände in Herausgeberschaft
*** Aufsätze in Zeitschriften
**** Hierbei handelt es sich um Aufsätze in Zeitschriften, die im Science Citation Index (SCI) und Social Science Citation Index (SSCI) mit Impact-Faktor gelistet sind.

2.9 PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

2021

- Prof. Dr. Lan Fang (2021): First prize for outstanding achievements in humanities and social sciences, Shaanxi universities (research fellow)
- Dr. Antje Jantsch (2021): 2021 Best Dissertation, Second Place Award, The International Society for Quality-of-Life Studies (ISQOLS)
- Dr. Lijuan Miao (2021): Dragon Mountain Award, Nanjing University of Information and Technology (NUIST)
- Prof. Dr. Yanjun Ren (2021): „Outstanding Reviewer" Award (Emerald Awards Literati), Emerald Publishing
- Dr. Florian Schierhorn (2021): Environmental Research Letters: 2020 Reviewer Awards, IOP Publishing
- Gabi Waldhof (2021): Mitpreisträgerin „Beste Forschungsidee" BioeconomyCamp 2021, BMBF & Universität Hohenheim

2022

- Theresa Bäuml (2022): Auszeichnung der Masterarbeit mit dem GENO-Wissenschaftspreis, Universität Hohenheim
- Prof. Dr. Lan Fang (2022): CTTI 2022 Grand Prize for Outstanding Achievement in Think Tank, Chinese Think Tank Index (research fellow)
- Prof. Dr. Lan Fang (2022): First prize for outstanding achievements in philosophy and social sciences, People's Government of Shaanxi Province (research fellow)
- Dr. Antje Jantsch (2022): Luther-Urkunde, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Dr. Vasyl Kvartiuk (2022): Sonderpreis für sein großes Engagement für Menschen aus der Ukraine, IAMO-Alumni Verein
- Dr. Inna Levkovych (2022): Sonderpreis für ihr großes Engagement für Menschen aus der Ukraine, IAMO-Alumni Verein

2.10 CHANCENGLEICHHEIT AM IAMO

Die Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zielen am IAMO in erster Linie auf die Schaffung von Rahmenbedingungen, die das Potenzial aller Mitarbeitenden nutzen und fördern. Das IAMO bekennt sich zu den forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG und verfolgt eine familienfreundliche Personalpolitik. Der auf der Homepage veröffentlichte Gender Equality Plan gibt einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Organisation der Gleichstellungsarbeit am Institut.

Im Jahr 2020 nahm das IAMO am „audit berufundfamilie" (BUF) teil und wurde am 10. Dezember 2020 erstmals mit dem Zertifikat „berufundfamilie" (BUF) ausgezeichnet. Das Qualitätssiegel wird vom Kuratorium berufundfamilie Service GmbH für drei Jahre erteilt und honoriert das Engagement von Unternehmen, Instituten und Hochschulen für eine familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik. Voraussetzung ist das erfolgreiche Durchlaufen eines Auditierungsverfahrens, in dem sowohl eine Bestandaufnahme der bereits angebotenen Maßnahmen als auch strategische Ziele entwickelt und festgehalten werden. Die Umsetzung dieser Zielvereinbarungen und Handlungsprogramme werden während der Laufzeit des Zertifikats jährlich überprüft.

Am IAMO besteht seit langem eine flexible Arbeitszeitregelung für alle Mitarbeitenden ohne Festlegung einer Kernarbeitszeit. Für Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen gilt darüber hinaus Vertrauensarbeitszeit. Arbeitsgruppenbesprechungen und Abteilungssitzungen werden bewusst nicht in die späten Nachmittagsstunden gelegt, um auch Mitarbeitenden mit kleinen Kindern die Teilnahme zu ermöglichen. Seit dem Jahr 2016 können Mitarbeitende eine Telearbeitsvereinbarung abschließen, die der besseren Planung von z. B. Familienaufgaben oder der Einsparung von langen Arbeitswegen dient. Seit der Corona-Pandemie hat das IAMO zudem kontinuierlich die digitalen Angebote ausgeweitet, um das Arbeiten von Zuhause aus noch effektiver zu gestalten. Insbesondere die Durchführung internationaler Konferenzen, aber auch von institutsinternen Besprechungen lassen sich online oder in einem hybriden Format realisieren.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Unterrepräsentanz von Frauen auf fast allen Ebenen des Wissenschaftssystems, besonders jedoch in Leitungspositionen, haben sich die Forschungseinrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft, gemäß dem Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) vom 7. November 2011, zur Einführung flexibler Zielquoten im Sinne des Kaskadenmodells der forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG verpflichtet. Diese sind seit 2013 fester Bestandteil der Programmbudgets des IAMO und werden mit einem Zeithorizont von fünf Jahren (aktuell bis 2015) veröffentlicht. Für den Bereich der W3-Stellen lässt sich am IAMO gegenwärtig keine flexible Zielquote ermitteln, weil alle drei Stellen unbefristet von Männern besetzt sind und ein personeller Wechsel voraussichtlich frühestens im Jahr 2028 zu erwarten ist. Bei künftigen Neuberufungen wird angestrebt, entsprechend qualifizierte Frauen zu gewinnen. Mit vier von elf besetzten Stellen im Jahr 2022, liegt der Frauenanteil in der haushaltsfinanzierten Entgeltgruppe E 14 bei 36,4 %. Zum Stichtag (31.12.2022) waren 38,9 % der haushaltsfinanzierten E 13 Stellen, die in aller Regel eine abgeschlossene Promotion voraussetzen, mit Frauen besetzt. Für alle Entgeltstufen besteht die Zielvorgabe darin, ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis zu erhalten, d.h. mindestens einen 50 %igen Frauenanteil zu gewährleisten oder diesen so bald als möglich zu erreichen. Bei möglichen Neubesetzungen werden Frauen verstärkt zur Bewerbung aufgefordert. Zugleich ist vorgesehen, die aktiven Rekrutierungsbemühungen fortzusetzen, um den Frauenanteil im wissenschaftlichen Bereich zu erhöhen.

Bei der Personalgewinnung verfolgt das IAMO zudem einen ganzheitlichen und familien-

freundlichen Ansatz. Als Bestandteil seiner familienfreundlichen Willkommenskultur ist es deshalb seit dem 01.11.2010 Mitglied im Dual Career Netzwerk Mitteldeutschland (dcnm). In den Jahren 2021/2022 fanden jeweils zwei Netzwerktreffen statt, die aufgrund der Corona-Pandemie digital durchgeführt wurden. Gleichzeitig verfolgt das IAMO das Ziel, bereits vorhandene Talente durch planbare und attraktive Karriereangebote zu halten. Dies geschieht beispielsweise durch das gezielte Einbinden in wissenschaftliche Netzwerke und die Übertragung von Projektleitungen. Zusätzlich dazu werden Wissenschaftlerinnen des IAMO auf das Mentoring-Programm für Nachwuchswissenschaftlerinnen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und das Mentoringprogramm der Leibniz-Gemeinschaft hingewiesen. Im Mittelpunkt beider Programme steht der informelle Wissens- und Erfahrungstransfer für die Entwicklung und Verfolgung individuell tragfähiger Strategien für eine Karriere in der Wissenschaft zwischen Nachwuchswissenschaftlerinnen (Mentees) und betreuenden Professorinnen (Mentorinnen) und Professoren (Mentoren).

Zur Forcierung und institutionellen Verankerung der Gleichstellungsaktivitäten am Institut hat das IAMO über das Programm „Förderung der Herstellung von Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern in Wissenschaft und Forschung (FEM-Power)", das über den Europäischen Sozialfonds (ESF) und das Land Sachsen-Anhalt finanziert wird, erfolgreich die Mittel für eine Projekt-Stelle eingeworben. Dieses Projekt lief über 5 Jahre bis Oktober 2022. In der ersten Projektphase erfolgte die Erarbeitung eines Strategiepapiers, in dem relevante Handlungsfelder für das Institut identifiziert und mit entsprechenden Maßnahmen untersetzt wurden. Außerdem war die Projektmitarbeiterin für die Planung und Durchführung der Anti-Diskriminierungs-Seminarreihe am IAMO zuständig. Mit der Zwischenevaluierung und der Neubesetzung der Projektstelle im Jahr 2021, kam es zu einer intensivierten Neuausrichtung des Projektes auf die Unterstützung der Karriereplanung und –förderung von Wissenschaftlerinnen. Neben der Organisation von Workshops zu karriererelevanten Themen und der Erstellung eines Coaching-Programms findet auch eine individuelle Beratung von Wissenschaftlerinnen und die Vermittlung von weiteren Angeboten, wie z. B. die Teilnahme an Mentoring-Programmen, statt. Zur Stärkung von Netzwerken und zum Sichtbarmachen von Wissenschaftlerinnen werden Veranstaltungen wie z. B. Career Talks und Female Expert Talks organisiert.

3 Wissenstransfer und Kommunikation

Das IAMO organisierte allein oder gemeinsam mit anderen Einrichtungen 2021 zwanzig und 2022 siebenunddreißig (insgesamt 57) wissenschaftliche Veranstaltungen (Konferenzen, Seminare, Workshops). Dies stellt gegenüber dem Berichtszeitraum 2019/2020 (insgesamt 39 Veranstaltungen) eine deutliche Steigerung um fast 50 Prozent dar. Seit 1995 beläuft sich somit die Zahl aller vom IAMO (mit)organisierten Veranstaltungen einschließlich der Jahre 2021 und 2022 auf 394. Einen chronologischen Gesamtüberblick über die vom IAMO 2021 und 2022 organisierten größeren Veranstaltungen mit Datum und Teilnehmerzahl bietet nachfolgend Tabelle 4. Die Tabelle enthält keine Lehrveranstaltungen im Rahmen des Promotionskollegs (Tabelle 6e) oder von Sommerschulen (Tabelle 6f).

Tabelle 4: Große nationale und internationale Veranstaltungen des IAMO 2021–2022

Thema der Veranstaltung	Datum/Ort	Anzahl der Teilnehmenden
2021		
GFFA-Fachpodium „Im Wandel wachsen: Neue Ansätze für robuste Ernährungssysteme gegenüber Pandemien und Klimaschocks“	22.01.2021 Berlin / Online	ca. 500
Seminar **Informationsveranstaltung zu Horizon Europe** (IAMO, IWH, EU-Hochschulnetzwerk Sachsen-Anhalt, Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung)	23.02.2021 Halle (Saale) / Online	ca. 80
Konferenz **1st International Conference on Agricultural Sciences: Problems and Solutions (ICAS-PS 2021)** (IAMO, TSUE, Universidade do Porto, Michigan State University, FAO Mississippi State University, Konkuk University Korea, Egyptian Botanical Society, Universita de Pisa, u.a.)	25.03.2021-26.03.2021 Tashkent, Usbekistan	ca. 50
Konferenz **Third sector and social economy: Ukrainian and international experiences** (IAMO, Poltava State Agrarian Academy)	30.03.2021 Poltava, Ukraine	ca. 50
Kolloquium **Raumwissenschaftliches Kolloquium 2021** **„Raumentwicklung und Corona - eine Zwischenbilanz“** **(IAMO, ILS)**	11.05.2021 Halle (Saale) / Online	ca. 200
Seminar **178th EAAE Seminar** **„Future challenges and resilience of farming systems in Europe“** **(IAMO, EAAE, Wageningen University & Research)**	18.05.2021-20.05.2021 Wageningen, Niederlande Online	ca. 100
Workshop **Frauenförderkurs „Führungskompetenz“** **(IAMO, IPB, IWH)**	20.05.2021 Halle (Saale) / Online	12
Seminar **Evidenzbasierte Politikgestaltung für eine nachhaltige Entwicklung des Agrarsektors** (IAMO, APD)	21.05.2021-29.06.2021 Online	ca. 200
Konferenz **Sino-German Agribusiness Conference 2021** (IAMO, DCZ)	02.06.2021-03.06.2021 Nanjing, China	ca. 200

Thema der Veranstaltung	Datum/Ort	Anzahl der Teilnehmenden
Konferenz **IAMO Forum 2021 – Agrifood Systems in the Bioeconomy** (IAMO, WissenschaftsCampus Pflanzenbasierte Bioökonomie Halle, BioEconomy, LaScalA	07.06.2021-09.06.2021 Halle (Saale) / Online	315
Workshop **Media Training für Wissenschaftler**	12.07.2021-14.07.2021 Online	8
Symposium **XVI EAAE Pre-Congress Symposium - Large Scale Agriculture in Transition and Developed Economies: Organizational and Societal Issues**	19.07.2021 Prag, Tschechische Republik Online	ca. 50
Konferenz **12th International Large Farm Management Conference** (IAMO, UCAB)	09.09.2021-10.09.2021 Kiew, Ukraine	ca. 300
Konferenz **Zukunft auf dem Dorf: Zukunftskonzepte und Planungen für den ländlichen Raum im 20. Jahrhundert** (IAMO, IOS, LMU)	16.09.2021-18.09.2021 Regensburg / Online	ca. 18
Workshop **VALUMICS H2020 Project „Understanding food value chain and network dynamics“** (IAMO, University of Iceland)	21.09.2021 Online	ca. 180
Konferenz **4th International Conference on Natural Resource Management and Public Policy** (IAMO, Huazhong Agricultural University, University of Melbourne)	23.10.2021-24.10.2021 Wuhan, China	ca. 400
Kolloquium **Colloquium of the Leibniz Science Campus „Eastern Europe – Global Area (EEGA)** (IAMO, EEGA)	11.11.2021 Leipzig	7
Workshop **Projekttreffen zum Agrarpolitischen Dialog Westbalkan** (IAMO, SWG RRD, GFA Consulting Group, BMEL)	12.11.2021 Halle (Saale)	16
Workshop **KlimALEZ Stakeholder Workshop**	18.11.2021 Halle (Saale) / Online	ca. 80
Konferenz **International Scientific Conference: Sustainable Agriculture and Rural Development - II**	16.12.2021-17.12.2021 Belgrad, Serbien	ca. 80
2022		
GFFA-Fachpodium „Securing #soilidity. Herausforderungen und Lösungen für eine nachhaltige Landnutzung“ (IAMO, German Agribusiness Alliance)	27.01.2022 Berlin / Online	ca. 150
Workshop **Successfully shaping the doctoral phase: A workshop series for supervisors and doctoral researchers - Track for Doctoral Researchers / Workshop 1: Strategies for managing mental health and well-being in research** (IAMO, IPB)	08.02.2022 Halle (Saale) / Online	ca. 10
Workshop **Successfully shaping the doctoral phase: A workshop series for supervisors and doctoral researchers - Track for Supervisors / Workshop 1: Roles in supervision** (IAMO, IPB)	09.02.2022 Halle (Saale) / Online	ca.10

Thema der Veranstaltung	Datum/Ort	Anzahl der Teilnehmenden
Workshop **Successfully shaping the doctoral phase: A workshop series for supervisors and doctoral researchers - Track for Supervisors / Workshop 2: Managing conflict** (IAMO, IPB)	23.02.2022 Halle (Saale) / Online	ca. 10
Workshop **Successfully shaping the doctoral phase: A workshop series for supervisors and doctoral researchers - Track for Doctoral Researchers / Workshop 2: Rethinking prodcutivity** (IAMO, IPB)	24.02.2022 Halle (Saale) / Online	ca. 10
Workshop **SUSADICA-Workshop** (IAMO, Justus-Liebig-Universität Gießen)	03.03.2022-04.03.2022 Halle (Saale) / Online	16
Workshop **RIMARA Expert-Validation-Workshop Armenien** (IAMO, Deutsche Sparkassenstiftung e. V.)	16.03.2022 Online	27
Workshop **Successfully shaping the doctoral phase: A workshop series for supervisors and doctoral researchers - Track for Supervisors / Workshop 3: Mental health and well-being** (IAMO, IPB)	16.03.2022 Halle (Saale) / Online	ca. 10
Workshop **Successfully shaping the doctoral phase: A workshop series for supervisors and doctoral researchers - Track for Doctoral Researchers / Workshop 3: Motivation and Procrastination** (IAMO, IPB)	17.03.2022 Halle (Saale) / Online	ca.10
Workshop **Stakeholder Workshop: Climate-related risks and scenarios for selected crops in the Republic of Armenia** (IAMO, Deutsche Sparkassenstiftung für international Kooperation e.V.)	23.03.2022 Jerewan, Armenien	67
Workshop **Get ready for successful media interaction: Camera coaching** **Webinar** **Implications of Russia's Invasion of Ukraine for Global Food Markets and Food Policies** (IAMO, Wageningen University & Research, KSE, APD Ukraine)	30.03.2022 Halle (Saale) 31.03.2022 Wageningen, Niederlande Online	ca. 10 ca. 300
Webinar **Agriculture amid the war in Ukraine** (IAMO, Wageningen University & Research, KSE, APD Ukraine)	06.04.2022 Halle (Saale) / Online	ca. 60
Webinar **Changes in Agrarian Policy in Ukraine – Chances and Opportunities during Wartime** (IAMO, Wageningen University & Research, KSE, APD Ukraine)	13.04.2022 Kiew, Ukraine Online	ca. 120
Workshop **RIMARA Stakeholder-Workshop Aserbaidschan** (IAMO, Deutsche Sparkassenstiftung e.V.)	26.04.2022 Online	16
Workshop **Successfully shaping the doctoral phase: A workshop series for supervisors and doctoral researchers - Track for Supervisors / Workshop 4: Building a team** (IAMO, IPB)	27.04.2022 Halle (Saale) / Online	ca. 10

Thema der Veranstaltung	Datum/Ort	Anzahl der Teilnehmenden
Workshop **Successfully shaping the doctoral phase: A workshop series for supervisors and doctoral researchers - Track for Doctoral Researchers / Workshop 4: Navigating Supervision** (IAMO, IPB)	28.04.2022 Halle (Saale) / Online	ca. 10
Workshop **Successfully shaping the doctoral phase: A workshop series for supervisors and doctoral researchers - Track for Supervisors / Workshop 5: Communication & feedback** (IAMO, IPB)	01.05.2022 Halle (Saale) / Online	ca. 10
Konferenz **Internationale IAMO-Alumni-Sommerschule 2022 „Forschung und Innovation für eine nachhaltige ländliche Entwicklung“**	20.06.2022-24.06.2022 Halle (Saale)	12
Konferenz **IAMO Forum 2022 „Enhancing resilience in a post-pandemic era: Challenges and opportunities for rural development“** (IAMO, IFPRI)	22.06.2022-24.06.2022 Halle (Saale)	154
Lange Nacht der Wissenschaften **(IAMO, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, u.a.)**	01.07.2022 Halle (Saale)	offene Veranstaltung
Workshop **Kick-off Workshop TraFFF Projekt** (IAMO, IOS)	03.07.2022-05.07.2022 Regensburg	7
Webinar **100 days past the RF's invasion: Current state and outlook on food security and agricultural markets around the globe** (IAMO, Wageningen University & Research, KSE, APD Ukraine)	07.07.2022 Online	80
Online-Veranstaltung **„Ansätze an das System der staatlichen Förderung der Landwirtschaft in der Ukraine – Vorschläge unter Berücksichtigung internationaler Erfahrungen“** (IAMO, APD Ukraine)	18.07.2022 Online	Veranstaltung wurde aufgezeichnet und ist auf YouTube öffentlich verfügbar
Workshop **IFPRI RCC project workshop**	26.09.2022 Halle (Saale) / Online	13
Workshop **Cooperation towards Sustainable Agricultural Development** (IAMO, NRU TIIAME)	29.09.2022 Tashkent, Usbekistan	ca. 40
Filmvorführung *Picture a Scientist* – **Filmvorführung und Paneldiskussion** (IAMO, FEM POWER Projekt)	11.10.2022 Halle (Saale)	ca. 30
Workshop **Grant writing workshop series – Workshop 1: Find the right research funding for you**	13.10.2022 Halle (Saale)	ca. 10
Workshop **Thesis defence training**	20.10.2022 Halle (Saale)	ca. 10
Konferenz **Internationale Konferenz Ukraine auf EuroTier 2022** (IAMO, APD Ukraine)	16.11.2022 Hannover	ca. 150
Konferenz **8th Sino-German Agricultural Week** (IAMO, IAK)	21.11.2022-25.11.2022 Peking, China	ca. 1.250

Thema der Veranstaltung	Datum/Ort	Anzahl der Teilnehmenden
Workshop **FAO-IAMO Joint Regional AMIS and Policy Monitoring Workshop** (IAMO, FAO)	28.11.2022 Halle (Saale) / Online	ca. 60
Seminar **Bodenreform in der Ukraine: Perspektiven und Herausforderungen für nachhaltige Entwicklung des Agrarsektors und ländlicher Gebiete** (IAMO, APD Ukraine)	01.12.2022 Online	ca. 70
Konferenz **2022 Global Food Security Forum for Young Scientists** (IAMO, HZAU, IFPRI, CIMMYT)	02.12.2022-03.12.2022 Wuhan, China Online	ca. 50 (+ Livestream)
Workshop **Die nachhaltige Entwicklung des Agrarsektors und ländlichen Räumen in den Zeiten der Krise und Krieg?** (IAMO, Nationale Universität Polissja, NGO „Agency Goodwill", APD Ukraine)	07.12.2022 Online	80
Workshop **Grant writing workshop series – Workshop 2: How to prepare proposals? The technical point of view**	08.12.2022 Halle (Saale)	ca. 10
Workshop **Land reform and sustainable development of the agricultural sector and rural areas in Ukraine: Scientific aspects** (IAMO, Nationale Universität Polissja, NGO „Agency Goodwill")	14.12.2022 Online	30

3.1 FORUM DES WISSENSCHAFTLICHEN AUSTAUSCHS

Eine der Kernaufgaben des IAMO ist es, sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene ein Forum für den wissenschaftlichen Austausch zu Fragen der Agrar- und Ernährungswirtschaft und des ländlichen Raumes in den ehemaligen Transformationsländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas sowie Zentral- und Ostasiens zu bieten. Eine Vielzahl von Aktivitäten diente im Berichtszeitraum der Förderung des fachlichen Diskurses, des Informationsaustausches und der Vernetzung innerhalb der Wissensgemeinschaft. Eigene Schriftenreihen, die Bibliothek und elektronische Informationssysteme, verschiedene Maßnahmen in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aber auch Veranstaltungen wie Konferenzen, Tagungen, Seminare, Workshops und institutsübergreifende Vortragsreihen ermöglichten es in ihrer Vielfalt, sowohl den wissenschaftlichen Austausch zu intensivieren als auch dauerhafte Verbindungen zu politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern aufzubauen sowie die breite Öffentlichkeit anzusprechen. Dabei kommt dem wissenschaftlichen Kapazitätsaufbau in den Partnerländern des IAMO eine strategische Bedeutung für die Arbeit des Instituts zu. Dies beinhaltet sowohl eine verstärkte Transferkomponente wissenschaftlicher Projekte in die Politik, Land- und Ernährungswirtschaft unserer Partnerländer hinein als auch eine weiter intensivierte Rückkoppelung der Forschung des IAMO an den Bedarf vor Ort.

Mit der Organisation bzw. Beteiligung an verschiedenen Veranstaltungen eröffnete das IAMO Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Möglichkeit, Ergebnisse und methodische Forschungsansätze ihrer Arbeiten vorzustellen, am akademischen Diskurs teilzunehmen und vielseitige Kontakte aufzubauen. Ein besonderes Augenmerk lag bei allen IAMO-Veranstaltungen auf der Teilnahme von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen aus Mittel- und Osteuropa sowie aus Zentral- und Ostasien. Hierbei haben externe Geldgeber durch großzügige Beiträge große Unterstützung geleistet.

Wichtige Veranstaltungen der Jahre 2021 und 2022 waren neben den jährlich stattfindenden

IAMO Foren (IAMO Forum 2021 und 2022) das vom IAMO, der Wageningen University & Research, der Kyiv School of Economics (KSE) und dem APD Ukraine organisierte Webinar „Implications of Russia's Invasion of Ukraine for Global Food Markets and Food Policies", die große vom IAMO, der Huazhong Agricultural University (HZAU) und der University of Melbourne organisierte ebenfalls online stattfindende „4th International Conference on Natural Resource Management and Public Policy" in Wuhan /China, und die ebenfalls in Wuhan online stattfindende Gründungskonferenz des „2022 Global Food Security Forum for Young Scientists" getragen vom IAMO, der HZAU, dem IFPRI aus Washington und dem CiMMYT-International Maize and Wheat Improvement Center. Diese Veranstaltungen seien beispielhaft neben der Vielzahl an kleineren Workshops und Seminaren genannt, die im Berichtszeitraum auch mit direkten wissenschaftlichen Kapazitätsbildungseffekten in den Partnerregionen des IAMO verbunden waren (siehe Tabelle 4).

In die unternehmerische, agrar-, umwelt- und wirtschaftspolitische Praxis strahlten ebenfalls die 12. Large Farm Management Conference, organisiert vom IAMO-eigenen International Competence Center on Large Scale Agriculture (LaScalA) und dem Ukrainian Agribusiness Club (UCAB). Zu nennen ist in diesem Zusammenhang ebenfalls der vom IAMO und dem APD Ukraine online veranstaltete Workshop "Bodenreform in der Ukraine: Perspektiven und Herausforderungen für nachhaltige Entwicklung des Agrarsektors und ländlicher Gebiete"

Zum Global Forum for Food and Agriculture (GFFA) im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin richtete das IAMO in beiden Jahren jeweils ein Fachpodium zu eurasischen Transformationsländern aus. Das Institut beteiligte sich außerdem 2022 an der einmal im Jahr stattfindenden Langen Nacht der Wissenschaften in Halle. Zusammenfassende Berichte zu den wichtigsten Veranstaltungen der Jahre 2021 und 2022 bieten im Folgenden die Punkte 3.1.1 und 3.1.2. Neben der Organisation eigener Veranstaltungen ist die Vorstellung und Diskussion der erzielten Forschungsergebnisse auf nationalen und internationalen Konferenzen, Tagungen und Workshops eine wichtige Aufgabe der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des IAMO. Im Berichtszeitraum wurden durchschnittlich 136 Vorträge pro Jahr gehalten davon 71 im Ausland.

Tabelle 5: Vorträge von IAMO-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 2012–2022

Vorträge	2021	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
im Ausland	64	75	59	71	85	59	83	120	46	97	46
im Inland	42	61	82	60	51	53	75	82	95	66	64
Vorträge insgesamt	106	136	141	131	136	112	158	202	141	163	110

3.1.1 IAMO Forum 2021 und 2022

IAMO Forum 2021

Das IAMO Forum 2021 „Agrifood systems in the Bio economy" fand vom 7.–9. Juni 2021 coronabedingt ausschließlich online statt. Ausgangspunkt des Forums war der Umstand, dass sich für die kommenden Jahrzehnte eine Verschärfung der globalen Ressourcenkonkurrenz abzeichnet. Schwindende natürliche Ressourcen, wachsende Bevölkerungszahlen und der Klimawandel stellen die Agrar- und Ernährungssysteme weltweit bereits jetzt vor große Herausforderungen. Die Bioökonomie hat das Potential, einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume zu leisten. Auf dem IAMO Forum 2021 kamen internationale Expertinnen und Experten aus Forschung, Wirtschaft und internationalen Institutionen zusammen, um die Potentiale, Innovationen und möglichen Herausforderungen der Bioökonomie zu diskutieren. Über geeignete Entwicklungsstrategien und aktuelle Erkenntnisse diskutierten die 315 Konferenzteilnehmenden in drei Plenarsitzungen, einer Sondersitzung mit Industriedesign-Studierenden der Burg Giebichenstein Kunsthochschule, 13 Parallelsitzungen und einer Podiumsdiskussion. Anlässlich des Jahres der Bioökonomie in Deutschland hat das IAMO Forum 2021 gemeinsam mit der 9. International Bioeconomy Conference und der Netzwerkveranstaltung „Digital Incoming BioEconomy. Discovering | Networking | Upscaling" die erste „Bioeconomy Week Halle" initiiert.

Die Online-Konferenz wurde von IAMO-Direktor Alfons Balmann eröffnet. Cornelia Berns, Leiterin der Unterabteilung Internationale Zusammenarbeit und Welternährung im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft verwies darauf, dass die Bioökonomie auf die Verknüpfung von Ökonomie und Ökologie für ein nachhaltiges Wirtschaften abzielt und das Potenzial hat, neuartige Produkte und Verfahren zu schaffen, die Ressourcen schonen, Wohlstand schaffen und den Erfolg auf den relevanten Märkten der Zukunft sichern.

Stefanie Bröring, Professorin für Technologie, Innovationsmanagement und Entrepreneurship an der Universität Bonn, eröffnete die erste Plenarsitzung mit einem Vortrag über Technologietransfer und Innovationsakzeptanz. Matin Qaim, Professor für Agrarökonomie an der Georg-August-Universität Göttingen, betonte die Bedeutung neuer Pflanzenzüchtungsmethoden für die Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme. Obwohl sich gentechnisch veränderte Nutzpflanzen (GVO- Nutzpflanzen) als ebenso sicher wie konventionell gezüchtete Nutzpflanzen erwiesen hätten, neige die Öffentlichkeit dazu, Gentechnik abzulehnen. Seiner Meinung nach bestehe Bedarf an einer vorurteilsfreien gesellschaftlichen Diskussion, einer besseren Regulierungspolitik und mehr Wettbewerb in der Pflanzenbiotechnologie. Linxiu Zhang, Direktorin des UN-Umweltprogramms Internationale Partnerschaft für das Management von Ökosystemen (UNEP-IEMP) in China, gab einen Überblick über die größten Herausforderungen, vor denen die Agrar- und Ernährungssysteme heute stehen. Zhang sprach ebenfalls von der Notwendigkeit, den Teufelskreis von Armut, Ökosystemdegradation und Klimawandel zu durchbrechen, indem man von einem sektoralen Ansatz zu einem umfassenden, sogenannten „Nexus"-Ansatz übergehe.

In der zweiten Plenarsitzung am 8. Juni ging es um verantwortungsvolle Forschung und Innovation. In ihrem Vortrag betonte Patricia Osseweijer, Professorin und Leiterin der Gruppe Biotechnologie und Gesellschaft an der Technischen Universität Delft in den Niederlanden, dass die Forschungsagenda für die ländliche Entwicklung soziale Ziele einbeziehen müsse, die auf die Bedürfnisse der örtlichen Gemeinden zugeschnitten seien. Andreas Pyka, Professor für Innovationsökonomie an der Universität Hohenheim in Stuttgart, befasste sich mit Substitution, Strukturwandel und Transformation in der Bioökonomie. Christina Pinsdorf, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für

Wissenschaft und Ethik (IWE) der Universität Bonn, nahm eine philosophische Perspektive auf die anhaltenden Herausforderungen der grünen Bioökonomie und Ethik ein. Sie kam zu dem Schluss, dass die Bioökonomie weder ein Allheilmittel für die vielfältigen Krisen des Anthropozäns, noch per se nachhaltig sei.

Die dritte Plenarsitzung wendete sich den politischen Optionen zu. Dimitris Diakosavvas, leitender Wirtschaftswissenschaftler in der Abteilung für Landwirtschafts- und Ressourcenpolitik der Direktion Handel und Landwirtschaft bei der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in Frankreich wies darauf hin, dass die Ernährungssysteme vor drei erheblichen Herausforderungen stehen: Die Bekämpfung von Mangelernährung und Hunger, die Existenzsicherung sowie die ökologische Nachhaltigkeit. Die Bioökonomie könne durch die Schaffung neuer Geschäfts-, Innovations- und Beschäftigungsmöglichkeiten, die Steigerung der Effizienz und Produktivität natürlicher Ressourcen und die Anpassung an den Klimawandel einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Agrar- und Ernährungssystems leisten. Kean Birch, Dozent an der York University in Kanada, untersuchte die Ko-Konstruktion von Märkten und Natur in der Bioökonomie, vor allem in Bezug auf Biokraftstoffe. Er stellte ein abnehmendes Interesse an der Biokraftstoff-Diskussion fest. Er sprach über drei große politische Herausforderungen in Bezug auf Investitionen: Förderung, Nachhaltigkeit und die Entwicklung von Märkten, die die Produktion von Biokraftstoffen anregen können.

Am dritten Tag des IAMO Forum 2021 fand die abschließende Podiumsdiskussion zum Thema „From extracting to creating value in the bioeconomy“ statt. An der von der Journalistin Christiane Grefe moderierten Veranstaltung nahmen Vertreterinnen und Vertreter aus Forschung, Industrie und NGOs auf dem Podium teil. Unter den Gästen befanden sich Professor Justus Wesseler, Universität Wageningen, Martin Langer, Brain Biotech AG, Peter Gerhardt, Denkhaus Bremen e.V. und Professor Regina Birner, Universität Hohenheim.

Das IAMO Forum 2021 wurde von der Abteilung Betriebs- und Strukturentwicklung im ländlichen Raum des IAMO organisiert und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie der Rentenbank finanziell gefördert. Kooperationspartner waren der Leibniz-WissenschaftsCampus Pflanzenbasierte Bioökonomie Halle (WCH), das BioEconomy Cluster, das International Competence Center on Large Scale Agriculture (LaScalA), das BioMonitor Project und das International Consortium on Applied Bioeconomy Research (ICABR). Detaillierte Informationen zum IAMO Forum 2021 finden Sie hier: www.iamo.de/forum/2021 .

IAMO Forum 2022

Das vom 22.-24. Juni 2022 in Halle (Saale) in Präsenz durchgeführte IAMO Forum 2022 „Enhancing resilience in a post-pandemic era: challenges and opportunities for rural development“ hatte 154 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Im Fokus der Tagung standen die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie des Ukraine-Krieges auf die ländliche Entwicklung in Transformationsregionen wie Südosteuropa oder Zentral- und Südostasien. Diskutiert wurden vor allem Strategien, mit denen Agrarsysteme künftig besser auf Krisen reagieren können.

Obwohl die Agrarproduktion und der Handel mit Agrarprodukten durch die Corona-Pandemie kaum beeinträchtigt wurden, haben sich zunehmend negativen Folgen für ländliche Regionen nachweisen lassen. Steigende Nahrungsmittelpreise und fehlende Arbeitsmöglichkeiten für zurückkehrende Migranten sind nur zwei Beispiele gewesen. Daher diskutierten auf dem IAMO Forum 2022 die insgesamt 154 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 24 Nationen in 22 Sitzungen über die Folgen der Pandemie für ländliche Räume sowie Lösungsstrategien für eine bessere Widerstandsfähigkeit von Agrarsystemen in zukünftigen Krisen.

Der Rückblick auf die Pandemie zeige, so William Seitz von der Weltbank, dass ländliche Gebiete stark von Unterbrechungen in der Lebensmittelversorgungskette, einer veränderten Marktnachfrage und steigenden Transaktionskosten betroffen seien. Basierend auf Umfragen in vier zentralasiatischen Ländern berichtete er, dass vor allem Menschen im informellen Sektor während der Pandemie ihre Arbeit verloren hätten. Dies betraf vor allem die ärmsten Haushalte. Die wirtschaftliche Erholung hat den Verlust nur teilweise ausgeglichen.

Der OECD-Analyst Stephan Hubertus Gay betonte das Überlappen verschiedener Krisen: Die Coronaviruspandemie, der Ukraine-Krieg, der fortschreitende Klimawandel und die Afrikanische Schweinepest, die in vielen Ländern die Tierproduktion bedrohe. Auch er verwies darauf, dass vor allem die Ärmsten unter den stark steigenden Lebensmittelpreisen zu leiden hätten. Für die zukünftige Sicherung der Nahrungsmittelsicherheit sei daher ein Einkommenswachstum in dieser Gruppe besonders entscheidend.

In einem Rückblick auf die Finanzkrise 2008/2009 verwies die Istanbuler Forscherin Fatma Nil Döner (Istanbul Medeniyet University) auf die weggebrochenen Einnahmen aus dem Tourismus in der Mittelmeerregion damals und während der Lockdowns. Sie betonte den „Lerneffekt" ländlicher Haushalte, die oftmals auf den Eigenanbau von Nahrungsmitteln gesetzt hätten und damit Einkommenseinbußen ausgleichen konnten.

Um zukunftsfähige, resiliente und nachhaltige Agrarsysteme zu schaffen, brauche es jedoch nicht nur Landwirtinnen und Landwirte, konstatiert Miranda Meuwissen von der Universität Wageningen, Niederlande. Ihrer Ansicht nach sei ein Wandel des gesamten Ernährungssystems nötig. Dieser müsse alle Akteure inklusive Handel, Verarbeitung, Verwaltung und Verbrauch integrieren. Neue Technologien, eine Diversifikation der Einkommensmöglichkeiten in ländlichen Räumen sowie eine bessere Balance zwischen wirtschaftlichen und ökologischen Zielen böten Potential für standortangepasste Entwicklungsstrategien.

In der Podiumsdiskussion stellten Vertreterinnen und Vertreter von internationalen Organisationen ihre Strategien in Reaktion auf die Krisen vor. Wichtig seien neben Digitalisierungsmaßnahmen vor allem „bottom-up"-Ansätze im Gegensatz zu klassischen „top-down" Maßnahmen, in denen die Akteure im ländlichen Raum stärker partizipieren könnten. Das IAMO Forum 2022 wurde von der Abteilung Rahmenbedingungen des Agrarsektors und Politikanalyse des IAMO gemeinsam mit dem International Food Policy Research Institute (IFPRI), USA, organisiert. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie die Rentenbank haben die Tagung finanziell unterstützt.

3.1.2 Weitere ausgewählte Veranstaltungen

Fachpodium des IAMO zur Grünen Woche 2021, 22.02.2021

Schwankende Niederschlagsmengen, Extremtemperaturen und Bodendegradierung stellen die Landwirtschaft vor große Herausforderungen. Der Klimawandel aber auch regionale und weltweite Krisen, wie die COVID-19-Pandemie und die Afrikanische Schweinepest, verunsichern Produzenten und Konsumenten gleichermaßen. Vor diesem Hintergrund nahmen am 22. Januar 2021 fast 500 Zuschauerinnen und Zuschauer online an der Podiumsdiskussion zum Thema „Im Wandel wachsen: Neue Ansätze für robuste Ernährungssysteme gegenüber Pandemien und Klimaschocks" teil. Die Veranstaltung fand im Rahmen des Global Forum for Food and Agriculture (GFFA) statt und wurde von der German Agribusiness Alliance (GAA) in Kooperation mit dem IAMO organisiert.

Das Fachpodium eröffnete die Moderatorin Julia Harnal, Co-Vorsitzende der German Agribusiness Alliance und Vice President Sustainability & Governmental Affairs Agricultural Solutions, BASF SE. In ihrer Einführungsrede wies sie darauf hin,

dass die COVID19-Pandemie im Jahr 2020 gezeigt habe, wie anfällig die Lebensmittelsysteme, insbesondere in den Schwellenländern, seien. Zudem nähmen die Auswirkungen des Klimawandels einen immer stärkeren Einfluss auf die Landwirtschaft. Vor diesem Hintergrund gelte es darüber zu diskutieren, wie der Agrarsektor zukünftig resilienter und nachhaltiger gestaltet werden könne.

In einem Impulsvortrag erörterte Daniel Müller, stellvertretender Leiter der Abteilung Strukturwandel des IAMO, dass Krisen wie die COVID 19-Pandemie und der Klimawendel große Unsicherheiten im Agrarsektor schaffen würden. Vor allem der Klimawandel, darunter Wetterextreme wie Starkregen und Dürren, trage dazu bei, dass „Produktionsschocks" verstärkt würden, die wiederum erhebliche Auswirkungen auf die Lebensmittelsysteme hätten. Diese erheblichen Unsicherheiten nähmen Einfluss auf die Konsumenten, Renditen, Investitionen, Betriebsmittel und somit auf die Produktionsmengen der Landwirtschaft. Um auf diese Situation adäquat reagieren zu können, müssen Wissen und Technologien verbessert werden. Müller schlug vor, dass Produktionsportfolio zu diversifizieren, um nicht auf wenige Grundnahrungsmittel angewiesen zu sein. Es sollten agronomische Innovationen, darunter verbessertes Landmanagement und Biotechnologien, verbreitet und der internationale Handel mit Lebensmitteln gefördert werden. In vielen Regionen müsse man stärker in die Infrastruktur investieren und die Lagermöglichkeiten von Lebensmittel ausbauen. Des Weiteren wäre es wichtig, Frühwarnsysteme für Extremwetterereignisse sowie das Risikomanagement durch digitale Datenermittlung und Indexversicherungen zu verbessern. Müller empfahl den Regierungen Rahmenbedingungen und Anreize für die Landwirtinnen und Landwirte zu schaffen, um klimafreundlich und nachhaltig zu produzieren.

Vizeminister Taras Kachka, Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung, Handel und Landwirtschaft der Ukraine, erklärte, die COVID 19-Pandemie und der Klimawandel hätten die Ukraine im letzten Jahr vor einige Herausforderungen gestellt. Langanhaltende Dürreperioden im Süden des Landes hätten zu niedrigen Ernteerträgen geführt und damit die Lebensmittelpreise und das Exportsystem unter großen Druck gesetzt. Dennoch verfolge die Ukraine auch weiterhin das Ziel, im nächsten Jahrzehnt ihre Exporte zu verdoppeln. Hierfür seien die Europäische Union (EU), wo bereits jetzt 70 Prozent der Exporte hingingen, und China die beiden größten Partner der Ukraine. Um das Exportziel zu erreichen, würden Strategien zur intensivierten Bodenbewässerung, zu verbesserten Logistiksystemen und zum Einsatz von Betriebsmitteln nach EU-Vorgaben, wie Düngemitteln und Pestiziden, entwickelt. Zudem solle in der Ukraine die Biolandwirtschaft ausgebaut und die strategischen Partnerschaften mit der EU in den Bereichen Wissens- und Technologietransfer intensiviert werden. Vizeminister Kachka unterstrich, dass die gesicherte Versorgung der ukrainischen Bevölkerung mit Grundnahrungsmitteln und die Stabilisierung der Lebensmittelpreise im Mittelpunkt ständen.

Thomas Kirchberg, Vorstandmitglied der Südzucker AG, verwies auf die bereits heute übliche Praxis in der Zuckerindustrie, neben dem Endprodukt Zucker auch alle weiteren Pflanzenbestandteile der Zuckerrübe, wie Wasser, Ballaststoffe, Proteine und Eiweiße, zu verwerten. Innerhalb der Wertschöpfungskette erfolge zudem ein sehr intensiver Austausch mit den Landwirtinnen und Landwirten sowie der Wissenschaft. Im Fokus stehe dabei die effiziente, nachhaltige und umweltfreundliche Produktion durch den Einsatz widerstandfähiger Pflanzensorten, die Verwendung von Wetter- und Bodenanalysen, die Entwicklung eines geeigneten Wasser- und Schädlingsmanagements sowie die Nutzung alternativer Energiekonzepte auf den landwirtschaftlichen Betrieben. Kirchberg fügte hinzu, dass das Unternehmen Südzucker gemeinsam mit Bauernverbänden und der Zuckerrübenforschung zu all diesen

Schwerpunkten kontinuierlich Konzepte für die praktische Umsetzung in den Betrieben erarbeite.

Als Vertreter von The Nature Conservancy, einer der größten Umweltschutzorganisationen weltweit, sprach Michael Wironen, TNC Center for Sustainability Science, über die Bedeutung widerstandsfähiger Böden innerhalb eines regenerativen Ernährungssystems. So nehme eine verbesserte Bodenqualität einen entscheidenden Einfluss auf die landwirtschaftliche Produktionsleistung und eine nährstoffreiche Versorgung in der menschlichen Ernährung ein. Kooperationsprojekte zur Bodenverbesserung gäbe es insbesondere in den Ländern, die als sogenannten „Brotkörbe der Welt" bezeichnet würden. Beispielsweise könnten gezielte politische Maßnahmen der zunehmenden Bodendegradation auf den Hochebenen Chinas entgegenwirken und die langfristige Lebensmittelproduktion stärken. In Indien sei es vor allem die Punjab-Region im Nordwesten des Landes, wo die Bodenfruchtbarkeit der Reis- und Weizenfelder durch eine mangelnde Grundwasserversorgung und Pflanzenrückstände beeinträchtigt werde. Abschließend ergänzte Wironen, dass man die Herausforderungen in Hinsicht auf die Ernährungssicherung, Klimaresilienz und öffentliche Gesundheit nur unter Betrachtung eines ganzheitlichen Systems und mit dem Einsatz innovativer Technologien bewältigen könne.

12. Internationale Konferenz „Large Farm Management" (LFM), 09.09.2021 in Kiew

Die 12. Large Farm Management Conference (LFM) fand am 9. September 2021 in Präsenz in Kiew / Ukraine statt. Die LFM ist die einzige Wirtschaftskonferenz in den GUS-Staaten und Europa, die alle wichtigen Aspekte eines erfolgreichen Managements landwirtschaftlicher Großunternehmen abdeckt. Die Veranstaltung befasste sich mit innovativen Managementstrategien landwirtschaftlicher Betriebe und bot umfassende Informationen zu den neuesten Technologien von Marktführern inklusive Digitalisierung. Wie auch ihre Vorgänger bot die Large Farm Management Conference eine Plattform für den Austausch über Entwicklungen in der Praxis und Grundlagen des Managements von landwirtschaftlichen Großbetrieben und Agrarunternehmen. Die Veranstaltung wies eine rege Teilnahme auf mit ca. 300 Vertreterinnen und Vertretern von landwirtschaftlichen Erzeugern, führenden Investoren sowie innovativen Start-ups und Dienstleistungsunternehmen. Die Konferenz wurde vom Ukrainian Agribusiness Club (UCAB) und der UCABevent Agentur gemeinsam mit dem IAMO, dem International Competence Center on Large Scale Agriculture (LaScalA) am IAMO und weiteren Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und den Medien organisiert.

Die vierte Konferenz „Management natürlicher Ressourcen und öffentliche Politik" in Wuhan/ China, 22.10-23.10.2021

Gemeinsam organisierten die Huazhong Agricultural University (HZAU), das IAMO und die University of Melbourne diese Konferenz an der Schnittstelle von Politik und Nutzung natürlicher Ressourcen, die online vom 22. bis 23. Oktober 2021 stattfand. Mit Blick auf den Klimaschutz und die nachhaltige Bewirtschaftung von Ressourcen bot die Konferenz ein breites Spektrum an Themen, wie etwa die nachhaltige Bereitstellung natürlicher Ressourcen, Aspekte von Ökosystemdienstleistungen, die Entwicklung der Bioökonomie, die wirtschaftliche Transformation, die Verringerung von Kohlenstoffemissionen sowie die Umsetzung und Auswirkungen von Innovationen. Mehr als 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus rund 20 Ländern, darunter China, Deutschland, Frankreich, Dänemark, Australien, Irland, den Niederlanden und den USA, nahmen an der Konferenz teil.

Am 22. Oktober, im Anschluss an eine kurze Eröffnungssitzung unter dem Vorsitz von Anlu Zhang von der HZAU, wurden 16 Forschungsarbeiten zu verschiedenen Themen vorgestellt. Dabei ging es unter anderem um Zahlungen für Ökosystemleistungen, die Wasserrechtsreform in China, institutionelle Landreformen in Transformationsländern, die

Entwicklung der Bioökonomie, sowie die industrielle Ökologie. Zu den Referenten zählten Alexander Pfaff von der Duke University, Van Butsic von der University of California Berkley, Mark Wang von der University of Melbourne, Justus Wesseler von der Wageningen University, Thomas Herzfeld und Zhanli Sun vom IAMO, um nur einige zu nennen. Am 23. Oktober präsentierten über 50 Nachwuchsforscherinnen und -forscher ihre Arbeiten in sechs parallelen Sitzungen zu den Themen „Städtische und ländliche Entwicklung", „Umweltmanagement und institutionelle Innovation", „Grüner Raum und Kohlenstoffneutralität", „Landwirtschaftliche Bodenbewirtschaftung", „Effizienz und Nach haltigkeit natürlicher Ressourcen" sowie „Markt der natürlichen Ressourcen".

Die Konferenz findet alle zwei Jahre statt, federführend organisiert von der Huazhong Agricultural University aus Wuhan. Das IAMO war bereits im Jahr 2019 Mitveranstalter. In den vergangenen Jahren hat die Zusammenarbeit der beiden Einrichtungen weitere Früchte getragen, z. B. durch den fachlichen Austausch, gemeinsame Publikationen und Sommerschulen. Die Konferenz 2021 bot eine weitere Gelegenheit für das IAMO und die HZAU, eine internationale Plattform für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu schaffen, um sich über neueste Theorien, Methoden und Erkenntnisse auf dem Gebiet des Managements natürlicher Ressourcen auszutauschen. Neben dem akademischen Austausch trug die Veranstaltung auch wesentlich dazu bei, dass die Forschungsgruppe China des IAMO bestehende Partnerschaften ausbauen und neue Kontakte in China knüpfen konnte.

Stakeholder-Workshop zu Agrarversicherungen in Zentralasien, 18.11.2021

Am 18. November veranstaltete das IAMO einen Online-Workshop zum Thema „Digitale Innovationen in der Agrarversicherung" für Akteure aus Wirtschaft, Politik und Forschung. Die Veranstaltung fand im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanzierten Projektes "KlimALEZ – Klimaresilienz durch Agrarversicherungen. Innovationstransfer zur nachhaltigen ländlichen Entwicklung in Zentralasien" statt.

Das übergeordnete Ziel des Projektes KlimALEZ ist, die Widerstandsfähigkeit des zentralasiatischen Agrarsektors gegenüber Klimarisiken, insbesondere Dürren, durch Innovationen in den Agrarversicherungsmärkten zu stärken. Rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vornehmlich aus Zentralasien nahmen am Online-Workshop teil. Der Schwerpunkt des Treffens lag in der Präsentation und Diskussion der Ergebnisse des KlimALEZ-Projekts im Hinblick auf neue Dateninstrumente und Anwendungen für die Agrarversicherung in der Region Zentralasien. Über die Chancen und Herausforderungen dieser Ergebnisse diskutierten Vertreter der FAO Zentralasien, der Kokand Universität, sowie der Versicherungsunternehmen Jubilee Insurance Kyrgyzstan, Mongolian Re, Hannover Rück, Agroinsurance Association of Kazakhstan und Gross Insurance.

Ein wichtiges Diskussionsthema des Workshops waren die von Land zu Land unterschiedlichen Voraussetzungen für die Einführung von Indexversicherungen in der Landwirtschaft. Hierbei spielen die die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen sowie die staatliche Unterstützung eine Rolle. Man hielt fest, dass eine erfolgreiche Umsetzung der landwirtschaftlichen Indexversicherung nicht nur eine gesetzliche Grundlage sowie finanzielle Unterstützung in Form von Subventionen erfordere. Notwendig seien darüber hinaus auch eine Sensibilisierung der Landwirtinnen und Landwirte für die Vorteile der landwirtschaftlichen Indexversicherung, das Verständnis der Mechanismen sowie vertrauensbildende Maßnahmen. Darüber hinaus wurde auch der Versicherungsprozess genauer beleuchtet: Die Digitalisierung des Versicherungsprozesses beginnt mit dem Vertragsabschluss über Online-Plattformen. Der Prozess sollte sich jedoch ausweiten auf die automatisierte tägliche Überwachung der Daten durch die Anwender, die Schadensbewertung

auf der Grundlage von Fernerkundungsdaten sowie die Online-Abwicklung und Auszahlung. In jedem dieser Schritte mache die Digitalisierung den Versicherungsprozess schnell, unkompliziert, transparent und weniger anfällig für Betrug.

Die Gesprächsteilnehmerinnen und -teilnehmer betonten abschließend, dass die Förderung einer bedarfsgerechten landwirtschaftlichen Indexversicherung durch staatliche und internationale Organisationen in enger Zusammenarbeit mit Versicherungsunternehmen die breitere Verwendung der Indexversicherung in den zentralasiatischen Ländern weiter voranbringen könne.

Fachpodium des IAMO im Rahmen des Global Forum for Food and Agriculture (GFFA), 27.01.2022

Klimawandel, Bodendegradation und Wassermangel bedrohen die Bodenfruchtbarkeit und somit die Grundlage der Landwirtschaft. Die zunehmende Nachfrage nach landwirtschaftlichen Erzeugnissen zu befriedigen und gleichzeitig die ökologische Integrität zu erhalten, stellt eine besondere Herausforderung dar. Vor diesem Hintergrund kamen Experten und Expertinnen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft online zusammen, um über das Thema „Securing #soilidity. Herausforderungen und Lösungen für eine nachhaltige Landnutzung" zu diskutieren. Das Fachpodium fand am 27. Januar 2022 im Rahmen des Global Forum for Food and Agriculture (GFFA) statt und wurde von der German Agribusiness Alliance (GAA) in Kooperation mit dem IAMO organisiert.

Die Podiumsdiskussion moderierte Julia Harnal, Vorsitzende der German Agribusiness Alliance. In ihrer Eröffnungsrede wies sie auf die zentrale Rolle der Landwirtschaft hin. Neben der Produktion von Nahrungsmitteln müsse die landwirtschaftliche Bewirtschaftung auch im Zusammenspiel mit Natur und Umwelt betrachtet werden. Weltweite Debatten beschäftigen sich damit, wie ökologische Notwendigkeiten und ökonomische Effizienz langfristig in Einklang zu bringen sind. Im Rahmen des Fachpodiums gelang es, vorhandene Potenziale sowie Lösungsansätze in Forschung und Praxis aus verschiedenen Perspektiven zu diskutieren.

Die Begrüßungsrede hielt Ophelia Nick, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft. Sie führte unter anderem aus, dass das Landwirtschaftsministerium sich mit einer Vielzahl an Kooperationen und Projekten in Russland, China und der ganzen Welt befasse, um die globalen Herausforderungen im Dreieck von Landwirtschaft, Ernährung und Klimawandel erfolgreich zu bewältigen. Julia Pongratz, Direktorin des Departments für Geographie an der Ludwigs-Maximilians-Universität München, erläuterte, dass ein Viertel der menschgemachten Emissionen jedes Jahr aus der Land- und Forstwirtschaft kämen. Schwer vermeidbare Emissionen könnten durch bestimmte Maßnahmen kompensiert werden, dazu zählen Aufforstung, Kohlenstoffbodenspeicherung, Biomasseplantagen und der Einsatz von Biokohle. Auch wenn diese Methoden einen entscheidenden Beitrag zur Klimaneutralität leisten könnten, müsse hinsichtlich unerwünschter Nebeneffekte, wie Einflüsse auf das Ökosystem und Konkurrenz zu anderen Landnutzungsmöglichkeiten, eine umfassende wissenschaftliche und politische Bewertung erfolgen.

Pawel Krasilnikow, Dekan des Departments für Bodengeografie an der Staatliche Lomonossow-Universität Moskau forderte eindringlich eine klimatisch angepasste Landwirtschaft. Maßnahmen für den Erhalt der Bodenfruchtbarkeit und gegen die Auswirkungen des Klimawandels beinhalteten u. a. Verringerung von Aufpflügung, den reduzierten Einsatz von Pestiziden, die Nutzung optimierter Bewässerungssysteme und den Einsatz digitaler Technologien. In Russland setze man dabei auf die Zentralisierung, da landwirtschaftliche Großbetriebe zumeist ein größeres Verantwortungsbewusstsein in Hinsicht auf Klimaschutz und Bodenerhaltung besäßen.

Geschäftsführerin Cornelia Horsch erklärte, dass in ihrem Landtechnikunternehmen HORSCH Maschinen GmbH Bodenbearbeitungs- und Sämaschinen entwickelt werden, die an unterschiedliche Boden- und Klimabedingungen angepasst seien. Neben guter Ausbildung, Weiterbildung und den Erfahrungen der Landwirte und Landwirtinnen dienen vor allem die Digitalisierung von Maschinen und Prozessen als wichtige Entscheidungshilfen. Torsten Spill, Generalbevollmächtigter der German Seed Alliance GmbH, legte dar, was die Entwicklung und Produktion von Saatgut zur nachhaltigen Bodennutzung beitragen. Bin Zhang, Chief Scientist an der Chinese Academy of Agricultural Sciences (CAAS), führte aus, dass die Selbstversorgung der chinesischen Bevölkerung von etwa 1,4 Milliarden Menschen trotzt aller Schwierigkeiten ein strategisches Ziel sei. Angestrebt sei, die Anbauflächen und Erträge nachhaltig auszuweiten und die Einkommen in der Landwirtschaft zu erhöhen, um weniger auf Lebensmittelimporte aus dem Ausland angewiesen zu sein. Die chinesische Regierung habe dazu zahlreiche neue Aktionspläne für eine ressourcenschonende und umweltfreundliche Landwirtschaft auf den Weg gebracht. Die Podiumsdiskussion fand in Kooperation mit dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft und dem Deutsch-Russischen Agrarpolitischen Dialog statt.

Online-Diskussionsreihe zur Agrar- und Ernährungswirtschaft in der Ukraine in Zeiten des Krieges, März – Juli 2022

2022 organisierten das IAMO, der APD Ukraine, die Wageningen University & Research sowie die Kyiv School of Economics gemeinsam eine Reihe von internationalen Online-Podiumsdiskussionen in Englisch zu den durch den russischen Angriff verursachten kriegsbedingten Schäden und Verwerfungen in der ukrainischen Agrar- und Ernährungswirtschaft. Gleichzeitig ging es um Perspektiven für den ukrainischen Agrifoodsektor als einem der tragenden Säulen der Wirtschaft des Landes. Ziel dieser Veranstaltungen war es, fundiertes Wissen und Erkenntnisse über die aktuellen Bedrohungen und Prognosen zu den Auswirkungen des Krieges auf die lokalen und globalen Agrarnahrungsmittelmärkte zusammenzutragen und der Öffentlichkeit Fachwissen zu diesem Thema zu vermitteln. Namhafte Expertinnen und Experten aus verschiedenen Fachgebieten und Regionen diskutierten die kurz- und längerfristigen Auswirkungen der russischen Aggression auf die Verfügbarkeit und die Preise von Agrarrohstoffen, die Handelsstrukturen, die Agrarrohstoffindustrien, die nationale Lebensmittelpolitik und viele andere Aspekte des Krieges in der Ukraine.

Die vier Themen lauteten „Auswirkungen der russischen Invasion in der Ukraine auf die globalen Lebensmittelmärkte und die Lebensmittelpolitik" (31.03.2023), „Landwirtschaft inmitten des Krieges in der Ukraine" (06.04.2022), „Änderungen in der Agrarpolitik der Ukraine – Chancen und Potenziale mitten im Krieg" (13.04.2022) und „100 Tage nach der russischen Invasion: Aktueller Stand und Ausblick auf die Ernährungssicherheit und Agrarmärkte weltweit" (07.07.2022). Die Zahl der Teilnehmenden bewegte sich zwischen 60 und 300. Bespielhaft für die zahlreichen Experten und Expertinnen aus Wissenschaft, Politik und Agrarwirtschaft seien genannt Mariia Bogonos (Leiterin des Center for Food and Land Use an der Kyiv School of Economics – KSE); Kees Huizinga (niederländischer Großagrarier in der Ukraine), Hubertus Gay (Senior Agricultural Policy Analyst der OECD), Patrick Westhoff (University of Missouri) und Taras Vysotski (Erster stellvertretender Agrarminister der Ukraine).

Workshop zu „Regionale Agrarmarktinformationssystemen und Monitoring von Agrarpolitiken" , 28.11.2022 in Halle / Saale

Am 28. November 2022 führten die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und das IAMO den Workshop „Regional agricultural market information systems and policy monitoring" durch. Das Regionalbüro für Europa und Zentralasien der FAO sowie das IAMO organisierten den hybrid durchgeführten

Erfahrungsaustausch über das Monitoring von Agrarpolitiken und Erzeugerpreisen auf Agrarmärkten. An der eintägigen Veranstaltung beteiligten sich über 60 Forschende, Mitarbeitende aus Agrarministerien zahlreicher Länder Südosteuropas und Zentralasiens sowie Repräsentanten internationaler Organisationen.

Im ersten Teil der Veranstaltung wurde die international vergleichbare Erfassung agrarpolitischer Instrumente mittels der Indikatoren der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) vorgestellt und anhand der Länderbeispiele Albanien und Kasachstan illustriert. Im zweiten Teil standen sogenannte Agrarmarktinformationssysteme (AMIS) im Mittelpunkt, wobei Fallbeispiele aus Albanien, China, Nordmazedonien und Usbekistan hierbei sehr unterschiedliche Ansätze verdeutlichten. Die Präsentation des „OECD-FAO Medium Term Outlook" für die Region Europa und Zentralasien rundete die Veranstaltung ab. Hierbei wurden Prognosen bezüglich der Agrarproduktion und des Konsums bis 2031 für die wichtigsten Agrarmärkte und Unterregionen Ost- und Südeuropas sowie Zentral- und Westasiens vorgestellt. Außerdem gab es eine Diskussion der bedeutendsten Faktoren für das Agrarwachstum und die klimarelevanten Emissionen.

2022 Global Food Security Forum for Young Scientists, 02.12 – 03.12.2012 in Wuhan / China

Am 2. Dezember 2022 wurde angesichts der aktuellen globalen Herausforderungen im Bereich der Ernährungssicherheit die Global Food Security Association gegründet. Im Anschluss an die Gründungszeremonie fanden eine internationale Konferenz sowie das erste Global Food Security Forum for Young Scientists statt. Gemeinsam mit der Huazhong Agricultural University (HZAU) aus Wuhan / China, dem International Food Policy Research Institute (IFPRI) aus Washington und dem International Maize and Wheat Improvement Center (CIMMYT) mit Sitz seines Hauptquartiers in Texcoco / Mexiko ist das IAMO eines der vier Gründungsinstitute. Die Vereinigung soll als internationale Austauschplattform junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen miteinander verbinden.

Die Gründungszeremonie wurde von der Huazhong Agricultural University in einem hybriden Format ausgerichtet. Zhaohu LI, Präsident der HZAU, Channing Agndt, Senior Director am IFPRI, Iván Ortiz Monasterio, Wissenschaftlicher Leiter am CIMMYT und IAMO-Direktor Thomas Glauben betonten in ihren Vorträgen die Bedeutung und Notwendigkeit der Gründung des Netzwerks. Junge Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sind die Quelle von Innovation und spielen daher eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung der globalen Nahrungsmittelsysteme. Auch Beiratsmitglieder wie Shenggen Fan von der China Agricultural University, Guoqiang Chen von der Renmin University, Jing Zhu von der Nanjing Agricultural University, Liangzhi You vom IFPRI, Xiaohua Yu von der Universität Göttingen und Shaobing Peng von der HZAU brachten ihre Unterstützung für die Gründung zum Ausdruck. IAMO-Direktor Thomas Glauben fungiert ab sofort als Beiratsmitglied, Zhanli Sun und Lena Kuhn vom IAMO sind jeweils Mitglieder des Präsidiums und der Geschäftsstelle.

Direkt im Anschluß an den Gründungsakt fand am 3. Dezember 2022 zudem das erste Global Food Security Forum for Young Scientists mit 50 Teilnehmern und Teilnehmerinnen vor Ort statt. IAMO-Direktor Thomas Herzfeld hielt einen Impulsvortrag zu den Auswirkungen von Geldtransfers auf das Wohlergehen ländlicher Haushalte in Moldawien. Mehr als 50 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus aller Welt stellten zudem ihre Forschungsarbeiten vor. Vom IAMO präsentierten Michel Kabirigi und Hui Tao ihre Projekte über die Nutzung von Mobiltelefonen durch Landwirte in Ruanda bzw. über die Einführung intelligenter Bewässerungssysteme in China. Das letztgenannte Projekt ist Teil der von Zhanli Sun

vom IAMO geleiteten Arbeitsgruppe „Intelligente Lebensmittelproduktion."

3.1.3 Agraökonomisches Kolloquium

Neben dem Doktorandenseminar wird mit dem Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ein "Kolloquium zu ausgewählten Problemen der Agrarökonomik und zur Betreuung von Masterarbeiten" veranstaltet. Das Kolloquium richtet sich an Angehörige der Naturwissenschaftlichen Fakultät III und des IAMO sowie an Studierende. Folgende externe Referenten und Referentinnen aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft konnten 2021 und 2022 begrüßt werden.

2021

Dr. Jaap Sok (Universität Wageningen): „Economic and behavioural aspects of transitions to new farming systems", 18.05.2021

2022

Robert Hoffie (IPK Gatersleben): „Diskussionen konstruktiv gestalten: Erfahrungen aus der Wissenschaftskommunikation zum Genome Editing", 03.05.2022

Gerald Hein (DKB): „Einfluss der Nachhaltigkeitsregulierung auf das Agrarkreditgeschäft", 10.05.2022

Dr. Selina Bruns (Universität Göttingen): „Sustainable development of smallholder farmers: Behavioural economic insights from Cambodia", 17.05.2022

Dr. Larissa Drescher (c3 team): "The power of Social Media (Analytics): Research with and about Social Media", 24.05.2022

3.1.4 Wissenschaftliche Schriftenreihe des IAMO

2021 und 2022 kam es zur Publikation von 4 bzw. 3 IAMO Discussion Paper, die sich alle als pdf-Datei kostenfrei von der IAMO-Homepage herunterladen lassen (siehe Punkt 4.1.3).

Nachdem im Jahr 2021 ein neuer Band in der Studies-Reihe erschien, waren es im Folgejahr zwei Neuerscheinungen.

2021

Uhl, K. M. (2021): Russian market power in international wheat trade and implications for global food security, Studies on the Agricultural and Food Sector in Transition Economies, Bd. 97, Halle (Saale).

2022

Akhmadiyeva, Z. (2022): Institutional change and agricultural land use in transition countries: Understanding institutional constraints of farmers' decision making, Studies on the Agricultural and Food Sector in Transition Economies, Bd. 99, Halle (Saale).

Arapi-Gjini, A. (2022): Migration, remittances and well-being in Kosovo, Studies on the Agricultural and Food Sector in Transition Economies, Bd. 98, Halle (Saale).

3.1.5 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des IAMO

Ziel der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist es, die Sichtbarkeit des IAMO im gesellschaftspolitischen Dialog zu steigern und den Wissenstransfer zu fördern. Forschungsergebnisse des Instituts gilt es, der Fachwelt wie auch der Publikumsöffentlichkeit, darunter Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung, Vertreterinnen und Vertretern der Agrarwirtschaft, Wissenschaftsjournalistinnen und -journalisten sowie dem interessierten breiten Publikum, nicht nur zugänglich zu machen, sondern auch auf verständliche Weise zu vermitteln. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Instituts werden darin unterstützt, ihre Arbeitsergebnisse über verschiedene Kanäle zu verbreiten und in den Medien zu platzieren. Ein wichtiges Ziel

ist es, die öffentliche Aufmerksamkeit auf Forschungsthemen des IAMO zu lenken, um damit insgesamt eine höhere Wahrnehmung des Instituts in der Öffentlichkeit zu erreichen.

Das IAMO führt regelmäßig Veranstaltungen durch, die dazu dienen, die Erkenntnisse der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu präsentieren sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Politik und Praxis eine Plattform zum gegenseitigen Austausch zu bieten. Im Berichtszeitraum 2021/2022 hat das IAMO unter Mitarbeit der Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit insgesamt 69 Veranstaltungen, darunter Konferenzen, Symposien, Tagungen und Workshops, ausgerichtet bzw. war als Mitveranstalter daran beteiligt. Dazu zählten Veranstaltungen wie das IAMO Forum, die Fachpodien auf dem Global Forum for Food and Agriculture im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin sowie die internationalen Konferenzen International Large Farm Management Conference 2021 in Kiew, Ukraine, die Sino-German Agribusiness Conference 2021 in Nanjing, China, oder die International Scientific Conference 2021 in Belgrad, Serbien. Vor dem Hintergrund des russischen Angriffs auf die Ukraine im Februar 2022 setzten sich zahlreiche wissenschaftliche Veranstaltungen mit den Auswirkungen des Krieges auf den Agrarsektor und die globalen Nahrungsmittelmärkte auseinander. Gemeinsam mit der Wageningen University & Research, der Kyiv School of Economics und dem APD Ukraine organisierte das IAMO eine Online-Diskussionsreihe dazu. Auch die Lange Nacht der Wissenschaften in Halle 2022 stand ganz im Zeichen der aktuellen Geschehnisse. Viele der teilnehmenden Gäste an den Veranstaltungen des IAMOs sind internationaler Herkunft, weshalb in den Konferenzen überwiegend englisch gesprochen wird, teilweise mit Simultanübersetzungen ins Deutsche, Russische und Chinesische. Auf die Teilnahme von Forschenden aus den Partnerregionen legt das Institut großen Wert.

Neben wissenschaftlichen Publikationen, wie den IAMO Discussion Papers und IAMO Studies, gibt das Institut weitere Formate heraus, die die Themen des Instituts für einen breiten Interessentenkreis allgemeinverständlich darstellen. Zu diesen Veröffentlichungen zählen das IAMO Annual, der IAMO Jahresbericht, der IAMO Newsletter und der IAMO Policy Brief. Die Publikationsreihe IAMO Annual präsentiert einen Einblick in ausgewählte Forschungsaktivitäten des Instituts. Es wird jährlich in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Im Jahresbericht, der alle zwei Jahre erscheint, informiert das IAMO über die wissenschaftliche Arbeit des Instituts, über Kooperationen, Projekte und Veranstaltungen, an denen das Institut beteiligt war, sowie über Personal- und Haushaltsangelegenheiten. Der IAMO Newsletter erscheint vier Mal im Jahr auf Deutsch und Englisch. Fast 2.000 Empfänger werden dabei per Email über Neuigkeiten des Instituts, u.a. Forschungsprojekte, Veranstaltungen, Auszeichnungen und Publikationen informiert. Mit den IAMO Policy Briefs bezieht das Institut, aufbauend auf der eigenen Forschung, zu wichtigen agrarpolitischen Fragen Stellung. In dieser Publikationsreihe werden verschiedene gesellschaftsrelevante Themen kurz und allgemeinverständlich dargestellt. Während des Berichtszeitraums 2021/22 hat das Institut sieben IAMO Policy Briefs veröffentlicht, dazu gehören: „Wozu dienen Warenterminmärkte wirklich? Eine Klarstellung." (PB 39); „Covid-19, ungleiche wirtschaftliche Erholung und der Seehandel mit Agrargütern." (PB 40); „Mit großem Einfluss kommt große Verantwortung: Die EU und die Schwarzmeerregion übernehmen die Führungsrolle auf dem globalen Weizenmarkt." (PB 41); „Forschungssoftware – Nachhaltige Entwicklung und Unterstützung" (PB 42); „Food policy measures in response to COVID-19 in Central Asia and the Caucasus: Taking stock after the first year of the pandemic." (PB 43); „Der Ukrainekrieg offenbart angespannte Versorgungslagen auf Weltagrarmärkten: Gefordert sind wettbewerblich agierende globale Handelsstrukturen zur Krisenbewältigung." (PB 44); „Besonnen handeln - Die Rolle Chinas in unruhigen Agrarmärkten." (PB 45). Alle Publikationen des IAMO lassen sich auf der Webseite www.iamo.de kostenfrei einsehen und herunterladen. Des Weiteren lassen sich

die Publikationen auf der Webseite per E-Mail abonnieren.

Die Pressestelle des IAMO informiert Medienvertreterinnen und -vertreter in Form von Pressemitteilungen zu Forschungsaktivitäten und Veranstaltungen des Instituts. Im Berichtszeitraum 2021/2022 wurden vom IAMO 22 Pressemitteilungen in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Die Meldungen wurden über den eigenen Presseverteiler mit fast 500 Medienkontakten, den Informationsdienst Wissenschaft und die Institutsseite verbreitet. Die Pressemitteilungen, direkte Ansprache von Journalistinnen und Journalisten sowie Vermittlung von wissenschaftlichen Expertinnen und Experten für Interviews dienen als Grundlage für die Medienberichterstattung in regionalen, nationalen und internationalen Zeitungen, Zeitschriften, Rundfunkmedien und auf diversen Online-Portalen. Das IAMO erhält von den Medien regelmäßig Interviewanfragen zu Themen aus dem Agrar-und Ernährungsbereich. Im Jahr 2022 war die Expertise des IAMOs zu den Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die weltweiten Agrarmärkte und Versorgungslagen besonders gefragt. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geben Hintergrundinformationen und Einschätzungen ab, die im Rahmen der Berichterstattung als direkte oder indirekte Zitate in die Artikel und Beiträge der jeweiligen Medien einfließen. Im Berichtszeitraum fanden über 26 Interviews mit Forschenden des Instituts statt. Aufgrund von veröffentlichten Pressemitteilungen, Hintergrundgesprächen und Interviews wurde das IAMO innerhalb des Berichtszeitraums in mehr als 476 Artikeln und Beiträgen namentlich erwähnt. Darunter fallen Berichterstattungen in der Tagespresse wie z. B. Frankfurter Allgemeine Zeitung, Süddeutsche Zeitung, Kölnische Rundschau, Mitteldeutsche Zeitung und Tagespiegel, Berichte in branchenspezifischen Zeitschriften wie der Agrarzeitung, Agra-Europe (AgE), Fleischwirtschaft, Lebensmittelzeitung, Bauernzeitung, agrarheute und top agrar, Hörfunkbeiträge z. B. im Mitteldeutschen Rundfunk (MDR), Deutschlandfunk, auf Detektor.fm sowie TV-Beiträge im ZDF (heute, WISO, Volle Kanne) sowie ARD alpha (Planet Wissen). Internationale Berichterstattung gab es u.a. in den Medien Ukraine Business Daily/Weekly, Washington Post, The Sydney Morning Herald, The Boston Globe und The Telegraph.

Auf der Webseite www.iamo.de erhalten die Nutzerinnen und Nutzer in deutscher und englischer Sprache aktuelle Informationen zum Institut und zu seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Abteilungen und Forschungsschwerpunkten sowie Forschungsprojekten und Publikationen. Die Eingangsseite weist die Besucherinnen und Besucher auf aktuelle Forschungsaktivitäten, Veranstaltungen, Publikationen und Stellenausschreibungen des IAMO hin. Die redaktionelle Bearbeitung der TYPO3-basierten Webseite erfolgt durch die Pressestelle des Instituts und die technische Betreuung durch die websight GmbH. Die Pressestelle konzeptionierte im Berichtszeitraum einen Relaunch der Webseite, mit dem Ziel, die Seite moderner, nutzerfreundlicher und barrierefrei zu gestalten.

Aktuelle Neuigkeiten aus dem IAMO werden auch auf den Social Media Kanälen Facebook (www.facebook.com/iamoLeibniz) und Twitter (https://twitter.com/iamoLeibniz) veröffentlicht. Nutzerinnen und Nutzer kommen hier zu aktuellen Themen der Agrarökonomie und -politik ins Gespräch und teilen Forschungsergebnisse, Veranstaltungen und Stellenausschreibungen mit Interessierten aus aller Welt. Betreut werden die beiden Portale von der Pressestelle sowie einzelnen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Instituts.

Des Weiteren war die Pressestelle des IAMO für die Bearbeitung allgemeiner Anfragen verantwortlich, die mit der Außenwirkung des Instituts im Zusammenhang stehen und arbeitete für verschiedene Veröffentlichungen Profildarstellungen zu. Die Mitarbeiterinnen vertreten das IAMO überdies in relevanten Netzwerken, wie beispielsweise dem Arbeitskreis Presse der Leibniz-Gemeinschaft und dem Pressearbeitskreis des Weinberg Campus e.V.

3.1.6 Bibliothek

Während des Berichtszeitraumes 2021/2022 haben die die pandemiebedingten Umstände auch die angestoßenen Veränderungen in der Bibliothek beeinflusst: Ihre Räume sollten für flexibles und kollaboratives Arbeiten umgestaltet werden. Auch wenn die Umbauarbeiten planmäßig im Frühjahr 2021 abgeschlossen wurden, konnte die feierliche Eröffnung der umgestalteten Bibliotheksräume im Juni 2021 selbst jedoch nur virtuell stattfinden. Auch die Nutzung der neuen Möglichkeiten zum kollaborativen Arbeiten konnte nur in eigeschränktem Maße erfolgen.

Ziel der Neugestaltung der Bibliotheksräume war und ist die effektive Raumausnutzung der Bibliothek, angepasst an aktuelle Nutzerbedürfnisse: Es wurde eine Zonierung in verschiedene Funktionsbereiche mit Räumen für Beratung, Einzel- und Gruppenarbeit sowie Austausch und ein Schulungsbereich etabliert und mit innovativer IT-Infrastruktur ausgestattet. Mit dem Wegfall der Corona-Beschränkungen im Frühjahr 2022 hat sich gezeigt, dass der Umbau ein voller Erfolg ist und vorhandene Bedarfe deckt. Es ist ein deutlicher Anstieg der Besucherstatistik zu verzeichnen, die Räume mit ihrer angenehmen Arbeitsatmosphäre werden entsprechend ihrer angebotenen Konzepte rege genutzt, sei es als Einzel- wie auch als Gruppenarbeitsplätze. Der Großteil der Printbestände ist nun in Magazinräumen untergebracht, in denen sich weitere Arbeitsplätze befinden. Um den Forschenden umfänglich Zugang zu wissenschaftlicher Literatur während der Institutsöffnungszeiten zu gewährleisten, wurden Selbstverbuchungsterminals installiert.

Der Printbestand an Büchern ließ sich in den Jahren 2021/2022 um 285 elektronische und gedruckte Bände erweitern. Zudem besteht ein Zugang zu 46 wissenschaftlichen Datenbanken. Zum 31.12.2022 umfasste der Bibliotheksbestand 28.909 Bestandseinheiten, es gab 63 Abonnements an gedruckten Zeitschriften und 126 Abonnements an elektronischen Zeitschriften. Wobei der Bezug der gedruckten Zeitschriften nachfrageorientiert stetig reduziert, der Zugang zu elektronischen Zeitschriften hingegen ausgebaut wird. Die bereits vorhandenen elektronischen Ressourcen zahlten sich in der von coronabedingten Beschränkungen geprägten Zeit besonders aus und wurden stark genutzt. So stieg in der Zeit auch der Bedarf an E-Books, die entsprechend angeschafft wurden.

Der Online-Katalog (OPAC) bietet eine einheitliche Rechercheoberfläche für den gedruckten und elektronischen Bestand der Bibliothek, Neuzugänge werden fortlaufend eingepflegt. So sind auch die neu erworbenen E-Books, die über die Online-Plattform ProQuest Ebook Central bereitgestellt werden, komfortabel über den OPAC zugreifbar. Neben dem Nachweis des elektronischen Zeitschriftenbestands in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) ist auch der Bestand an gedruckten Zeitschriften erfasst und in der Zeitschriftendatenbank (ZDB) verzeichnet. Durch die Teilnahme am Discovery-System Ha:Lit der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, weist die Bibliothek ihre Bestände zudem in einem frei zugänglichen institutionsübergreifenden Gesamtkatalog hallescher Bibliotheken nach.

Teil der internen Informationsinfrastruktur am IAMO ist das IAMO Wiki. Hier unterhält die Bibliothek eine eigene Seite, welche umfangreich und aktuell über Angebote und Services informiert. Neben Sucheinstiegen zur Literaturrecherche hält es auch Tutorials für diverse Anwendungen bereit. Für neue Mitarbeitende werden Führungen durch die Bibliothek angeboten. Durch die Corona-Pandemie ließen sich die Veranstaltungen im Berichtszeitraum zunächst nicht fortsetzen. Es soll jedoch ein Angebot an Informations- und Schulungsveranstaltungen nachfrageorientiert erarbeitet werden.

Durch die Teilnahme am T&F Econ Konsortium sowie an den Leibniz-Konsortien Emerald und De Gruyter eJournals, profitiert das IAMO vom Zugang zu den wirtschaftswissenschaftlichen Journal-Portfolios. Das Projekt DEAL-Bundesweite Lizensierung großer Wissenschaftsverlage, das

durch das IAMO unterstützt wird, erreichte für alle teilnehmenden Einrichtungen eine Freischaltung der Springer sowie der Wiley eJournals. Dadurch war es möglich, die Verfügbarkeit wissenschaftlicher Zeitschriften deutlich zu erhöhen. Des Weiteren verfolgt das Projekt DEAL das Ziel, die Veröffentlichungen der Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen der teilnehmenden Einrichtungen in den betreffenden Zeitschriften Open Access zu schalten. Ende 2022 trat das IAMO dem konsortialen deGruyter-Transformationsvertrag mit Subscribe2Open-Zeitschriften bei. Für Taylor&Francis-Zeitschriften wird 2023 von der TIB Hannover ebenfalls ein konsortialer Transformationsvertrag vorbereitet.

Der Ausbau an forschungsunterstützenden Dienstleistungen bleibt ein Schwerpunkt der Arbeit der Bibliothek. Die Entwicklungen auf diesem Gebiet werden geprüft, welche Services sich für das IAMO übernehmen und am Institut implementieren lassen. Mit einer eigenen Open Access Policy trägt das IAMO zum freien Zugang zu wissenschaftlicher Literatur bei. Unter Anderem finden sich IAMO-Publikationen wie „Discussion Paper", „Studies on the Agricultural and Food Sector in Transition Economies" und „IAMO Policy Briefs", in den Datenbanken EconStor, AgEconSearch, Leibniz Open und RePEc.

3.1.7 Elektronische Informationssysteme

In enger Zusammenarbeit mit den für die EDV im Berichtszeitraum zuständigen Mitarbeitern Tim Illner, Falk Schippel und Lothar Lehmann besprach die Arbeitsgruppe Elektronische Informationssysteme 2021 und 2022 in regelmäßigen Abständen auftretende Fragen und Probleme, die mit dem internen Informationssystem, der Anschaffung neuer Software und der Ausstattung von DV-Arbeitsplätzen zusammenhingen.

Der Einsatz modernster Analyse-, Informations- und Kommunikationstechniken spielt für die Durchführung wissenschaftlicher Untersuchungen eine immer größere Rolle. Um national und international auf wissenschaftlicher und administrativer Ebene wettbewerbsfähig zu bleiben, gilt es leistungsfähige IT-Systemlösungen zu finden. Dies trifft nicht nur zu für die bei quantitativen und qualitativen Analysen zur Anwendung kommende Software, sondern auch für die Grundausstattung der Arbeitsplätze, die Bibliothek, das Internet, die lokale Netzwerkinfrastruktur, das IAMO-eigene Forschungsinformationssystem (FIS) und die Homepage des Instituts.

Zur Durchführung virtueller Veranstaltungen wurden im April 2020 Business-Lizenzen bei Zoom Video Communications erworben. Über die Phasen der stärksten Reisebeschränkungen hinaus dienen diese den Mitarbeitenden des IAMO nun zur Durchführung von Online-Meetings. Aufgrund der weiterhin großen Nachfrage nach hybriden Meetings, Workshops und Schulungen ist im Berichtszeitraum ein professionelles Funksprechstellensystem für die Konferenzräume 1 und 2 installiert worden. Konferenzraum 1 und 2 sind nun mit Funksprechstellen neu ausgestattet. Zudem gibt es seit Kurzem in beiden Räumen ein 360°-Kamerasystem, das sich für kleine Hybridveranstaltungen eignet. Der Konferenzraum 2 wurde darüber hinaus im Rahmen einer Renovierung mit passiven und aktiven Netzwerkkomponenten modernisiert. Bisher kam in diesen Räumen nur eine einfache technische Kameralösung zum Einsatz. Im Berichtszeitraum wurde auf Anfrage aus den Forschungsgruppen ebenfalls Technik für die Einrichtung eines Hypervisors für grafiklastige Berechnungen erstanden und aufgesetzt.

Nach der Neugestaltung der Bibliothek wurde das Raumbuchungssystem mit digitalen Terminals auf andere Konferenzräume des IAMO erweitert. Die Raumbuchung kann nun per Outlook erfolgen. Mit dem IAMO-Wiki entstand im Frühjahr 2018 das neue digitale Informationszentrum für Mitarbeitende am Institut. Seit dem wird es von Administration und Wissenschaft gemeinsam fortlaufend gepflegt und erweitert. Die IAMO-Cloud bietet den Mitarbeitenden des IAMO eine sichere Möglichkeit, Daten zu speichern, zu verwalten und sich mit Kolleginnen und

Kollegen am Institut sowie mit externen Partnern auszutauschen. Durch die automatische Synchronisierung mehrerer lokaler Geräte ist außerdem ein zentraler Zugriff auf einen immer konsistenten Datenbestand möglich. Für die Mitarbeitenden bedeutet dies einen Zugewinn an Datensicherheit, Flexibilität und Mobilität.

Mitte des Jahres 2021 wurde ein Workflow für den elektronischen Rechnungseingang implementiert, so dass Unterschriften zur sachlichen und rechnerischen Richtigkeit sowie zur Zahlungsfreigabe jetzt digital erfolgen. Das im September 2018 grundlegend überarbeitete Forschungsinformationssystem (FIS) des IAMO hat seitdem eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Erweiterung um zahlreiche Funktionen erfahren.

3.2 FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN AUS- UND WEITERBILDUNG

Seit dem Jahresbeginn 2020 bündelt das IAMO die verschiedenen Aktivitäten in diesem Bereich im Early Career Scientists Programme (ECSP). Das Programm zielt auf die Förderung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf verschiedenen Karrierestufen und in differierenden Entwicklungsstadien. Basierend auf dem IAMO-Nachwuchsförderkonzept stellen die Promovierenden und die Gruppe der PostDocs bis zu sechs Jahre nach Abschluss der Dissertation die Zielgruppe der Aktivitäten dar. Daneben richten sich Maßnahmen aber auch an Gäste, die einen längeren Aufenthalt am IAMO verbringen, eigene Qualifizierungsabsichten an ihren Heimateinrichtungen verfolgen und entsprechend von IAMO-Mitarbeitenden betreut werden.

3.2.1 Lehrtätigkeit

Als Mitglieder der Naturwissenschaftlichen Fakultät III der MLU Halle-Wittenberg, dem das Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften angehört, sind die wissenschaftlichen Abteilungsleiter des IAMO zugleich in die universitäre Lehre und Gremienarbeit eingebunden (Tab. 6a). Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des IAMO sind im Berichtszeitraum ebenfalls in der Lehre an der Naturwissenschaftlichen Fakultät III und der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der MLU tätig geworden. Daneben haben wissenschaftlich Beschäftigte des IAMO im Berichtszeitraum Lehrverpflichtungen an der Humboldt-Universität zu Berlin (Tab. 6b), an der Georg-August-Universität Göttingen (Tab. 6c) und der Phillips-Universität Marburg (Tab. 6d) übernommen. Des Weiteren haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IAMO einen wichtigen Beitrag zur Lehrtätigkeit im Rahmen des Promotionskollegs Agrarökonomie geleistet (Tab. 6e, Punkt 3.2.3). Gleiches gilt für internationale Sommerschulen und Postgraduiertenkurse (Tab. 6f, Punkt 3.2.6). Die Ergebnisse der Forschungsarbeit des IAMO kommen so nicht nur den Studierenden der Agrarwissenschaften in Halle (Saale) zugute, sondern erfahren eine breitere Streuung unter jungen Akademikerinnen und Akademikern in Deutschland und in unseren Partnerländern. Zusammen mit den wissenschaftlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen übernahmen die Abteilungsleiter des IAMO im Berichtsjahr die folgenden Vorlesungen und Seminare:

Tabelle 6a: Lehrveranstaltungen an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Name	Zeitraum	Fach	Semester-wochen-stunden
Prof. Dr. A. Balmann Prof. Dr. Dr. h. c. T. Glauben Prof. Dr. T. Herzfeld PD. Dr. L. Götz	Wintersemester 2020/2021	Agraökonomisches Doktorandenseminar	je 0,14
Prof. Dr. M. Kopsidis	Wintersemester 2020/2021	Bachelorseminar: An Economic History of Europe. Knowledge, Institutions and Growth, 600 to the Present	2
Dr. N. Djanibekov Dr. F. Hermans	Wintersemester 2020/2021	Vorlesung: Agricultural Innovations	je 2
Prof. Dr. V. Valentinov	Wintersemester 2020/2021	Vorlesung: Institutional Economics and Ethics: A Systems Theory Approach	2
Prof. Dr. T. Herzfeld	Wintersemester 2020/2021	Vorlesung: Agrar- und Ernährungspolitik	4
Prof. Dr. A. Balmann	Wintersemester 2020/2021	Vorlesung: Nachhaltigere Ernährung: Eine integrierte Ernährungspolitik entwickeln und faire Ernährungsumgebungen gestalten	2
PD Dr. L. Götz Dr. L. Kuhn	Wintersemester 2020/2021	Vorlesung: Mikroökonomik der Agrar- und Ernährungswirtschaft	je 2
Prof. Dr. T. Herzfeld	Wintersemester 2020/2021	Vorlesung: Ökonomik des Agrar- und Ernährungssektors	2
Prof. Dr. A. Balmann	Wintersemester 2020/2021	Vorlesung: Ökonomik des Agrarstrukturwandels	4
Prof. Dr. M. Kopsidis	Wintersemester 2020/2021	Vorlesung: Wirtschaftsgeschichte I: Der Aufstieg der modernen Welt und die industrielle Revolution in Großbritannien 1760-1830	2
Prof. Dr. A. Balmann Prof. Dr. Dr. h.c. T. Glauben Prof. Dr. T. Herzfeld PD Dr. L. Götz	Sommersemester 2021	Agrarökonomisches Doktorandenseminar	je 0,14
Prof. Dr. A. Balmann Prof. Dr. T. Herzfeld PD Dr. L. Götz	Sommersemester 2021	Kolloquium zu ausgewählten Problemen der Agrarökonomik und der ländlichen Entwicklung zur Vorbereitung der Masterarbeit	je 0,25
Prof. Dr. T. Herzfeld Dr. N. Djanibekov Dr. V. Kvartiuk	Sommersemester 2021	Vorlesung: International Agricultural Development	2
Prof. Dr. V. Valentinov	Sommersemester 2021	Vorlesung: Introduction to Nonprofit Sector Studies	2
Dr. A. Arapi-Gjini	Sommersemester 2021	Vorlesung: Causal Inference	3
Dr. A. Arapi-Gjini	Sommersemester 2021	Vorlesung: Introductory Econometrics	1,5
Prof. Dr. M. Kopsidis	Sommersemester 2021	Vorlesung: Wirtschaftsgeschichte II: „Von Unterentwicklung zu Entwicklung: Deutschland 1800-1914 und China 1800-1950“	2
Prof. Dr. M. Kopsidis	Sommersemester 2021	Seminar: Ökonometrie und Wirtschaftsgeschichte	2

Lehrveranstaltungen an der MLU (Fortsetzung)			
Dr. Z. Sun	Wintersemester 2021/2022	Vorlesung: Statistics in Biodiversity Science	0,5
Prof. Dr. M. Kopsidis	Wintersemester 2021/2022	Bachelorseminar: An Economic History of Europe. Knowledge, Institutions and Growth, 600 to the Present	2
Prof. Dr. A. Balmann Prof. Dr. Dr. h.c. T. Glauben Prof. Dr. T. Herzfeld PD Dr. L. Götz	Wintersemester 2021/2022	Agrarökonomisches Doktorandenseminar	je 0,14
Prof. Dr. M. Kopsidis	Wintersemester 2021/2022	Vorlesung: Economic History I: The Rise of the Modern World and the Industrial Revolution in Great Britain 1760-1830	2
PD Dr. D. Müller Dr. F. Schierhorn M. Hofmann	Wintersemester 2021/2022	Vorlesung: Einführung in Zusammenhänge zwischen Landwirtschaft und Klimawandel	je 1,33
Prof. Dr. T. Herzfeld	Wintersemester 2021/2022	Vorlesung: Agrar- und Ernährungspolitik	4
Dr. N. Djanibekov Dr. F. Hermans	Wintersemester 2021/2022	Vorlesung: Agricultural Innovations	je 2
Dr. A. Arapi-Gjini	Wintersemester 2021/2022	Vorlesung: Applied Microeconometrics	3
Dr. A. Arapi-Gjini	Wintersemester 2021/2022	Vorlesung: Econometrics II	3
Prof. Dr. V. Valentinov	Wintersemester 2021/2022	Vorlesung: Institutional Economics and Ethics: A Systems Theory Approach	2
Dr. L. Kuhn Dr. I. Bobojonov	Wintersemester 2021/2022	Vorlesung: Issues in Economics Data Science I: High Quality Research Data	je 1
Prof. Dr. T. Herzfeld	Wintersemester 2021/2022	Vorlesung: Ökonomik des Agrar- und Ernährungssektors	2
Prof. Dr. A. Balmann Dr. M. Graubner Dr. F. Appel Dr. J. Jauernig	Wintersemester 2021/2022	Vorlesung: Ökonomik des Agrarstrukturwandels	4
Dr. Z. Sun	Wintersemester 2021/2022	Vorlesung: Design of Research Studies	0,5
B. Beadle	Sommersemester 2022	Seminar: Introductory Econometrics	1
Prof. Dr. A. Balmann Prof. Dr. Dr. h.c. T. Glauben Prof. Dr. T. Herzfeld Dr. A. Jantsch	Sommersemester 2022	Kolloquium zu aktuellen Themen der Agrarökonomik und der ländlichen Entwicklung zur Vorbereitung der Masterarbeit	je 0,25
Prof. Dr. M. Kopsidis	Sommersemester 2022	Seminar: Ökonometrie und Wirtschaftsgeschichte	2
Prof. Dr. T. Herzfeld Dr. N. Djanibekov Dr. V. Kvartiuk	Sommersemester 2022	Vorlesung: International Agricultural Development	je 0,67
Prof. Dr. V. Valentinov	Sommersemester 2022	Vorlesung: Introduction to Nonprofit Sector Studies	2
Dr. A. Jantsch	Sommersemester 2022	Vorlesung: Organisation im Agribusiness	1
Prof. Dr. M. Kopsidis	Sommersemester 2022	Vorlesung: Wirtschaftsgeschichte II: Von Unterentwicklung zu Entwicklung: Deutschland 1800-1914 und China 1800-1950 im Vergleich	2

Tabelle 6b: Lehrveranstaltungen an der Humboldt-Universität zu Berlin

Name	Zeitraum	Fach	Semester-wochen-stunden
PD Dr. D. Müller	Wintersemester 2020/2021	Vorlesung: Global Land Use Dynamics	2
PD Dr. D. Müller	Sommersemester 2021	Hauptexkursion Brandenburg	2
PD Dr. D. Müller	Wintersemester 2021/2022	Vorlesung: Global Land Use Dynamics	2

Tabelle 6c: Lehrveranstaltungen an der Georg-August-Universität Göttingen

Name	Zeitraum	Fach	Semester-wochen-stunden
Dr. S. Prehn	Wintersemester 2020/2021	Vorlesung: Einführung in landwirtschaftliche Warenterminmärkte	0,5
Dr. S. Prehn	Wintersemester 2021/2022	Vorlesung: Einführung in landwirtschaftliche Warenterminmärkte	0,5

Tabelle 6d: Lehrveranstaltungen an der Phillips-Universität Marburg

Name	Zeitraum	Fach	Semester-wochen-stunden
Dr. T. Jamali Jaghdani	Sommersemester 2021	Vorlesung: Economics of Climate Change: Application of Spatial Econometric Techniques with R	2

Tabelle 6e: Veranstaltungen des Promotionskollegs Agrarökonomik

Name	Zeitraum	Fach	Semester-wochen-stunden
Prof. Dr. T. Herzfeld J. Demoustier	Wintersemester 2020/2021	The Political Economy of Agriculture in Developing and Emerging Economies	2
PD Dr. D. Müller Dr. Z. Sun M. Hofmann	Wintersemester 2020/2021	Introduction to Geographic Information Systems and Spatial Analysis	2,5
Dr. L. Kuhn	Wintersemester 2020/2021	High Quality Research Data – Sources, Collection and Processing	2
Prof. Dr. A. Balmann Dr. M. Graubner Dr. Z. Sun Dr. F. Appel	Wintersemester 2020/2021	Agent-Based Modelling in Agricultural and Resource Economics	2

Name	Zeitraum	Fach	Semester-wochen-stunden
Dr. L. Kuhn Dr. I. Bobojonov	Wintersemester 2020/2021	High Quality Research Data – Sources, Collection and Processing	3
Prof. Dr. A. Balmann Dr. Z. Sun Dr. M. Graubner Dr. F. Appel	Sommersemester 2022	Agent-based Modelling in Agricultural and Resource Economics	2
Prof. Dr. T, Herzfeld Dr. V. Kvartiuk J. Demoustier	Sommersemester 2022	The Political Economy of Agriculture in Developing and Emerging Countries	2
PD Dr. D. Müller Dr. Z. Sun M. Hofmann	Sommersemester 2022	Introduction to Geographic Information Systems and Spatial Data Analysis	2,5
Dr. S. Brosig	Sommersemester 2022	Household Behaviour: Theory and Applications	1

Tabelle 6f: Internationale Sommerschulen und Postgraduiertenkurse

Name	Zeitraum	Fach	Semester-wochen-stunden
Prof. Dr. A. Balmann Dr. T. Gagalyuk	Wintersemester 2020/2021	Vorlesung: Strategic Management, 15.03.2021-16.03.2021, National University of Life and Environmental Sciences of Ukraine, Online	2
Dr. O. Perekhozhuk	Wintersemester 2020/2021	APD-Winterschule 2020, 23.11.2020-27.11.2020, Kiew, Ukraine	0,3
Dr. O. Perekhozhuk	Wintersemester 2020/2021	APD-Winterschule 2021 "Aktuelle Anforderungen an die Erstellung und Publikation agrarpolitischer wissenschaftlicher Arbeiten und Artikel", 22.02.2021-02.03.2021, Kiew, Ukraine	1
M. Hofmann	Wintersemester 2020/2021	DSinGIS Winter School: Introduction to Spatial Data Analysis in R, 22.02.2021-26.02.2021, Online, Usbekistan	2,5
Dr. N. Djanibekov Dr. F. Hermans	Sommersemester 2021	Online Summer Course "Selected Economic and Sociological Perspectives on Sustainable Innovations, 23.08.2021-27.08.2021, Online, China	3
Dr. O. Perekhozhuk	Sommersemester 2021	Online-Kurs: Angewandte ökonometrische Analyse der Agrarpolitik mit R und RStudio, 01.06.2021-29.06.2021, Online, Ukraine	1,35
Dr. Z. Sun	Sommersemester 2021	Summer School on Methodologies of Computational Social Science 2021, 27.07.2021-30.07.2021, Online, China	2
Prof. Dr. A. Balmann Dr. T. Gagalyuk	Wintersemester 2021/2022	Vorlesung: Strategic Management, 01.09.2021-31.12.2021, Online, Ukraine	2
Dr. I. Bobojonov	Sommersemester 2022	High Quality Research Data – Introduction and Issues of Representativeness	1
Dr. O. Perekhozhuk	Sommersemester 2022	Writing and Submitting a Conference Paper or Extended Abstract	0,2

3.2.2 Agrarökonomisches Promotionskolleg

Das „Promotionskolleg Agrarökonomik", ein vom IAMO, dem Thünen-Institut und den agrarökonomischen Instituten an den deutschen, österreichischen und schweizerischen Universitäten gemeinsam konzipiertes Doktorandenstudium, bietet eine deutschlandweite strukturierte Ausbildung von Promovierenden in den Bereichen der Agrar- und Ernährungsökonomik sowie der ländlichen Entwicklung an. Näheres findet sich auf der Website www.agraroekonomik.de. Durch die systematische Vermittlung theoretischer Grundlagen und Methoden sollen die Qualität der Ausbildung und die Effizienz bei der Bearbeitung von Dissertationsthemen weiter erhöht werden. Das Promotionskolleg ist modular aufgebaut, umfasst 30 credit points (CP) und bietet den Promovierenden nach Erfüllung der Voraussetzungen ein Zertifikat. Die Lehrveranstaltungen werden in Blockform angeboten. Alle Promovierenden des IAMO sind gehalten, am Promotionskolleg Agrarökonomik teilzunehmen. Das IAMO unterstützt ebenfalls die strukturierte Doktorandenausbildung in anderen Fächern als der Agrarökonomie, wie den Wirtschafts-, Raum- und Umweltwissenschaften im Rahmen einer Kooperation mit den entsprechenden Fakultäten der MLU sowie weiteren Universitäten, wie der Humboldt-Universität zu Berlin und dem dortigen Integrative Research Institute on Human-Environment Systems (IRI THESys). Bei der Teilnahme an auswärtigen Modulen gewährt das IAMO eine finanzielle Unterstützung zu den Reisekosten. In Tabelle 6e finden sie die von Professoren und Beschäftigten des IAMO (und vom IAMO beauftragten Lehrenden) für bestimmte Themen gestalteten vom Wintersemester 2020/21 bis zum Sommersemester 2022 gehaltenen Module.

3.2.3 IAMO Graduate School

Die IAMO Graduate School dient der systematischen Nachwuchsförderung der Promovierenden innerhalb des Instituts. Mit ihrer systematischen Nachwuchsförderung der Promovenden bildet die IAMO Graduate School das zentrale Element des **Early-Career Scientist Programme (ECSP)**, das seit 2019 die vielfältigen Aktivitäten des IAMO in der Nachwuchsförderung bündelt. Neben den oben genannten Lehrtätigkeiten im Rahmen des Promotionskollegs Agrarökonomik werden aus der Graduiertenschule auch Qualifikationsangebote im Bereich der Soft Skills und des Forschungsmanagements organisiert und finanziert. Im Rahmen der IAMO Graduate School gab es 2022 eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Doctoral supervision" (Januar-Mai 2022) für Betreuende und Promovenden sowie Vertiefungsworkshops zum Thema „Media Training for Researchers- Camera Coaching" im Juli 2021 und März 2022. Zusätzlich fanden, unterstützt durch das FEM-Power Projekt zwei Kurse zum Thema Konfliktmanagement (September-Oktober 2022) und ein Training für die Moderation wissenschaftlicher Veranstaltungen (Oktober 2022) statt. Im letzten Quartal 2022 begann darüber hinaus eine Workshopreihe zum Thema Drittmittelbeantragung. Hinzu kommen Kurse zur Weiterbildung von Betreuenden. Auf Antrag ist es möglich, Promovierenden auch spezifische fachliche Angebote bzw. Gebühren für die Teilnahme an externen Kursen zu finanzieren. Die IAMO Graduate School ist Mitglied der International Graduate Academy (InGrA) der MLU.

3.2.4 Doktorandenseminar

Im Rahmen der Doktorandenausbildung führt das IAMO gemeinsam mit dem Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften der MLU ein Doktorandenseminar durch. Das Seminar dient als Forum des wissenschaftlichen Austausches über Forschungsfragen, methodische Herangehensweisen und Ergebnisse. Folgende Promovenden haben in den Jahren 2021 und 2022 die Möglichkeit wahrgenommen, ihre Dissertationsprojekte im Rahmen des Seminars zur Diskussion zu stellen:

2021

Moritz, Laura (IAMO): How peer imitation affects the adoption of index insurance: Evidence from an experiment in rural Kyrgyzstan, 26.01.2021

Neubert, Magnus (IAMO): Regional inequality in the Kingdom of Yugoslavia and its imperial origins, 1931, 16.02.2021

Yugay, Stanislav (IAMO): Determinants of regional wheat prices in Russia: Quantifying the effects of weather shocks, 26.04.2021

Egamberdiev, Bekhzod (IAMO): Resilience to food security under covariate and idiosyncratic shocks, 10.05.2021

Egamberdiev, Bekhzod (IAMO): Household impact of Covid-19 pandemic in development economic perspective: A review, 17.05.2021

Wen, Lanjiao (IAMO): A system dynamic model of agricultural carbon emissions in Germany, 26.10.2021

Wen, Lanjiao (IAMO): Brief summary plus discussion: A system dynamic model of agricultural carbon emissions in Germany, 14.12.2021

2022

Beadle, Brian (IAMO): Measuring agricultural sustainability using item response theory, 18.10.2022

Niyazmetov, Davron (MLU): How important is land tenure security in state-driven reforms? Evidence from a choice experiment with farmers in Uzbekistan, 08.11.2022

Schau, Daniel (IAMO): Resilience to food insecurity and child malnutrition of Mongolian herder households after a covariate shock and the role of governmental assistance, 22.11.2022

Moritz, Laura (IAMO): Agricultural index insurance, welfare and climate resilience: Experimental findings from Uzbekistan, 29.11.2022

Yugay, Stanislav (IAMO): Exchange rate pass-through to wheat prices in Russia and global food security: The role of the exchange rate regime and the war in Ukraine, 06.12.2022

3.2.5 Stipendien- und Gästeprogramm des IAMO

Seit seiner Gründung verfügt das IAMO über ein Stipendien- und Gästeprogramm, das sich speziell der satzungsmäßigen Aufgabe der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, besonders aus den Zielregionen des IAMO, widmet. Zuletzt erlebte das Stipendien- und Gästeprogramm im Rahmen eines kleinen strategischen Sondertatbestandes im Jahr 2019 eine Erweiterung. Das Stipendien- und Gästeprogramm des IAMO vergibt Stipendien an den wissenschaftlichen Nachwuchs zur eigenen Qualifizierung. Daneben betreut das Institut Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler im Rahmen eines Austauschs und zu deren Qualifizierung. Dies umfasst unter anderem auch die Vergabe von Stipendien aus Drittmitteln sowie Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler mit selbst eingeworbenen Stipendien. Zudem haben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Programms Zugang zu allen Veranstaltungsangeboten des IAMO. Bei der Mehrheit der Stipendiatinnen und Stipendiaten handelt es sich um Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen aus unseren Partnerländern, die in enger Absprache mit ihrem Ansprechpartner vom IAMO an ihrer Promotion arbeiten. Gerade die Stipendien für vielversprechende junge Forscherinnen und Forscher aus Mittel- und Osteuropa, Zentralasien und China dienen dem Aufbau langfristiger Beziehungen und Netzwerke der deutschen Forschung in wichtige Weltregionen hinein. Neben der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses dienen diese Aufenthalte auch der stärkeren internationalen Sichtbarkeit des IAMO und bieten eine Plattform für den wissenschaftlichen Austausch.

Unterstützt durch den im Jahr 2019 wirksam gewordenen Sondertatbestand zur Erweiterung des Internationalen Stipendien- und Gästeprogramms findet das Programm großen Zuspruch. Die Zahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten - sowohl drittmittel- als auch IAMO-finanziert, hat sich am IAMO binnen fünf Jahren

2017-2022 ungefähr verdoppelt. In den Jahren 2021 und 2022 waren 37 bzw. 33 Stipendiatinnen und Stipendiaten (IAMO Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Stipendien von anderen Geldgebern z. B. der Leibniz-Gemeinschaft, Leibniz ScienceCampus EEGA, DAAD, China Scholarship Council, Hans Böckler-Stiftung, Alexander von Humboldt-Stiftung, Istedod Foundation), acht bzw. zehn Postdoc-Stipendiaten und –Stipendiatinnen, fünf bzw. acht Research Fellows und fünf bzw. zehn Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler am IAMO tätig. Insgesamt kamen die Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler sowie die Stipendiaten und Stipendiatinnen aus 21 Ländern (Ägypten, Afghanistan, Belarus, Belgien, China, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Iran, Kasachstan, Kirgisistan, Republik Moldau, Republik Serbien, Rumänien, Spanien, Sri Lanka, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, USA, Usbekistan).

3.2.6 Weiterbildungsaktivitäten in der Zielregion

Auch 2021 und 2022 nutzte das IAMO seine Erfahrungen in der Graduiertenausbildung zum Aufbau von nachhaltigen Doktorandenprogrammen in den Partnerländern, insbesondere in Zentralasien, der Ukraine und Südosteuropa. Im Rahmen mehrerer größerer Projekte zum wissenschaftlichen Kapazitätsaufbau liefen im Berichtszeitraum Aktivitäten zur langfristig angelegten Internationalisierung der Wissenschaftsstrukturen in den Untersuchungs-regionen. Zentrale Projekt waren und sind hier: „SUSADICA (Strukturiertes Doktorandenprogramm zur nachhaltigen Agrarentwicklung in Zentralasien)", unterstützt von der VolkswagenStiftung und vom Innovationsministerium Usbekistans, das ebenfalls von der VolkswagenStiftung geförderte Projekt „IPReS (Ein innovatives Pilotprogramm zur Wiedereingliederung von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen in Zentralasien: Forschung und Kapazitätsaufbau zu Nahrungsmittelketten im Klimawandel)", in dessen Rahmen ein gemeinsamer Usbekisch-Deutscher Lehrstuhl an der Agraruniversität in Taschkent etabliert wurde und das von der EU geförderte Projekt „DSinGIS (Doktorandenausbildung in Geoinformationswissenschaften – Geo-information Sciences)". Aus dem Projekt „UAFoodTrade (Pilotprojekt zur nachhaltigen Internationalisierung ukrainischer Forschungs-strukturen im Kontext der Globalisierung der ukrainischen Ernährungswirtschaft, Förderung BMBF)" wurde das Centre for Food and Land Use Research (C4FLUR) der Kyiv School of Economics gegründet.

Wichtige Instrumente zur Weiterqualifizierung von Akademikerinnen und Akademikern sowie von jungen Führungskräften in den Partnerländern des IAMO im Berichtszeitraum waren die Summer bzw. Winter Schools. Einen Überblick über die diesbezüglichen Fortbildungsaktivitäten des IAMO bietet Tabelle 6f. Coronabedingt mussten die meisten Weiterbildungsaktivitäten des IAMO in seiner Zielregion 2021 und 2022 online stattfinden. Es gab im Wintersemester 2020/21 mehrere Winterschulen des APD Ukraine für die Ukraine und eine Winterschule im Rahmen des DSinGIS-Projekts für Usbekistan. Im Sommersemester 2021 kamen mehrere Online-Kurse an chinesischen Einrichtungen zur Durchführung, sowie eine APD-Sommerschule für die Ukraine. Gastvorlesungen durch Mitarbeiter des IAMO fanden Im Wintersemester 2020/21 sowie 2021/22 im Agrokebety-Master-Programm zum Thema „Strategic Management" an der National University of Life and Environmental Sciences of Ukraine statt. Hinzu kamen weitere Online-Kurse im Sommersemester 2022 für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Ukraine und Zentralasien.

3.2.7 Dissertationen und Habilitationen

Eine der Kernaufgaben des IAMO besteht in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Dabei fördert das Institut insbesondere die Durchführung von Promotions- und Habilitationsvorhaben. Wurden 2019 und 2020 im Schnitt 60 Arbeiten betreut, so betrug die Zahl der betreuten Arbeiten 2021 und 2022 59 bzw. 58. In den Jahren 2021 und 2022 wurden davon fünf bzw. sieben Doktorarbeiten erfolgreich verteidigt. Von den erfolgreichen

Arbeiten im Berichtszeitraum stammen elf von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IAMO.

Erfolgreich verteidigte Dissertationen von IAMO-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2021:

Arjola Arapi-Gjini
Migration, remittances and well-being in Kosovo

Sirojiddin Eshmatov
Directions for the development of value chain in the fruit and vegetable sector

Maximilian Heigermoser
The rapid rise of Russia's wheat exports: Price formation, spot-futures relations and volatility effects

Kerstin Marit Uhl
Russian market power in international wheat trade and implications for global food security

Yangyi Zeng
Role of risk preferences, incentives, and governance structures on pesticides use in vegetable production in China

Erfolgreich verteidigte Dissertationen von IAMO-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2022:

Zarema Akhmadiyeva
Institutional change and agricultural land use in transition countries: Understanding institutional constraints of farmers' decision making

Sherzod Babakholov
Economic assessment of climate change impacts and adaptations on agricultural production: The case study of Samarkand region

Michel Kabirigi
The diffusion and adoption of crop disease management practices among banana farmers in Rwanda

Christine Pitson
Labour supply, resilience, and European agriculture: Generational renewal in the Altmark and Flanders

Abdulla Primov
Assessing the impact of agricultural crop diversification on farm economic efficiency

Alisher Tleubayev
Corporate governance and financial performance of agri-food enterprises in Russia: Three essays

4 Anhang

4.1 PUBLIKATIONSVERZEICHNIS

4.1.1 Monographien und Sammelbände

2021

Uhl, K. M. (Hrsg.: IAMO) (2021): Russian market power in international wheat trade and implications for global food security, Studies on the Agricultural and Food Sector in Transition Economies, Bd. 97, Halle (Saale).

Zeng, Y. (Hrsg.: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) (2021): Role of risk preferences, incentives, and governance structures on pesticide use in vegetable production in China, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), Halle (Saale).

2022

Akhmadiyeva, Z. (Hrsg.: IAMO) (2022): Institutional change and agricultural land use in transition countries: Understanding institutional constraints of farmers' decision making, Studies on the Agricultural and Food Sector in Transition Economies, Bd. 99, Halle (Saale).

Arapi-Gjini, A. (Hrsg.: IAMO) (2022): Migration, remittances and well-being in Kosovo, Studies on the Agricultural and Food Sector in Transition Economies, Bd. 98, Halle (Saale).

Herzfeld, T., Möllers, J., Bajrami, E., Davidova, S., Gjonbalaj, M., Miftari, I., Krasniqi, N., Xhabali, V. (Hrsg.: FAO) (2022): Commercialization of smallholder farms in Kosovo, Food and Agriculture Organization (FAO), Budapest.

Pitson, C. (Hrsg.: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) (2022): Labour supply, resilience, and European agriculture: Generational renewal in the Altmark and Flanders, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), Halle (Saale).

Tleubayev, A. (Hrsg.: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) (2022): Corporate governance and financial performance of agri-food enterprises in Russia: Three essays, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), Halle (Saale).

4.1.2 Aufsätze

2021

Abbasiharofteh, M., Brökel, T. (2021): Still in the shadow of the wall? The case of the Berlin biotechnology cluster, Environment and Planning A: Economy and Space, Vol. 53, No. 1, pp. 73-94.

Ahmed, O. (2021): Assessing the current situation of the world wheat market leadership: Using the semi-parametric approach, Mathematics, Vol. 9, No. 2.

Ahmed, O. (2021): Do future markets protect the spot markets in developing countries? The case of the Egyptian wheat market, New Medit, Vol. 20, No. 5, pp. 65-83.

Ahmed, O., Glauben, T., Heigermoser, M., Prehn, S. (2021): Усиление позиций влечет за собой большую ответственность: ЕС и Черноморский регион становятся лидерами на мировом рынке пшеницы, FAO bulletin, Nr. 76, S. 10-14.

Akhmadiyeva, Z., Herzfeld, T. (2021): Gesetz und Realität: Landrechte in Kasachstan und Usbekistan, IAMO Jahreszahl, Jg. 23, S. 9-18.

Akhmadiyeva, Z., Herzfeld, T. (2021): How does practice matches land laws in Central Asia?, Land Use Policy, Vol. 109.

Akhmadiyeva, Z., Herzfeld, T. (2021): The reality of land rights in Kazakhstan and Uzbekistan, IAMO Annual, Vol. 23, pp. 9-16.

Anzt, H., Bach, F., Druskat, S., Löffler, F., Loewe, A., Renard, B. Y., Seemann, G., Struck, A., Achhammer, E., Aggarwal, P., Appel, F., Bader, M., Brusch, L., Busse, C., Chourdakis, G., Dabrowski, P. W., Ebert, P., Flemisch, B., Friedl, S., Fritzsch, B., Funk, M. D., Gast, V., Goth, F., Grad, J.-N., Hegewald, J., Hermann, S., Hohmann, F., Janosch, S., Kutra, D., Linxweiler, J., Muth, T., Peters-Kottig, W., Rack, F., Raters, F. H. C., Rave, S., Reina, G., Reißig, M., Ropinski, T., Schaarschmidt, J., Seibold, H., Thiele, J. P., Uekermann, B., Unger, S., Weeber, R. (2021): An environment for sustainable research software in Germany and beyond: Current state, open challenges, and call for action, F1000Research, Vol. 9.

Appel, F., Heinrich, F., Balmann, A. (2021): Bodenmarktregulierungen: Zwischen Erwartung und Wirksamkeit, IAMO Jahreszahl, Jg. 23, S. 19-28.

Appel, F., Heinrich, F., Balmann, A. (2021): Land market regulations: Between expectations and effectiveness, IAMO Annual, Vol. 23, pp. 17-24.

Aziz, N., Ren, Y., Rong, K., Zhou, J. (2021): Women's empowerment in agriculture and household food insecurity: Evidence from Azad Jammu & Kashmir (AJK), Pakistan, Land Use Policy, Vol. 102.

Babakholov, S. (2021): Climate change impacts and agriculture: Empirical evidence from Zarafshan River Basin, Uzbekistan, American Journal of Business, Economics and Management, Vol. 9, No. 1, pp. 1-8.

Balmann, A. (2021): Agrarstrukturgesetzentwurf Sachsen-Anhalt: Faktencheck und Einordnung, Agra-Europe, Jg. 62, Nr. 2, S. 9-21.

Balmann, A., Graubner, M., Müller, D., Hüttel, S., Seifert, S., Odening, M., Plogmann, J., Ritter, M. (2021): Market power in agricultural land markets: Concepts and empirical challenges, German Journal of Agricultural Economics, Vol. 70, No. 43, pp. 213-235.

Balmann, A. (2021): Spekulation und Preismissbrauch?, DLG-Mitteilungen, Jg. 2021, Nr. 6, S. 7.

Bertolozzi, D., Bardají, I., Garrido, A., Berry, R., Bijttebier, J., Gavrilescu, C., Harizanova, H., Jendrzejewski, B., Meuwissen, M., Ollendorf, F., Pinsard, C., Rommel, J., Severini, S., Soriano, B. (2021): Stakeholder perspectives to improve risk management in European farming systems, Journal of Rural Studies, Vol. 84, pp. 147-161.

Bitsch, L., Atoyan, S., Richter, B., Hanf, J. H., Gagalyuk, T. (2021): Including smallholders with vertical coordination, in: Amao, I., Adeoye, I. (eds.): Agricultural Economics, pp. 55-70.

Bobojonov, I. (2021): Bioeconomic Models, in: Oxford Research Encyclopedia of Environmental Science.

Brankov, T., Matkovski, B., Jeremic, M., Duric, I. (2021): Food self-sufficiency of the SEE countries: Is the region prepared for a future crisis?, Sustainability, Vol. 13, No. 16, pp. 1-20.

Cechura, L., Jamali Jaghdani, T. (2021): Market imperfections within the European wheat value chain: The case of France and the United Kingdom, Agriculture, Vol. 11, No. 9.

Chen, L., Wang, G., Miao, L., Gnyawali, K. R., Li, S., Amankwah, S. O. Y., Huang, J., Lu, J., Zhan, M. (2021): Future drought in CMIP6 projections and the socioeconomic impacts in China, International Journal of Climatology, Vol. 41, No. 8, pp. 4151-4170.

Chezhia, G., Perekhozhuk, O., Glauben, T. (2021): Measuring oligopsonistic market power in the Kazakh grain processing industry: Empirical evidence from the General Identification Method, Journal of New Economy, Vol. 22, No. 3, pp. 6–27.

Cui, Y., Si, W., Zhao, Q., Glauben, T., Feng, X. (2021): The impact of COVID-19 on the dietary diversity of children and adolescents: Evidence from a rural/urban panel study, China & World Economy, Vol. 29, No. 6, pp. 53-72.

Dai, X., Sun, Z., Müller, D. (2021): Driving factors of direct greenhouse gas emissions from China's pig industry from 1976 to 2016, Journal of Integrative Agriculture, Vol. 1, No. 20, pp. 319-329.

Didovets, I., Lobanova, A., Krysanova, V., Menz, C., Babagalieva, Z., Nurbatsina, A., Gavrilenko, N., Khamidov, V., Umirbekov, A., Qodirov, S., Muhyyew, D., Hattermann, F. (2021): Central Asian rivers under climate change: Impacts assessment in eight representative catchments, Journal of Hydrology: Regional Studies, Vol. 34.

Dufhues, T., Buchenrieder, G., Sun, Z. (2021): Exploring policy options in regulating rural–urban migration with a Bayesian Network: A case study in Kazakhstan, European Journal of Development Research, Vol. 33, No. 3, pp. 553-577.

Dufhues, T., Möllers, J., Traikova, D., Buchenrieder, G., Runschke, D. (2021): "Why villagers stay put – A structural equation model on staying intentions", Journal of Rural Studies, Vol. 81, pp. 345-357.

Egamberdiev, B. (2021): Household impact of the COVID-19 pandemic from a development economics perspective: A review, Regional Science Inquiry, Vol. 13, No. 1, pp. 15-30.

Eltazarov, S., Bobojonov, I., Kuhn, L., Glauben, T. (2021): Mapping weather risk – A multi-indicator analysis of satellite-based weather data for agricultural index insurance

development in semi-arid and arid zones of Central Asia, Climate Services, Vol. 23.

Essakkat, K., Mattas, K., Unay Gailhard, I., Baourakis, G. (2021): Youth's potential of adopting the Mediterranean diet lifestyle in response to climate change: Empirical study in Crete, Greece, New Medit, Vol. 20, No. 5, pp. 85-95.

Fang, L., Fu, Y., Chen, S., Mao, H. (2021): Can water rights trading pilot policy ensure food security in China? Based on the difference-in-differences method, Water Policy, Vol. 23, No. 6, pp. 1415–1434.

Feshchenko, A., Levkovych, I., Schimming, D. (2021): Digital innovations offer opportunities for the agri-food sector in Eurasia - IAMO Forum 2020, IAMO Annual, Vol. 23, pp. 85-94.

Feshchenko, A., Levkovych, I., Schimming, D. (2021): Digitale innovationen bieten Chancen für Agrar- und Ernährungssektor in Eurasien - IAMO Forum 2020, IAMO Jahreszahl, Jg. 23, S. 93-102.

Freitag, M., Kamp, J., Dara, A., Kuemmerle, T., Sidorova, T. V., Stirnemann, I., Velbert, F., Hölzel, N. (2021): Post-Soviet shifts in grazing and fire regimes changed the functional plant community composition on the Eurasian steppe, Global Change Biology, Vol. 27, No. 2, pp. 388-401.

Gagalyuk, T., Chatalova, L., Kalyuzhnyy, O., Ostapchuk, I. (2021): Broadening the scope of instrumental motivations for CSR disclosure: An illustration for agroholdings in transition economies, International Food and Agribusiness Management Review, Vol. 24, No. 4, pp. 717-737.

Gagalyuk, T., Meyers, W. H., Balmann, A. (2021): Editorial. Special Issue: Growth of agroholdings and mega-farms in transition and emerging market economies: Institutional and organizational aspects, International Food and Agribusiness Management Review, Vol. 24, No. 4, pp. 581-592.

Gagalyuk, T., Hajdu, A. (2021): Warum setzen sich landwirtschaftliche Betriebe in Russland für unternehmerische Sozialverantwortung ein? Eine Analyse von Umfrageergebnissen, Russland-Analysen, Nr. 409, S. 2-5.

Gagalyuk, T., Hajdu, A. (2021): Why do farms in Russia engage in corporate social responsibility? An assessment of survey results, Russian Analytical Digest, No. 272, pp. 14-17.

Gotter, C., Götz, L., Graubner, M., Herzfeld, T., Hirschauer, N., Kashtanova, E., Theesfeld, I., Wagner, P. (2021): Herausforderungen für die ländliche Entwicklung: Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Perspektiven; 60. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V., Berichte über Landwirtschaft, Jg. 99, Nr. 2, S. 1-33.

Graubner, M., Salhofer, K., Tribl, C. (2021): A line in space: Pricing, location, and market power in agricultural product markets, Annual Review of Resource Economics, Vol. 13, pp. 85-107.

Graubner, M., Ostapchuk, I., Gagalyuk, T. (2021): Agroholdings and land rental markets: A spatial competition perspective, European Review of Agricultural Economics, Vol. 48, No. 1, pp. 158–206.

Hajdu, A., Gagalyuk, T., Bukin, E., Petrick, M. (2021): Determinants of corporate social responsibility among farms in Russia and Kazakhstan: A multilevel approach using survey data, International Food and Agribusiness Management Review, Vol. 24, No. 4, pp. 697-716.

Hajdu, A., Daziano, M., Visser, O. (2021): Institutions and individual values motivating corporate social responsibility activities in large farms and agroholdings, International Food and Agribusiness Management Review, Vol. 24, No. 4, pp. 669 - 696.

Heigermoser, M., Götz, L., Svanidze, M. (2021): Price formation within Egypt's wheat tender market: Implications for Black Sea exporters, Agricultural Economics, Vol. 52, No. 5, pp. 819-831.

Hermans, F. (2021): Bioclusters and sustainable regional development, in: Sedita, S. R., Blasi, S. (eds.): Rethinking Clusters: Place-based Value Creation in Sustainability Transitions, pp. 81-91.

Hermans, F. (2021): The contribution of statistical network models to the study of clusters and their evolution, Papers in Regional Science, Vol. 100, No. 2, pp. 379-403.

Herzfeld, T., Akhmadiyeva, Z. (2021): Agricultural labour in transition: An update, Journal of New Economy, Vol. 22, No. 3, pp. 144–160.

Herzfeld, T. (2021): Aspekte der Agrarpolitik 2020, German Journal of Agricultural Economics, Jg. 70, Nr. Supplement, S. 1-12.

Herzfeld, T. (2021): Défis pour le développement rural dans l'UE: La politique agricole commune est-elle à la hauteur?, in: Pauliat, H., Senimon, M., Bonnotte, C. (eds.): Les politiques agricoles et de développement rural en Europe - Pour une agriculture au service de l'attractivité des territoires?, S. 83-101.

Hess, S., Koester, U. (2021): Die Bedeutung von Preisbeziehungen und Preisänderungen in ausgewählten Agrarmärkten, in: Koester, U., von Cramon-Taubadel, S. (Hrsg.): Agrarpreisbildung: Theorie und Anwendung, S. 245-278.

Hirschauer, N., Grüner, S., Mußhoff, O., Becker, C., Jantsch, A. (2021): Inference using non-random samples? Stop right there!, Significance, Vol. 18, No. 5, pp. 20-24.

Imami, D., Valentinov, V., Skreli, E. (2021): Food safety and value chain coordination in the context of a transition economy: The role of agricultural cooperatives, International Journal of the Commons, Vol. 15, No. 1, pp. 21-34.

Jamali Jaghdani, T., Kvartiuk, V. (2021): The Energy-Water Nexus in Iran: The political economy of energy subsidies for groundwater pumping, in: Hülsmann, S., Jampani, M. (eds.): A nexus approach for sustainable development: Integrated resources management in resilient cities and multifunctional land-use systems, pp. 107-128.

Jantsch, A., Hirschauer, N. (2021): (Dis)Satisfaction in rural areas and agriculture? An analysis of job and life satisfaction in Germany, IAMO Annual, Vol. 23, pp. 79-84.

Jantsch, A., Hirschauer, N. (2021): (Un-)Zufriedenheit im ländlichen Raum und in der Landwirtschaft? Eine Analyse der Arbeits- und Lebenszufriedenheit in Deutschland, IAMO Jahreszahl, Jg. 23, S. 87-92.

Jauernig, J., Uhl, M., Valentinov, V. (2021): The ethics of corporate hypocrisy: An experimental approach, Futures, Vol. 131.

Jauernig, J. (2021): Experimental ethics and agricultural issues, EurSafe News, Vol. 23, No. 4, pp. 6-8.

Kilwenge, R., Adewopo, J., Sun, Z., Schut, M. (2021): UAV-based mapping of banana land area for village-level decision-support in Rwanda, Remote Sensing, Vol. 13, No. 24.

Koester, U., von Cramon-Taubadel, S. (2021): Ableitung optimaler Preisrelationen in einer geschlossenen und in einer offenen Volkswirtschaft, in: Koester, U., von Cramon-Taubadel, S. (Hrsg.): Agrarpreisbildung: Theorie und Anwendung, S. 31-71.

Koester, U., von Cramon-Taubadel, S. (2021): Die Bedeutung von Institutionen für die Agrarpreisbildung, in: Koester, U., von Cramon-Taubadel, S. (Hrsg.): Agrarpreisbildung: Theorie und Anwendung, S. 1-30.

Koester, U., von Cramon-Taubadel, S. (2021): Besonderheiten der landwirtschaftlichen Arbeitsmärkte, in: Koester, U., von Cramon-Taubadel, S. (Hrsg.): Agrarpreisbildung: Theorie und Anwendung, S. 107-135.

Koester, U., von Cramon-Taubadel, S. (2021): Besonderheiten der landwirtschaftlichen Kreditmärkte, in: Koester, U., von Cramon-Taubadel, S. (Hrsg.): Agrarpreisbildung: Theorie und Anwendung, S. 137-161.

Koester, U., Galaktionova, E. (2021): FAO Food Loss Index methodology and policy implications, Studies in Agricultural Economics, Vol. 123, No. 1, pp. 1-7.

Koester, U., von Cramon-Taubadel, S. (2021): Preisbildung auf dem Bodenmarkt, in: Koester, U., von Cramon-Taubadel, S. (Hrsg.): Agrarpreisbildung: Theorie und Anwendung, S. 73-105.

Koester, U., von Cramon-Taubadel, S. (2021): Technischer Fortschritt in der Landwirtschaft und Agrarpreise, in: Koester, U., von Cramon-Taubadel, S. (Hrsg.): Agrarpreisbildung: Theorie und Anwendung, S. 163-192.

Kopsidis, M., Schulze, M.-S. (2021): Economic growth and sectoral developments, 1800-1914, in: Morys, Matthias (ed.): The Economic history of Central, East and South-East Europe: 1800 to the present, pp. 49-78.

Kopsidis, M., Bromley, D. W. (2021): Explaining German economic modernization: The French Revolution, Prussian reforms, and the inevitable continuity of change, Annales : Histoire, Sciences Sociales, Vol. 72, No. 4, pp. 729-766.

Kryszak, L., Herzfeld, T. (2021): One or many European models of agriculture? How heterogeneity influences income creation among farms in the European Union, Agricultural Economics-Zemědělská Ekonomika, Vol. 67, No. 11, pp. 445-456.

Kuhn, L., Liu, C., Wang, T., Luo, R. (2021): Home environment and early development of rural children: Evidence from Guizhou

province in China, International Journal of Environmental Research and Public Health, Vol. 18, No. 11.

Kuhn, L., Bobojonov, I. (2021): Quantity, price and risk rationing in rural credit markets: An empirical analysis of Kyrgyz rural credit demand and uptake, in: Gotter, C., Götz, L., Graubner, M., Herzfeld, T., Hirschauer, N., Kashtanova, E., Theesfeld, I., Wagner. P. (Hrsg.): Herausforderungen für die ländliche Entwicklung: Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Perspektiven (Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus e. V. ; Bd. 56), pp. 339-358.

Kvartiuk, V., Herzfeld, T. (2021): Agricultural support in Russia from the political economy perspective, Russian Analytical Digest, No. 264, pp. 8-12.

Kvartiuk, V., Petrick, M. (2021): Liberal land reform in Kazakhstan? The effect on land rental and credit markets, World Development, Vol. 138.

Kvartiuk, V., Herzfeld, T. (2021): Redistributive politics in Russia: The political economy of agricultural subsidies, Comparative Economic Studies, Vol. 63, No. 1, pp. 1-30.

Law, E. A., Macchi, L., Baumann, M., Decarre, J., Gavier-Pizarro, G., Levers, C., Mastrangelo, M., Murray, F., Müller, D., Piquer-Rodríguez, M., Torres, R., Wilson, K. A., Kuemmerle, T. (2021): Fading opportunities for mitigating agriculture-environment trade-offs in a South American deforestation hotspot, Biological Conservation, Vol. 262.

Liu, J., Ren, Y., Glauben, T. (2021): The effect of income inequality on nutritional outcomes: Evidence from rural China, Journal of New Economy, Vol. 22, No. 3, pp. 125-143.

Lobanova, A., Didovets, I., Menz, C., Umirbekov, A., Babagalieva, Z., Hattermann, F., Krysanova, V. (2021): Rapid assessment of climate risks for irrigated agriculture in two river basins in the Aral Sea Basin, Agricultural Water Management, Vol. 243.

Löhr, K., Aruqaj, B., Baumert, D., Bonatti, M., Brüntrup, M., Bunn, C., Castro-Nunez, A., Chavez-Miguel, G., Del Rio, M. L., Hachmann, S., Morales Muñoz, H. C., Ollendorf, F., Rodriguez, T., Rudloff, B., Schorling, J., Schuffenhauer, A., Schulte, I., Sieber, S., Tadesse, S., Ulrichs, C., Vogel, C., Weinhardt, M. (2021): Social cohesion as the missing link between natural resource management and peacebuilding: Lessons from cocoa production in Côte d'Ivoire and Colombia, Sustainability, Vol. 13, No. 23.

Lombardozzi, L., Djanibekov, N. (2021): Can self-sufficiency policy improve food security? An inter-temporal assessment of the wheat value-chain in Uzbekistan, Eurasian Geography and Economics, Vol. 62, No. 1, pp. 1-20.

Lyu, J., Prehn, S., Zhang, Y., Glauben, T., Zeng, Y. (2021): Trade creation, political sensitivity and product exclusions: The political economy of agriculture protection in China's FTAs, Australian Journal of Agricultural and Resource Economics, Vol. 65, No. 3, pp. 627-657.

Mao, Q., Ren, Y., Loy, J.-P. (2021): Price bubbles in agricultural commodity markets and contributing factors: Evidence for corn and soybeans in China, China Agricultural Economic Review, Vol. 13, No. 1, pp. 91-122.

Martinez, J., Spiller, A., Renner, B., Voget-Kleschin, L., Grethe, H., Arens-Azevedo, U., Balmann, A., Biesalski, H. K., Birner, R., Bokelmann, W., Gauly, M., Latacz-Lohmann, U., Nieberg, H., Pischetsrieder, M., Qaim, M., Schmid, J. C., Taube, F., Weingarten, P. (2021): Faire Ernährungsumgebung gestalten: Zugleich eine Replik auf die Stellungnahme von Di Fabio zum WBAE-Gutachten "Politik für eine nachhaltigere Ernährung", Zeitschrift für das gesamte Lebensmittelrecht : ZLR, Jg. 48, Nr. 5, S. 589-614.

Meuwissen, M., Feindt, P., Slijper, T., Spiegel, A., Finger, R., De Mey, Y., Paas, W., Termeer, K., Poortvliet, P. M., Peneva, M., Urquhart, J., Vigani, M., Black, J., Nicholas-Davies, P., Maye, D., Appel, F., Heinrich, F., Balmann, A., Bijttebier, J., Coopmans, I., Wauters, E., Mathijs, E., Hansson, H., Lagerkvist, C. J., Rommel, J., Manevska-Tasevska, G., Accatino, F., Pineau, E., Soriano, B., Bardají, I., Severini, S., Senni, S., Zinnanti, C., Gavrilescu, C., Brumă, I.-S., Dobay, K.-M., Matei, D., Tanasa, L., Voicilas, D. M., Zawalińska, K., Gradziuk, P., Krupin, V., Martikainen, A., Herrera, H., Reidsma, P. (2021): Impact of Covid-19 on farming systems in Europe through the lens of resilience thinking, Agricultural Systems, Vol. 191.

Miao, L., Sun, Z., Ren, Y., Schierhorn, F., Müller, D. (2021): Grassland greening on the Mongolian Plateau despite higher grazing intensity, Land Degradation & Development, Vol. 32, No. 2, pp. 792-802.

Okujeni, A., Jänicke, C., Cooper, S., Frantz, D., Hostert, P., Clark, M., Segl, K., van der Linden, S. (2021): Multi-season unmixing of vegetation class fractions across diverse Californian ecoregions using simulated spaceborne imaging spectroscopy data, Remote Sensing of Environment, Vol. 264.

Ostapchuk, I., Gagalyuk, T., Curtiss, J. (2021): Post-acquisition integration and growth of farms: The case of Ukrainian agroholdings, International Food and Agribusiness Management Review, Vol. 24, No. 4, pp. 615-636.

Ostapchuk, I., Gagalyuk, T., Epstein, D., Dibirov, A. (2021): What drives the acquisition behavior of agroholdings? Performance analysis of agricultural acquisition targets in Northwest Russia and Ukraine, International Food and Agribusiness Management Review, Vol. 24, No. 4, pp. 593-613.

Paas, W., Accatino, F., Bijttebier, J., Black, J., Gavrilescu, C., Krupin, V., Manevska-Tasevska, G., Ollendorf, F., Peneva, M., San Martín, C., Zinnanti, C., Appel, F., Courtney, P., Severini, S., Soriano, B., Vigani, M., Zawalińska, K., van Ittersum, M., Meuwissen, M., Reidsma, P. (2021): Participatory assessment of critical thresholds for resilient and sustainable European farming systems, Journal of Rural Studies, Vol. 88, pp. 214-226.

Peng, Y., Ren, Y., Li, H. (2021): Do credit constraints affect households' economic vulnerability? Empirical evidence from rural China, Journal of Integrative Agriculture, Vol. 20, No. 9, pp. 2552-2568.

Petrick, M. (2021): Post-Soviet agricultural restructuring: A success story after all?, Comparative Economic Studies, Vol. 63, No. 4, pp. 623-647.

Pfister, U., Kopsidis, M. (2021): Protoindustrie und Industrialisierung als treibende Kräfte der Agrarentwicklung: Niederrhein und Sachsen im Vergleich (18. und 19. Jahrhundert), in: Schäfer, M., Steinberg, S., Töpel, V. (Hrsg.): Sachsen und das Rheinland : Zwei Industrieregionen im Vergleich, (Beiträge zur Wirtschaftsgeschichte Sachsens ; 14), S. 57-79.

Pies, I., Waldhof, G., Valentinov, V. (2021): Diskursblockaden in der Debatte um grüne Gentechnik - Analysen und Reformempfehlungen aus ordonomischer Sicht, Agra-Europe, Jg. 62, Nr. 31, S. 1-21.

Pies, I., Waldhof, G., Valentinov, V. (2021): Diskursblockaden in der Debatte um grüne Gentechnik – Analysen und Reformempfehlungen aus ordonomischer Sicht, in: Green Deal – Was kommt auf die Land- und Ernährungswirtschaft zu? (Schriftenreihe der Rentenbank; Bd. 37), S. 93-147.

Plaček, M., Valentinov, V., Vacekova, G., Ochrana, F., Curda, S., Anam, C. (2021): The hybridity of waste management: An in-depth exploratory case study from the Znojmo municipality, Waste Management, Vol. 126, pp. 433-442.

Plaček, M., Valentinov, V., del Campo, C., Vacekova, G., Ochrana, F., Sumpikova, M. (2021): Stewardship and administrative capacity in green public procurement in the Czech Republic: Evidence from a large-N survey, Environmental Sciences Europe, Vol. 33.

Prehn, S. (2021): Minimum variance hedging: Levels versus first difference, in: Gotter, C., Götz, L., Graubner, M., Herzfeld, T., Hirschauer, N., Kashtanova, E., Theesfeld, I., Wagner, P. (Hrsg.): Herausforderungen für die ländliche Entwicklung: Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Perspektiven (Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ; 56), pp. 453-461.

Primov, A., Rustamova, I. (2021): Crop diversification analysis at the farm level: Empirical evidence from different regions of Uzbekistan, American Journal of Business, Economics and Management, Vol. 9, No. 1, pp. 9-14.

Primov, A., Babakholov, S. (2021): Экинлар хилма-хиллиги (диверсификацияси) нинг холати ва унинг эмпирик тахлили: Панел маълумотлар асосида, in: Development issues of innovative economy in the agricultural sector, International scientific-practical conference on March 25-26, 2021, S. 796-800.

Primov, A., Saidov, M., Rustamova, I., Abduvasikov, A. (2021): Identifying the determinants and extent of crop diversification at farm level: A case study of Uzbekistan, Irrigation and Melioration = Irrigatsiya va melioratsiya, Nr. 2, S. 32-37.

Primov, A. (2021): Status of crop diversification and its empirical analysis: A case study of the Republic of Uzbekistan, Irrigation and Melioration = Irrigatsiya va melioratsiya, Nr. 1, S. 69-73.

Prishchepov, A., Ponkina, E., Sun, Z., Bavorova, M., Ekimovskaya, O. (2021): Revealing the intentions of farmers to recultivate abandoned farmland: A case study of the Buryat Republic in Russia, Land Use Policy, Vol. 107.

Prishchepov, A., Ponkina, E., Sun, Z., Bavorova, M., Ekimovskaya, O. (2021): Study of farmer's behavior in recultivation of abandoned farmland: Example of the Republic of Buryatia, Spatial Economics (Prostranstvennaja Ekonomika), Jg. 17, Nr. 3, S. 59-102.

Prishchepov, A., Schierhorn, F., Löw, F. (2021): Unraveling the diversity of trajectories and drivers of global agricultural land abandonment, Land, Vol. 10, No. 2.

Pu, W., Zhang, A., Wen, L. (2021): Can China's resource-saving and environmentally friendly society really improve the efficiency of industrial land use?, Land, Vol. 10, No. 7.

Rajkovic, B., Duric, I., Zaric, V., Glauben, T. (2021): Gaining trust in the digital age: The potential of social media for increasing the competitiveness of small and medium enterprises, Sustainability, Vol. 13, No. 4.

Ren, Y., Peng, Y., Castro Campos, B., Li, H. (2021): The effect of contract farming on the environmentally sustainable production of rice in China, Sustainable Production and Consumption, Vol. 28, pp. 1381-1395.

Ren, Y., Peng, Y., Castro Campos, B., Li, H. (2021): Higher minimum wage, better labour market returns for rural migrants? Evidence from China, Economic Research-Ekonomska Istrazivanja, Vol. 34, No. 1, pp. 1814-1835.

Ren, Y., Castro Campos, B., Peng, Y., Glauben, T. (2021): Nutrition transition with accelerating urbanization? Empirical evidence from rural China, Nutrients, Vol. 13, No. 3, pp. 921.

Ren, Y., Zhao, J., Glauben, T., Castro Campos, B. (2021): Supermärkte und Ernährung im ländlichen China: Fluch oder Segen?, IAMO Jahreszahl, Jg. 23, S. 59-68.

Ren, Y., Zhao, J., Glauben, T., Castro Campos, B. (2021): Supermarket environments and nutrition outcomes in rural China, IAMO Annual, Vol. 23, pp. 53-60.

Robinson, S., Bozayeva, J., Mukhamedova, N., Djanibekov, N., Oshakbayev, D., Petrick, M. (2021): Obstacles to the revival of mobile grazing systems in Kazakhstan, in: Proceedings of the XXIV International Grassland Congress / XI International Rangeland Congress (Sustainable Use of Grassland and Rangeland Resources for Improved Livelihoods).

Robinson, S., Bozayeva, J., Mukhamedova, N., Djanibekov, N., Petrick, M. (2021): Ranchers or pastoralists? Farm size, specialisation and production strategy amongst cattle farmers in south-eastern Kazakhstan, Pastoralism, Vol. 11.

Rolinski, S., Prishchepov, A., Guggenberger, G., Bischoff, N., Kurganova, I., Schierhorn, F., Müller, D., Müller, C. (2021): Dynamics of soil organic carbon in the steppes of Russia and Kazakhstan under past and future climate and land use, Regional Environmental Change, Vol. 21, No. 3.

Rufin, P., Müller, D., Schwieder, M., Pflugmacher, D., Hostert, P. (2021): Landsat time series reveal simultaneous expansion and intensification of irrigated dry season cropping in Southeastern Turkey, Journal of Land Use Science, Vol. 16, No. 1, pp. 94-110.

Schaft, F., Brosig, S. (2021): Die betriebliche Zukunft stärken, Bauernzeitung, Nr. 30, S. 44-45.

Schau, D., Bobojonov, I. (2021): Resilience and food security of Mongolian households: A new research project at IAMO, IAMO Annual, Vol. 23, pp. 35-44.

Schau, D., Bobojonov, I. (2021): Resilienz und Ernährungssicherheit mongolischer Haushalte: ein neues Forschungsprojekt am IAMO, IAMO Jahreszahl, Jg. 23, S. 39-48.

Schierhorn, F., Hofmann, M., Müller, D. (2021): How do weather extremes and climate trends influence wheat yields in Ukraine?, IAMO Annual, Vol. 23, pp. 25-34.

Schierhorn, F., Hofmann, M., Gagalyuk, T., Ostapchuk, I., Müller, D. (2021): Machine learning reveals complex effects of climatic means and weather extremes on wheat yields during different plant development stages, Climatic Change, Vol. 169, No. 3-4.

Schierhorn, F., Hofmann, M., Müller, D. (2021): Wie beeinflussen Wetterextreme und Klimatrends die Weizenerträge in der Ukraine?, IAMO Jahreszahl, Jg. 23, S. 29-38.

Schierhorn, F. (2021): Will Russian agriculture benefit from climate change?, Russian Analytical Digest, No. 272.

Schierhorn, F. (2021): Wird die russische Landwirtschaft vom Klimawandel profitieren?, Russland-Analysen, Nr. 409, S. 6-8.

Shapiro, A., Bernhard, K., Zenobi, S., Müller, D., Aguilar-Amuchastegui, N., d'Annunzio, R. (2021): Proximate causes of forest degradation in the Democratic Republic of the Congo vary in space and time, Frontiers in Conservation Science, Vol. 2.

Sheludkov, A., Kamp, J., Müller, D. (2021): Decreasing labor intensity in agriculture and the accessibility of major cities shape the rural population decline in postsocialist Russia, Eurasian Geography and Economics, Vol. 62, No. 4, pp. 481-506.

Simoes, F., Unay Gailhard, I., Mujčinović, A., Fernandes, B. (2021): How to foster rural sustainability through farming workforce rejuvenation? Looking into involuntary newcomers' spatial (im)mobilities, Sustainability, Vol. 13, No. 15.

Spiegel, A., Slijper, T., De Mey, Y., Meuwissen, M., Poortvliet, P. M., Rommel, J., Hansson, H., Vigani, M., Soriano, B., Wauters, E., Appel, F., Antonioli, F., Gavrilescu, C., Gradziuk, P., Finger, R., Feindt, P. (2021): Resilience capacities as perceived by European farmers, Agricultural Systems, Vol. 193.

Strupat, C., Farfán, G., Moritz, L., Negre, M., Vakis, R. (2021): Obesity and food away from home: What drives the socioeconomic gradient in excess body weight?, Economics & Human Biology, Vol. 43.

Svanidze, M., Duric, I. (2021): Global wheat market dynamics: What is the role of the EU and the Black Sea wheat exporters?, Agriculture, Vol. 11, No. 8, pp. 1-13.

Svanidze, M. (2021): Russia as a global grain power: Prospects for transforming additional grain production into export potential, IAMO Annual, Vol. 23, pp. 61-68.

Svanidze, M. (2021): Russland als globale Getreidemacht: Strategien zur besseren Nutzung seines Exportpotenzials, IAMO Jahreszahl, Jg. 23, S. 69-76.

Tadjiev, A., Djanibekov, N. (2021): The determinants of farmer's decision to adopt sustainable agricultural practices in Uzbekistan, in: Development issues of innovative economy in the agricultural sector, International scientific-practical conference on March 25-26, 2021, pp. 112-118.

Tleubayev, A., Bobojonov, I., Gagalyuk, T., Meca, E. G., Glauben, T. (2021): Corporate governance and firm performance within the Russian agri-food sector: Does ownership structure matter?, International Food and Agribusiness Management Review, Vol. 24, No. 4, pp. 649-668.

Tleubayev, A., Jamali Jaghdani, T., Götz, L., Svanidze, M. (2021): The relationship between trade policies and macroeconomic adjustments in the Russian cheese market integration, Journal of New Economy, Vol. 22, No. 3, pp. 44–68.

Unay Gailhard, I., Bojnec, S. (2021): Gender and the environmental concerns of young farmers: Do young women farmers make a difference on family farms?, Journal of Rural Studies, Vol. 88, pp. 71-82.

Valentinov, V., Roth, S. (2021): Chester Barnard's systems-theoretic approach to organisation theory: A reconstruction, European Journal of the History of Economic Thought, Vol. 28, No. 5, pp. 733-752.

Valentinov, V., Perez Valls, M. (2021): A conception of moral wayfinding for business managers: The obligation for a sustainable corporation, Journal of Cleaner Production, Vol. 284.

Valentinov, V. (2021): Corporate social responsibility and the nonprofit sector: Exploring the common ground, Kybernetes: The International Journal of Systems, Cybernetics and Management Science, Vol. 50, No. 9, pp. 2651-2667.

Valentinov, V. (2021): Corporate social responsibility, nonprofit sector, and the idea of the Commons, in: The third sector and social economy: Ukrainian and international experiences, pp. 10.

Valentinov, V., Hajdu, A. (2021): Integrating instrumental and normative stakeholder theories: A systems theory approach, Journal of Organizational Change Management, Vol. 34, No. 4, pp. 699-712.

Valentinov, V., Iliopoulos, C. (2021): Social capital in cooperatives: An evolutionary Luhmannian perspective, Journal of Evolutionary Economics, Vol. 31, No. 4, pp. 1317–1331.

Valentinov, V., Roth, S., Pies, I. (2021): Social goals in the theory of the firm: A systems theory view, Administration and Society, Vol. 53, No. 2, pp. 273-304.

Valentinov, V. (2021): Sustainability in classical institutional economics: A systems theory view, Sustainable Production and Consumption, Vol. 28, pp. 1500-1507.

von Grundherr, M., Jauernig, J., Uhl, M. (2021): To condemn Is not to punish: An experiment on hypocrisy, Games, Vol. 12, No. 2.

Wei, Y., Lu, M., Yu, Q., Xie, A., Hu, Q., Wu, W. (2021): Understanding the dynamics of integrated rice-crawfish farming in Qianjiang county, China using Landsat time series images, Agricultural Systems, Vol. 191.

Wen, L., Chatalova, L. (2021): Can the growing demand for non-food biomass benefit smaller farms in Germany?, IAMO Annual, Vol. 23, pp. 69-78.

Wen, L., Chatalova, L. (2021): Können kleinere landwirtschaftliche Betriebe in Deutschland von der wachsenden Nachfrage nach Non-Food-Biomasse profitieren?, IAMO Jahreszahl, Jg. 23, S. 77-86.

Wen, L., Chatalova, L., Gao, X., Zhang, A. (2021): Reduction of carbon emissions through resource-saving and environment-friendly regional economic integration – Evidence from Wuhan metropolitan area, China, Technological Forecasting and Social Change, Vol. 166.

Wen, L., Chatalova, L. (2021): Will transaction costs and economies of scale tip the balance in farm size in industrial agriculture? An illustration for non-food biomass production in Germany, Sustainability, Vol. 13, No. 2.

Wilde, K., Hermans, F. (2021): Deconstructing the attractiveness of biocluster imaginaries, Journal of Environmental Policy & Planning, Vol. 23, No. 2, pp. 227-242.

Wilde, K., Hermans, F. (2021): Innovation in the bioeconomy: Perspectives of entrepreneurs on relevant framework conditions, Journal of Cleaner Production, Vol. 314.

Yu, Q., Xiang, M., Sun, Z., Wu, W. (2021): The complexity of measuring cropland use intensity: An empirical study, Agricultural Systems, Vol. 192.

Zeng, Y., Herzfeld, T. (2021): Do Chinese vegetable farmers engage in mental budgeting for pest control?, IAMO Annual, Vol. 23, pp. 45-52.

Zeng, Y., Herzfeld, T. (2021): The effects of mental budgeting on the intentions to switch to low-toxicity pesticides: Evidence from vegetable farmers in Sichuan, China, China Agricultural Economic Review, Vol. 13, No. 3, pp. 528-547.

Zeng, Y., Herzfeld, T. (2021): Nutzen chinesische Gemüsebauern "mentale Buchführung" für die Schädlingsbekämpfung?, IAMO Jahreszahl, Jg. 23, S. 49-58.

Zhang, H., Zhang, X., Shang, Y., Kattel, G., Miao, L. (2021): Continuously vegetation greening over Inner Mongolia for the past three decades, Remote Sensing, Vol. 13, No. 13.

2022

Abeygunawardane, D., Kronenburg García, A., Sun, Z., Müller, D., Sitoe, A., Meyfroidt, P. (2022): Resource frontiers and agglomeration economies: The varied logics of transnational land-based investing in Southern and Eastern Africa, Ambio : a journal of human environment, Vol. 51, No. 6, pp. 1535–1551.

Accatino, F., Paas, W., Herrera, H., Pinsard, C., Severini, S., Appel, F., Kopainsky, B., Bankowska, K., Bijttebier, J., Gavrilescu, C., Khafagy, A., Krupin, V., Manevska-Tasevska, G., Ollendorf, F., Peneva, M., San Martín, C., Zinnanti, C., Reidsma, P. (2022): Integrated assessment of the sustainability and resilience of farming systems, in: Meuwissen, M. P. M., Feindt, P. H., Garrido, A., Mathijs, E., Soriano, B., Urquhart, J., Spiegel, A. (eds.): Resilient and sustainable farming systems in Europe: Exploring diversity and pathways, pp. 279-301.

Amirova, I., Petrick, M., Djanibekov, N. (2022): Investment traps and resilience to shocks: An experimental study of Central Asian collective water governance, Irrigation and Drainage, Vol. 71, No. S1, pp. 110-123.

Appel, F., Meier, A., Ollendorf, F. (2022): Historical legacies and current challenges for the future resilience of the farming system in the Altmark, in: Meuwissen, M. P. M., Feindt, P. H., Garrido, A., Mathijs, E., Soriano, B., Urquhart, J., Spiegel, A. (eds.): Resilient and sustainable farming systems in Europe: Exploring diversity and pathways, pp. 140-155.

Arapi-Gjini, A., Möllers, J. (2022): Migration, remittances and well-being in Kosovo, IAMO Annual, Vol. 24, pp. 31-39.

Arapi-Gjini, A., Möllers, J. (2022): Migration, Rücküberweisungen und Lebenszufriedenheit im ländlichen Kosovo, IAMO Jahreszahl, Jg. 24, S. 33-42.

Ayrapetyan, D., Befort, N., Hermans, F. (2022): The role of sustainability in the emergence and evolution of bioeconomy

clusters: An application of a multiscalar framework, Journal of Cleaner Production, Vol. 376.

Babakholov, S., Bobojonov, I., Hasanov, S., Glauben, T. (2022): An empirical assessment of the interactive impacts of irrigation and climate on farm productivity in Samarkand region, Uzbekistan, Environmental Challenges, Vol. 7.

Bäuml, T., Möllers, J., Dufhues, T., Wolz, A., Traikova, D. (2022): Producer organisations in an export-oriented value chain: What motivates small-scale farmers in Kosovo to collaborate?, European Countryside, Vol. 14, No. 2, pp. 379 - 396.

Balmann, A. (2022): Blick von außen: Die Prioritäten verschieben sich, Top Agrar, Nr. 4, S. 8.

Balmann, A., Wauters, E., Appel, F., Bijttebier, J., Coopmans, I., Pitson, C. (2022): Demographic dimensions of resilient farming systems in the EU, in: Meuwissen, M. P. M., Feindt, P. H., Garrido, A., Mathijs, E., Soriano, B., Urquhart, J., Spiegel, A. (eds.): Resilient and sustainable farming systems in Europe: Exploring diversity and pathways, pp. 38-62.

Balmann, A., Schaffner, A. (2022): Menschen bewegen ländliche Räume, Ländlicher Raum, Jg. 73, Nr. 3, S. 65-67.

Balmann, A. (2022): The new German government: A turning point for agricultural policy?, Harvest · 丰收 : Sino-German Agricultural Magazine, No. 1, pp. 31-34.

Baumann, M., Gasparri, N. I., Buchadas, A., Oeser, J., Meyfroidt, P., Levers, C., Romero-Muñoz, A., le Polain de Waroux, Y., Müller, D., Kuemmerle, T. (2022): Frontier metrics for a process-based understanding of deforestation dynamics, Environmental Research Letters, Vol. 17, No. 9.

Blum, D., Aguiar, S., Sun, Z., Müller, D., Alvarez, A., Aguirre, I., Domingo, S., Mastrangelo, M. (2022): Subnational institutions and power of landholders drive illegal deforestation in a major commodity production frontier, Global Environmental Change, Vol. 74.

Chatalova, L., Korotayev, A. (2022): The long cycle perspective on the emerging bio age, Futures, Vol. 141.

Chatalova, L. (2022): Resource sufficiency in a sustainable bioeconomy: A predator-prey perspective, in: Lanzerath, D., Schurr, U., Pinsdorf, C., Stake, M. (eds.): Bioeconomy and sustainability: Perspectives from natural and social sciences, economics and ethics, pp. 209–224.

Chatalova, L. (2022): Suffizienz in der Bioökonomie: Zwischen Option und Notwendigkeit, in: Beer, K., Böcher, M., Zeigermann, U. (Hrsg.): Nachhaltige Bioökonomie? Berichte aus Forschung und Lehre im Wissenschaftsjahr 2020/21 - Bioökonomie (PoWiNe Working Paper - Magdeburger politikwissenschaftliche Beiträge zu Nachhaltigkeit in Forschung und Lehre; Bd. 2), S. 76-83.

Chen, T., Dolman, H., Sun, Z., Zeng, N., Gao, H., Miao, L., Wei, X., Li, C., Han, Q., Shi, T., Wang, G., Zhou, S., Liang, C., Chen, X. (2022): Land management explains the contrasting greening pattern across China–Russia border based on Paired Land Use Experiment approach, Journal of Geophysical Research: Biogeosciences, Vol. 127, No. 6.

Cheng, Y., Hu, Y., Zeng, W., Liu, Z. (2022): Farmer heterogeneity and land transfer decisions based on the dual perspectives of economic endowment and land endowment, Land, Vol. 11, No. 3.

Djanibekov, N., Herzfeld, T. (2022): 2020 - das erste Jahr der COVID-19-Pandemie in Zentralasien und im Kaukasus: Staatliche Reaktionen und deren Folgen für Landwirtschaft und ländliche Gebiete, IAMO Jahreszahl, Jg. 24, S. 5-24.

wDjanibekov, N., Herzfeld, T. (2022): 2020 - The first year of the COVID-19 pandemic in Central Asia and the Caucasus: Government responses and the consequences for agriculture and rural areas, IAMO Annual, Vol. 24, pp. 5-22.

Djanibekov, N., Herzfeld, T. (2022): Agrifood trade in Central Asia and the South Caucasus during the first year of the COVID-19 pandemic, FAO bulletin, No. 9, pp. 7-15.

Dokic, D., Zekic, S., Duric, I., Matkovski, B. (2022): Innovation and total factor productivity growth in Serbian agriculture, Agroeconomia Croatica, Vol. 12, No. 1, pp. 4-11.

Dokic, D., Matkovski, B., Jeremic, M., Duric, I. (2022): Land productivity and agri-environmental indicators: A case study of Western Balkans, Land, Vol. 11, No. 12.

Dong, J., Zhao, Q., Ren, Y. (2022): Dark side or bright side: The impact of alcohol drinking on the trust of Chinese rural residents, International Journal of Environmental Research and Public Health, Vol. 19, No. 10.

Feindt, P., Meuwissen, M., Balmann, A., Finger, R., Mathijs, E., Paas, W., Soriano, B., Spiegel, A., Urquhart, J., Reidsma, P. (2022): Understanding and addressing the resilience crisis of Europe's farming systems: A synthesis of the findings from the SURE-Farm project, in: Meuwissen, M. P. M., Feindt, P. H., Garrido, A., Mathijs, E., Soriano, B., Urquhart, J., Spiegel, A. (eds.): Resilient and sustainable farming systems in Europe: Exploring diversity and pathways, pp. 342-374.

Feshchenko, A., Lehmann, S., Schaft, F. (2022): Bioeconomy - an important step on the way to a sustainable agricultural and food system: The IAMO Forum 2021, IAMO Annual, Vol. 24, pp. 99-110.

Feshchenko, A., Lehmann, S., Schaft, F. (2022): Bioökonomie - Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem nachhaltigen Agrar- und Ernährungssystem: das IAMO Forum 2021, IAMO Jahreszahl, Jg. 24, S. 103-114.

Gagalyuk, T., Ostapchuk, I., Lapa, V., Balmann, A. (2022): Why did Ukraine become a key player on the world agri-food markets? An enterprise-level perspective, German Journal of Agricultural Economics, Vol. 71, No. 3, pp. 114-133.

Glauben, T. (2022): Globaler Handel bewältigt Nahrungsengpässe in Krisenzeiten, Wirtschaftsdienst, Jg. 102, Nr. 5, S. 322-323.

Glauben, T., Svanidze, M., Götz, L., Prehn, S., Jamali Jaghdani, T., Duric, I., Kuhn, L. (2022): The war in Ukraine, agricultural trade and risks to global food security, Intereconomics - Review of European Economic Policy, Vol. 57, No. 3, pp. 157-163.

Götz, L., Svanidze, M., Tissier, A., Brand Duran, A. (2022): Consumers' willingness to buy CRISPR gene-edited tomatoes: Evidence from a choice experiment case study in Germany, Sustainability, Vol. 14, No. 2.

Götz, L., Heigermoser, M., Jamali Jaghdani, T. (2022): Russia's food security and impact on agri-food trade, in: Wegren, S. K., Nilssen, F. (eds.): Russia's role in the contemporary international agri-food trade system (Palgrave Advances in Bioeconomy: Economics and Policies), pp. 115-137.

Götz, L. (2022): Vorwort zur Ausgabe "Lebensmittelhandel", Russland-Analysen, Nr. 423, S. 2-3.

Groß, A., Bromm, T., Polifka, S., Schierhorn, F. (2022): The carbon footprint of milk during the conversion from conventional to organic production on a dairy farm in central Germany, Agronomy for Sustainable Development, Vol. 42, No. 3.

Guo, L., Duan, X., Li, H., Yang, W., Ren, Y., Guo, Y. (2022): Does a higher minimum wage accelerate labour division in agricultural production? Evidence from the main rice-planting area in China, Economic Research-Ekonomska Istrazivanja, Vol. 35, No. 1, pp. 2984-3010.

Hajdu, A., Gagalyuk, T. (2022): Corporate social responsibility in the agricultural sector of Eastern Europe and Central Asia: Romania, Ukraine, Russia and Kazakhstan in focus, IAMO Annual, Vol. 24, pp. 81-87.

Hajdu, A., Gagalyuk, T. (2022): Soziale Verantwortung von Unternehmen in der Landwirtschaft Osteuropas und Zentralasiens: Rumänien, Ukraine, Russland und Kasachstan im Fokus, IAMO Jahreszahl, Jg. 24, S. 85-92.

Heigermoser, M., Glauben, T. (2022): COVID-19, growing global food insecurity and maritime trade in agricultural goods, IAMO Annual, Vol. 24, pp. 23-30.

Heigermoser, M., Glauben, T. (2022): COVID-19, wachsende globale Ernährungsunsicherheit und der Seehandel mit Agrargütern, IAMO Jahreszahl, Jg. 24, S. 25-32.

Heigermoser, M., Jamali Jaghdani, T., Götz, L. (2022): Russia's agri-food trade with the Middle East and North Africa, in: Wegren, S. K., Nilssen, F. (eds.): Russia's role in the contemporary international agri-food trade system (Palgrave Advances in Bioeconomy: Economics and Policies), pp. 253-277.

Heigermoser, M., Götz, L., Jamali Jaghdani, T. (2022): Russlands Getreidehandel mit dem Nahen Osten und Nordafrika, Russland-Analysen, Nr. 423, S. 3-7.

Hermans, K., Friedrich, H. (2022): Bleiben oder gehen? Wie uns der Klimawandel in Bewegung setzt, MINT-Zirkel, Jg. 11, Nr. 3.

Hermanussen, H., Loy, J.-P., Egamberdiev, B. (2022): Determinants of food waste from household food consumption: A case study from field survey in Germany, International Journal of Environmental Research and Public Health, Vol. 19, No. 21.

Herzfeld, T., Lucasenco, E., Zvyagintsev, D. (2022): Agricultural policy development in Moldova over one decade: Recent

estimates and an outlook towards EU accession, Economy and Sociology, No. 2, pp. 6-20.

Hoffmann, R., Wiederkehr, C., Dimitrova, A., Hermans, K. (2022): Agricultural livelihoods, adaptation, and environmental migration in sub-Saharan drylands: A meta-analytical review, Environmental Research Letters, Vol. 17, No. 8.

Iliopoulos, C., Valentinov, V. (2022): Cooperative governance under increasing member diversity: Towards a new theoretical framework, Scandinavian Journal of Management, Vol. 38, No. 1.

Jänicke, C., Goddard, A., Stein, S., Steinmann, H.-H., Lakes, T., Nendel, C., Müller, D. (2022): Field-level land-use data reveal heterogeneous crop sequences with distinct regional differences in Germany, European Journal of Agronomy, Vol. 141.

Janssen, M. J., Abbasiharofteh, M. (2022): Boundary spanning R&D collaboration: Key enabling technologies and missions as alleviators of proximity effects?, Technological Forecasting and Social Change, Vol. 180.

Jauernig, J., Uhl, M., Walkowitz, G. (2022): People prefer moral discretion to algorithms: Algorithm aversion beyond intransparency, Philosophy & Technology, Vol. 35, No. 1.

Kabirigi, M. (2022): Does the accessibility of a farmer predict the delivery of extension services? Evidence from Rwanda, Outlook on Agriculture, Vol. 51, No. 2, pp. 187-196.

Kabirigi, M., Sun, Z., Hermans, F. (2022): Die Einbeziehung informeller Wissensnetzwerke für einen nachhaltigen Transfer agrarischen Wissens: Eine soziale Netzwerkanalyse, IAMO Jahreszahl, Jg. 24, S. 93-102.

Kabirigi, M., Abbasiharofteh, M., Sun, Z., Hermans, F. (2022): The importance of proximity dimensions in agricultural knowledge and innovation systems: The case of banana disease management in Rwanda, Agricultural Systems, Vol. 202.

Kabirigi, M., Sun, Z., Hermans, F. (2022): Involving informal knowledge networks to improve the diffusion of agricultural information: A social network analysis, IAMO Annual, Vol. 24, pp. 89-98.

Kabirigi, M., Sun, Z., Hermans, F. (2022): Potential of using mobile phones for crop diseases management among heterogeneous farmers in Rwanda, in: Grethe, H., Feindt, P., Hackfort, S., Mithöfer, D., Odening, M., Ritter, M., Siddig, K. (Hrsg.): Transformationsprozesse im Agrar- und Ernährungssystem: Herausforderungen für die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften : 61. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e. V. vom 22. bis 24.09.2021, pp. 65-76.

Kamath, R., Sun, Z., Hermans, F. (2022): Policy instruments for green-growth of clusters: Implications from an agent-based model, Environmental Innovation and Societal Transitions, Vol. 43, pp. 257-269.

Kimsanova, B., Herzfeld, T. (2022): Policy analysis with Melitz-type gravity model: Evidence from Kyrgyzstan, Journal of Asian Economics, Vol. 80.

Kronenburg García, A., Meyfroidt, P., Abeygunawardane, D., Sitoe, A. (2022): Waves and legacies: The making of an investment frontier in Niassa, Mozambique, Ecology and Society, Vol. 27, No. 1.

Kurbanov, Z., Tadjiev, A., Djanibekov, N. (2022): Adoption of sustainable agricultural practices and investments in productive assets in irrigated areas of Central Asia: Farm-survey evidence from Kazakhstan and Uzbekistan, IAMO Annual, Vol. 24, pp. 69-79.

Kurbanov, Z., Tadjiev, A., Djanibekov, N. (2022): Der Einsatz nachhaltiger landwirtschaftlicher Praktiken und betriebliche Investitionen in Gebieten mit Bewässerungslandwirtschaft in Zentralasien im Vergleich: Daten aus Erhebungen bei Agrarbetrieben in Kasachstan und Usbekistan, IAMO Jahreszahl, Jg. 24, S. 73-83.

Kvartiuk, V., Herzfeld, T., Bukin, E. (2022): Decentralized public farmland conveyance: Rental rights auctioning in Ukraine, Land Use Policy, Vol. 114.

Leimer, K., Levers, C., Sun, Z., Müller, D. (2022): Market proximity and irrigation infrastructure determine farmland rentals in Sichuan Province, China, Journal of Rural Studies, Vol. 94, pp. 375-384.

Li, J., Fang, L., Chen, S., Mao, H. (2022): Can low-carbon pilot policy improve atmospheric environmental performance in China? A quasi-natural experiment approach, Environmental Impact Assessment Review, Vol. 96.

Loy, J.-P., Ren, Y. (2022): Web scraping of food retail prices: An analysis of internet food retail sales prices, in: Gandorfer, M., Hoffmann, C., El Benni, N., Cockburn, M., Anken, T., Floto, H. (Hrsg.): 42. GIL-Jahrestagung, Künstliche Intelligenz in der Agrar- und Ernährungswirtschaft, pp. 177-182.

Mathijs, E., Bijttebier, J., Accatino, F., Feindt, P., Gavrilescu, C., Manevska-Tasevska, G., Meuwissen, M., Ollendorf, F., Peneva, M., San Martín, C., Severini, S., Spiegel, A., Vigani, M., Zawalińska, K., Wauters, E. (2022): A resilience-enabling environment for farming systems, in: Meuwissen, M. P. M., Feindt, P. H., Garrido, A., Mathijs, E., Soriano, B., Urquhart, J., Spiegel, A. (eds.): Resilient and sustainable farming systems in Europe: Exploring diversity and pathways, pp. 302-320.

Matkovski, B., Zekic, S., Dokic, D., Jurjevic, Z., Duric, I. (2022): Export competitiveness of agri-food sector during the EU integration process: Evidence from the Western Balkans, Foods, Vol. 11, No. 1.

McGarraghy, S., Ólafsdóttir, G., Kazakov, R., Huber, E., Loveluck, W., Gudbrandsdottir, I. Y., Cechura, L., Esposito, G., Samoggia, A., Aubert, P.-M., Barling, D., Duric, I., Jamali Jaghdani, T., Thakur, M., Saviolidis, N. M., Bogason, S. G. (2022): Conceptual system dynamics and agent-based modelling simulation of interorganisational fairness in food value chains: Research agenda and case studies, Agriculture, Vol. 12, No. 2.

Mehrabi, Z., Delzeit, R., Ignaciuk, A., Levers, C., Braich, G., Bajaj, K., Amo-Aidoo, A., Anderson, W., Balgah, R. A., Benton, T. G., Chari, M. M., Ellis, E. C., Gahi, N. Z., Gaupp, F., Garibaldi, L. A., Gerber, J. S., Godde, C. M., Grass, I., Heimann, T., Hirons, M., Hoogenboom, G., Jain, M., James, D., Makowski, D., Masamha, B., Meng, S., Monprapussorn, S., Müller, D., Nelson, A., Newlands, N. K., Noack, F., Oronje, M., Raymond, C., Reichstein, M., Rieseberg, L. H., Rodriguez-Llanes, J. M., Rosenstock, T., Rowhani, P., Sarhadi, A., Seppelt, R., Sidhu, B. S., Snapp, S., Soma, T., Sparks, A. H., Teh, L., Tigchelaar, M., Vogel, M. M., West, P. C., Wittman, H., You, L. (2022): Research priorities for global food security under extreme events, One Earth, Vol. 5, No. 7, pp. 756-766.

Meuwissen, M., Feindt, P., Spiegel, A., Paas, W., Soriano, B., Mathijs, E., Balmann, A., Urquhart, J., Kopainsky, B., Garrido, A., Reidsma, P. (2022): SURE-Farm approach to assess the resilience of European farming systems, in: Meuwissen, M. P. M., Feindt, P. H., Garrido, A., Mathijs, E., Soriano, B., Urquhart, J., Spiegel, A. (eds.): Resilient and sustainable farming systems in Europe: Exploring diversity and pathways, pp. 1-17.

Möllers, J., Bäuml, T., Dufhues, T. (2022): Understanding the market potential of products from alternative food networks in a transition economy - A discrete choice experiment, British Food Journal, Vol. 124, No. 13, pp. 183-199.

Neubert, M., Kopsidis, M. (2022): The historic roots of regional diversity in former Yugoslavia, IAMO Annual, Vol. 24, pp. 41-49.

Neubert, M., Kopsidis, M. (2022): Historische Wurzeln der regionalen Divergenz im ehemaligen Jugoslawien, IAMO Jahreszahl, S. 43-52.

Ostapchuk, I., Gagalyuk, T. (2022): Zum Akquisitionsverhalten ukrainischer Agrarholdings: Strategien, Auswirkungen und Perspektiven, Ukraine-Analysen, Nr. 259, S. 3 - 7.

Peña Guerrero, M. D., Umirbekov, A., Tarasova, L., Müller, D. (2022): Comparing the performance of high-resolution global precipitation products across topographic and climatic gradients of Central Asia, International Journal of Climatology, Vol. 42, No. 11, pp. 5554-5569.

Plaček, M., del Campo, C., Valentinov, V., Vacekova, G., Sumpikova, M., Ochrana, F. (2022): Gender heterogeneity and politics in decision-making about green public procurement in the Czech Republic, Politics and Governance, Vol. 10, No. 3, pp. 239-250.

Plaček, M., Valentinov, V., Ochrana, F., Vacekova, G., Langr, I., Pucek, M. (2022): The evolving perceptions of corruption in Czechoslovakia and the Czech Republic, Governance : An International Journal of Policy and Administration and Institutions, Vol. 35, No. 2, pp. 651-659.

Polonska, O., Perekhozhuk, O. (2022): Strategischer Wandel im ukrainischen Geflügelsektor: Vom Nettoimporteur zum Nettoexporteur, Ukraine-Analysen, Nr. 259, S. 8-12.

Pomfret, R., Djanibekov, N. (2022): 30 years of farm restructuring and water management reforms in Central Asia, Central Asian Journal of Water Research, Vol. 8, No. 1, pp. 49-56.

Pulvento, C., Ahmed, O., Sellami, M. H., Lavini, A., De Mastro, G. (2022): Sustainable irrigation and abiotic tolerant crops in

South Italy within TRUSTFARM project, Environmental Sciences Proceedings, Vol. 1, No. 16.

Ramezani, M., Dourandish, A., Jamali Jaghdani, T., Aminizadeh, M. (2022): The influence of dense planting system on the technical efficiency of saffron production and land use sustainability: Empirical evidence from Gonabad County, Iran, Agriculture, Vol. 12, No. 1.

Ren, Y., Peng, Y., Castro Campos, B., Li, H. (2022): Auswirkungen des Vertragsanbaus auf den ökologisch nachhaltigen Reisanbau in China, IAMO Jahreszahl, Jg. 24, S. 63-72.

Ren, Y., Peng, Y., Castro Campos, B., Li, H. (2022): The effect of contract farming on the environmentally sustainable production of rice in China, IAMO Annual, Vol. 24, pp. 59-67.

Ren, Y., Zhao, J., Glauben, T., Castro Campos, B. (2022): Supermarket environment and nutrition outcomes: Evidence from rural China, Journal of Rural Studies, Vol. 92, pp. 79-92.

Rufin, P., Peña Guerrero, M. D., Umirbekov, A., Wei, Y., Müller, D. (2022): Post-Soviet changes in cropping practices in the irrigated drylands of the Aral Sea basin, Environmental Research Letters, Vol. 17, No. 9.

Rustamova, I., Babadjanova, M. (2022): Эконометрический анализ процессов инновационного развития сельского хозяйства Республики Узбекистан = Economic analysis of innovation development processes in agriculture of the Republic of Uzbekistan, Vestnik Rossijskogo Ėkonomičeskogo Universiteta Imeni G. V. Plechanova = Vestnik of the Plekhanov Russian University of Economics, Jg. 19, Nr. 2, S. 93-104.

Schweikart, M., Mertz, O., Müller, D. (2022): Adaptive approaches to REDD+ are needed for countries with high forest cover and low deforestation rates, Environmental Research Letters, Vol. 17, No. 11.

Shang, Y., Miao, L., Shan, Y., Gnyawali, K. R., Zhang, J., Kattel, G. (2022): A hybrid ultra-short-term and short-term wind speed forecasting method based on CEEMDAN and GA-BPNN, Weather and Forecasting, Vol. 37, No. 4, pp. 415–428.

Shepotylo, O., Vakhitov, V., Movchan, V., Panga, M. (2022): Non-tariff measures and productivity of Ukrainian food-processing firms, Journal of Agricultural Economics, Vol. 73, No. 1, pp. 234-256.

Simensen, E. O., Abbasiharofteh, M. (2022): Sectoral patterns of collaborative tie formation: Investigating geographic, cognitive, and technological dimensions, Industrial and Corporate Change, Vol. 31, No. 5, pp. 1223-1258.

Svanidze, M., Götz, L., Serebrennikov, D. V. (2022): The influence of Russia's 2010/2011 wheat export ban on spatial market integration and transaction costs of grain markets, Applied Economic Perspectives and Policy, Vol. 44, No. 2, pp. 1083-1099.

Tleubayev, A., Bobojonov, I., Götz, L. (2022): Agricultural policies and technical efficiency of wheat production in Kazakhstan and Russia: Evidence from a stochastic frontier approach, Journal of Agricultural and Applied Economics, Vol. 54, No. 3, pp. 407-421.

Tleubayev, A., Bobojonov, I., Gagalyuk, T., Glauben, T. (2022): Business group affiliation and financial performance in the agricultural sector of transition economies: The case of Russian agroholdings, Journal of East European Management Studies, Vol. 27, No. 2, pp. 280-310.

Umirbekov, A., Peña Guerrero, M. D., Müller, D. (2022): Regionalization of climate

teleconnections across Central Asian mountains improves the predictability of seasonal precipitation, Environmental Research Letters, Vol. 17, No. 5.

Unay Gailhard, I., Simoes, F. (2022): Becoming a young farmer in the digital age: An island perspective, Rural Sociology, Vol. 87, No. 1, pp. 144-185.

Unay Gailhard, I., Brennen, M. A. (2022): How digital communications contribute to shaping the career paths of youth: A review study focused on farming as a career option, Agriculture and Human Values, Vol. 39, No. 4, pp. 1491–1508.

Valentinov, V., Roth, S. (2022): Chester Barnard's theory of the firm: An institutionalist view, Journal of Economic Issues, Vol. 56, No. 3, pp. 707-720.

Valentinov, V., Chia, R. (2022): Stakeholder theory: A process-ontological perspective, Business Ethics, the Environment & Responsibility, Vol. 31, No. 3, pp. 762-776.

Valentinov, V. (2022): Stakeholder theory and the knowledge problem: A Hayekian perspective, Business Ethics, the Environment & Responsibility, Vol. 31, No. 2, pp. 536-545.

Valentinov, V. (2022): System or process? A meta-theoretical reflection on the nature of the firm, Systemic Practice and Action Research, Vol. 35, No. 1, pp. 1–14.

Van Assche, K., Valentinov, V., Verschraegen, G. (2022): Adaptive governance: Learning from what organizations do and managing the role they play, Kybernetes: The International Journal of Systems, Cybernetics and Management Science, Vol. 51, No. 5, pp. 1738-1758.

Van Assche, K., Duineveld, M., Gruezmacher, M., Beunen, R., Valentinov, V. (2022): How can we govern if we don't see our feet? Speaking of the matter of sustainability transitions, Journal of Environmental Policy & Planning, Vol. 24, No. 3, pp. 277-280.

Van Assche, K., Duineveld, M., Beunen, R., Valentinov, V., Gruezmacher, M. (2022): Material dependencies: Hidden underpinnings of sustainability transitions, Journal of Environmental Policy & Planning, Vol. 24, No. 3, pp. 281-296.

Wang, H., Fang, L., Mao, H., Chen, S. (2022): Can e-commerce alleviate agricultural non-point source pollution? - A quasi-natural experiment based on a China's E-Commerce Demonstration City, Science of the Total Environment, Vol. 846.

Wei, Y., Sun, Z., Müller, D. (2022): Satellite images reveal rapid spread of smallholder crayfish farming in CHina's rice fields, IAMO Annual, Vol. 24, pp. 51-58.

Wei, Y., Sun, Z., Müller, D. (2022): Satellitenbilder belegen eine rasante Ausbreitung kleinbäuerlicher Krebszucht auf Reisfeldern in China, IAMO Jahreszahl, Jg. 24, S. 53-61.

Wen, L., Chatalova, L., Zhang, A. (2022): Can China's unified construction land market mitigate urban land shortage? Evidence from Deqing and Nanhai, Eastern coastal China, Land Use Policy, Vol. 115.

Wilmes, R., Waldhof, G., Breunig, P. (2022): Can digital farming technologies enhance the willingness to buy products from current farming systems?, PLOS ONE, Vol. 17, No. 11.

You, L., Sun, Z. (2022): Mapping global cropping system: Challenges, opportunities and future perspectives, Crop and Environment, Vol. 1, No. 1, pp. 68-73.

Zhang, S., Ma, J., Zhang, L., Sun, Z., Zhao, Z., Khan, N. (2022): Does adoption of honeybee pollination promote the economic value of kiwifruit farmers? Evidence from China, International Journal of Environmental Research and Public Health, Vol. 19, No. 14.

4.1.3 IAMO Discussion Paper und externe Discussion Paper von IAMO-Beschäftigten

2021

Abbasiharofteh, M., Kinne, J., Krüger, M. (2021): The strength of weak and strong ties in bridging geographic and cognitive distances, ZEW Discussion Papers No. 21-049, Mannheim.

Balmann, A., Odening, M. (2021): Lassen sich regulatorische Eingriffe in Bodenmärkte mit Marktmacht und Flächenkonzentration empirisch begründen?, FORLand Policy Brief No. 04, Berlin.

Brümmer, B. (2021): Preisvolatilität auf Agrarmärkten, IAMO Discussion Paper No. 196, Halle (Saale).

Djordjevic Milosevic, S., Möllers, J., Di Marcantonio, F., Ciaian, P. (2021): The best practices and potential of smallholders' participation in short value chains in the Western Balkans and Turkey, JRC Technical Report No. JRC12555, Luxembourg.

Herzfeld, T. (2021): Europäische bzw. deutsche Erfahrungen bei der Gestaltung von langfristigen Konzeptionen der Agrarpolitik (Leitbild) zur nachhaltigen Entwicklung des Agrarsektors und der ländlichen Räume - Ableitungen für die Ukraine, Agriculture Policy Report, German-Ukrainian Agricultural Policy Dialogue No. 10/2021, Kiew.

Herzfeld, T., Titze, M. (2021): Evidenzbasierte agrarpolitische Entscheidungsfindung - deutsche Erfahrungen und Optionen für die Ukraine, Agriculture Policy Report, German-Ukrainian Agricultural Policy Dialogue No. 02/2021, Kiew.

Herzfeld, T. (2021): Kommentierung des "Konzepts der ländlichen Entwicklung bis 2030", Agriculture Policy Report, German-Ukrainian Agricultural Policy Dialogue No. 05/2021, Kiew.

Herzfeld, T., Titze, M. (2021): Прийняття рішень в галузі аграрної політики на основі фактичних даних - німецький досвід та варіанти для України, Agriculture Policy Report, German-Ukrainian Agricultural Policy Dialogue No. 02/2021, Kiew.

Hess, S., Koester, U. (2021): Die Bedeutung von Preisbeziehungen und Preisänderungen in ausgewählten Agrarmärkten, IAMO Discussion Paper No. 194, Halle (Saale).

Jantsch, A., Veenhoven, R. (2021): Happiness and personal wealth: An updated research synthesis using an online findings archive, EHERO Working Papers No. 2021-04, Rotterdam.

Kvartiuk, V., Martyn, A. (2021): Ukraine's agricultural land sales market: First outcomes and monitoring challenges, Agriculture Policy Report, German-Ukrainian Agricultural Policy Dialogue No. 11/2021, Kiew.

Müller, D., Rufin, P., Schwieder, M. (2021): Quantification of ownership concentration from cadastral records of agricultural land in Märkisch-Oderland, FORLand Technical Paper No. 02, Berlin.

Vollmer, T., Striewe, L., von Cramon-Taubadel, S. (2021): Forward- und Futuresmärkte und ihre Bedeutung für die Agrarpreisbildung, IAMO Discussion Paper No. 197, Halle (Saale).

von Cramon-Taubadel, S. (2021): Vertikale Preisbeziehungen - Beziehungen zwischen Erzeuger- und Verbraucherpreisen, IAMO Discussion Paper No. 195, Halle (Saale).

2022

Amirova, I., Petrick, M., Djanibekov, N. (2022): Community, state and market: Understanding historical water governance evolution in Central Asia, IAMO Discussion Paper No. 200, Halle (Saale).

Djanibekov, N., Herzfeld, T. (2022): The impact of COVID-19 on agrifood systems and rural areas in Central Asia and Caucasus countries: Final report of a study commissioned by FAO, IAMO Discussion Paper No. 198, Halle (Saale).

Herzfeld, T. (2022): Kommentierung, Ergänzungsvorschläge zu Fördersystemen / -programmen in der Landwirtschaft: Optionen für die Ukraine (während und nach dem Krieg), Agriculture Policy Report, German-Ukrainian Agricultural Policy Dialogue No. 10/2022, Kyjiw.

Jantsch, A., Le Blanc, J., Schmidt, T. (2022): Wealth and subjective well-being in Germany, Deutsche Bundesbank Discussion Paper No. 11/2022, Frankfurt am Main.

Kvartiuk, V., Martyn, A. (2022): Ринок продажу сільськогосподарської землі України: Апдейт та вплив російської війни проти України, Agriculture Policy Report, German-Ukrainian Agricultural Policy Dialogue No. 20/2022, Kyiv.

Kvartiuk, V., Martyn, A. (2022): Ukraine's agricultural land sales market: An update and the effect of Russian war against Ukraine, Agriculture Policy Report, German-Ukrainian Agricultural Policy Dialogue No. 20/2022, Kyiv.

Möllers, J., Herzfeld, T., Batereanu, L., Arapi-Gjini, A. (2022): An analysis of farm support measures in the Republic of Moldova, IAMO Discussion Paper No. 199, Halle (Saale).

Perekhozhuk, O. (2022): Актуальні проблеми і пропозиції для вирішення проблем і покращення торгівлі аграрною і продовольчою продукцією між Україною і Європейським Союзом за результатами опитувань експортерів аграрної і продовольчої продукції в Україні і аграрно- торговельних компаній (агротрейдерів) в Німеччині, Agriculture Policy Report, German-Ukrainian Agricultural Policy Dialogue No. 22/2022, Kiew.

Perekhozhuk, O. (2022): Entwicklung im Bereich der Agrarstatistik: Vorschläge und Chancen für die Integration der Kommunalstatistik in das ukrainische Statistiksystem mit Berücksichtigung deutscher und europäischer Erfahrungen, Agriculture Policy Report, German-Ukrainian Agricultural Policy Dialogue No. 07/2022, Kyjiw.

Perekhozhuk, O. (2022): Розвиток аграрної статистики: пропозиції та можливості для врахування територіальних громад в системі статистичної звітності України з урахуванням німецького та європейського досвіду, Agriculture Policy Report, German-Ukrainian Agricultural Policy Dialogue No. 07/2022, Kyjiw.

Pinkow-Läpple, J., Möllers, J. (2022): From social to intangible remittances: A conceptual recalibration, SCMR Working Papers Series No. 100, Sussex.

Söder, M., Berg-Mohnicke, M., Bittner, M., Ernst, S., Feike, T., Frühauf, C., Golla, B., Jänicke, C., Jorzig, C., Leppelt, T., Liedtke, M., Möller, M., Nendel, C., Offermann, F., Riedesel, L., Romanova, V., Schmitt, J., Schulz, S., Seserman, D.-M., Shawon, A. R. (2022): Klimawandelbedingte Ertragsveränderungen und Flächennutzung (KlimErtrag), Thünen Working Paper No. 198, Braunschweig.

4.1.4 Sonstige Publikationen und nicht publizierte Schriften

2021

Akhmadiyeva, Z., Herzfeld, T. (Hrsg.: IAAE) (2021): Understanding the role of perceived land rights in the formation of farmers' intentions: Evidence from Central Asia. (AgEconSearch)

Arapi-Gjini, A., Möllers, J., Herzfeld, T. (Hrsg.: IAAE) (2021): Measuring dynamic effects of remittances on poverty and inequality with evidence from Kosovo. (AgEcon Search)

Bäuml, T., Möllers, J., Dufhues, T., Wolz, A., Traikova, D. (Hrsg.: IAAE) (2021): What motivates commercial small-scale farmers to collaborate? Modelling the intention to join a producer organisation. (AgEcon Search)

Balmann, A., Heinrich, F. (2021): Agricultural land market regulations in the EU member states - Country report for Germany. In: Vranken, L., Tabeau, E., Roebeling, P. with contributions from country experts and associates: Deliverable 3: Final report on data and information on agricultural land market regulations across EU MS, Addendum, pp. 128-146.

Balmann, A., Demoustier, J., Grau, A., Graubner, M., Hüttel, S., Kahle, C., Müller, D., Odening, M., Plogmann, J., Ritter, M., Seifert, S. (2021): Marktmacht in landwirtschaftlichen Bodenmärkten – Bedeutung, Messung, Abgrenzung.

Cechura, L., Jamali Jaghdani, T., Duric, I., Svanidze, M. (2021): Market orientation: Wheat-to-bread supply chain in France and UK, H2020 VALUMICS, Abschlussbericht, Projekt-Nr.: 727243.

Dufhues, T., Runschke, D., Buchenrieder, G., Sagyndykova, G. (Hrsg.: SowiDataNet|datorium) (2021): Rural-urban migration and remittances in the Akmola province. (Northern Kazakhstan) (Forschungsdaten)

Duric, I. (2021): Contribution to: EU policies promoting fairer trading practices, food integrity, and sustainability collaboration along European food value chains, H2020 VALUMICS Project Research Findings Brief, Forschungsbericht.

Duric, I. (2021): Contribution to: The governance of European food value chains, H2020 VALUMICS Project Policy Brief, Forschungsbericht, Projekt-Nr.: 727243.

Duric, I. (2021): Contribution to: Towards a sustainable and fair EU food system: Challenges and conditions of a protein transition, H2020 VALUMICS Project Policy Brief, Forschungsbericht.

Duric, I. (2021): Integrative report – Socio-economic assessment of COVID-19 impact on agri-food sector in North Macedonia, Abschlussbericht, Projekt-Nr.: UNDP.

Duric, I., Cechura, L., Jamali Jaghdani, T., Svanidze, M. (2021): Market orientation: Dairy value chain in Germany, France and UK, Abschlussbericht, Projekt-Nr.: 727243.

Gagalyuk, T., Hajdu, A. (Hrsg.: Bundeszentrale für politische Bildung) (2021): Analyse: Warum setzen sich landwirtschaftliche Betriebe in Russland für unternehmerische Sozialverantwortung ein? Eine Analyse von Umfrageergebnissen.

Götz, L., Gagalyuk, T. (Hrsg.: top agrar online, Landwirtschaftsverlag) (2021): Russland wandelt sich mit aller Kraft zum führenden Agrarexporteur.

Graubner, M., Sexton, R. J. (Hrsg.: AAEA) (2021): Meet me halfway? Spatial pricing and location of processing firms in agricultural markets. (AgEcon Search)

Herzfeld, T. (Hrsg.: Bundeszentrale für politische Bildung) (2021): Landwirtschaft als umkämpftes Feld - Interessengruppen in der deutschen Agrarpolitik.

Hu, Y., Kuhn, L., Zheng, W. (Hrsg.: IAAE) (2021): Promote or Inhibit? The effects of forest carbon sinks projects on agricultural development: Evidence from Sichuan, China. (AgEcon Search)

Jamali Jaghdani, T. (2021): Contribution to: The governance of European food value chains, H2020 VALUMICS Project Policy Brief, Forschungsbericht, Projekt-Nr.: 727243.

Kabirigi, M., Sun, Z., Hermans, F. (Hrsg.: GeWiSoLa) (2021): Potential of using ICT tools for crop diseases management among heterogenous farmers in Rwanda. (AgEcon Search)

Kimsanova, B., Herzfeld, T. (Hrsg.: IAAE) (2021): Policy analysis with Melitz-type gravity model: Evidence from Kyrgyzstan. (AgEcon Search)

Kopsidis, M., Bromley, D. W. (Hrsg.: CAIRN.info) (2021): Explaining German economic modernization: The French Revolution, Prussian reforms, and the inevitable continuity of change.

Mathijs, E., Bijttebier, J., Accatino, F., Feindt, P., Gavrilescu, C., Manevska-Tasevska, G., Meuwissen, M., Ollendorf, F., Peneva, M., San Martín, C., Severini, S., Spiegel, A., Vigani, M., Zawalińska, K., Wauters, E. (2021): D6.2 Report on combinations of conditions for successful and unsuccessful fostering of resilience in agricultural sectors.

Moritz, L., Kuhn, L., Bobojonov, I., Glauben, T. (Hrsg.: IAAE) (2021): Adopting index insurance and/or precautionary savings: Peer effects in complex decision-making in Uzbek experiments. (AgEcon Search)

Nivievskyi, O., Martyshev, P. (Hrsg.: Deutsch-Ukrainischer Agrarpolitischer Dialog) (2021): Auswirkung der reduzierten Mehrwertsteuer für Agrarprodukte auf die wirtschaftliche Entwicklung der Ukraine.

Ólafsdóttir, G., Svanidze, M., Jamali Jaghdani, T., Cechura, L., Duric, I., Thakur, M. (2021): Norwegian salmon value chain: How does it influence the EU markets?, EU HORIZON 2020 project VALUMICS, Abschlussbericht, Projekt-Nr.: 727243.

Perekhozhuk, O., Chezhia, G., Glauben, T. (Hrsg.: IAAE) (2021): Measuring oligopsony market power in Kazakh grain-processing industry: Converging evidence from two structural approaches. (AgEcon Search)

Prehn, S. (Hrsg.: Agricultural Economics Society) (2021): Minimum variance hedging: Level versus first differences. (AgEcon Search)

Reidsma, P., Paas, W., Accatino, F., Pinsard, C., Herrera, H., Feindt, P., Slijper, T., Spiegel, A., Finger, R., De Mey, Y., Termeer, K., Poortvliet, P. M., van Ittersum, M., Peneva, M., Urquhart, J., Vigani, M., Black, J., Nicholas-Davies, P., Maye, D., Courtney, P., Appel, F., Heinrich, F., Balmann, A., Ollendorf, F., Bijttebier, J., Coopmans, I., Wauters, E., Mathijs, E., Hansson, H., Lagerkvist, C. J., Rommel, J., Manevska-Tasevska, G., Pineau, C., Soriano, B., Bardají, I., San Martín, C., Severini, S., Senni, S., Zinnanti, C., Gavrilescu, C., Brumă, I.-S., Dobay, K.-M., Matei, D., Tanasa, L., Voicilas, D. M., Zawalińska, K., Gradziuk, P., Krupin, V., Martikainen, A., Martin, S., Léger, F., Kopainsky, B., Meuwissen, M. (2021): D5.8 Submitted open access papers on comparative analysis of the resilience of farming systems across the EU and their delivery of private and public goods, and the impacts of future scenarios, improved strategies and policy options, Forschungsbericht, Projekt-Nr.: 727520.

Rosero, G., Jamali Jaghdani, T., Brümmer, B. (Hrsg.: Agricultural Economics Society) (2021): Unravelling complex market relationships: A study on the price volatility of Brazilian pork using a DCC-MGARCH approach. (AgEcon Search)

Samoggia, A., Duric, I., Svanidze, M., Jamali Jaghdani, T., Cechura, L., Esposito, G., Monticone, F. (2021): Italian processed tomato value chain: Market competitiveness, efficiency, and pricing mechanism.

Schierhorn, F. (Hrsg.: Bundeszentrale für politische Bildung) (2021): Analyse: Wird die russische Landwirtschaft vom Klimawandel profitieren?

Spiegel, A., Finger, R., Meuwissen, M., Slijper, T., De Mey, Y., Poortvliet, P. M., Rommel, J., Hansson, H., Vigani, M., Soriano, B., Wauters, E., Appel, F., Antonioli, F., Gavrilescu, C., Gradziuk, P., Feindt, P. (Hrsg.: Finger, R., Huber, R.) (2021): Wie nehmen europäische Landwirte die Resilienz ihrer Betriebe wahr?

Unay Gailhard, I., Bojnec, S. (Hrsg.: IAAE) (2021): Young farmers' attitudes towards agri-environmental-climate measures: Do young women farmers make a difference? (AgEcon Search)

Wauters, E., Mathijs, E., Coopmans, I., Bardají, I., Accatino, F., Appel, F., Blomqvist, E., Buitenhuis, Y., Gavrilescu, C., Garrido, A., Gradziuk, P., Jendrzejewski, B., Krupin, V., Manevska-Tasevska, G., Meuwissen, M., Ollendorf, F., Paas, W., Peneva, M., Reidsma, P., Rommel, J., San Martín, C., Senni, S., Severini, S., Soriano, B., van Hoeven, A., Valchovska, S., Vigani, M., Wojciechowska, A., Zawalińska, K., Zinnanti, C., Gavrilescu, C., Tudor, M., Voicilas, D. M., Bijttebier, J. (2021): D 6.4. Implementation roadmaps for the implementation of the enabling environment principles, Forschungsbericht, Projekt-Nr.: 727520.

2022

Baumann, M., Gasparri, N. I., Buchadas, A., Oeser, J., Meyfroidt, P., Levers, C., Romero-Muñoz, A., le Polain de Waroux, Y., Müller, D., Kuemmerle, T. (Hrsg.: Earth ArXiv) (2022): Frontier metrics for a process-based understanding of deforestation dynamics. (Preprint)

Ehsani, A., Jamali Jaghdani, T., Götz, L. (Hrsg.: Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V.) (2022): Red meat consumption as a benchmark for food security

during crises: Case study of meat crisis and COVID-19 pandemic in Iran. (AgEcon Search)

Fesenfeld, L. P., Pörtner, L. M., Bodirsky, B. L., Springmann, M., von Philipsborn, P., Gaupp, F., Müller, D., Settele, J., Gabrysch, S., Freund, F., Mattauch, L., Creutzig, F., Lotze-Campen, H. (Hrsg.) (2022): Policy Brief: Für Ernährungssicherheit und eine lebenswerte Zukunft: Pflanzenbasierte Ernährungsweisen fördern, Produktion und Verbrauch tierischer Lebensmittel reduzieren.

Flynn, P., Mujčinović, A., Ferreira, T., Bojnec, S., Neagu, G., Unay Gailhard, I., Rocca, A., Lendzhova, V., Bojadjieva, D. (2022): Challenges associated with formal education in rural areas, Policy Brief, COST Action CA18213 Rural NEET Youth Network: Modeling the risks underlying rural NEETs social exclusion, Forschungsbericht, Projekt-Nr.: CA18213.

Glauben, T. (Hrsg.: ETH Zürich) (2022): Globaler Handel bewältigt Nahrungsengpässe in Krisenzeiten.

Heckelei, T., Storm, H., Shang, L., Helming, J., Appel, F., Neuenfeldt, S., Gocht, A., Tiboldo, G., Sckokai, P., Mittenzwei, K. (2022): MIND STEP Deliverable D4.1: Protocol to link new tools in WP4, Projekt-Nr.: 817566.

Humpesch, M., Seifert, S., Balmann, A., Hüttel, S. (Hrsg.: Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V.) (2022): How does tenancy affect farmland prices? Effects of lease status, lease term, and buyer type. (AgEcon Search)

Iacobuţă, G. I., Faus Onbargi, A., Bolduc, N., Dzebo, A., Keijzer, N., Malerba, D., Barchiche, D., Berghmans, N., Böhl, M., Botti, F., Brüntrup, M., Dekeyser, K., Dombrowsky, I., Dufief, E., Hege, E., Heger, N., Hein, J., Medinilla, A., Rodríguez de Francisco, J. C., Schierhorn, F., Shawoo, Z. (Hrsg.: European Think Tanks Group) (2022): The European Green Deal and the war in Ukraine: Addressing the crises in the short and long term.

Jamali Jaghdani, T., Götz, L. (Hrsg.: Radio Free Europe / Radio Liberty) (2022): Russian invasion of Ukraine and its consequences on global food security (originally in Persian).

Jantsch, A., Le Blanc, J., Schmidt, T. (Hrsg.: SUERF The Eurpean Money and Finance Forum) (2022): Does own wealth and wealth of others matter for life satisfaction?

Jauernig, J., Brea, S., Pies, I., Uhl, M. (Hrsg.: AAEA) (2022): The perception of market power in land transactions. (AgEcon Search)

Kimsanova, B., Sanaev, G., Herzfeld, T. (Hrsg.: Agricultural Economics Society) (2022): Dynamics of food consumption during political instability: Evidence from Kyrgyzstan. (AgEcon Search)

Moritz, L., Kuhn, L., Bobojonov, I. (Hrsg.: AAEA) (2022): Crop index insurance for more welfare and climate resilience? An experimental approach. (AgEcon Search)

Müller, D., Hofmann, M. (2022): Impacts of climate change on agriculture and recommendations for adaptation measures in the Western Balkans.

Müller, D. (2022): Überblicksstudie zu landwirtschaftlichen Maßnahmen für den Klimaschutz und die Klimaanpassung sowie Empfehlungen für zukünftige Projekte in Usbekistan.

Peng, Y., Ren, Y., Hong, Y., Jiang, Y. (Hrsg.: AAEA) (2022): Farmers' heterogeneous preferences for selecting attributes of farmland management right mortgages: Evidence from western China. (AgEcon Search)

Rufin, P., Peña Guerrero, M. D., Umirbekov, A., Wei, Y., Müller, D. (Hrsg.) (2022): Landsat-based maps of cropping practices in the irrigated drylands of the Aral Sea Basin (1987-2019). (Forschungsdaten/Karten)

Schierhorn, F. (2022): Klimaschutz und Klimaanpassung in Russland, Diese Studie wurde für die GFA Consulting Group im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) durchgeführt.

Thonicke, K., Rahner, E., Arneth, A., Bartkowski, B., Bonn, A., Döhler, C., Finger, R., Freitag, J., Grosch, R., Grossart, H.-P., Grützmacher, K., Hartman Scholz, A., Häuser, C., Hickler, T., Hölker, F., Jähnig, S. C., Jeschke, J., Kassen, R., Kastner, T., Kramer-Schadt, S., Krug, C., Lakner, S., Loft, L., Matzdorf, B., Meakins, F., de Meester, L., Monaghan, M. T., Müller, D., Overmann, J., Quaas, M., Radchuk, V., Reyer, C., Roos, C., Scholz, I., Schroer, S., Sioen, G. B., Sommer, S., Sommerwerk, N., Tockner, K., Turk, Z., Warner, B., Wätzold, F., Wende, W., Veenstra, T., van der Voort, H. (Hrsg.: Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung e. V.) (2022): 10 Must-Knows aus der Biodiversitätsforschung 2022.

Umirbekov, A., Akhmetov, A., Abdullaev, I., Akhmedov, S., Müller, D. (Hrsg.: CAREC Institute) (2022): Excessive use of natural resources and sectoral over-reliance are behind Central Asia's vulnerability to compound climate challenges.

Umirbekov, A., Akhmetov, A., Abdullaev, I., Akhmedov, S., Müller, D. (Hrsg.: CAREC Institute) (2022): Regional cooperation is key for overcoming climate challenges along water-agriculture-energy nexus in Central Asia.

Umirbekov, A., Akhmetov, A., Gafurov, Z. (Hrsg.: CAREC Institute) (2022): Water–agriculture–energy nexus in Central Asia through the lens of climate change.

Wang, X., Lei, X., Ren, Y., Yu, J. (Hrsg.: AAEA) (2022): Richer and healthier? Social pension and unhealthy behavior in China. (AgEcon Search)

4.1.5 IAMO Policy Briefs

2021

Ahmed, O., Glauben, T., Heigermoser, M., Prehn, S. (2021): Mit großem Einfluss kommt große Verantwortung: Die EU und die Schwarzmeerregion übernehmen die Führungsrolle auf dem globalen Weizenmarkt, Nr. 41, Halle (Saale).

Ahmed, O., Glauben, T., Heigermoser, M., Prehn, S. (2021): With great power comes great responsibility: The EU and the Black Sea Region take leadership of the global wheat market, Nr. 41, Halle (Saale).

Ahmed, O., Glauben, T., Heigermoser, M., Prehn, S. (2021): Усиление позиций влечет за собой большую ответственность: ЕС и Черноморский регион становятся лидерами на мировом рынке пшеницы, Nr. 41, Halle (Saale).

Appel, F., Loewe, A. (2021): Forschungssoftware – Nachhaltige Entwicklung und Unterstützung, Nr. 42, Halle (Saale).

Appel, F., Loewe, A. (2021): Research software - Sustainable development and support, Nr. 42, Halle (Saale).

Djanibekov, N., Herzfeld, T., Arias, P. M. (2021): Food policy measures in response to COVID-19 in Central Asia and the Caucasus: Taking stock after the first year of the pandemic, Nr. 43, Halle (Saale).

Djanibekov, N., Herzfeld, T., Arias, P. M. (2021): Меры продовольственной политики в условиях COVID-19 в Центральной Азии и на Кавказе: Подведение итогов первого года пандемии, Nr. 43, Halle (Saale).

Heigermoser, M., Glauben, T. (2021): Covid-19, unequal economic recovery and maritime food trade, Nr. 40, Halle (Saale).

Heigermoser, M., Glauben, T. (2021): Covid-19, ungleiche wirtschaftliche Erholung und der Seehandel mit Agrargütern, Nr. 40, Halle (Saale).

Heigermoser, M., Glauben, T. (2021): Пандемия Covid-19, неравномерное восстановление мировой экономики и морская торговля продовольственными товарами, Nr. 40, Halle (Saale).

Prehn, S., Glauben, T., Loy, J.-P. (2021): Looking into the futures markets: What are they really for?, Nr. 39, Halle (Saale).

Prehn, S., Glauben, T., Loy, J.-P. (2021): Wozu dienen Warenterminmärkte wirklich? Eine Klarstellung., Nr. 39, Halle (Saale).

2022

Glauben, T., Svanidze, M., Götz, L., Prehn, S., Jamali Jaghdani, T., Duric, I., Kuhn, L. (2022): Der Ukrainekrieg offenbart angespannte Versorgungslagen auf Weltagrarmärkten: Gefordert sind wettbewerblich agierende globale Handelsstrukturen zur Krisenbewältigung, Nr. 44, Halle (Saale).

Glauben, T., Svanidze, M., Götz, L., Prehn, S., Jamali Jaghdani, T., Duric, I., Kuhn, L. (2022): The war in Ukraine exposes supply tensions on global agricultural markets: Openness to global trade is needed to cope with the crisis, Nr. 44, Halle (Saale).

Kuhn, L., Jamali Jaghdani, T., Prehn, S., Sun, Z., Glauben, T. (2022): Besonnen handeln - Die Rolle Chinas in unruhigen Agrarmärkten, Nr. 45, Halle (Saale).

Kuhn, L., Jamali Jaghdani, T., Prehn, S., Sun, Z., Glauben, T. (2022): Keep calm and trade on: China's decisive role in agricultural markets under turmoil, Nr. 45, Halle (Saale).

Kuhn, L., Jamali Jaghdani, T., Prehn, S., Sun, Z., Glauben, T. (2022): 动荡局势下的中国粮食安全分析及应对：保持冷静，继续维护贸易畅通, Nr. 45, Halle (Saale).

4.1.6 Poster

2021

Jänicke, C. (2021): Quantitative assessment of the dynamics of crop sequences at the field level in Germany, Landscape 2021, Online, 20.09.2021 - 22.09.2021.

Kvartiuk, V. (2021): Does land rental market facilitate efficient land distribution in Ukraine?, XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, Prag / Online / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Moritz, L., Kuhn, L., Bobojonov, I., Glauben, T. (2021): How does one's peer influence the adoption of index insurance and savings as two climate adaptation strategies? Evidence from choice experiments in Uzbekistan, International Conference on Globalization and Development (GLAD), Online, 05.07.2021 - 06.07.2021.

Sanaev, G., Djanibekov, N. (2021): Adoption of mechanized cotton harvesting in Central Asia: Empirical evidence from South Kazakhstan, XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, Prag / Online / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Tadjiev, A., Djanibekov, N., Sanaev, G. (2021): Adoption of sustainable agricultural practices in irrigated areas of Central Asia: Empirical evidences from Kazakhstan and Uzbekistan, XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, Prag / Online / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Waldhof, G., Inbar, Y. (2021): Motivated reasoning in attitudes towards genetic engineering?, Trends in Psychology Summit, Online / USA, 12.11.2021.

Wen, L., Chatalova, L., Butsic, V., Hu, Z., Zhang, A. (2021): Capitalizing land development rights in rural China: A choice experiment estimate in peri-urban Shanghai, XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, Prag / Online / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Yugay, S., Götz, L., Svanidze, M. (2021): Exchange rate pass-through and wheat prices in Russia, XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, Prag / Online / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Yugay, S., Götz, L., Svanidze, M. (2021): Pass through of crude oil prices to grain prices in Russia, 94th Annual Conference of The Agricultural Economics Society, Warwick (online) / Großbritannien, 29.03.2021 - 30.03.2021.

Yugay, S., Götz, L., Svanidze, M. (2021): Pass-through of crude oil price to grain prices in Russia, 61. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus e. V.: "Transformationsprozesse im Agrar- und Ernährungssystem", Berlin / Online, 22.09.2021 - 24.09.2021.

2022

Egamberdiev, B. (2022): Social capital effects on food security resilience: Evidence from Kyrgyzstan, Tropentag, zum Thema: Pathways to improved food and nutrition security, Prag / Tschechische Republik, 14.09.2022 - 16.09.2022.

Ehsani, A., Jamali Jaghdani, T., Götz, L. (2022): Social differences of red meat consumption during meat crisis and COVID-19 pandemic in Iran, Tropentag, zum Thema: Livelihoods, Prag / Tschechische Republik, 14.09.2022 - 16.09.2022.

Emileva, B., Kuhn, L., Bobojonov, I., Glauben, T. (2022): Smartphone-based weather information acquisition on climate change perception accuracy, Tropentag, zum Thema: Can agroecological farming feed the world? Farmers' and academia's views, Prag / Tschechische Republik, 14.09.2022 - 16.09.2022.

Möllers, J., Arapi-Gjini, A. (2022): Remittance scripts and rural return in a patriarchic society, International Academic Week 2022: Return Migration and its Consequences in Southeastern Europe, Tutzing, 03.10.2022 - 07.10.2022.

Moritz, L., Kuhn, L., Bobojonov, I. (2022): Crop index insurance: Laying foundations for more production decisions in drought-prone Uzbekistan, Tropentag, Prag / Tschechische Republik, 14.09.2022 - 16.09.2022.

4.1.7 Herausgeberschaften

2021

Glauben, T., Kovalev, V. (2021): Challenges of the food economy: Selected topics from Eurasian countries, Journal of New Economy, Vol. 22, No. 3.

Glauben, T. (2021): Special Issue „Food consumption and sustainable agri-food chains", Foods.

Gotter, C., Götz, L., Graubner, M., Herzfeld, T., Hirschauer, N., Kashtanova, E., Theesfeld, I., Wagner, P. (2021): Herausforderungen für die ländliche Entwicklung: Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Perspektiven., Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V., Nr. 56, Landwirtschaftsverlag Münster, Münster.

Koester, U., von Cramon-Taubadel, S. (2021): Agrarpreisbildung: Theorie und Anwendung, Springer, Wiesbaden.

Prishchepov, A., Löw, F., Schierhorn, F. (2021): Special Issue „Agricultural land abandonment: Patterns, drivers and consequences", Land.

2022

Pomfret, R., Djanibekov, N. (2022): Special Issue: 30 years of farm restructuring and water management reforms in Central Asia, Central Asian Journal of Water Research, Vol. 8, No. 1.

Schaft, F., Pleines, H. (2022): Erfolg durch Betriebsgröße und Marktkonzentration? Agrarstrukturentwicklung in der Ukraine, Ukraine-Analysen, Jg. 17, Nr. 259.

4.2 Vorträge

4.2.1 Vorträge im Inland

2021

Abbasiharofteh, M., Hermans, F. (2021): "Typology of knowledge networks in European bioclusters", WissenschaftsCampus Pflanzenbasierte Bioökonomie Halle, BioEconomy Cluster, LaScalA, IAMO Forum 2021 - Agrifood systems in the bioeconomy, zum Thema: Bioclusters, Halle (Saale), 07.06.2021 - 09.06.2021.

Abbasiharofteh, M., Hermans, F. (2021): "Typology of network archetypes in European bioeconomy clusters", Sustainability Transitions Research Network (STRN) in collaboration with Fraunhofer ISI., 12th International Sustainability Transitions Conference (IST), Karlsruhe, 05.10.2021 - 08.10.2021.

Appel, F. (2021): ""How male is science?"", LIN Magdeburg, Virtual film screening "Picture a Scientist" & online panel discussion " How male is science?", Magdeburg / online, 23.06.2021.

Ayrapetyan, D. (2021): "Multiscalar dynamics of biocluster development: The case of Bazancourt-Pomacle biorefinery", WissenschaftsCampus Pflanzenbasierte Bioökonomie Halle, BioEconomy Cluster, LaScalA, IAMO Forum 2021 - Agrifood systems in the bioeconomy, Halle (Saale), 07.06.2021 - 09.06.2021.

Balmann, A. (2021): "Was bedeutet Krisenfestigkeit landwirtschaftlicher Betriebe und des Agribusiness?", BMEL, GAP-Strategieplan: Landwirtschaftliche Produktion und Wettbewerbsfähigkeit, Online, 18.02.2021 - 19.02.2021.

Balmann, A. (2021): "Struktur und ökonomische Lage der ostdeutschen Landwirtschaft", Europäische Akademie Berlin, Systemwechsel!? Die Landwirtschaft zwischen Green Deal und reformierter GAP, Online, 26.02.2021.

Balmann, A. (2021): "Future farm demographics and intergenerational renewal in EU farming systems", EAAE, Webinar 6: Policy recommendations to enhance resilience of European farming systems, Online, 17.03.2021.

Balmann, A. (2021): "Das Grundstückverkehrsrecht zwischen politischen Leitbildern und wirklicher Agrarstruktur - am Beispiel des Agrarstrukturgesetzentwurfs Sachsen-Anhalt", Institut

für Landwirtschaftsrecht, Göttinger Kamingespräche zum Agrarrecht, Online, 24.03.2021.

Balmann, A. (2021): "Empfehlungen des Kompetenznetzwerks Nutztierhaltung – eine ökonomische Perspektive", DAFA, Workshop DAFA-Fachforum Nutztiere, Online, 08.07.2021 - 09.07.2021.

Balmann, A. (2021): "Bodenmärkte und Bodenmarktregulierung", Lion´s Club, Vortrag Lion's Club, Quedlinburg, 19.08.2021.

Balmann, A. (2021): "Large-scale agriculture: Was wissen wir eigentlich darüber?", Georg-August Universität Göttingen, Agrarökonomisches Seminar Göttingen: "Is small beautiful and large really awful?" - Zur Rolle der Betriebsgröße in einer nachhaltigen Landwirtschaft, Göttingen, 30.11.2021.

Beadle, B. (2021): "Trends in non-food crop production and farm-level sustainability: A multidimensional analysis in German agriculture", WissenschaftsCampus Pflanzenbasierte Bioökonomie Halle, BioEconomy Cluster, LaScalA, IAMO Forum 2021 - Agrifood systems in the bioeconomy, Halle (Saale), 07.06.2021 - 09.06.2021.

Chatalova, L. (2021): "Suffizienz in der Bioökonomie: Zwischen Option und Notwendigkeit", Burg Giebichenstein, Full Circle: Biobasierte Kunststoffe, Halle (Saale), 28.01.2021.

Chatalova, L. (2021): "Bioeconomy as a socioeconomic project", IMG Sachsen-Anhalt, Digital Incoming BioEconomy: Discovering, Networking, Upscaling, Magdeburg / Online, 11.06.2021.

Chatalova, L. (2021): "Ressourcensuffizienz", Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, Nachhaltigkeit, Halle (Saale), 16.12.2021.

Duric, I., Svanidze, M., Jamali Jaghdani, T., Cechura, L. (2021): "Food chain organization economics", University of Iceland, VALUMICS H2020 PROJECT Understanding food value chain and network dynamics, Online, 21.09.2021.

Eltazarov, S., Bobojonov, I., Kuhn, L. (2021): "New data, new options – Online platforms for farmers, insurance companies and governments", IAMO, KlimALEZ stakeholder workshop, Halle (Saale) / Online, 18.11.2021.

Gagalyuk, T. (2021): "Corporate social responsibility in agroholdings", Humboldt-Universität zu Berlin, 61. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus e. V.: "Transformationsprozesse im Agrar- und Ernährungssystem", Berlin / Online, 22.09.2021 - 24.09.2021.

Gotter, C. (2021): "Die Grenzen der Verheißungen der Digitalisierung und Automatisierung. Das Beispiel Milchkuhhaltung", Plattform landwirtschaftliche Sozio-Ökonomie / Agrarbündnis, Plattform landwirtschaftliche Sozio-Ökonomie, Kassel, 21.10.2021 - 22.10.2021.

Götz, L., Dörr, T., Svanidze, M. (2021): "Factors influencing consumers' willingness-to-buy for CRISPR/Cas gen-edited tomatoes: Evidence from a choice experiment case study in Germany", WissenschaftsCampus Pflanzenbasierte Bioökonomie Halle, BioEconomy Cluster, LaScalA, IAMO Forum 2021 - Agrifood systems in the bioeconomy, Halle (Saale), 07.06.2021 - 09.06.2021.

Götz, L. (2021): "Der Aufschwung der Veredlungswirtschaft in Russland, Invited Presentation, Selbstorganisierte Arbeitsgruppe "Landwirtschaft dreißig Jahre nach dem Ende der Sowjetunion: Rollenmodell für den Strukturwandel im Westen?"", Humboldt-Universität zu Berlin, 61. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus e. V.: "Transformationsprozesse im Agrar- und Ernährungssystem", Berlin / Online, 22.09.2021 - 24.09.2021.

Hajdu, A., Gagalyuk, T., Smedescu, D., Valentinov, V. (2021): "Imprints of an insecure institutional environment on perceptions of social responsibility of large farms in Romania", Leibniz Science Campus "Eastern Europe – Global Area" (EEGA), Colloquium of the Leibniz Science Campus "Eastern Europe – Global Area" (EEGA), Leipzig, 11.11.2021.

Heigermoser, M., Götz, L. (2021): "Wheat futures price volatility and Russian export restrictions", Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wirtschaftswissenschaftliches Forschungskolloquium, Online, 14.04.2021.

Heinrich, F., Appel, F., Balmann, A. (2021): "Adaptation of an intensive livestock production region to AgriPoliS", Humboldt-Universität zu Berlin, FORLand Kickoff Meeting, Online, 15.04.2021.

Hermans, F. (2021): "Bioeconomy as societal change: Results and lessons from the Trafobit group", WissenschaftsCampus Pflanzenbasierte Bioökonomie Halle, BioEconomy Cluster, LaScalA, IAMO Forum 2021 - Agrifood systems in the bioeconomy, Halle (Saale), 07.06.2021 - 09.06.2021.

Hermans, F., Wilde, K. (2021): "Deconstructing sociotechnical imaginaries of bioclusters", WissenschaftsCampus Pflanzenbasierte Bioökonomie Halle, BioEconomy Cluster, LaScalA, IAMO Forum 2021 - Agrifood systems in the bioeconomy, Halle (Saale), 07.06.2021 - 09.06.2021.

Hermans, F. (2021): "Technikvisionen in der Bioökonomie", Lehrstuhl Christliche Sozialethik & Systematische Theologie, LMU München, Konsultation "Ethik in der Bioökonomie am Beispiel von Genome Editing in der Landwirtschaft, München, 09.09.2021 - 10.09.2021.

Hermans, F., Wilde, K. (2021): "Deconstructing the attractiveness of bioclusters using Q-methodology", Humboldt-Universität zu Berlin, 61. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus e. V.: "Transformationsprozesse im Agrar- und Ernährungssystem", Berlin / Online, 22.09.2021 - 24.09.2021.

Herzfeld, T. (2021): "The impact of COVID-19 on agriculture, food and rural areas in Central Asia and Caucasus countries", FAO, FAO Regional Working Group on COVID, Online, 20.05.2021.

Herzfeld, T., Titze, M. (2021): "Evidenzbasierte agrarpolitische Entscheidungsfindung – deutsche Erfahrungen und Optionen für die Ukraine", APD Ukraine, Evidenzbasierte Politikgestaltung für eine nachhaltige Entwicklung des Agrarsektors, Online, 21.05.2021 - 29.06.2021.

Herzfeld, T. (2021): "Brief analysis and overview of agricultural sector in Moldova: Quantitative assessment of agricultural policies according to the OECD methodology", Food and Agriculture Organization of the United Nations, Second validation workshop TCP/MOL/3701, Halle (Saale), 05.11.2021.

Herzfeld, T. (2021): "Making agricultural policies more transformative: Lessons learned from monitoring exercises", Sub-regional Hub for Europe and Central Asia; The Economist's Intelligence Unit, Mapping Transformative Policies in Eastern Europe and Central Asia, Halle (Saale), 16.11.2021.

Jänicke, C. (2021): "Field-level land-use data reveal heterogeneous crop sequences with distinct regional differences in Germany", Humboldt-Universität zu Berlin & Universität für Bodenkultur Wien, DFG-FORLand Workshop: Herausforderungen und Potentiale von umweltbezogenen Raumanalysen mit InVeKoS Daten, zum Thema: Auswertung von InVeKos-Langzeitreihen in Deutschland, Online, 28.05.2021.

Jantsch, A., Dufhues, T., Möllers, J., Buchenrieder, G. (2021): "To whom do we compare ourselves? Empirical evidence on reference individuals from a student survey", Berlin Network of Research on Well-being, BeWell Meeting 2021 : 2nd annual workshop on well-being research, Online, 04.03.2021.

Jauernig, J., Uhl, M., Waldhof, G. (2021): "Moral absolutism in the GMO debate: A representative study from Germany", WissenschaftsCampus Pflanzenbasierte Bioökonomie Halle, BioEconomy Cluster, LaScalA, IAMO Forum 2021 - Agrifood systems in the bioeconomy, Halle (Saale), 07.06.2021 - 09.06.2021.

Kabirigi, M., Sun, Z., Hermans, F. (2021): "Potential of using mobile phones for crop diseases management among heterogeneous farmers in Rwanda", Humboldt-Universität zu Berlin, 61. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus e. V.: "Transformationsprozesse im Agrar- und Ernährungssystem", zum Thema: Farm management and contractual design, Berlin / Online, 22.09.2021 - 24.09.2021.

Kamath, R., Sun, Z., Hermans, F. (2021): "Analysing the green-growth of a peripheral cluster through agent-based modelling", WissenschaftsCampus Pflanzenbasierte Bioökonomie Halle, BioEconomy Cluster, LaScalA, IAMO Forum 2021 - Agrifood systems in the bioeconomy, zum Thema: Co-development of green business models, Halle (Saale), 07.06.2021 - 09.06.2021.

Khodjaev, S., Bobojonov, I., Kuhn, L. (2021): "Using drone imagery for higher precision of wheat yield estimation: A case study for Germany", IAMO, KlimALEZ stakeholder workshop, Halle (Saale) / Online, 18.11.2021.

Moritz, L., Kuhn, L., Bobojonov, I., Glauben, T. (2021): "Sustainable finances for green investments: Findings from experimental adoption of innovative index insurance in Uzbekistan", Universität Hohenheim, Tropentag 2021, online, 14.09.2021 - 17.09.2021.

Moritz, L., Kuhn, L., Bobojonov, I., Glauben, T. (2021): "Innovative index insurance and/or familiar savings as climate adaptations: The role of peer influences in experimental implementation in Uzbekistan", TU Dresden, Doctoral Workshop Research Group on Development Economics German Economic Association, Dresden, 16.09.2021 - 17.09.2021.

Moritz, L., Kuhn, L., Bobojonov, I., Glauben, T. (2021): "Index insurance and/or precautionary savings as two climate adaption

strategies: How does one's peer influence simultaneous uptake decisions in Uzbek experiments?", Universität Regensburg, VfS Annual Conference 2021: Climate Economics, Online, 26.09.2021 - 29.09.2021.

Moritz, L., Kuhn, L., Bobojonov, I. (2021): "Understanding needs – Experimental economics for understanding demand and informing farmers", IAMO, KlimALEZ stakeholder workshop, Halle (Saale) / Online, 18.11.2021.

Müller, D. (2021): "Systemic shocks jeopardize global food security", GFFA Berlin, The Global Forum for Food and Agriculture (GFFA), Berlin, 18.01.2021 - 22.01.2021.

Müller, D., Dara, A., Krause, C., Peña Guerrero, M. D., Schmitz, T., Umirbekov, A., Wei, Y., Rufin, P. (2021): "Post-Soviet changes in irrigated crop production in the Amu Darya Basin", European Geosciences Union, Copernicus Meetings, EGU General Assembly 2021, Online, 19.04.2021 - 30.04.2021.

Neubert, M. (2021): "Regional inequality in the Kingdom of Yugoslavia and its imperial origins", MLU, Doktorandenseminar, Halle (Saale), 01.10.2020 - 31.03.2021.

Neyter, R., Nivievskyi, O. (2021): "Introduction of the pre-emptive right in Ukraine: Simulation study", WissenschaftsCampus Pflanzenbasierte Bioökonomie Halle, BioEconomy Cluster, LaScalA, IAMO Forum 2021 - Agrifood systems in the bioeconomy, Halle (Saale), 07.06.2021 - 09.06.2021.

Neyter, R., Nivievskyi, O. (2021): "Land governance decentralization: Evidence from land auctions in Ukraine", WissenschaftsCampus Pflanzenbasierte Bioökonomie Halle, BioEconomy Cluster, LaScalA, IAMO Forum 2021 - Agrifood systems in the bioeconomy, Halle (Saale), 07.06.2021 - 09.06.2021.

Njiru, R. (2021): "Implementation of deep learning methods for modelling strategic farm behaviour", IAMO, FORLand Projekttreffen, zum Thema: SPF6: Impacts of strategic behaviour on land market dynamics and regulation effects, Halle (Saale), 28.10.2021 - 29.10.2021.

Pies, I., Waldhof, G., Valentinov, V. (2021): "Diskursblockaden in der Debatte um grüne Gentechnik – Analysen und Reformempfehlungen aus ordonomischer Sicht", Edmund Rehwinkel-Stiftung Rentenbank, Rehwinkel-Symposium 2021: Green Deal - Was kommt auf die Land- und Ernährungswirtschaft zu?, Online, 09.06.2021.

Sun, Z. (2021): "Agent-based modeling of ecosystem services", Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Summer School "Assessing and modelling ecosystem services", Online, 15.03.2021 - 19.03.2021.

Waldhof, G. (2021): "Pilot eines Moralatlas zur Genom-Editierung", IPK Gatersleben, WCH Plattform Projekttreffen, Gatersleben, 20.07.2021.

Wen, L. (2021): "A system dynamic model of agricultural carbon emissions in Germany", WissenschaftsCampus Pflanzenbasierte Bioökonomie Halle, BioEconomy Cluster, LaScalA, IAMO Forum 2021 - Agrifood systems in the bioeconomy, Halle (Saale), 07.06.2021 - 09.06.2021.

Yugay, S., Götz, L., Svanidze, M., Baffes, J. (2021): "Determinants of regional wheat prices in Russia: Quantifying the effects of weather shocks", Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Doktorandenseminar, Halle (Saale), 01.04.2021 - 30.09.2021.

2022

Appel, F. (2022): "Robust, anpassungsfähig und transformierbar – nachhaltige Betriebe für resiliente EU-Agrarsysteme", Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, 1. Netzwerktreffen im Projekt „100 nachhaltige Bauernhöfe", Hüttenberg, 09.06.2022.

Appel, F. (2022): "Challenges and costs of machine learning", EAAE, AgEconMeet - Early career development seminar for agricultural economists in Europe, Göttingen, 05.10.2022 - 07.10.2022.

Appel, F. (2022): "What influences farmers' participation in agri-environmental schemes", EAAE, AgEconMeet - Early career development seminar for agricultural economists in Europe, Göttingen, 05.10.2022 - 07.10.2022.

Appel, F. (2022): "Der Agrarbetrieb 2040", Sachverständigen-Kuratorium (SVK), Praktikerdialog Wasser- Landwirtschaft, Gersfeld (Rhön), 06.10.2022 - 07.10.2022.

Appel, F. (2022): "How participatory approaches in agent-based models can contribute to new insights", UFZ, Working Groups Land Use, Biodiversity and Ecosystem Services (AG Landnutzung) and Behavioural Environmental Science (AG Verhalten), Leipzig, 15.11.2022.

Balmann, A. (2022): "Großstrukturen versus regionale Kreisläufe - Welche Strukturen in der Landwirtschaft haben Zukunft?", Friedrich-Ebert-Stiftung, 19. Agrarpolitische Tagung der Friedrich-Ebert-Stiftung MV: Herausforderungen für die Landwirtschaft und Lösungswege durch Regionalisierung?, Online / Rostock, 13.01.2022 - 14.01.2022.

Balmann, A. (2022): "Zwischen ökologischer Agrarwende und nachhaltiger Intensivierung - Welche Perspektiven bestehen für die deutsche Landwirtschaft?", Verband für landwirtschaftliche Fachbildung in Bayern e.V., Vortrag, Online, 26.01.2022.

Balmann, A. (2022): "Landwirtschaft im Umbruch!? Was bedeutet das für Ackerbau und Tierhaltung?", DLG, DLG Wintertagung "Wege in der neuen Realität", Münster, 23.02.2022.

Balmann, A. (2022): "Der Ukrainekrieg und mögliche Folgen für die globale Agrar- und Ernährungswirtschaft", SPD Brandenburg, Fachgespräch, Online, 16.03.2022.

Balmann, A. (2022): "Landwirtschaft und gesellschaftliche Erwartungen - Kann die Politik es richten?", ERFA-Kreis Agrar AG e.V., Wolkenstein, 17.03.2022.

Balmann, A. (2022): "Der russische Überfall auf die Ukraine: Auswirkungen auf Agrarproduktion und -handel (sowie Herausforderungen für die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft)", CDU, CDU-Wirtschaftsrat Sektion Oldenburger Münsterland + Emsland, Online, 24.03.2022.

Balmann, A. (2022): "Der Krieg in der Ukraine: Eine Zeitenwende für die Agrarpolitik?!", Regionalbauernverband Muldental e.V, Agrarpolitisches Forum (SLB), Leipzig, 21.04.2022.

Balmann, A. (2022): "Quo Vadis: Was sind die zukünftigen Anforderungen an die Tierhaltung?", Deutscher Raiffeisenverband e.V., DRV Forum Tierische Veredelung, Berlin, 26.04.2022 - 27.04.2022.

Balmann, A. (2022): "Impacts of a dropout of Ukrainian and Russian crop production on the German bioeconomy", Leopoldina, Bioökonomiekonferenz Halle, Halle (Saale), 18.05.2022 - 19.05.2022.

Balmann, A. (2022): "Hunderttausend Hektar! Was verbirgt sich hinter ukrainischen Agrarholdings?", Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Lange Nacht der Wissenschaften Halle 2022, Halle (Saale), 01.07.2022.

Balmann, A. (2022): "Landwirtschaft im Umbruch", Stadt Halle, Stadtmuseum Halle - Entdecke Halle, Halle (Saale), 21.09.2022.

Balmann, A. (2022): "Transformation of agriculture", DLG, VertiFarm Messe, zum Thema: Vertical Farming, Dortmund, 27.09.2022.

Balmann, A. (2022): "Erleben wir eine Zeitenwende in der Agrarpolitik?", Interessenverband Milcherzeuger e.V., Bautzen, 03.11.2022 - 04.11.2022.

Charyyeva, S. (2022): "Agricultural crop diversification in irrigated areas of Central Asia: Determination, policies and social impacts", JLU, SUSADICA-Workshop, Halle (Saale) / Online, 03.03.2022 - 04.03.2022.

Demoustier, J., Herzfeld, T. (2022): "Patterns and mechanisms of differentiation within the Common Agricultural Policy", IFPRI, IAMO Forum 2022 "Enhancing resilience in a post-pandemic era: challenges and opportunities for rural development", Halle (Saale), 22.06.2022 - 24.06.2022.

Djanibekov, N., Herzfeld, T. (2022): "Food policy measures and agriculture during the first year of the pandemic in Central Asia and the Caucasus", IFPRI, IAMO Forum 2022 "Enhancing resilience in a post-pandemic era: challenges and opportunities for rural development", Halle (Saale), 22.06.2022 - 24.06.2022.

Djanibekov, N., Tadjiev, A. (2022): "Farmers' adoption of sustainable agricultural practices in cotton-growing areas of Central Asia", German Association for East European Studies, DGO-Congress of Central and East European Studies, Berlin, 06.10.2022 - 07.10.2022.

Djanibekov, N., Tadjiev, A. (2022): "Farmers' adoption of sustainable agricultural practices in cotton-growing areas of Central Asia", Center for Development Research (ZEF), Vorlesung: ZEF Public Lecture series, Bonn, 24.11.2022.

Egamberdiev, B. (2022): "Resilience to food insecurity under systematic and individual shocks in Kyrgyz households: Latent class and instrumental variable approaches", Universität Hohenheim; Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, 62. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus e. V., Hohenheim, 07.09.2022 - 09.09.2022.

Ehsani, A. (2022): "Red meat consumption as a benchmark for food security during crises: Case study of meat crisis and COVID-19 pandemic in Iran", Universität Hohenheim; Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, 62. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus e. V., Hohenheim, 07.09.2022 - 09.09.2022.

Gagalyuk, T. (2022): "Rollenmodell für Deutschland? Sozialverantwortung großer landwirtschaftlicher Unternehmen am Beispiel der Ukraine", Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Lange Nacht der Wissenschaften Halle 2022, Halle (Saale), 01.07.2022.

Hermans, K. (2022): "Climate change and migration: Insights from the Ethiopian highlands", Metropolis International, 25th International Metropolis Conference Berlin, Berlin, 07.09.2022 - 08.09.2022.

Herzfeld, T. (2022): "Landwirtschaft in Deutschland – Eine Branche zwischen vielen Stühlen", Katholische Erwachsenenbildung im Bistum Trier - KEB, Landwirtschaft in Deutschland – eine Branche zwischen vielen Stühlen, Online, 17.02.2022.

Herzfeld, T. (2022): "Umweltziele und Lebensmittelpreise gegeneinander ausspielen? Zielkonflikte in der Agrarpolitik", Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Lange Nacht der Wissenschaften Halle 2022, zum Thema: Landwirtschaft und Ukraine, Halle (Saale), 01.07.2022.

Herzfeld, T. (2022): "Kommentierung, Ergänzungsvorschläge zu Fördersystemen/-programmen in der Landwirtschaft – Optionen für die Ukraine (während und nach dem Krieg)", APD Ukraine, Ansätze an das System der staatlichen Förderung der Landwirtschaft in der Ukraine – Vorschläge unter Berücksichtigung internationaler Erfahrungen, Online, 18.07.2022.

Herzfeld, T. (2022): "Landwirtschaft als Teilnehmerin eines globalisierten Handels", Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Ring-Vorlesung „Globalisierte Landwirtschaft", zum Thema: Globalisierte Landwirtschaft, Halle (Saale), 30.11.2022.

Jamali Jaghdani, T. (2022): "Ukrainekrieg und Welternährung", Die Evangelische Akademie Sachsen, Die Evangelische Akademie Sachsen, Online Veranstaltung, zum Thema: Ukrainekrieg und Welternährung, Dresden/Online, 24.05.2022.

Jamali Jaghdani, T., Prehn, S., Kuhn, L. (2022): "Competitiveness in international soybean trade during the trade disputes and the COVID19-pandemic: Case of China, USA and Brazil", IFPRI, IAMO Forum 2022 "Enhancing resilience in a post-pandemic era: challenges and opportunities for rural development", zum Thema: Trade, Halle (Saale), 22.06.2022 - 24.06.2022.

Jamali Jaghdani, T., Johansen, U., Thakur, M. (2022): "The duration and survival of salmon export by Norwegian firms in the international markets", Universität Hohenheim; Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, 62. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus e. V., zum Thema: Trade duration, Hohenheim, 07.09.2022 - 09.09.2022.

Jamali Jaghdani, T., Johansen, U., Thakur, M., Glauben, T. (2022): "Salmon trade duration: Application of firm level trade transaction data from Norwegian salmon industry", EAAE, AgEconMeet - Early career development seminar for agricultural economists in Europe, zum Thema: Trade duration, Göttingen, 05.10.2022 - 07.10.2022.

Jänicke, C. (2022): "Field-level land-use data reveal heterogeneous crop sequences with distinct regional differences in Germany", Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft & Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften e.V., DGB Workshop "Modellierung von Fruchtfolgen", zum Thema: Auswertung von InVeKos-Langzeitreihen in Deutschland, Online, 11.11.2022.

Jauernig, J. (2022): "Understanding market moralism: An experimental inquiry into the perception of price gouging", Ethik Zentrum Jena und Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, MLU, Workshop „Wirtschaftsethik", online, 27.01.2022 - 28.01.2022.

Jauernig, J. (2022): "Vorbehalte gegen Technik und Markt: Eine empirische Analyse kognitiver Mechanismen", Ausschuss Wirtschaftswissenschaften und Ethik des Vereins für Socialpolitik, Tagung des Ausschusses Wirtschaftswissenschaften und Ethik, Online, 17.02.2022 - 19.02.2022.

Jauernig, J. (2022): "Good intentions and bad outcomes: Research program of experimental ethics", Leibniz-Forschungsnetzwerk (LFN) "Wissen für nachhaltige Entwicklung", Internationale Konferenz 2022: Missions for Sustainability: New approaches for science and society, Online, 05.05.2022 - 06.05.2022.

Kabirigi, M., Sun, Z., Hermans, F. (2022): "Farmers' perception of mobile phone-based advisory services: The case of banana disease management in Rwanda", IFPRI, IAMO Forum 2022 "Enhancing resilience in a post-pandemic era: challenges and opportunities for rural development", zum Thema: Enhancing the resilience of food systems through digitalization, Halle (Saale), 22.06.2022 - 24.06.2022.

Kimsanova, B. (2022): "Multidimensional poverty impact of climate shocks: Evidence from Kyrgyzstan", IFPRI, IAMO Forum 2022 "Enhancing resilience in a post-pandemic era: challenges and opportunities for rural development", Halle (Saale), 22.06.2022 - 24.06.2022.

Kuhn, L. (2022): "Enhancing the resilience of food systems through digitalization", IFPRI, IAMO Forum 2022 "Enhancing resilience in a post-pandemic era: challenges and opportunities for rural development", Halle (Saale), 22.06.2022 - 24.06.2022.

Kurbanov, Z., Tadjiev, A., Djanibekov, N. (2022): "Different but same? Enhancing farm resilience through sustainable agricultural practices and investments in productive assets among farmers in Kazakhstan and Uzbekistan", IFPRI, IAMO Forum 2022 "Enhancing resilience in a post-pandemic era: challenges and opportunities for rural development", Halle (Saale), 22.06.2022 - 24.06.2022.

Kurbanov, Z. (2022): "Give us more decision-making autonomy! Strategic commodities, property rights and investment incentives: Case studies from Kazakhstan and Uzbekistan", World Association of Youth of Uzbekistan, Sustainable Management of Natural Resources in Uzbekistan, Berlin, 16.12.2022.

Kvartiuk, V. (2022): "Fight for the harvest: Russia's war in Ukraine, food security, and response on the ground", Freiburg University, Fight for the Harvest: Russia's War in Ukraine, Food Security, and Response on the Ground, Freiburg im Breisgau, 21.06.2022 - 22.06.2022.

Kvartiuk, V. (2022): "Empirical research in ag and development economics: How to design a sound empirical project?", IAMO, Empirical research in ag and development economics: How to design a sound empirical project?, Online, 08.09.2022.

Müller, D. (2022): "Landnutzung und Biodiversität", Slow Food Deutschland, Online Veranstaltung: Unsere Biodiversität – Unser Essen – Unsere Gesundheit, zum Thema: SlowFood.de: "Unsere Biodiversität – Unser Essen – Unsere Gesundheit", Berlin, 22.05.2022.

Müller, D., Schierhorn, F., Hofmann, M. (2022): "Weather extremes and crop production in the Western Balkans", IFPRI, IAMO Forum 2022 "Enhancing resilience in a post-pandemic era: challenges and opportunities for rural development", Halle (Saale), 22.06.2022 - 24.06.2022.

Njiru, R. (2022): "Using Deep Neural Networks (DNN) to emulate Agent-Based Models (ABMS)", HU Berlin, Forland Workshop, zum Thema: SPF6: Impacts of strategic behaviour on land market dynamics and regulation effects, Berlin, 28.04.2022 - 29.04.2022.

Njiru, R. (2022): "Application of deep learning techniques to an agent based model", EAAE, AgEconMeet - Early career development seminar for agricultural economists in Europe, Göttingen, 05.10.2022 - 07.10.2022.

Njiru, R. (2022): "Interpretability of machine learning tools", EAAE, AgEconMeet - Early career development seminar for agricultural economists in Europe, zum Thema: Machine learning in agricultural economics (organized session), Göttingen, 05.10.2022 - 07.10.2022.

Pavlovska-Gjorgjieska, D., Möllers, J., Tuna, E. (2022): "The role of youth in agriculture and rural development in the Western Balkans", IFPRI, IAMO Forum 2022 "Enhancing resilience in a post-pandemic era: challenges and opportunities for rural development", Halle (Saale), 22.06.2022 - 24.06.2022.

Pinkow-Läpple, J., Möllers, J. (2022): "The transformative power of migration: The case of highly skilled female return migrants in Kosovo", Südosteuropa-Gesellschaft / Southeast Europe Association, International Academic Week 2022: Return Migration and its Consequences in Southeastern Europe, Tutzing, 03.10.2022 - 07.10.2022.

Prehn, S., Jamali Jaghdani, T., Kuhn, L. (2022): "Higher freight rates lower agricultural trade--or do they? The Chinese soybean conundrum", IFPRI, IAMO Forum 2022 "Enhancing resilience in a post-pandemic era: challenges and opportunities for rural development", zum Thema: Trade, Halle (Saale), 22.06.2022 - 24.06.2022.

Valentinov, V. (2022): "The stakeholder view of the firm: A systems theory approach", MDPI, Sustainability, Stakeholder

Governance and New Theories of the Firm (MDPI Webinar), Online, 06.06.2022.

Waldhof, G. (2022): "A message of hope? – Mitigating polarization of moral debates about genetic engineering", COST Action, 3rd PlantEd Conference, Düsseldorf, 05.09.2022 - 07.09.2022.

4.2.2 Vorträge im Ausland

2021

Akhmadiyeva, Z., Herzfeld, T. (2021): "Understanding the role of perceived land rights in the formation of farmers' intentions: Evidence from Central Asia", International Association of Agricultural Economics, 31st Virtual ICAE 2021, Neu Delhi (Online) / Indien, 17.08.2021 - 31.08.2021.

Appel, F. (2021): "Combining behavioral experiments with agent-based models", Czech University of Life Sciences Prague, XVI EAAE Pre-Congress Symposium: REECAP (Research network on Economic Experiments for the Common Agricultural Policy), Prag (Online) / Tschechische Republik, 19.07.2021.

Appel, F. (2021): "Pathways to enhance resilience: Experiences from the Altmark region", Czech University of Life Sciences Prague, Slovak University of Agriculture in Nitra, Institute of Agricultural Economics and Information, Technology Centre of the Czech Academy of Sciences, u.a., XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, zum Thema: Resilience of farming systems In Europe: An interactive debate on struggles and pathways, Prag (Online) / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Appel, F. (2021): "Quo vadis direct payments? A discussion of the implications of capping vs complete phasing out", Czech University of Life Sciences Prague, Slovak University of Agriculture in Nitra, Institute of Agricultural Economics and Information, Technology Centre of the Czech Academy of Sciences, u.a., XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, Prag (Online) / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Appel, F. (2021): "Farm demographics and intergenerational renewal in EU farming systems", REA, Sure-Farm – H2020 project 727520 – Final Review Meeting, Online / Belgien, 26.07.2021.

Arapi-Gjini, A., Möllers, J., Herzfeld, T. (2021): "Does migration pay off? Evidence on the effects of remittances on poverty and income inequality in Kosovo", Faculty of Economic Sciences, Warsaw Economic Seminars, Faculty of Economic Sciences, Warschau / Polen, 05.05.2021.

Arapi-Gjini, A., Möllers, J., Herzfeld, T. (2021): "Measuring dynamic effects of remittances on poverty and inequality with evidence from Kosovo", International Association of Agricultural Economics, 31st Virtual ICAE 2021, zum Thema: Poverty / Income Inequality, Neu Delhi (Online) / Indien, 17.08.2021 - 31.08.2021.

Arapi-Gjini, A., Möllers, J., Herzfeld, T. (2021): "'Kshtu Është Vendi' (So is the Tradition): Social embeddedness of remittance behavior in Opoja, Kosovo", Departmet of Geography, Faculty of Science, Zagreb, Croatia, The 28th Colloquium of the International Geographical Union Commission on the Sustainability of Rural Systems. Rural on the Move: Transitions, Transformations, Mobilities and Resistance, Zagreb / Kroatien, 23.08.2021 - 25.08.2021.

Bajrami, E., Herzfeld, T., Möllers, J., Dufhues, T. (2021): "Farmers' preferences towards extension services: Insights from a Discrete Choice Experiment", Czech University of Life Sciences Prague, Slovak University of Agriculture in Nitra, Institute of Agricultural Economics and Information, Technology Centre of the Czech Academy of Sciences, u.a., XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, Prag (Online) / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Balmann, A. (2021): "Farm demographic issues with regard to resilience: The way forward", EAAE, Wageningen University & Research, 178th EAAE Seminar "Future challenges and resilience of farming systems in Europe", zum Thema: Future challenges and resilience of farming systems in Europe, Wageningen (Online) / Niederlande, 18.05.2021 - 20.05.2021.

Balmann, A. (2021): "Land markets in Germany: Trends, drivers, and the role of farm sizes", Sichuan Agricultural University, International Workshop on Rural Financial Innovations and Rural Revitalization, Sichuan / China, 24.06.2021 - 25.06.2021.

Bäuml, T., Möllers, J., Dufhues, T., Wolz, A., Traikova, D. (2021): "What motivates commercial small-scale farmers to collaborate? Modelling the intention to join a producer organisation", International Association of Agricultural Economics, 31st Virtual ICAE 2021, Neu Delhi (Online) / Indien, 17.08.2021 - 31.08.2021.

Beadle, B. (2021): "Analysis of (non-)food crop production and farm-level sustainability in Germany with the application of a multidimensional index for sustainable agriculture", Huazhong Agricultural University, University of Melbourne, 4th International Conference on Natural Resource Management and Public Policy, Wuhan / China, 23.10.2021 - 24.10.2021.

Brosig, S., Jauernig, J., Hüttel, S. (2021): "Should local farmers be protected against outsider competition on land markets? What German farmers think", Czech University of Life Sciences Prague, Slovak University of Agriculture in Nitra, Institute of Agricultural Economics and Information, Technology Centre of the Czech Academy of Sciences, u.a., XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, Prag (Online) / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Brosig, S., Jauernig, J., Hüttel, S. (2021): "Should local farmers be protected against outsider competition on land markets? What German farmers think", International Association of Agricultural Economics, 31st Virtual ICAE 2021, Neu Delhi (Online) / Indien, 17.08.2021 - 31.08.2021.

Cechura, L., Jamali Jaghdani, T., Samoggia, A. (2021): "Market imperfections in Italian tomato food chain", Czech University of Life Sciences Prague, Slovak University of Agriculture in Nitra, Institute of Agricultural Economics and Information, Technology Centre of the Czech Academy of Sciences, u.a., XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, zum Thema: Competition in the food chain, Prag (Online) / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Chezhia, G., Perekhozhuk, O., Glauben, T. (2021): "Measuring oligopsony market power in Kazakh grain-processing industry: Converging evidence from two structural approaches", International Association of Agricultural Economics, 31st Virtual ICAE 2021, Neu Delhi (Online) / Indien, 17.08.2021 - 31.08.2021.

Djanibekov, N., Babajanov, J., Petrick, M. (2021): "Central asian cotton sector: Implications and reform agenda ahead", International Association of Agricultural Economics, 31st Virtual ICAE 2021, zum Thema: Organized Symposium: The Agricultural Reform Agenda in Central Asia: Progress and Setbacks, Neu Delhi (Online) / Indien, 17.08.2021 - 31.08.2021.

Djuraeva, M., Bobojonov, I., Kuhn, L., Glauben, T. (2021): "The impact of agricultural extension type and form on technical efficiency under transition: An empirical assessment of wheat production in Uzbekistan", Asian Development Bank Institute, Conference on Rural Economic Transformation: Pathways to Inclusive and Sustainable Prosperity in Post-COVID-19 Asia, Online / Japan, 17.11.2021 - 19.11.2021.

Donchenko, O., Götz, L., Duric, I. (2021): "Effects of the Russian agricultural import ban on domestic fresh apple market in Ukraine", Czech University of Life Sciences Prague, Slovak University of Agriculture in Nitra, Institute of Agricultural Economics and Information, Technology Centre of the Czech Academy of Sciences, u.a., XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, Prag (Online) / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Duric, I. (2021): "Distributed Ledger Technology - applications in global food value chains", University of Bologna, Distributed Ledger Technology - applications in global food value chains, zum Thema: Smart Farm Management Course, Bologna (Online) / Italien, 30.03.2021.

Eltazarov, S., Bobojonov, I., Kuhn, L. (2021): "The potential of satellite remote sensing data in index insurance development: An application in agricultural lands of Central Asia", Central Asia Sustainable Innovation Bureau, Deutsch-zentralasiatische Fachkonferenzreihe "Wissenschaft trifft Wirtschaft – Innovationen für Nachhaltigkeit", Online / Kasachstan, 29.06.2021 - 30.06.2021.

Gagalyuk, T. (2021): "Socio economic aspects of land reforms and structural change in agricultural sectors of Russia, Ukraine, and Kazakhstan", Sichuan Agricultural University, International Workshop on Rural Financial Innovations and Rural Revitalization, Sichuan / China, 24.06.2021 - 25.06.2021.

Gagalyuk, T., Chatalova, L., Ostapchuk, I., Kalyuzhnyy, O. (2021): "Drivers of corporate disclosure of publicly listed agroholdings in Ukraine", IAMO, XVI EAAE Pre-Congress Symposium - Large Scale Agriculture in Transition and Developed Economies: Organizational and Societal Issues, zum Thema: Large scale agriculture in transition and developed economies: Organizational and societal issues, Prag (Online) / Tschechische Republik, 19.07.2021.

Gagalyuk, T. (2021): "Social reporting: An illustration for agroholdings in Ukraine", State Tax University of Ukraine, 2nd International Tax Congress, Irpin / Ukraine, 26.11.2021.

Götz, L., Dörr, T., Svanidze, M. (2021): "Factors influencing consumers' willingness-to-buy for CRISPR/Cas gen-edited tomatoes: Evidence from a choice experiment case study in Germany", ICABR, ICABR Conference 2021 "Role of the Bioeconomy in generating Resilience and Sustainable Development", Ravello (Online) / Italien, 29.06.2021 - 02.07.2021.

Götz, L., Jamali Jaghdani, T., Tejeda, H. (2021): "Russia´s agricultural import substitution policy: Price volatility effects on the pork supply chain, Invited Presentation, Symposium "Food Market Interventions Along the Borders of Europe"", Czech University of Life Sciences Prague, Slovak University of Agriculture in Nitra, Institute of Agricultural Economics and Information, Technology Centre of the Czech Academy of Sciences, u.a., XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, Prag (Online) / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Götz, L., Dörr, T., Svanidze, M. (2021): "Factors influencing consumers' willingness-to-buy for CRISPR/Cas gen-edited tomatoes: Evidence from a choice experiment case study in Germany", EAAE, 179th EAAE Seminar "Food Policy Modelling as an Effective and Expeditious Response to Today's Urgent Issues", Chania / Griechenland, 09.09.2021 - 10.09.2021.

Graubner, M., Sexton, R. J. (2021): "Spatial differentiation and spatial price discrimination in agricultural procurement markets", AES, 94th Annual Conference of The Agricultural Economics Society, Warwick (Online) / Großbritannien, 29.03.2021 - 30.03.2021.

Graubner, M., Sexton, R. J. (2021): "On the relationship of spatial differentiation and spatial price discrimination", Austrian Economic Association (NOeG), Annual Meeting of the Austrian Economic Association (NOeG), Online / Oesterreich, 24.06.2021 - 25.06.2021.

Graubner, M., Sexton, R. J. (2021): "Spatial competition in agricultural procurement markets", Agricultural & Applied Economics Association, Annual Meeting of the Agricultural & Applied Economics Association (AAEA), Austin (TX) (Online) / USA, 01.08.2021 - 03.08.2021.

Graubner, M., Balmann, A. (2021): "An agent-based approach to spatial competition: The generalized Hotelling game", Center on Social Complexity at George Mason University, First International Workshop on Agentization: Rendering Conventional Models with Agent-Based Computing, Online / USA, 15.09.2021 - 17.09.2021.

Hajdu, A., Gagalyuk, T., Bukin, E., Petrick, M. (2021): "Determinants of corporate social responsibility among farms in Russia and Kazakhstan: A multilevel approach using survey data", IAMO, XVI EAAE Pre-Congress Symposium - Large Scale Agriculture in Transition and Developed Economies: Organizational and Societal Issues, Prag (Online) / Tschechische Republik, 19.07.2021.

Hajdu, A., Smedescu, D., Gagalyuk, T. (2021): "Imprints of an insecure institutional environment on perceptions of social responsibility of large farms in Romania", IAMO, XVI EAAE Pre-Congress Symposium - Large Scale Agriculture in Transition and Developed Economies: Organizational and Societal Issues, Prag (Online) / Tschechische Republik, 19.07.2021.

Hasenkamp, M.-I. (2021): "Governing uncertainty during the corona pandemic: Knowledge transfer, policy-making and gender in global health politics", International Studies Association, ISA Annual Convention 2021, zum Thema: Globalization, regionalism and nationalism: Contending forces in world politics, Online / USA, 06.04.2021 - 09.04.2021.

Hasenkamp, M.-I. (2021): "Linking diversity-sensible teaching and research in higher education with civic engagement: Some toolbox and experiments", International Studies Association, ISA Annual Convention 2021, zum Thema: Globalization, regionalism and nationalism: Contending forces in world politics, Online / USA, 06.04.2021 - 09.04.2021.

Hasenkamp, M.-I. (2021): "Pedagogical approaches to IR theory in introductory courses", International Studies Association, ISA Annual Convention 2021, zum Thema: Globalization, regionalism and nationalism: Contending forces in world politics, Online / USA, 06.04.2021 - 09.04.2021.

Heinrich, F., Appel, F., Balmann, A. (2021): "Can land market regulations fulfill their promises?", Czech University of Life Sciences Prague, Slovak University of Agriculture in Nitra, Institute of Agricultural Economics and Information, Technology Centre of the Czech Academy of Sciences, u.a., XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, Prag (Online) / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Herzfeld, T. (2021): "Transformation zu einer nachhaltigeren Gemeinsamen Agrarpolitik der EU?", Russian Academy of Science, VIAPI, Moscow Academic Economic Forum, Moskau (Online) / Russland, 26.05.2021 - 27.05.2021.

Herzfeld, T. (2021): "Kommentierung strategischer Grundsatzdokumente zur Entwicklung des Agrarsektors der Ukraine - Hinweise zum Prozess der Erarbeitung", Deutsch-Ukrainischer Agrarpolitischer Dialog, Runder Tisch: Strategien im Agrarsektor der Ukraine - Chancen und Herausforderungen, Kiew / Ukraine, 08.09.2021.

Herzfeld, T. (2021): "Role of land reforms on structural change in agricultural labour: A cross-country analysis", Huazhong Agricultural University, University of Melbourne, 4th International Conference on Natural Resource Management and Public Policy, zum Thema: Natural resource institution innovation and policy reform, Wuhan / China, 23.10.2021 - 24.10.2021.

Hu, Y., Kuhn, L., Zheng, W. (2021): "Promote or Inhibit? The effects of forest carbon sinks projects on agricultural development: Evidence from Sichuan, China", International Association of Agricultural Economics, 31st Virtual ICAE 2021, Neu Delhi (Online) / Indien, 17.08.2021 - 31.08.2021.

Jamali Jaghdani, T., Cechura, L., Ólafsdóttir, G., Thakur, M. (2021): "Market power in Norwegian salmon industry", Czech University of Life Sciences Prague, Slovak University of Agriculture in Nitra, Institute of Agricultural Economics and Information, Technology Centre of the Czech Academy of Sciences, u.a., XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, zum Thema: Aquaculture, Prag (Online) / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Kimsanova, B., Herzfeld, T. (2021): "Policy analysis with Melitz-Type gravity model: Evidence from Kyrgyzstan", International Association of Agricultural Economics, 31st Virtual ICAE 2021, Neu Delhi (Online) / Indien, 17.08.2021 - 31.08.2021.

Kuhn, L., Bobojonov, I. (2021): "Landwirtschaft in Zeiten der Dürre: Wie Digitalisierung ein nachhaltiges Risikomanagement unterstützen kann", Österrreichische Hagel, Hagel-Webinar. Risikomanagement – Innovationen durch Indexversicherungen, Online / Österreich, 03.03.2021.

Kurbanov, Z. (2021): "Does time preference affect farmers' agricultural investments? Evidence from Central Asia", International Association of Agricultural Economics, 31st Virtual ICAE 2021, zum Thema: Understanding farmers' decisions towards sustainable agriculture in irrigated areas in Central Asia, Neu Delhi (Online) / Indien, 17.08.2021 - 31.08.2021.

Kvartiuk, V., Herzfeld, T., Bukin, E. (2021): "Decentralized public farmland conveyance: Rental rights auctioning in Ukraine", Czech University of Life Sciences Prague, Slovak University of Agriculture in Nitra, Institute of Agricultural Economics and Information, Technology Centre of the Czech Academy of Sciences, u.a., XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, Prag (Online) / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Kvartiuk, V., Herzfeld, T. (2021): "Political economic perspectives on Russian agricultural policy", Czech University of Life Sciences Prague, Slovak University of Agriculture in Nitra, Institute of Agricultural Economics and Information, Technology Centre of the Czech Academy of Sciences, u.a., XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, Prag (Online) / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Kvartiuk, V., Bukin, E., Herzfeld, T. (2021): ""For whoever has will be given more"? Allocative efficiency of farmland in Ukraine", Czech University of Life Sciences Prague, Slovak University of Agriculture in Nitra, Institute of Agricultural Economics and Information, Technology Centre of the Czech Academy of Sciences, u.a., XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, Prag (Online) / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Kvartiuk, V. (2021): "Liberal land reform in Kazakhstan? The effect on land rental and credit markets", International Association of Agricultural Economics, 31st Virtual ICAE 2021, Neu Delhi (Online) / Indien, 17.08.2021 - 31.08.2021.

Läpple, J., Möllers, J. (2021): "From social to intangible remittances: A refined concept with evidence from Kosovo", IMISCOE, 18th IMISCOE Annual Conference, Online / Luxemburg, 07.07.2021 - 09.07.2021.

Läpple, J., Arapi-Gjini, A., Möllers, J. (2021): "Return migrants as agents of change? A comparative perspective on intangible remittance transfer in urban and rural Kosovo", Departmet of Geography, Faculty of Science, Zagreb, Croatia, The 28th Colloquium of the International Geographical Union Commission on the Sustainability of Rural Systems. Rural on the Move: Transitions, Transformations, Mobilities and Resistance, Zagreb / Kroatien, 23.08.2021 - 25.08.2021.

Läpple, J., Möllers, J. (2021): "How female returnees change Kosovo: A case study on intangible remittance transfer", University of Sussex, 2nd Mirnet Conference "New Dynamics of East-West Migration and Migrant Integration Within Europe and Beyond", Brighton / Großbritannien, 15.11.2021 - 16.11.2021.

Moritz, L., Kuhn, L., Bobojonov, I. (2021): "Index insurance and/or precautionary savings: Simultaneous adoption decisions in Uzbek experiments", AES, 94th Annual Conference of The Agricultural Economics Society, Warwick (Online) / Großbritannien, 29.03.2021 - 30.03.2021.

Moritz, L., Kuhn, L., Bobojonov, I., Glauben, T. (2021): "Weather index insurance for climate resilience: An experimental implementation in Kyrgyzstan", Czech University of Life Sciences Prague, Slovak University of Agriculture in Nitra, Institute of Agricultural Economics and Information, Technology Centre of the Czech Academy of Sciences, u.a., XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, Prag (Online) / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Moritz, L., Kuhn, L., Bobojonov, I., Glauben, T. (2021): "Adopting index insurance and/or precautionary savings: Peer effects in complex financial decision-making in Uzbek experiments", International Association of Agricultural Economics, 31st Virtual ICAE 2021, Neu Delhi (Online) / Indien, 17.08.2021 - 31.08.2021.

Müller, D., Hofmann, M. (2021): "Weather extremes and crop production in the Western Balkans", Agricultural University of Tirana, 3rd International Conference on Agriculture and Life Sciences, Tirana / Albanien, 01.11.2021 - 03.11.2021.

Müller, D. (2021): "Weather extremes cause strong yield fluctuations in Ukrainian wheat production", Huazhong Agricultural University, International Conference on Food Economics and Agricultural Sustainability, Wuhan / China, 10.12.2021.

Nivievskyi, O., Donchenko, O. (2021): "Economic and policy implications of the voluntary grain export restrictions In Ukraine", Czech University of Life Sciences Prague, Slovak University of Agriculture in Nitra, Institute of Agricultural Economics and Information, Technology Centre of the Czech Academy of Sciences, u.a., XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, Prag (Online) / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Nivievskyi, O. (2021): "Tax incentives and agricultural productivity growth", Czech University of Life Sciences Prague, Slovak University of Agriculture in Nitra, Institute of Agricultural Economics and Information, Technology Centre of the Czech Academy of Sciences, u.a., XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, Prag (Online) / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Nivievskyi, O., Halytsia, O. (2021): "The impact of farmland sales moratorium on agricultural productivity in Ukraine", Czech University of Life Sciences Prague, Slovak University of Agriculture in Nitra, Institute of Agricultural Economics and Information, Technology Centre of the Czech Academy of Sciences, u.a., XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, Prag (Online) / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Nivievskyi, O. (2021): "Analysis of the effect of VAT reduction for some agricultural products on development of Ukraine's economy", APD Ukraine, Online-Informationsveranstaltung zur Analyse der Auswirkungen der reduzierten Mehrwertsteuer auf die Entwicklung der Ukraine, Kiew (Online) / Ukraine, 28.07.2021.

Ollendorf, F. (2021): "Unexpected side effects of CSR in the global cocoa-chocolate chain: Insights from sustainability certification practices", Poltava State Agrarian Academy, Third sector and social economy: Ukrainian and international experiences, Poltava / Ukraine, 30.03.2021.

Ostapchuk, I., Gagalyuk, T. (2021): "Factors of post-acquisition farm integration and growth in Ukraine", IAMO, XVI EAAE Pre-Congress Symposium - Large Scale Agriculture in Transition and Developed Economies: Organizational and Societal Issues, Prag (Online) / Tschechische Republik, 19.07.2021.

Ostapchuk, I., Gagalyuk, T., Epstein, D., Dibirov, A. (2021): "Pre-acquisition target selection: Comparative analysis of farms in Russia and Ukraine", IAMO, XVI EAAE Pre-Congress Symposium - Large Scale Agriculture in Transition and Developed Economies: Organizational and Societal Issues, Prag (Online) / Tschechische Republik, 19.07.2021.

Peña Guerrero, M. D., Umirbekov, A., Tarasova, L., Müller, D. (2021): "Evaluation of merged satellite, gauge, and reanalysis-based high-resolution precipitation products using independent gauging stations over Central Asia", American Geophysical Union, American Geophysical Union (AGU) Fall Meeting, New Orleans, LA / Online / USA, 13.12.2021 - 17.12.2021.

Perekhozhuk, O. (2021): "Analyse der Agrarmärkte-Identifizierung von wirtschaftlichen, sozialen und umweltrelevanten Defiziten: Methoden für evidenzbasierte Politikentscheidungen und Monitoring der Effizienz agrarpolitischer Maßnahmen", Deutsch-Ukrainische Agrarpolitische Dialog (APD Ukraine), Studentenwettbewerb: Agrarpolitische Debatten 2021, Kiew / Ukraine, 10.06.2021 - 11.06.2021.

Perekhozhuk, O. (2021): "Anpassung der Agrarpolitik an die Herausforderungen der Agrarmärkte: Konsequenzen für die ländliche Entwicklung", Deutsch-Ukrainische Agrarpolitische Dialog (APD Ukraine), Studentenwettbewerb: Agrarpolitische Debatten 2021, Kiew / Ukraine, 10.06.2021 - 11.06.2021.

Perekhozhuk, O., Glauben, T., Teuber, R., Grings, M. (2021): "Regional-level analysis of oligopsony power in the Ukrainian dairy industry", Czech University of Life Sciences Prague, Slovak University of Agriculture in Nitra, Institute of Agricultural Economics and Information, Technology Centre of the Czech Academy of Sciences, u.a., XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, Prag (Online) / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Perekhozhuk, O., Glauben, T. (2021): "The impact of the Russian import ban on structural changes and the pricing behaviour of Brazilian beef and pork exporters", Czech University of Life Sciences Prague, Slovak University of Agriculture in Nitra, Institute of Agricultural Economics and Information, Technology Centre of the Czech Academy of Sciences, u.a., XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, Prag (Online) / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Perekhozhuk, O. (2021): "Modern mathematical economics approaches and methods of modeling and research of agricultural policy decision-making in the context of global challenges", Faculty of Economics of National University of Life and Environmental Sciences of Ukraine, Agricultural Policy of Ukraine in Conditions of Global Challenges, Kiew / Ukraine, 23.09.2021 - 24.09.2021.

Pitson, C., Bijttebier, J., Appel, F., Balmann, A. (2021): "How much farm succession is enough?", Czech University of Life Sciences Prague, Slovak University of Agriculture in Nitra, Institute of Agricultural Economics and Information, Technology Centre of the Czech Academy of Sciences, u.a., XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, Prag (Online) / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Rajkovic, B., Duric, I., Zaric, V., Glauben, T. (2021): "Gaining trust in the digital age: Social media impact on SMES' competitiveness along the food value chains", Czech University of Life Sciences Prague, Slovak University of Agriculture in Nitra, Institute of Agricultural Economics and Information, Technology Centre of the Czech Academy of Sciences, u.a., XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, Prag (Online) / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Rakhmetov, R. (2021): "Does anti-corruption effort facilitate agricultural production progress?", University of Trento, 17th annual conference of the Italian Society of Law and Economics (SIDE), University of Trento / Italien, 15.12.2021 - 17.12.2021.

Ren, Y. (2021): "Overview on food loss and waste: A sustainable approach", Sino-German Agricultural Centre, Sino-German Agribusiness Conference 2021, Nanjing / China, 02.06.2021 - 03.06.2021.

Ren, Y., Castro Campos, B., Loy, J.-P., Wang, X. (2021): "Smoking earlier, smoke more: Does education matter?", Czech University of Life Sciences Prague, Slovak University of Agriculture in Nitra, Institute of Agricultural Economics and Information, Technology Centre of the Czech Academy of Sciences, u.a., XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics:

Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, Prag (Online) / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Ren, Y., Hu, Y. (2021): "Does the forest carbon sinks project affect food security? Evidence from Sichuan, China", Huazhong Agricultural University, University of Melbourne, 4th International Conference on Natural Resource Management and Public Policy, zum Thema: Green space and climate neutrality, Wuhan / China, 23.10.2021 - 24.10.2021.

Ren, Y. (2021): "Overview of food loss and waste: A sustainable approach", Northwest Agriculture & Forestry University, 8. International Young Scholar Forum of Northwest Agriculture & Forestry University, Yangling / China, 25.11.2021 - 26.11.2021.

Spiegel, A., Accatino, F., Appel, F., De Mey, Y., Peneva, M., Soriano, B. (2021): "Lessons learned about future challenges and resilience of farming systems: Dialogue", EAAE, Wageningen University & Research, 178th EAAE Seminar "Future challenges and resilience of farming systems in Europe", Wageningen (Online) / Niederlande, 18.05.2021 - 20.05.2021.

Svanidze, M., Ólafsdóttir, G., Duric, I., Thakur, M. (2021): "Price transmission along the salmon value chain in France and Poland", Czech University of Life Sciences Prague, Slovak University of Agriculture in Nitra, Institute of Agricultural Economics and Information, Technology Centre of the Czech Academy of Sciences, u.a., XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, Prag (Online) / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Tadjiev, A. (2021): "Impact of sustainable agricultural practices adoption on output of cotton producing farms: Empirical evidences from Samarkand (Uzbekistan) and Turkistan (Kazakhstan) provinces", International Association of Agricultural Economics, 31st Virtual ICAE 2021, zum Thema: Understanding farmers' decisions towards sustainable agriculture in irrigated areas in Central Asia, Neu Delhi (Online) / Indien, 17.08.2021 - 31.08.2021.

Tleubayev, A., Bobojonov, I., Gagalyuk, T., Glauben, T. (2021): "Does agroholding affiliation improve financial performance? Empirical evidence from Russia", IAMO, XVI EAAE Pre-Congress Symposium - Large Scale Agriculture in Transition and Developed Economies: Organizational and Societal Issues, Prag (Online) / Tschechische Republik, 19.07.2021.

Unay Gailhard, I. (2021): "Becoming a young farmer: farming as a career option?", FAO, Higher School of Economics (HSE), International Forum "Food Policy, Rural Development and Gender Equality in Eastern Europe, Caucasus and Central Asia: Current Trends and the Impact of the Covid-19 Pandemic", zum Thema: Rural women, youth and economic opportunities: Cases from Europe and Central Asia to accelerate the achievement of the SDGS, Moskau (Online) / Russland, 10.03.2021 - 17.03.2021.

Unay Gailhard, I., Bojnec, S. (2021): "Gender and the environmental concerns of young farmers: Do young women farmers make a difference on family farms?", International Association of Agricultural Economics, 31st Virtual ICAE 2021, Neu Delhi (Online) / Indien, 17.08.2021 - 31.08.2021.

Unay Gailhard, I., Simoes, F. (2021): "Becoming a young farmer in the digital age", European Sociological Association (ESA), Institut d'Estudis Catalans, 15th ESA Conference 2021, Barcelona (Online) / Spanien, 31.08.2021 - 03.09.2021.

Valentinov, V. (2021): "Corporate social responsibility, nonprofit sector, and the idea of the commons", Poltava State Agrarian Academy, Third sector and social economy: Ukrainian and international experiences, Poltava / Ukraine, 30.03.2021.

Waldhof, G. (2021): "Motivated reasoning in the German GMO debate?", ICABR, ICABR Conference 2021 "Role of the Bioeconomy in generating Resilience and Sustainable Development", Ravello (Online) / Italien, 29.06.2021 - 02.07.2021.

Wen, L., Chatalova, L., Zhang, A. (2021): "Can China's unified construction land market mitigate urban land shortage? Evidence from Deqing and Nanhai, Eastern coastal China", Huazhong Agricultural University, University of Melbourne, 4th International Conference on Natural Resource Management and Public Policy, zum Thema: Resource development and natural resource market, Wuhan / China, 23.10.2021 - 24.10.2021.

Wolz, A., Möllers, J., Micu, M. M. (2021): "Options for agricultural service cooperatives in a post-socialist economy: Evidence from Romania", Czech University of Life Sciences Prague, Slovak University of Agriculture in Nitra, Institute of Agricultural Economics and Information, Technology Centre of the Czech Academy of Sciences, u.a., XVI EAAE Virtual Congress "Raising the Impact of Agricultural Economics: Multidisciplinarity, Stakeholder Engagement and Novel Approaches, zum Thema: Development of agricultural cooperatives in promoting

individual farmers in transition economies, Prag (Online) / Tschechische Republik, 20.07.2021 - 23.07.2021.

Zeng, Y. (2021): "The effect of off-farm work on the choice of pesticides: Evidence from vegetable farmers in Sichuan, China", Huazhong Agricultural University, University of Melbourne, 4th International Conference on Natural Resource Management and Public Policy, zum Thema: Farmland management and agricultural innovation, Wuhan / China, 23.10.2021 - 24.10.2021.

Zhang, S., Wolz, A. (2021): "Agricultural production cooperatives in China", International Association of Agricultural Economics, 31st Virtual ICAE 2021, zum Thema: Group farming: An institutional innovation whose time has come?, Neu Delhi (Online) / Indien, 17.08.2021 - 31.08.2021.

2022

Appel, F. (2022): "Generational renewal: Different demographic scenarios and their influences on agriculture in two EU regions; and the effectiveness of the policy instrument of the young farmer premium", European Commission (DG- Agri) and JRC, 2022 EU Agricultural Outlook, Brüssel / Belgien, 17.05.2022.

Appel, F. (2022): "Participatory methods for parameterization and validation of agent-based models - The case of AgriPoliS", International Environmental Modelling and Software Society, iEMSs 2022, Brüssel / Belgien, 04.07.2022 - 08.07.2022.

Balmann, A. (2022): "Impacts of the war on Ukrainian agriculture and trade", The International Consortium on Applied Bioeconomy Research, ICABR 26th Annual Conference Bioeconomy Innovation Pipelines and Supply Chain Shocks, Bologna / Italien, 05.07.2022.

Balmann, A. (2022): "Changing consumer and societal demands and the need for transforming agricultural and food systems: An agricultural perspective", Fiera Bolzano Spa, SUSTAINABILITY DAYS –Südtirol, Bolzano / Italien, 06.09.2022 - 09.09.2022.

Chatalova, L. (2022): "The long cycle perspective on the emerging bio age", The International Consortium on Applied Bioeconomy Research, ICABR 26th Annual Conference Bioeconomy Innovation Pipelines and Supply Chain Shocks, Bologna / Italien, 05.07.2022.

Djanibekov, N. (2022): "Institutional reforms for agricultural modernization", Asian Development Bank, Workshop on Agriculture Development and Food Security in the CAREC Region, Istanbul / Türkei, 11.08.2022 - 12.08.2022.

Djanibekov, N. (2022): "Cooperating with TIIAME economists", NRU TIIAME, Cooperation towards Sustainable Agricultural Development, Tashkent / Usbekistan, 29.09.2022.

Duric, I. (2022): "IAMO XR Lab - Using Virtual Reality in Research", Ural State University of Economics (USUE), Russian Science Day, Ural State University of Economics - Online / Russland, 08.02.2022.

Eltazarov, S. (2022): "Application of Google Earth Engine for climate risk management", Google, Geo for Good Summit 2022, Mountain View, CA / USA, 04.10.2022 - 06.10.2022.

Eltazarov, S., Bobojonov, I., Kuhn, L. (2022): "Mapping weather risk – A multi-indicator analysis of satellite-based weather data for drought monitoring in semi-arid and arid zones of Central Asia", Austria - Central Asia Center for GIScience, 2022 GIS-in-Central-Asia Conference, Tashkent / Usbekistan, 23.05.2022 - 27.05.2022.

Hermans, K., Groth, J., Wiederkehr, C., Sakdapolrak, P. (2022): "Reciprocal linkages between environmental change and migration: Lessons from Ethiopia", Wittgenstein Centre, Wittgenstein Centre Conference 2022: population and climate change, Wien / Österreich, 30.11.2022 - 02.12.2022.

Herzfeld, T. (2022): "Receiving remittances and subjective wellbeing in Moldova", HZAU, IFPRI, CIMMYT, 2022 Global Food Security Forum for Young Scientists, Wuhan / China, 02.12.2022 - 03.12.2022.

Jantsch, A., Piper, A. (2022): "An investigation into the diverse relationship between subjective well-being and townsize in Latin America", National Institute of Statistics and Economic Studies of Luxembourg (STATEC), Ministry of the Economy, Luxembourg, Well-Being 2022 Conference: Knowledge for informed decisions, Luxemburg, 01.06.2022 - 04.06.2022

Jauernig, J. (2022): "Understanding market moralism: An experimental inquiry into the perception of price gouging", Philosophy, Politics & Economics Society, PPE Society Fifth Annual Meeting 2022, New Orleans, LA / USA, 03.02.2022 - 05.02.2022.

Jauernig, J. (2022): "Who's better off? Investigating attitudes towards agricultural land sales", Swedish University of Agricultural Sciences, SLU Department of Economics Seminar Series, Online / Schweden, 23.03.2022.

Jauernig, J. (2022): "Moral absolutism in the GMO debate: A representative study from Germany", Michigan State University, Food Ethics Futures - In Celebration of the Work of Paul B Thompson, East Lansing, MI / USA, 22.04.2022 - 23.04.2022.

Jauernig, J. (2022): "Challenge of structural change: Risks and chances of genetic technologies", Laudato Si' Research Institute, McDonald Centre for Theology, Ethics and Public Life at the University of Oxford, Contestations in Land and Agriculture, Oxford / Großbritannien, 16.05.2022 - 18.05.2022.

Kabirigi, M., Sekabira, H., Sun, Z., Hermans, F. (2022): "The use of mobile phones and the heterogeneity of banana farmers in Rwanda", International Farming Systems Association (Europe Group). University of Évora, Mediterranean Institute for Agriculture, Environment and Development (MED), 14th European Farming Systems Conference (IFSA) "Farming Systems Facing Climate Change and Resource Challenges", Évora / Portugal, 10.04.2022 - 14.04.2022.

Kabirigi, M., Sun, Z., Hermans, F. (2022): "The adoption of mobile phones in combating banana deceases among farmers in Rwanda", HZAU, IFPRI, CIMMYT, 2022 Global Food Security Forum for Young Scientists, zum Thema: Digital and Smart Food Production, Wuhan / China, 02.12.2022 - 03.12.2022.

Kimsanova, B. (2022): "Dynamics of food consumption during political instability: Evidence from Kyrgyzstan", Agricultural Economics Society, The Annual Conference of The Agricultural Economics Society (AES), Leuven / Belgien, 04.04.2022 - 06.04.2022.

Kuhn, L. (2022): "Food security in global perspective", IAK, 8th Sino-German Agricultural Week, Peking / China, 21.11.2022 - 25.11.2022.

Kvartiuk, V. (2022): "Institutional quality and liberal land reforms acceptance: The case of Ukrainian land reform", European Public Choice Society, 2022 Meeting of the European Public Choice Society, Braga / Portugal, 11.04.2022 - 14.04.2022.

Kvartiuk, V. (2022): "Putting a "price tag" on property rights: The effect of institutional quality on farmland prices", Agricultural & Applied Economics Association, 2022 AAEA Annual Meeting, Anaheim, CA / USA, 31.07.2022 - 02.08.2022.

Kvartiuk, V. (2022): "Ukrainian land sales market and the war of the terrorist-fascist regime of Russia (TFRR) against Ukraine", APD Ukraine, Bodenreform in der Ukraine: Perspektiven und Herausforderungen für nachhaltige Entwicklung des Agrarsektors und ländlicher Gebiete in der Ukraine, Online / Ukraine, 01.12.2022.

Läpple, J., Möllers, J. (2022): "Can I change my home country for the better? A case study on female return migration to Kosovo", University of Cambridge, Centre for Research in the Arts, Humanities and Social Sciences, Those Who Leave and Those Who Stay: The Consequences of Emigration for Sending Countries, Cambridge (Online) / Großbritannien, 27.01.2022 - 28.01.2022.

Moritz, L., Kuhn, L., Bobojonov, I. (2022): "The impact of crop insurance on welfare and climate resilience: Experimental evidence from Uzbekistan", Agricultural Economics Society, The Annual Conference of The Agricultural Economics Society (AES), Leuven / Belgien, 04.04.2022 - 06.04.2022.

Moritz, L., Kuhn, L., Bobojonov, I. (2022): "The role of index insurance on farm welfare and climate resilience: Experimental findings from Uzbekistan", EAAE, EAAE PhD Workshop, Parma / Italien, 22.06.2022 - 24.06.2022.

Moritz, L., Kuhn, L., Bobojonov, I. (2022): "Crop index insurance for more welfare and climate resilience? An experimental approach", Agricultural & Applied Economics Association, 2022 AAEA Annual Meeting, Anaheim, CA / USA, 31.07.2022 - 02.08.2022.

Moritz, L., Kuhn, L., Bobojonov, I. (2022): "Crop index insurance, welfare and climate resilience: Finding from lab-in-the-field experiments in Uzbekistan", EAAE, 183rd EAAE Seminar, Zagreb / Kroatien, 08.09.2022 - 09.09.2022.

Müller, D., Hofmann, M. (2022): "Effects of climate change on agriculture in the Western Balkans", Standing Working Group for Regional Rural Development in South East Europe, Regional Expert Advisory Working Group Meeting on Soil, Bar / Montenegro, 14.03.2022 - 16.03.2022.

Müller, D. (2022): "Impacts of climate change on agriculture and recommendations for adaptation in the Western Balkans",

Regional Rural Development Standing Working Group (SWG) in Southeast Europe in cooperation with the Ministry of Agriculture and Rural Development of Albania, Agricultural Policy Forum (APF) 2022 "Agriculture and Rural Development in the context of the Green Agenda for the Western Balkans: Overcoming the Impact of the Global Challenges", Tirana / Albanien, 18.10.2022 - 20.10.2022.

Neubert, M. (2022): "Leviathan's shadow: Imperial legacy of state capacity and economic development in the Kingdom of Yugoslavia", Economic History Society, EHS Annual Conference, Cambridge / Großbritannien, 01.04.2022 - 03.04.2022.

Njiru, R. (2022): "Modelling and testing Reinforcement Learning (RL)", Boku, ForLand Seminar Boku Vienna, zum Thema: SPF6: Impacts of strategic behaviour on land market dynamics and regulation effects, Wien / Österreich, 27.10.2022 - 28.10.2022.

Perekhozhuk, O. (2022): "Entwicklung der Agrarstatistik – Vorschläge und Potenziale zur Berücksichtigung von territorialen Gemeinden im Statistiksystem der Ukraine", Deutsch-ukrainischer agrarpolitischer Dialog (APD Ukraine), Erhebungssystem von Agrarstatistiken in der Ukraine – potenzielle Rolle der Gemeinden und deutsche Erfahrung, Kiew / Ukraine, 16.06.2022.

Perekhozhuk, O. (2022): "Food price formation in the new reality of the world trade", APK-Inform, Interlegal, Grain & Maritime Days 2022, Istanbul / Türkei, 25.06.2022.

Sun, Z. (2022): "Multiscale agent-based modelling with a hierarchical nested approach", University of Milan, Social Simulation Conference 2022, Mailand / Italien, 12.09.2022 - 16.09.2022.

Tao, H. (2022): "The effect of knowledge interventions on farmers' willingness to pay for smart farming technologies: Evidence from a field experiment in China", HZAU, IFPRI, CIMMYT, 2022 Global Food Security Forum for Young Scientists, Wuhan / China, 02.12.2022 - 03.12.2022.

Waldhof, G. (2022): "Can extremely moralized attitudes towards GMO be mitigated?", The International Consortium on Applied Bioeconomy Research, ICABR 26th Annual Conference Bioeconomy Innovation Pipelines and Supply Chain Shocks, Bologna / Italien, 05.07.2022.

4.3 MITGLIEDSCHAFTEN IN GREMIEN

Alfons Balmann

- Mitglied Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit der Leibniz-Gemeinschaft, seit 2022
- Lenkungskreis Dialogplattform Zukunftsfelder Landwirtschaft (Bayer AG), 2019 - 2022
- Mitglied im Länderarbeitskreis Osteuropa DLG, seit 2019
- Gutachterausschuss für Grundstückswerte Sachsen-Anhalt, seit 2018
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats für Agrarpolitik, Ernährung und gesundheitlichen Verbraucherschutz beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, seit 2015
- Vorsitzender des Ausschusses Ländliche Entwicklung der DLG, seit 2014
- Gesamtausschuss und Hauptausschuss Landwirtschaft der DLG, seit 2013
- Non-executive Director der Industrial Milk Company SA, Luxembourg, seit 2013

Taras Gagalyuk

- Expert Board of Ukrainian Agribusiness Club, seit 2015

Thomas Glauben

- Mitglied im Editorial Advisory Board des Journal of Agricultural Economics, seit 2021
- Mitglied im Editorial Board des Journal of Agricultural and Applied Economics, seit 2020
- Mitglied im Editorial Board des Journal of New Economy, 2020 - 2021
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Center for Chinese Agricultural Policy (CCAP), seit 2016
- Mitglied im Herausgeberrat des Verlages De Gruyter Open (DGO), seit 2014
- Mitglied im Herausgeberrat der Zeitschrift Ekonomika poljoprivrede (Economics of Agriculture), Serbien, seit 2012
- Mitglied im Herausgeberrat der Zeitschrift European Review of Agricultural Economics, seit 2011
- Gründungsmitglied „WissenschaftsCampus Halle - Pflanzenbasierte Bioökonomik" und stellvertretendes Mitglied des Direktoriums, seit 2011

- Assoziiertes Mitglied im „Rural Education Action Project (REAP)“ Zentrum der Stanford Universität, USA, seit 2009

Linde Götz
- Editorial Board, Agribusiness: An International Journal, seit 2021
- Wissenschaftlicher Beirat Russland-Analysen, seit 2020
- Konsortium Länder-Analysen, seit 2020

Thomas Herzfeld
- Fachbeirat Ländliche Entwicklung des Deutsch-Russischen Agrarpolitischen Dialogs, seit 2020
- Editorial Board - Studies in Agricultural Economics (Publication of the Agricultural Economics Research Institute of Hungary), seit 2019
- Mitglied im Fachbeirat Landwirtschaft beim Deutschen Museum, seit 2018
- Member of the Editorial Board of Journal of Integrative Agriculture (01.09.2015-31.12.2021), seit 2015
- Member of WINIR (World Interdisciplinary Network for Institutional Research), seit 2014

Johanna Jauernig
- Ausschuss Wirtschaftswissenschaften und Ethik des Vereins für Socialpolitik, seit 2022

Michael Kopsidis
- Mitglied im Ausschuss für Wirtschaftsgeschichte des Vereins für Socialpolitik, seit 2011

Inna Levkovych
- Member of editorial body of journal „Scientific Horizons“, published by Zhytomyr National Agroecological University, Ukraine, 2020 - 2021

Daniel Müller
- Member of the Scientific Steering Committee of the Global Land Programme (GLP), seit 2022
- Advisory Board Member of the TRANSECT project (www.transect.de), seit 2020

Oleksandr Perekhozhuk
- Arbeitsgruppe für Agrarhandelspolitik des Deutsch-Ukrainischen Agrarpolitischen Dialogs, seit 2022
- UCAB Expert Board of the Association “Ukrainian Agribusiness Club” (UCAB), seit 2017

Kerstin Wilde
- Advisory Board „Regionales unternehmerisches Bündnis zum Aufbau von Wertschöpfungsketten für technische Biopolymere in Mitteldeutschland „RUBIO“, 2020 – 2021

Für folgende Zeitschriften verfassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IAMO im Berichtszeitraum 2021/22 Gutachten:

- Agribusiness
- Agricultural and Food Economics
- Agricultural and Resource Economics
- Agricultural Economics
- Agricultural Economics - Zemědělská Ekonomika
- Agricultural Systems
- Agriculture
- Agriculture and Human Values
- Ambio
- Applied Economics
- Asia Pacific Journal of Education
- Australian Journal of Agricultural and Resource Economics
- Baltic Journal of Economics
- Business Ethics
- Children
- China Agricultural Economic Review
- China Economic Review
- Cities
- Current Opinion in Environmental Science & Health
- Eastern European Economics
- Ecological Economics
- Ecology and Society
- The Economic History Review
- Environmental Impact Assessment Review
- Environmental Modelling & Software
- Environmental Research Letters
- European Review of Agricultural Economics
- European Review of Economic History
- Food Policy
- Food Security
- Frontiers in Public Health
- Frontiers in Sustainable Food Systems
- German Journal of Agricultural Economics
- Global Environmental Change
- Global Food Security
- Human Ecology
- International Journal on Food System Dynamics
- Journal of Agricultural Economics
- Journal of Artificial Societies and Social Simulation
- Journal of Co-operative Organization and Management
- Journal of Development Studies
- Journal of East-West Business
- Journal of Environmental Economics and Policy
- Journal of Environmental Management
- Journal of Financial Services Marketing
- Journal of Happiness Studies
- Journal of Integrative Agriculture
- Journal of Land Use Science
- Journal of Rural Studies
- Journal of Simulation
- Journal of Social Ontology
- Land
- Land Use Policy
- Landscape Ecology
- Management Theory and Studies for Rural Business and Infrastructure Development
- Marine Policy
- Nature
- Nature Food
- Nature Sustainability
- Nutrition Reviews
- Personality and Social Psychology Review
- PLOS ONE
- Population and Environment
- Public Health Nutrition
- Q Open
- Regional Environmental Change
- Review of Development Economics
- SAGE Open
- Scientific Reports
- Social-Environmental Systems Modelling
- Social Inclusion
- Southeast European and Black Sea Studies
- Sustainability
- Sustainable Production and Consumption
- Technological Forecasting and Social Change
- Trends in Biotechnology
- Trends in Plant Science
- Wine Economics and Policy

4.4 ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN INSTITUTEN

Über die projektbezogene Kooperation hinaus unterhält das IAMO eine Vielzahl regelmäßiger Arbeitskontakte. Diese bestehen zu Forschungsinstituten und Landwirtschaftsministerien ebenso wie zu Landwirtschaftsämtern und Beratungsorganisationen in den Partnerländern und weltweit. Aufgeführt sind im Folgenden jedoch hauptsächlich ökonomisch und agrarökonomisch ausgerichtete Forschungseinrichtungen. Mit allen diesen Einrichtungen pflegt das IAMO einen regelmäßigen Informationsaustausch, in vielen Fällen geht die Zusammenarbeit darüber hinaus. Um die Unterschiede in der Intensität der Kooperation zu verdeutlichen, werden die Beziehungen zu den jeweiligen Institutionen drei Kategorien zugeordnet.

Die Kategorie 1 charakterisiert die intensivste Form der Zusammenarbeit, gemeinsame Forschung (z. T. auf vertraglicher Basis). Gemeinsame Veranstaltungen fallen in die Kategorie 2 und Kooperationen der Kategorie 3 bestehen im regelmäßigen Informationsaustausch.

Übersicht 3: Liste der Kooperationspartner:innen 2021 und 2022

Land	Institution	Kategorie
Deutschland	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)	1
	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	1
	Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder	2
	Georg-August-Universität Göttingen, Fakultät für Agrarwissenschaften, Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung,	1
	GIGA Institut für Asien-Studien	2
	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung UFZ, Department Landschaftsökologie, Leipzig	2
	Humboldt-Universität zu Berlin, Lebenswissenschaftliche Fakultät, Albrecht-Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften, Department für Agrarökonomie	1
	Humboldt-Universität zu Berlin, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Geographisches Institut, Fachgebiet Wirtschaftsgeographie (HUB)	1, 2
	Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Betriebswirtschaftslehre, Fachgebiet Entrepreneurship und Innovationsmanagement (HUB)	1
	Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Betriebswirtschaftslehre, Fachgebiet Entrepreneurship und Innovationsmanagement (HUB)	2
	IAK Agrar Consulting GmbH, Leipzig	1
	Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS Regensburg)	1
	Justus-Liebig-Universität Gießen	1
	Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei (vTI), Braunschweig	2
	Leibniz-Institut für Länderkunde e.V., Leipzig	2
	Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK), Gatersleben	3
	Ludwig-Maximilians-Universität München	1
	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften der Naturwissenschaftlichen Fakultät III	1

	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Juristische und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (MLU)	1
	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Biologie, Naturwissenschaftliche Fakultät I – Biowissenschaften (MLU), Halle(Saale)	1
	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Geowissenschaften und Geographie, Naturwissenschaftliche Fakultät III	1
	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Geschichte, Philosophische Fakultät 1	1
	Philipps-Universität Marburg	1
	Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)	1
	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Zentrum für Entwicklungsforschung	1
	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Institut für Lebensmittel- und Ressourcenökonomik (ILR)	1
	Spitzencluster BioEconomy (Halle)	1
	Technische Universität München, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre – Umweltökonomie und Agrarpolitik (TUM)	1
	Technische Universität Berlin	1
	Universität der Bundeswehr München (UniBw M)	1
	Universität Hohenheim, Institut für Agrar- und Sozialökonomie in den Tropen und Subtropen	1
	Universität Hohenheim, Institut für Agrarpolitik und Landwirtschaftliche Marktlehre	1
	Universität Münster (WWU Münster), Historisches Seminar	1
	Universität Rostock	1
	Zentrum für Sozialforschung Halle (ZSH) e.V., Halle (Saale)	2
Ägypten	Cairo University (CU)	1
Albanien	Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung	1
	Landwirtschaftliche Universität Tirana	1
Argentinien	School of Agriculture of the University of Buenos Aires (FAUBA)	2
	Universidad Nacional de Mar del Plata	1
	Universidad Nacional de Tucumán, Instituto de Ecologia Regional (UTuc), Tucumán	1
Armenien	International Centre for Agribusiness Research and Education (ICARE), Yerevan	1
Aserbaidschan	Research Institute of Economy and Organization of Agriculture (ISRER), Baku	1
Belgien	European Commission, Joint Research Centre (JRC), Brussels	1
	Université catholique de Louvain	1
	Universität Gent	2
Bosnien und Herzegowina	Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung	1
Brasilien	FEA-RP Business School at the University of São Paulo, Ribeirão Preto	2

China	Center for Chinese Agricultural Policy (CCAP)	1
	Chinese Academy of Agricultural Sciences (CAAS)	1
	Chinese Academy for Sciences	1
	Beijing University	1
	Chinese Agricultural University (CAU)	2
	Huazhong Agricultural University	1
	Northwestern A&F University	1
	Sichuan Agricultural University	1
Dänemark	University of Copenhagen	1
Finnland	University of Helsinki	2
Frankreich	Centre de Coopération Internationale en Recherche Agronomique pour le Développement (CIRAD)	2
	French National Institute for Agricultural Research (INRA IGEPP), Rennes	1
	Institute for Sustainable Development and International Relations (IDDRI)	1
	La Rochelle Business School	1
	Laboratoire des Sciences du Climat et de l`Environnement (LSCE), LSCE/IPSL	2
Georgien	Georgian Center for Agribusiness Development (GCAD), Tbilisi	2
Griechenland	Agricultural Economics and Policy Research Institute of the National Agricultural Research Foundation, Athen	1
Großbritannien	University of Aberdeen	1
	University of Bath	1
	University of Cambridge	2
	University of East Anglia	1
	University of Hertfordshire	1
	University of Kent	1
	University of Newcastle upon Tyne, Centre for Rural Economy	1
Iran	Department of Natural Resources, Isfahan University of Technology	2
	Ferdowsi University of Mashhad (FUM)	2
Irland	Dublin City University	2
	University College Dublin	1
	University of Limerick	2
Italien	Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO), Rom	1
	Università Cattolica del Sacro Cuore	1
	University of Bari Aldo Moro (UniBa)	2
Kanada	Simon Fraser University	1

Kasachstan	Analytical Centre of Economic Policy in the Agricultural Sector (ACEPAS), Astana	1
	Association for the Conservation of Biodiversity of Kazakhstan (ACBK), Almaty	2
	Central Asian Regional Environmental Center (CAREC)	1
	Karaganda State University (KSU), Karagandy	2
	Kazakh Agro Technical University (KazATU), Astana	1
	Kazakh National Agrarian University, Department of Economics and Management of Agro-Industrial Production, Almaty	1
	Kazakhstan Economic Association (KAE), Astana	2
	TALAB Center for Applied Research	1
Kirgistan	Institute of Public Policy and Administration (IPPA), University of Central Asia, Bischkek	1
Kosovo	Universität Prishtina	1
	Ministerien für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung	1
Libanon	International Center for Agricultural Research in the Dry Areas (ICARDA), Beirut	1
Mali	ICRISAT (International Crops Research Institute for the Semi-Arid Tropics)	1
Marokko	National Institute for Agricultural Research (INRA)	2
	Mohammed VI Polytechnic University (UM6P)	2
	University Cadi Ayyad Marrakech (UCAM)	2
Montenegro	Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung	1
Niederlande	Biobased Delta	1
	Erasmus University Rotterdam, The Hague	1
	Stichting Dienst Landbouwkunding Onderzoek (DLO), Wageningen	2
	Universität Wageningen (WUR)	1
Nordmazedonien	SWG - Regional Rural Development Standing Working Group in South Eastern Europe, North Macedonia	1
	Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung	1
Österreich	Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse, Laxenburg	2
	Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)	1
Polen	Warsaw School of Economics (SGH)	2
	Warsaw University of Life Sciences (UWAR–SAW)	2
Portugal	Francisco Simões, University Institute of Lisbon, Center for Psychological Research and Social Intervention (ISCTE)	2
Republik Moldau	Institutul de Economie, Finante si Statistica (IEFS), Chisinau	2
	State Agrarian University of Moldova	2
Ruanda	International Institute of Tropical Agriculture (IITA)	1

Rumänien	Asociatia Romana de Economie Rurala si Agroalimentara Virgil Madgearu (ARERA)	2
	Institute of Agricultural Economics (IAE), Bucharest	1
	University of Agronomic Sciences and Veterinary Medicine of Bucharest (USAMV)	1
Russland (instutionelle Kooperation seit dem 24.02.2022 augesetzt)	Allrussisches Nikonov-Institut für Agrarprobleme und Informatik (VIAPI), Abteilung Institutionenanalyse in der Agrarwirtschaft	1
	Institute for Agricultural Market Studies (IKAR), Moskau	2
	Kurgan State Agricultural Academy	1
	New Economic School, Moskau	2
	North-Western Research Institute of Economy and Organization of Agriculture (NWIAE), Saint Petersburg-Pushkin	1
	State University Higher School of Economics (HSE), Institute for Industrial and Market Studies	2
	Russian Academy of Sciences, Department of Physicochemical and Biological Problems of Soil Science	1
	Lehrstuhl für Agrarmärkte und Marktverhältnisse in Russland, Timiryasew-Akademie, Moskau	3
	Staatliche Altai Universität Barnaul	1
	Ural State Economic University (UrSEU)	1
Schweden	Lund University, Centre for Environmental and Climate research	2
	Swedish University of Agricultural Sciences, Department of Economics (SLU), Uppsala	1
Schweiz	Agroscope-Federal Research Centre for Agriculture, Ettenhausen	1
	Eidgenössische Technische Hochschule (ETH), Agri-Food & Environmental Economics Group, Zürich	1
Senegal	Université Cheikh Anta Diop de Dakar(UCAD)	2
Serbien	Balkan Security Network (BSN)	2
	Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung	1
	Singidunum University, Belgrad	2
	University of Belgrade, Faculty of Economics	1
	University of Belgrade, Faculty of Agriculture, Institute of Agricultural Economics, Belgrad	1
	University of Novy Sad	1
Slowenien	Agricultural Institute of Slovenia (KIS), Ljubljana	1
	University of Ljubljana	2, 1
	University of Primorska (UPR), Koper	1
Spanien	The Center for Agro-Food Economics and Development (CREDA)	2
Tadschikistan	Centre of Economic Researches (CER), Duschanbe	1
Thailand	Kasetsart University, Bangkok	1

Tschechische Republik	Centre for Nonprofit Sector Research, Brno	3
	Charles University, Department of Social Geography and Regional Development, Faculty of Natural Sciences, Prague	2
	Czech University of Agriculture Prague (CZU)	1
	Institute of Agricultural Economics and Information (ÚZEI), Prague	1
Tunesien	National Agricultural Research Institute of Tunisia (INRAT)	2
Turkmenistan	Scientific Consulting Center Altyn Umyt, Aschgabad	2
Ukraine	Alfred C. Toepfer International (Ukraine) LLC	2
	All-Ukrainian public organization "Ukrainian Agrarian Confederation" (UAC)	2
	Association „Ukrainian Agribusiness Club" (UCAB), Kiew	1
	Institute for Rural Development, Kiew	2
	Kyiv National Economic University named after Vadym Hetman (KNEU)	2
	Kyiv School of Economics (KSE), Kiew	1
	National University of Kyiv-Mohyla Academy (NaUKMA)	2
	National University of Life and Environmental Sciences of Ukraine (NUBiP), Kiew	1
	Nationaler Verband der landwirtschaftlichen Beratungsdienste der Ukraine (NVLBU / Dorada)	2
	Polissa National University (PNU)	1
	Space ResEARCH Institute of the National Academy of Sciences of Ukraine and the National Space Agency of Ukraine (SRI NASU-SSAU)	2
	World Data Center for Geoinformatics and Sustainable Development of the National Technical University of Ukraine "Igor Sikorsky Kyiv Polytechnic Institute" (WDC-Ukraine), Ukraine	2
	Zhytomyr National Agroecological University (ZNAU), Schytomyr	2
Ungarn	Institute of Economics, Centre for Economic and Regional Studies, Hungarian Academy of Science, Budapest (CERS-HAS)	2
USA	Binghamton University, Department of Economics, New York	3
	International Food Policy Research Institute (IFPRI)	1
	University of California	2
	University of Chicago	2
	University of Florida	2
	University of Missouri - Mizzou	1
	University of Wisconsin-Madison, Forest & Wildlife Ecology	1
	Weltbank, Washington D.C.	1

Usbekistan	Central Asia and the Caucasus Association of Agricultural Research Institutions (CACAARI), Tashkent	2
	Center for Economic Development (CED), Taschkent	1
	Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO), Samarkand	2
	Karakalpak State University named after Berdakh (KSU) Nukus	1
	National University of Uzbekistan named after Mirzo Ulug'bek (NUU), Taschkent, Usbekistan	1
	Nordic International University, Tashkent	1
	Samarkand Agricultural University, Department Agricultural Economics and Management, Samarkand	1
	Samarkand State Architectural and Civil Engineering Institute (SamSACEI)	1
	Samarkand Branch of Tashkent State Agrarian University Agrarian	1
	Samarkand Branch of Tashkent State Economics University	1
	Samarkand State University (SSU)	1
	Tashkent Institute of Architecture and Civil Engineering (TIACE)	1
	Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers (TIIAME)	1
	Tashkent State Agrarian University (TSAU)	1
	Tashkent State University of Economics (TSEU)	1
Weißrussland	Institute of System Research in Agro Industrial Complex of the National Academy of Sciences of Belarus, Minsk	1
	Research Centre of the Institute for Privatization and Management, Minsk	1

4.5 GÄSTE AM IAMO IN DEN JAHREN 2021 UND 2022

Coronabedingt lag die Zahl der Gäste am IAMO im Berichtszeitraum vergleichsweise niedrig. Gab es 2021 am IAMO fünf Aufenthalte von Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern aus fünf Ländern, so waren es 2022 acht aus acht Ländern. Die Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler am IAMO kamen 2021 und 2022 aus Belgien, China, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Kasachstan, der Republik Moldau, Serbien, Tschechien, der Ukraine, der USA und Usbekistan.

Gäste am IAMO 2021

Lucia Batereanu
14.02.2021 – 21.02.2021, Republik Moldau

Oybek Norboev
03.06.2021 – 29.06.2021, Ghent University, Belgien

Linmei Shang
27.09.2021 – 01.10.2021, Universität Bonn, ILR Economic and Agricultural Policy, Deutschland

Dr. Gabriela Vaceková
20.09.2021 – 24.09.2021, Charles University, Institute of Sociological Studies, Tschechien

Dr. Liangzhi You
12.08.2021 – 22.08.2021, International Food Policy Research Institute (IFPRI), USA

Gäste am IAMO 2022

Pascal Grouiez
22.03.2022 – 25.06.2022, Université de Paris, Frankreich

Natalia Karpenko
04.07.2022 – 11.07.2022, National University „Zaporizhzhia Polytechnic", Ukraine

Sherzodbek Murodov
14.07.2022 – 11.08.2022, Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers (TIIAME), Usbekistan

Gulzinat Ordabayeva
12.12.2022 – 22.12.2022, Kazakh National Agrarian Research University, Kasachstan

Hui Tao
05.02.2022 – 31.01.2023, Huazhong Agricultural University, Wuhan, China

Dr. Gabriela Vaceková
01.09.2022 – 11.09.2022, Masaryk University, Department of Social Policy and Social Work, Tschechien

Hao Xia

01.10.2022 – 31.10.2022, University of Copenhagen, Department of Geosciences and Natural Resource Management, Dänemark

Prof. Dr. Vlade Zaric

11.06.2022 – 17.06.2022, University of Belgrade, Faculty of Agriculture, Republik Serbien

4.6 VERZEICHNIS DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DES IAMO (STAND 31.12.2022)

Direktorium

Geschäftsführender Direktor
Professor Dr. Alfons Balmann

Geschäftsführender Direktor
Professor Dr. Dr. h.c. mult. Thomas Glauben

Geschäftsführende Direktorin
Katja Guhr

Geschäftsführender Direktor
Professor Dr. Thomas Herzfeld

Abteilung Agrarmärkte, Agrarvermarktung und Weltagrarhandel

Leiter Professor Dr. Dr. h.c. mult. Thomas Glauben

Stellvertretende Leitung
PD Dr. habil. Linde Götz, Prof. Dr. Michael Kopsidis

Sekretariat Antje Elsner

Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen

Sanjar Adilov (Stipendiat)
Prof. Dr. Osama Ahmed (Stipendiat)
Mashkhura Babadjanova (Stipendiatin)
Sherzod Babakholov (Stipendiat)
Dr. Ihtiyor Bobojonov
Furong Chen (Stipendiatin)
Prof. Dr. Vitalii Dankevych (Stipendiat)
Mukhayyo Djuraeva (Stipendiatin)
Dr. Ivan Duric
Bekhzod Egamberdiev (Stipendiat)
Afsaneh Ehsani (Stipendiatin)
Sarvarbek Eltazarov
Begaiym Emileva (Stipendiatin)
Junzhe Hu
Dr. Tinoush Jamali Jaghdani
Shovkat Khodjaev (Stipendiat)
Maryna Kovalova (Stipendiatin)
Dr. Lena Kuhn
Dr. Inna Levkovych
Jian Liu (Stipendiat)
Dr. Pavlo Martyshev (Stipendiat)
Laura Moritz
Maximilian Müller (Stipendiat)
Magnus Neubert (Stipendiat)
Roman Neyter (Stipendiat)
Dr. Oleksandr Perekhozhuk
Olga Polonska (Stipendiatin)
Dr. Sören Prehn
Dr. Abdulla Primov (Stipendiat)
Dr. Petro Pyvovar (Stipendiat)
Borislav Rajkovic (Stipendiat)
Prof. Dr. Yanjun Ren
Dr. Miranda Svanidze
Stanislav Yugay (Stipendiat)

Abteilung: Betriebs- und Strukturentwicklung im ländlichen Raum

Leiter

Professor Dr. Alfons Balmann

Stellvertretende Leitung

PD Dr. Daniel Müller, Dr. Franziska Schaft

Sekretariat

Claudia Grützmacher

Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen

Dr. Dilini Abeygunawardane (Stipendiatin)
Dr. Franziska Appel
David Ayrapetyan
Brian Beadle (Stipendiat)
Samuel Brea
Dr. Stephan Brosig
Dr. Lioudmila Chatalova
Dr. Changxing Dong
Dr. Taras Gagalyuk
Dr. Marten Graubner
Anna Hajdu (Stipendiatin)
Florian Heinrich
Dr. Frans Hermans
Max Hofmann
Clemens Jänicke
Michel Kabirigi
Rammohan Kamath
Kristin Leimer
Dr. Alexander Mkrtchian (Stipendiat)
Ruth Njiru
Daniela Peña Guerrero (Stipendiatin)
Dr. Florian Schierhorn
Dr. Zhanli Sun
Atabek Umirbekov (Stipendiat)
Dr. Ilkay Unay Gailhard (Stipendiatin)
Prof. Dr. Vladislav Valentinov
Shuhui Yang (Stipendiatin)

Abteilung Rahmenbedingungen des Agrarsektors und Politikanalyse

Leiter

Professor Dr. Thomas Herzfeld

Stellvertretende Leiterin

Dr. Judith Möllers

Sekretariat

Mara Kyritz

Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen

Dr. Arjola Arapi-Gjini
Egzon Bajrami
Lucia Batereanu
Salima Bekbolotova (Stipendiatin)
Suray Charyyeva (Stipendiatin)
Jana Demoustier
Dr. Nodir Djanibekov
Dr. Thomas Dufhues
Christa Gotter
Dr. Kathleen Hermans
Dr. Antje Jantsch
Johnson Kansiime
Dr. Barchynai Kimsanova (Stipendiatin)
Zafar Kurbanov (Stipendiat)
Dr. Vasyl Kvartiuk
Janine Pinkow-Läpple
Rustam Rakhmetov
Dr. Abdusame Tadjiev (Stipendiat)
Moshfeq Timory (Stipendiat)
Milica Vuletic Duric (Stipendiatin)

Abteilung Administration und Zentrale Dienste/Technik

Leiterin

Katja Guhr

Stellvertretende Leiterin

Petra Zehler – Personalverwaltung

Sekretariat

Sabine Tretin

Mitarbeiter:innen

Antje Barth – Drittmittelsachbearbeitung
Anne-Kathrin Bernsdorf – Wissenschaftliche Bibliothek
Anke Blankenburg – Personalverwaltung
Robert Blumenau – Mediengestaltung und Korrektorat
Christian Drondorf – Statistik/Datenrecherche/FIS
Sven Dryja – Haustechniker/Hausmeister
Johannes Findeis – Buchhaltung
Tim Illner – Netzwerkadministration
Anne-Kathrin Kathner - Controlling
Andrea Klückmann – Buchhaltung
Lena Kümmel – Auszubildende Kauffrau für Büromanagement
Heike Lehmann – Reisekostenabrechnung/Beschaffung
Lothar Lehmann – Netzwerkadministration
Franziska Pohl – Drittmittelsachbearbeitung
Andrea Polzius – Gästebetreuung
Falk Schippel – Netzwerkadministration
Sina Ziegner – Drittmittelbearbeitung/Buchhaltung

Stabsbereich

Anna Czenthe – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Anna Feshchenko - Veranstaltungsmanagement
Sina Lehmann – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Marianne Müller-Albinsky – Forschungsreferentin/ Drittmittelbeauftragte
Daniela Schimming (derzeit abwesend) – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Impressum

Herausgeber

Leibniz-Institut für
Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO)
Theodor-Lieser-Straße 2
06120 Halle (Saale)
Deutschland

Tel.: +49 345 2928-0
E-Mail: iamo@iamo.de
Website: www.iamo.de
Social Media: www.facebook.com/iamoLeibniz
www.twitter.com/iamoLeibniz

Redaktion

Prof. Dr. Michael Kopsidis

Satz & Korrektorat

Robert Blumenau

Druck

druck-zuck GmbH, Seebener Straße 4, 06114 Halle (Saale)

© Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO)

Der IAMO Jahresbericht 2021/2022 ist als PDF-Version auf der Webseite www.iamo.de verfügbar.

Leibniz-Institut für Agrarentwicklung
in Transformationsökonomien (IAMO)
Theodor-Lieser-Straße 2 | 06120 Halle (Saale) | Deutschland | +49 345 2928-0
iamo@iamo.de | www.iamo.de | iamoLeibniz | @iamoLeibniz